<36613551020018
<36613551020018
Bayer. Staatsbibliothek

L. rel. 1126

Lomonossoff

L. rel. ~~110.~~
Russ.

~~L. rel. 2~~

Ling. Russ.
Gram.
Pg. 1361.

Rußische Grammatick

verfaßet

von

Herrn Michael Lomonoßow

Kayserl. Staats-Rath, der Kayserl. Academie der Wißenschafften zu St. Petersburg wirklichem Mitgliede und Professorn der Chymie, wie auch der Kayserlichen Academie der Künste daselbst, der Königlichen Academie der Wißenschafften in Schweden und der Academie des Bononischen Instituts Ehren-Mitgliede.

aus dem Rußischen übersetzt

von

Johann Lorenz Stavenhagen.

St. Petersburg,
Gedruckt bey der Kayserl. Academie der Wißenschafften 1764.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Dem

Durchlauchtigsten Groß-Fürsten

und Herrn,

Herrn

Paul Petrowitsch

Herzogen von Schleswig-Hollstein,
Stormarn und Ditmarsen,
Grafen zu Oldenburg
und Delmenhorst
etc. etc.

Meinem gnädigsten Groß-Fürsten
und Herrn!

Durchlauchtigster Groß-Fürst und Herr,

Gnädigster Herr!

Die Rußische Sprache, eine Gebieterin vieler andern, ist nicht nur in Ansehung des weiten Umfangs der Länder, in denen sie die Oberherrschafft führet, sondern auch zugleich durch ihren eigenen Reichthum und Vorrath vor allen

len Europäischen Sprachen groß zu nennen. Dieses wird den Ausländern, ja selbst denenjenigen Rußen unwahrscheinlich vorkommen, welche mehrere Zeit und Mühe an fremde, als an ihre eigene Muttersprache verwendet haben. Allein wer mit keinen Vorurtheilen zum Vortheil der fremden Sprachen eingenommen ist, und mit Aufmerksamkeit auf die unsrige einige Betrachtung wenden will, wird mir gewiß seinen Beyfall nicht versagen können. Der Römische Kayser, Carl der Fünfte, soll gesagt haben, mit Gott müste man Spanisch, mit seinen Freunden Französisch, mit Feinden Deutsch und mit dem Frauenzimmer Italienisch reden; hätte er aber das Rußische gekannt, so würde er gewiß solches damit beschloßen haben, daß man mit ihnen allen sich der Rußischen Sprache anständig bedienen könne. Denn in dieser würde er das Erhabene des Spanischen, die Lebhafftigkeit des Französischen, die Zärtlichkeit des Italienischen, die Krafft des Deutschen, und überdem auch den Reichthum und die so nachdrückliche Kürze des Griechischen und Lateinischen angetroffen haben. Ein mit mehrern Gründen ausgeführ-

führter Beweiß erfodert eine andere Gelegenheit, als die gegenwärtige ist. Mich hat eine lange Beschäfftigung in der Rußischen Sprache hiervon vollkommen überzeugt. In selbiger verliehret weder die Beredsamkeit des Cicero das geringste von ihrer Stärke, noch der Ausdruck des Virgils von dem Erhabenen, noch auch die Scharfsinnigkeit des Ovids von ihrer Anmuth. Die feinsten Philosophischen Begriffe und Erklärungen, die so mannigfaltigen natürlichen Eigenschafften und Veränderungen in unserm sichtbaren Weltgebäude und dem gesellschafftlichen Leben finden durchgehends in unserer Sprache Ausdrücke, welche die Sachen deutlich und genau bestimmen. Fehlet es aber uns irgendswo hieran, so müßen wir solches nicht der Sprache, sondern unserm Mangel an hinlänglicher Kenntniß derselben zuschreiben. Wer die Sprache, und zwar nach Anleitung der allgemeinen Philosophischen Begriffe, immer mehr zu ergründen bemühet ist, der wird ein überaus weites Feld, oder beßer zu sagen, ein offenes Meer erblicken, welches fast gar keine Gränzen hat. Da ich mich daran

ge-

gewaget, so viel es meine Kräffte zulassen, solches auszumeßen, so habe ich diesen kleinen und allgemeinen Abriß ihres ganzen Umfangs in gegenwärtiger Rußischen Sprachlehre entworffen, die nur die Hauptregeln derselben in sich enthält. Ich würde bey mir starken Anstand nehmen, Ew. Kayserl. Hoheit diese geringe Sache darzubringen, wenn sie, ohne meine Bemühung und meinen patriotischen Eiffer für das Vaterland im geringsten in Erwegung zu ziehen, durch ihre Nothwendigkeit mich dazu nicht selbsten aufgemuntert hätte. Ohne die Sprachlehre würde die Redekunst stumpf, die Dichtkunst stammelnd, die Weltweißheit nicht gründlich, die Geschichte unangenehm, ja selbst die Rechtsgelehrtheit undeutlich und zweifelhafft bleiben. Es richtet sich zwar die Grammatick nach dem allgemeinen Gebrauch; allein auch selbst zu diesem Gebrauch giebt sie die Regeln an die Hand. Da also einer jeden Wißenschafft die Sprachkunde so nothwendig ist, und da ich wünsche, daß sie durch den von dem Durchlauchtigsten Nahmen Ew. Kayserl. Hoheit entlehnten Glanz, die Rußische Jugend anreitzen

möge,

möge, sich selbige bekannt zu machen, so nehme mir die Kühnheit, solche Ew. Kayserl. Hoheit mit wahrer Freude über Dero beglückten Gesundheit, und mit dem aufrichtigen Wunsch einer auf lange Jahre unverrückten Fortdauer derselben, in tiefster Demuth zu widmen. Die göttliche Vorsehung, welche zu der von der großen Elisabeth, und den theuresten Eltern Ew. Hoheit angewendeten Sorgfalt für Höchstdieselben seinen Seegen verleihet, wolle Dero Kindheit stärken, Dero Jugend erleuchten und erfreuen, das männliche Alter verherrlichen und Höchstdieselben die spätesten Tage in einer weisen Munterkeit erreichen laßen. Und indem unter dem Schutz des Allerhöchsten die zunehmenden Jahre Ew. Kayserl. Hoheit zu unserer allgemeinen Freude blühen, so wachse auch die Richtigkeit der Russischen Rede, in ihrem Reichthum, Schönheit und Nachdruck, zu würdiger Beschreibung der ruhmvollen Thaten Dero Vorfahren, zu Verherrlichung des geseegneten Stammes Peter des großen und des gesamten Vaterlandes, wie auch zum

ver-

vergnügten Nutzen Ew. Kayserl. Hoheit, und Dero Nachkommen, an denen es Gott bis an das späteste Alter der Welt niemahlen wolle ermangeln laßen. Dieses wünschet mit aufrichtiger Treue

Durchlauchtigster Groß-Fürst und Herr

Ew. Kayserl. Hoheit

Den 20. Sept.
1755.

Unterthänigster Knecht
Michael Lomonoßow.

Der erste Abschnitt
Von der Sprache insgemein.

Das erste Hauptstück,
von der Stimme.

§ 1.

Wenn man die allereedelste Gabe, die der Höchste dem Menschen ertheilet, nemlich die Vernunfft, als nach welcher alle unsere Handlungen eingerichtet werden, und durch die wir unsere vorzügliche Würde vor allen andern lebendigen Geschöpffen erlangen, ausnimt, so hat die Sprache, vermittelst welcher der Mensch seine Gedancken andern mitzutheilen fähig ist, vor allen übrigen Gaben mit Recht den Vorzug. Der Nutzen der Sprache ist so groß, so weit sich jetzo die durch dieselbe erlangten Kenntniße im gemeinen Wesen aus-

gebreitet haben, die gewiß in sehr engen Gränzen eingeschränckt seyn würden, wenn der Mensch, die in ihm durch Hülffe der Sinnen entstandene Vorstellungen, dem Nächsten gleichfalls begreiflich zu machen nicht vermögend, sondern gezwungen wäre, diese Vorstellungen gleichsam nur in sich selbst zu vergraben. Man nehme eine Maschine, deren verschiedene Theile hin und wieder einzeln zerstreuet lägen, so daß keines von diesen Theilen in einem andern die erforderliche Wirckung hervorbringen könnte; würde ihr ganzes Daseyn dadurch nicht ohne den geringsten Nutzen seyn? Auf ebendergleichen Weise würden wir Menschen, wo nicht ein jedes Glied unserer Gesellschafft seine Empfindungen und Begriffe andern zu erklären im Stande wäre, im gemeinen Wesen, nicht nur keine gemeinschafftliche und übereinstimmende Handlungen, die durch Vereinigung vieler und verschiedener Gedancken entstehen müßen, verrichten können, sondern wir selbst würden vielleicht armseeliger und elender daran seyn, als die wilden Thiere, die in Wäldern und Wüsten herumirren.

§ 2.

Es ist zwar an dem, daß wir beym Mangel der Sprache, unsere Gedancken auch durch verschiedene Bewegungen der Augen, des Gesichts, der Hände und anderer Gliedmaßen auszudrücken vermögend wären, so wie die Pantomimen

mimen auf der Schaubühne ihre Sachen vorstellen; allein auf diese Weise würde uns bey unsern Unterredungen das Licht unentbehrlich seyn, ja selbst viele menschliche Verrichtungen, besonders aber unsere Hand-Arbeiten, würden in unsern Gesprächen sehr viel Hinderniß verursachen; anderer Unanständigkeiten zu geschweigen.

§ 3.

Wie herrlich und erhaben aber ist nicht die Weißheit des gütigsten Schöpfers, die uns mit der Gabe der Sprache und des Gehörs beschencket hat! Niemand ist vermögend an die künstliche und wunderbahre Zusammensetzung der hiezu bestimten vielen Werckzeuge zu gedencken, ohne die unergründliche ewige Weißheit mit der grösten Bewunderung zu erkennen, und ohne mit der innigsten Verehrung und der lebhaftesten Danckbegierde, gegen einen solchen milden Schöpffer des unermeßlichen Weltgebäudes, inbrünstig entflamt zu werden.

§ 4

Wir wollen, die organischen Theile bey Seite gesetzt, nur die unzählbare Verschiedenheit erstlich der Stimme, und zweytens der Aussprache etwas genauer betrachten.

§ 5.

Sehr billig verwundern wir uns über die unendliche Mannigfaltigkeit der Vorstellungen,

die wir uns durch Hülffe des Gesichts zu bilden fähig sind: Vielleicht aber können wir uns wohl eben so starck über die unaussprechliche Menge derjenigen Vorstellungen wundern, die durch das Gehör in uns hervorgebracht werden. Zum Beweiß hievon hat man zuvörderst die Stimme nach ihren Haupt-Veränderungen zu unterscheiden.

§ 6.

Die verschiedentliche Veränderungen der Stimme entstehen 1.) durch eine verschiedene **Erhöhung** (Elevatio) 2.) durch den **Druck oder Spannung des Tons** (Intensio) 3.) durch die **Ausdehnung** deßelben (Extensio) und 4.) durch die **Bildung des Lauts** (Repraesentatio.)

§ 7.

Wie viel Veränderungen die Erhöhung durch die Höhe und Tiefe der Stimme, die Spannung oder der Druck des Tons durch die Stärcke und Schwäche, und die Ausdehnung durch ihre Länge oder Kürze zu Wege bringen kan, ist hinlänglich aus der Music bekannt. Ich geschweige der mannigfaltigen Zusammenfügung ihrer verschiedenen Töne, wodurch entweder eine so angenehme Uebereinstimmung, oder ein so unerträglicher Uebelklang verursachet, oder auch die liebliche Verbindung des

vorhergegangenen mit dem nachfolgenden, durch eine kleine Verstimmung desto mehr erhoben wird.

§ 8.

Hiedurch läst sich erweisen, daß, wo anders Hollbergs unterirrdische Weltbürger wircklich vorhanden wären, und statt der zu Hervorbringung der menschlichen Sprache unentbehrlichen Werckzeuge, auf ihrer Brust ausgespannte musicalische Seiten hätten, sie gewiß auch vermittelst derselben, ihre Gedancken andern gar füglich mitzutheilen, im Stande seyn würden.

§ 9.

Die Bildung des Lauts bestehet in der Verschiedenheit der Stimme, welche jedoch weder von der Erhöhung, noch der Spannung des Tons, noch auch von der Ausdehnung derselben abhanget. Eine solche Verschiedenheit bemercken wir in der heiseren, hellklingenden, dumpfigen und verschiedenen andern Arten von Stimmen. Wie groß aber diese Mannigfaltigkeit sey, ersehen wir daraus, daß wir unter der starcken Zahl der uns bekannten Menschen, einen jeden, ohne ihn zu sehen, bloß nach seiner Stimme zu erkennen vermögend sind.

§ 10.

Bey jedem Schalle den wir hören, stellen wir uns so gleich Bilder von belebten und leb-

losen Sachen mit dem ihnen eigenen Klange vor, und daher nennen wir diese Veränderungen der Stimme eine Bildung des Lauts. Denn manche menschliche Stimme gleichet dem Geläute der Klocken, eine andere dem Knarren der Räder, manche hat eine Aehnlichkeit mit dem Brummen, Brüllen oder Murmeln der Thiere, eine andere komt der pfeifenden Stimme einer Nachtigall sehr nahe, und noch eine andere klinget wie etwa ein, oder anderes musicalisches Instrument.

§ 11.

Zur Bildung des Lauts gehöret auch die Aussprache der Buchstaben, als eine Art derselben, wodurch die Stimme auf verschiedene Weise verändert wird, und wodurch wir uns die Uebereinstimmung ihres Lauts mit andern lebendigen oder leblosen Sachen in unserm Gemüthe vorstellen. Z. B. Bey einem Brausen siedenden Waßers stellen wir uns ein S vor; wenn wir etwas Klappern hören, als wenn etwa eine Menge kleiner Steine von einer Höhe heruntergeschüttet werden, so dencken wir an ein R; durch das Blöcken der Schafe kommt uns der Selbstlaut E in den Sinn u. s. w.

Das

Das zweyte Hauptstück,

Von der Aussprache; und von den unzertrennlichen Theilen der Wörter.

§ 12.

Obgleich die menschliche Sprache nicht mit allen diesen Dingen eine genaue Aenlichkeit hat, so gleichet sie doch sehr vielen davon. Wie vielfältig sind nicht die Sprachen der Völcker unterschieden, die in allen unsern Weltgegenden zerstreut herum wohnen? Viele Asiatische, Africanische und Americanische Völcker beweisen dieses, deren Sprache dem Laute nach, mehr den wilden oder andern Thieren, als einer menschlichen Rede gleichet, wie dieses die Reisebeschreibungen bezeugen.

§ 13.

Unzertrennliche Theile eines Worts sind diejenigen Theile desselben, welche in einer den Sinnen nach untheilbaren Zeit, weder durch Erhöhung, noch Spannung der Stimme, im geringsten einer Veränderung unterworfen sind.

§ 14.

Diese unzertrennlichen Theile eines Wortes, werden nach ihrer Verschiedenheit durch verschiedene Figuren abgebildet, und **Buchstaben** genennet.

nennet. Ihr Unterscheid entstehet aus den mancherley Organen, und aus deren unterschiedenen Stellung und Bewegung.

§ 15.

Die zum Sprechen erschaffene Organe oder Werckzeuge, sind die Lippen, die Zähne, die Zunge, der Gaumen und die Kehle, mit ihren benachbarten Theilen, als dem Zäpflein und den Nasenlöchern.

§ 16.

Die Bewegung dieser Organen ist zweyerley: die erste kan in der Stimme eine Veränderung auf eine merckliche und lange Zeit, nemlich auf so lange, als es der Mensch mit seinem Athem aushalten kan, verursachen. Die andere ist in einem Augenblick deutlich zu hören, und gemeiniglich beym Anfange oder am Ende der erstgedachten Veränderung.

§ 17.

Die ersten Veränderungen sind schon wircklich in der Stimme vorhanden, und die Buchstaben, womit dieselben vorgestellet werden, nennet man mit Recht Lautbuchstaben oder Selbstlaute, Vocalen; die Veränderungen der andern Art aber erhalten billig die Benennung der Mitlauter, Consonanten.

Allen

§ 18.

Allen Völckern und einem jeden Menschen insbesondere ist dieses gemein, daß keiner auf eine leichtere Art eine Stimme hervorbringen kan, als durch die bloße Aufthuung des Mundes, wodurch der Laut des Buchstaben A gemacht wird. Aus dieser Ursachen darf man sich auch nicht wundern, daß fast bey allen bekannten Völckern dieser Buchstabe die erste Stelle des Alphabets einnimt.

§ 19.

Die verschiedene Stellung des Mundes, besonders wenn wir denselben zusammen ziehen, breit oder rund machen, und weit auseinander dehnen, verursachet auch die Verschiedenheit der Töne, die durch die lauten Buchstaben E, I, O, U, (E, U, O, Y,) u. s. weiter vorgestellet werden.

§ 20.

Bey Verlängerung der Stimme, schlägt die Lufft, entweder mehr gegen die äußeren Theile des Mundes, nemlich die Lippen, oder mehr gegen die inneren, nemlich die Kehle: durch das erste entstehen die **scharfen** oder **dünnen** Vocalen, durch das andere die **stumpfen** oder **dicken**. Beyde aber haben eine Gemeinschafft mit ein ander; als

Rußisch	Deutsch	Französisch.
а — я	a wie in Bauch. a wie in Lachen.	a wie in marche a wie in seigna.
е — ѣ	e wie in Geist e wie in stehen, das erste.	e ouvert é fermé
ы — и	diesen Unterscheid haben weder die Deutschen noch die Franzosen.	
о — іô	o — ö	o — eu
у — ю	u — ü	ou — u (*)

(*) Dieser Unterscheid überhaupt ist nicht so mercklich, als bey den Russen.

§ 21.

Durch den Gebrauch der Theile, wodurch unsere Organen die besondern Veränderungen der Selbstlaute hervorbringen, werden auch die Mitlauter unterschieden, und erhalten zugleich von ihnen ihre Benennungen.

Eintheilung der Buchstaben nach unsern Organen.	Rußische Buchstaben.	Fremde Buchstaben.
Lippen-Buchstaben Labiales	Б, В, М, П, Ф, Hieher gehöret auch der stumme Buchstabe, welcher in Rußland gebraucht wird, die Pferde stille stehen zu machen, oder aufzuhalten.	Deutsch: b, m, p, w, f Französisch: b, f, m, p, v.
Zahn-Buchstaben Dentales	Ж. З. С. Ш.	θ im Griechischen, th bey den Engelländern, und das Lispende s.

Zungen-Buchstaben Linguales	Д. Л. Н. Р. Т. Ц. Ч.	d, l, n, r, t, z. g vor e und i bey den Italienern.
Gaumen-Buchstaben Litterae Palati	Г im Worte Глазъ, К.	g vor a, o und u im Deutschen, Italienischen und Französischen, k.
Kehl-Buchstaben Litt. Gutturales	Г. im Worte Благо, Х.	ς der Griechen. H in allen Europäischen Sprachen. Hieher gehöret auch das Französische n durch die Nase, wie in chacun und viele Buchstaben bey den Asiatischen Völckern.

§ 22.

Aus diesem ist zu ersehen, daß in dem Rußischen Alphabet einige Buchstaben mangeln, als das Lateinische h, welches die Rußen in den Wörtern, благо, Господь, gebrauchen, und das Italienische g vor e und i, so in dem Wort дрожжи gehöret wird. Auch fehlet der zu den Lippen-Buchstaben gehörige Mitlauter, deßen man sich bedienet die Pferde aufzuhalten oder stehen zu machen: allein dieses ist kein Wunder. Wegen eines einzigen, oder doch nur weniger Wörter, war es unnöthig besondere Buchstaben zu erdencken; so wie sie auch wegen der zischenden und schnarrenden Buchstaben überflüßig sind. Bey den Griechen war das zischende S, und schnarrende R mit einer Aspiration, kein Fehler, sondern der ganzen Nation in ihrer Sprache eigen; sie hatten

also

also auch hierzu besondere Buchstaben, als ῥ und θ, welcher letztere Buchstabe von den ersten Erfindern des Slavonischen Alphabets ohne Noth in selbiges eingeführet worden. Denn er ist den Slavoniern und Rußen eben so unnöthig, als den Franzosen das ч, oder ы, den Teutschen das ж, den Chinesern das r, als von welchem Buchstaben diese nicht einmahl den Laut in ihrer Sprache haben.

§ 23.

Bey der Aussprache der Mitlauter nimt der Mund zweyerley Stellungen an; nemlich er wird entweder nur geöfnet, oder selbst beweget. Durch das bloße Oefnen des Mundes, können wir den Laut folgender Buchstaben hervorbringen, als В, Ф, Ж, З, С, Ш, Г, (im Worte благо) und Х. w, f, ſ, h. Die Bewegung ist wieder zweyerley, als der Stoß und das Zittern. Denn wir sprechen folgende Buchstaben gleichsam durch einen Stoß, oder mit einem schnellen Nachdruck unserer organischen Theile, aus, als Б, Г, (im Worte Глазъ) Д, К, Л, М, Н, П, Т, Ц, Ч. b, g, d, k, l, m, n, p, t, z. Durch das Zittern geben wir dem р, r, seinen gehörigen Laut, wozu noch das schnarrende ῥ der Griechen und die Kehl-Buchstaben vieler Asiatischen Völcker gehören, denen die Aussprache derselben in die ganze Tiefe des Mundes ein Zittern verursachet.

Wie

§ 24.

Wie aber bey verschiedener Stellung des Mundes, der Druck der Lufft, und bey deßen Bewegung, die Stärcke des Stoßes verschieden sind, so werden auch die durch diese Verschiedenheit entstandene Veränderungen der Mitlauter, in harte und weiche eingetheilet, die wir hier in folgender Tafel gegen einander über vorstellen wollen, so wie sie mit einander am nächsten übereinkommen.

Benennungen nach den Organen	harte	weiche
Lippen=Buchstben	П, Ф, p, f,	Б, В, М. b, w, m.
Zahn=Buchstaben	С, Ш, ſ, hart,	Ж, З. ſ, weich.
Zungen=Buchstaben	Р, Т, Ц, Ч, r, t, z,	Д, Л, Н. d, l, n.
Gaumen=Buchstaben	К, k,	Г in Глазъ: g.
Kehl=Buchstaben	Х ch,	Г in Благо: h.

§ 25.

Diese Verschiedenheit und Eintheilung der Buchstaben, sind nur als die allgemeinen und ursprünglichen anzusehen. Denn, so wie die menschliche Stimme durch die Erhöhung, durch den Druck und Ausdehnung des Tons unzählbare Veränderungen machen kan, so sind gleichfalls auch die Veränderungen der Aussprache selbst fast unendlich.

Das

Das dritte Hauptstück.

Von der Zusammensetzung der unzertrennlichen Theile eines Worts.

§ 26.

Wie viel Veränderungen die wenigen unzertrennlichen Theile eines Wortes durch ihre verschiedene Zusammensetzung hervorbringen können; erhellet aus dem Reichthum der Wörter in der Sprache.

§ 27.

Von diesen Theilen setzet man entweder Selbstlaute mit Selbstlauten als АЙ, oder Selbstlaute mit Mitlautern zusammen, als РА; die erstere Art nennet man gemeiniglich doppelte selbstlautende Buchstaben, oder Doppellaute (Diphthongi), die andere aber heißen Sylben, obgleich die letzte Benennung von beyden Arten gebraucht werden könnte.

§ 28.

Zu den Sylben gehöret unumgänglich eine deutliche Aussprache der Stimme; und kan dahero von lauter Mitlautern allein, keine Sylbe zusammengebracht werden; als РР. Folglich muß jede Sylbe aus einem Selbstlaute, oder Doppellaute und aus einem oder mehrern Mitlautern bestehen, als РА, РАЙ, КРА, КРАЙ.

Die

§ 29.

Die Stimme verbindet die Aussprache einer Sylbe mit andern folgenden Sylben. Diese Verbindung verursachet die so mannigfaltigen Veränderungen (§ 26.) aus welchen die bedeutende Theile der Sprache, das ist ganze **Wörter** entspringen, als зе-мля ein zweysylbiges дне-вно ю ein dreysylbiges, те-пло-що-ю ein viersylbiges на-грѣ-ва-ет-ся, ein fünfsylbiges Wort.

§ 30.

Ob nun gleich gemeiniglich aus Buchstaben Sylben und aus Sylben Wörter entstehen, so machet indeßen ein selbstlautender Buchstabe offt nicht nur für sich allein eine Sylbe aus, als das и in мои, sondern auch nur ein einziger solcher Selbstlaut ist schon ein ganzes Wort als и, у.

§ 31.

Die Sylben, aus welchen Wörter zusammengesetzet werden, sind außer der Verschiedenheit in ihren Tönen auch in der Erhöhung, in der Ausdehnung und dem Druck des Tons von Natur verschieden. (§. 6.) Man bemercket bey allen bekannten Völckern eine verschiedentliche Erhöhung, wenn verschiedene Sylben ausgesprochen werden sollen; einige Völcker beobachten auch

auch die Ausdehnung des Tons. Ob aber auch der Druck des Tons so genau in acht genommen wird, ist nicht bekannt.

§ 32.

Außer der Erhebung und Erniedrigung der Stimme, sehen wir an der Erhöhung noch eine Veränderung, nemlich daß sie bald aus hart gelinde, und aus gelinde hart wird. Durch den Unterscheid der Höhe und Tiefe der Stimme entstehet der Stoß oder Accent, da in einem Worte eine oder zwey Sylben eine höhere Stimme erhalten, als; земля дневною пле-плотною нагрѣвается; in dieser Rede haben die Sylben МЛЯ, ДНЕ, ТО, ВА, eine höhere Stimme oder den Accent. In der Deutschen, vielleicht auch in einigen andern Sprachen, haben einige vielsylbige Wörter öffter zwey Accente, als; mißvergnügt, abgebrochen.

§ 33.

Das die Veränderung der harten Stimme in eine weiche oder gelinde, und der weichen in eine harte zur Zusammensetzung der Sprache gehöre, ist kein Zweifel. Denn die Stimme wird in einer ganzen Rede bald erhöhet, bald erniedriget; und ist dieselbe gelinde in zärtlichen Leidenschafften, harte aber in muthigen Affecten.

§ 34.

Die Verschiedenheit der Sylben in Ansehung der Ausdehnung des Tons, war so wohl bey den alten Griechen, als Römern sehr deutlich, und zwar so, daß sich auch ihre Dichtkunst selbst darauf gründete, ohne die Accente dabey in Betracht zu ziehen, welche also in ihrer Sprache nicht so merklich waren, als die Ausdehnung. Und ob gleich heutiges Tages bey den Europäern die Accente den Vorzug vor der Ausdehnung erhalten, so ist doch auch diese nicht gänzlich ausgerottet; sondern machet noch diese Stunde einen wesentlichen Unterscheid in Wörtern von einerley Aussprache; also ist bey den Teutschen das Wort Stall kurz, und Stahl lang.

§ 35.

Damit man die Sylben, die mit einem Nachdruck oder Accent ausgesprochen werden von denen unterscheiden möge, die keinen Accent haben, so setzen die Griechen auf ihre Wörter Striche oder andere Zeichen, die man in die Slavonische und Rußische Schrifft, gröstentheils ohne die geringste Noth, eingeführet hat, wie solches der bürgerliche Druck (*) deutlich be-

(*) In Rußland werden zweyerley Schrifften gebraucht. Die eine ist der alte oder Kirchen-Druck, die andere der neue oder bürgerliche Druck: und dieser ist jetzo allgemein, außer, daß jener noch in allen geistlichen Büchern beybehalten wird.

weiset. Die alten Römer hatten derselben sehr wenig, aus welcher Ursachen solche auch bey den Europäischen Völckern, die sich der Lateinischen Buchstaben bedienen, sehr selten gebraucht werden.

§ 36.

Unter den Zeichen sind diejenigen, die durch Auslassung einzelner Buchstaben oder auch ganzer Sylben eine Abkürzung der Wörter (Abbreviatio) anzeigen und im Rußischen Titla, heißen, kennbarer, als die übrigen. Diese Abkürzungen sind nicht nur in der Rußischen Schrifft, sondern auch bey allen andern Völckern, welche Buchstaben haben, gebräuchlich; und zwar so findet man derselben desto mehr, je weiter man in die ältesten Zeiten hineingehet.

§ 37.

Außer der Abkürzung der Buchstaben, bedienet man sich auch der Zusammenziehung (Contractio); so hat man z. E. in den Slavonischen Büchern das Ѯ anstatt des KC, in den bürgerlichen Rußischen Schrifften das Щ statt des ШЧ, bey den Lateinern & statt des et, bey den Teutschen ʒ und ß statt tz und ſz. Die Abyssinier verbinden im Schreiben alle ihre Selbstlaute mit den Mitlautern in einem Zug in einander.

Ob-

§ 38.

Obgleich diese Abkürzungen in verschiedenen Sprachen, sehr mancherley und vielfältig sind, so haben sie dennoch die unzertrennlichen Theile der Wörter, oder die Buchstaben zu ihrem Grunde, und sind also von den Hieroglyphischen Schrifften, wie solche die alten Egyptier im Gebrauch gehabt, und sich noch heute zu Tage die Chineser ähnlicher Schrifftart bedienen, himmelweit entfernet. Denn ohne die Sprache nach ihrer genauen Eintheilung zu untersuchen, stellen sie ganze Begriffe von Sachen mit einerley und gleichen Zügen vor, und bilden ihre Gedancken gleichsam, als in Gemählden.

Das vierte Hauptstück,

Von den bedeutenden Theilen der Rede, orationis Partes significatiuae.

§ 39.

Wenn wir diese sichtbare Welt betrachten, so erblicken wir zweyerley Gattungen von Wesen. Zur ersten Gattung gehören alle cörperliche Sachen, zur andern aber ihre verschiedene Handlungen.

§ 40.

Die Sprache ist dem Menschen gegeben, seine Begriffe andern mitzutheilen. Auf diese Weise begreifet er nicht nur für sich selbst, sondern er macht seine Ideen von Sachen und von ihren Handlungen und Eigenschafften auch andern begreiflich. Die Wörter nun, die alle solche Sachen ausdrücken, nennet man **Nennwörter** Nomina, als **der Himmel, die Augen**, die Beschreibungen ihrer Handlungen aber **Zeitwörter** Verba, als **sehen, preisen, fordern.** Da dieselben also entweder die Sachen selbst, oder ihre Handlungen und Eigenschafften vorstellen, so erhalten sie mit Recht den Nahmen der **bedeutenden Theile der Rede.**

§ 41.

Die bedeutenden Theile der Rede müßen nothwendig einen Zusammenhang mit einander haben, damit wir unsere Gedancken ausdrücken können. Hiezu dienen die besondern Theile, die unsere gegenseitige Verbindung ausdrücken und theils **Vorwörter** Praepositiones, theils **Bindewörter** Conjunctiones, genennet werden. Die Praepositiones werden zur Bedeutung der Umstände, die entweder zu den Sachen selbst, oder ihren Veränderungen gehören, den Nominibus und Verbis theils abgesondert vorgesetzet, als

bey

bey der Sache, theils mit denselben in eines zusammengezogen, als beygebracht, die Conjunctiones zeigen die Gemeinschafft der Begriffe selbst unter einander an. Ein Beyspiel des ersten: **die Schlange windet sich auf dem Grase**; die Praepositio **auf** zeiget den Umstand des Orts an. Des andern: **ob ich gleich sehe, so verstehe ich es doch nicht. Ob gleich** und **so** sind die Beywörter, die sich auf das Sehen und Verstehen gemeinschafftlich beziehen.

§ 42.

Die Vielheit der Begriffe und der Trieb dieselben geschwinde und mit wenig Worten andern mitzutheilen, haben den Menschen auf eine unmerckliche Art diejenigen Mittel gelehret, wie er seine Rede ins Kurze bringen, und die verdrießlichen Wiederhohlungen einerley Wörter vermeiden könne. Diese Mittel sind solche bedeutende Theile, welche die Ideen von verschiedenen Sachen zusammen ins Kurze gefast in sich begreifen. Sie heißen **Fürwörter** Pronomina, **Nebenwörter** Aduerbia, und **Zwischenwörter** Interjectiones. Das Pronomen wird anstatt des Nominis gebrauchet. Das Aduerbium drücket durch ein einziges Wort einen Umstand aus. Die Interjectio stellet die Bewegungen des Gemüths in einem kurzen Ausdruck vor.

Ein Beyspiel vom ersten und zweyten. Wenn jemand von sich selbst reden wollte und spräche. Ich, Sempronius, ein Sohn des Claudii, befinde mich im Jahr ein tausend, sieben hundert und fünf und funfzig den 15. Jul. in Nowgorod; wenn der heutige Tag und die darauf folgende Nacht vorbey sind, werde ich an einem andern Orte seyn. Alles dieses kan ganz kurz gesaget werden: Heute bin ich hier, morgen aber anderswo. Das Pronomen ich, stehet statt des Nahmens Sempronius, ein Sohn des Claudii; das Adverbium, heute anstatt der eigentlichen Benennung der Zeit; hier und anderswo aber stehen anstatt der Benennung der Oerter. Ein Beyspiel vom letzten. Sempronius erblicket seinen Titius unvermuthet und redet ihn also an Siehe! anstatt, daß er hätte sagen können; es nimt mich Wunder, daß ich dich hier antreffe.

§ 43.

Die Abwechselung der menschlichen Gedancken, zu deren gegenseitigen Mittheilung die Sprache dienet, hat verschiedene Versetzungen der Wörter verursachet. Die vornehmsten derselben sind diese, daß sich in uns die Sachen in Gestalt ihrer Handlungen und die Handlungen in Gestalt der Sachen vorstellen, und hiedurch

durch entstehen aus Nominibus Verba und aus Verbis Nomina. Als, verschanzen von Schanze, ehren von Ehre, vergolden von Gold, hausen von Haus: Dahingegen die Geduld von dulden, der Schwur von schweren, Schreiber von schreiben herkommen. Erstere heißen Zeitwörter, die von Nennwörtern herstammen, Verba nominalia, die letztern aber Nennwörter, die von Zeitwörtern abgeleitet sind Nomina verbalia.

§ 44.

Zu den letztern, oder zu den Nominibus verbalibus gehören auch die Mittelwörter Participia, die ein besonderes Redetheil (Pars orationis) ausmachen. Selbige dienen die Rede abzukürzen, und drücken die Bedeutung der Sache und der Handlung zugleich aus; als, herzugeführet, anstatt den man herzugeführet hat. Diese Eigenschafft ist den Mittelwörtern in allen Sprachen gemein; ihre Abänderungen aber sind verschieden. Im Rußischen werden sie decliniret, wie die Nomina, als приведенный, приведеннаго u. s. w. verändern sich auch in den temporibus wie die Verba, als бывшій, der gewesen ist, будущій, der da werden soll, und aus dieser Ursachen sind die Participia mit unter die besten partes orationis zu rechnen.

§ 45.

Aus allen diesem erhellet, daß die Nomina und Verba unentberliche Redetheile sind unsere allervornehmsten Begriffe auszudrücken; die Pronomina, Participia, Aduerbia, Praepositiones, Conjunctiones und Interjectiones aber diese Begriffe zu verbinden und ins Kurze zu bringen dienen. Man nennet also die erstern billig **Haupt-Redetheile** partes orationis principales und die andern **Hülfs-Redetheile** partes orationis auxiliares.

§ 46.

Es hat demnach die Rede acht bedeutende Theile, als 1.) Nomen **Nennwort**, zur Benennung der Sachen. 2.) Pronomen **Fürwort**, zur Verkürzung der Benennungen. 3.) Verbum **Zeitwort**, zur Benennung der Handlungen, 4.) Participium **Mittelwort**, zur Verkürzung der Rede, da es Nomen und Verbum durch ein einiges Wort vorstellet. 5.) Aduerbium **Nebenwort**, zur kürzern Beschreibung der Umstände. 6.) Praepositio **Vorwort**, uns dasjenige zu zeigen, was zu den Umständen sowohl der Sachen, als der Handlungen gehöret. 7.) Conjunctio **Bindewort**, die gegenseitige Verbindung unserer Begriffe anzuweisen. 8.) Interjectio **Zwischenwort**, mit wenig Worten

ten die Bewegungen unsers Gemüths vorzustellen.

§ 47.

Diese zwey Haupt- und sechs Hülfstheile der Rede müßen nothwendig in allen Sprachen seyn; mehrere aber sind wohl vermuthlich zu entbehren. Ob auch gleich die Griechischen Sprachlehrer ihrer neune zählen, und den Artickel Αϱθρον ὁ. ἡ, τό als den neunten anhängen, so gehöret derselbe dennoch ohne alle Wiederrede zum Pronomine, und kan eben so wenig einen besondern Theil der Rede ausmachen, als bey den Deutschen **der, die, das** und bey den Franzosen le, la.

§ 48.

Alle Dinge in der Welt gehören zu etwas gemeinschafftlichem, wegen ihrer gegenseitigen Aenlichkeit, welche mit einerley Benennung ausgedruckt wird, als, der Adler, der Falck, der Schwan, die Nachtigall und so weiter, gehören alle zu den **Vögeln**; dieses nennet man das **Geschlecht**, Genus: **Adler, Falck, Schwan, Nachtigall** und andere Vögel aber sind **Arten** oder **Gattungen** des Geschlechts, Species. Das Wort **Mensch** ist also gleichfalls ein Geschlechtswort, hingegen sind **ein Held, ein Richter, ein Landmann** nur Arten, die

wiederum in höhere und niedere eingetheilet werden. Die höhern Arten können selbst ein Geschlecht vorstellen, und Nebenarten in sich begreifen. Zum Beyspiel, ein **Richter** ist in Ansehung aller Menschen nur eine Art, in Ansehung aber des Jacobs, Friedrichs, Johanns und anderer, ist er schon als ein Geschlecht anzusehen, weil ein jeder Richter Johann, Jacob und Friedrich seyn kan, welche nur wircklich Species oder Arten sind, und Nomina propria **eigenthümliche Nahmen** heißen, da die andern Geschlechte und höhere Arten, als der Vogel, der **Adler**, der **Mensch**, der **Kaufmann** Nomina appellatiua oder **gemeine Benennungs-Nahmen** genennet werden.

§ 49.

Viele Arten zusammengenommen stellen sich unserm Gemüthe in einem Begriffe vor, und erhalten also einen einzigen Benennungs-Nahmen, welcher ein **allgemeines Nennwort** (Nomen collectiuum) heißet. Dergleichen sind ein **Kriegsheer**, eine **Versammlung**, ein **Wald**.

§ 50.

So bald wir uns Begriffe von Sachen machen, so stellen wir uns auch zugleich ihre Beschaffenheit vor. Es ist nicht nothwendig, daß

daß man die Sachen mit der Beschaffenheit derselben verbinde; allein keine Beschaffenheit der Sache bestehet ohne diese Sache selbst. Dahero heißen die Nahmen, welche Sachen bedeuten **Haupt-Nennwörter** Nomina ſubſtantiua als **Feuer**, **Waßer**; die aber, welche nur ihre Beschaffenheit anzeigen, werden **Beywörter** Nomina adjectiua genennet, als **groß**, **helle**, **schnell**, **rein** u. s. weiter.

§ 51.

Wie alle Sachen ursprünglich nur klein sind, und erst mit der Zeit durch den Zufluß anderer Dinge an Größe zunehmen; so ist auch die Sprache, nach Maaßgebung der dem Menschen bekannten Begriffe, anfangs nur in enge Gränzen eingeschloßen gewesen, und hat sich nur mit einfachen Wörtern behelfen müßen. Bey Vermehrung unserer Begriffe aber, wurde auch die Sprache selbst allgemählig reicher. Dieses geschahe durch die Ableitung der Wörter (Derivatio) und durch derselben Zusammensetzung (Compoſitio). Die Ableitung bestehet in der Veränderung, oder Vermehrung der Sylben, als der **Berg**, wovon **bergicht**, das **Hauß**, von welchem **häußlich** u. s. w. abstammen. Zusammensetzen aber heißet, wenn zwey oder mehrere Wörter so verbunden werden, daß sie nur ein Wort ausmachen, als ein **Bergmann**

von

von Berg und Mann, Bergbau von Berg und bauen, ein Handfaß, Handhebe von Hand und von faßen oder heben. Dieses verstehet sich auch von Verbis als vorbeygehen aus dem Verbo gehen und den Praepositionibus vor und bey.

§ 52.

Wenn wir die Eigenschafft der Sachen betrachten, so finden wir in selbigen eine Verschiedenheit und sehen, daß die eine Eigenschafft in dieser Sache grösser, als in einer andern ist. An den Sternen ersehen wir etwas helles; allein erblicken wir den Mond, so sehen wir zugleich, daß ihre Helle jene bey weitem Uebertrifft. Der Herbst ist zwar kühle, indessen ist die Kälte im Winter viel nachdrücklicher. Hieraus entstehen die unterschiedenen **Vergleichungs-Stuffen** (Gradus comparationis) in den nominibus adjectiuis. Die **erste Stuffe**, Gradus positiuus, zeiget eine jede Eigenschafft ohne Vergleichung gegen eine andere an, als **helle**, **kalt**; die **zwote**, Gradus comparatiuus weiset uns die Verhältniß der Eigenschafften gegen einander, als **heller**, **kälter**.

§ 53.

Unter vielen Sachen, die einerley Eigenschafften haben, mercken wir, daß etwa eine ins-

insbesondere vor den vielen andern einen Vorzug hat, so daß keine von den übrigen mit ihr in Vergleichung kommen kan. Dieses machet die **dritte Stuffe** oder den Gradum superlativum aus, als der **helleste**, der **kälteste**.

§ 54.

Die Sachen stellen wir uns auch nach ihrer Anzahl vor, das ist, entweder nach ihrer **Einheit** oder **Vielheit**. Auch hierdurch entdecket der Mensch seine natürliche Neigung zur Abkürzung der Wörter. Denn, wollte der Mensch ungekünstelt sprechen, so müste er bey Vorstellung einer einzigen Sache, dieselbe auch nur einmahl nennen; die vielen Sachen aber auch durch vielfache Wiederhohlung eben desselben Nahmens ausdrücken. Zum Beweiß; hätte er von **einem** Steine zu reden, so spräche er nur einmahl **Stein**; von **vielen** Steinen aber müste er **Stein**, **Stein**, **Stein** sagen und zwar so offte, als wie viele Steine er verstanden haben wollte. Allein man hat ein leichtes Mittel erfunden die **Einheit**, oder **einfache Anzahl** Numerum singularem, von der **Vielheit**, oder **vielfachen Anzahl** Numero plurali nur durch eine kleine Versetzung, oder Veränderung der Buchstaben zu unterscheiden, als **Steine**, wodurch man also der verdrießlichen Wiederhohlungen enthoben ist.

Durch

§ 55.

Durch diese geringe Veränderungen der Buchstaben kan man in dem Numero plurali alle mögliche Anzahl der Sachen bis in das unendliche ausdrücken, außer **die zweyfache Anzahl** Numerum dualem, als welche Zahl von zweyen, in der Hebräischen und Griechischen Sprache von dem Numero plurali völlig unterschieden ist. Ob aber der Numerus dualis der Slavonischen Sprache eigen ist, oder aus der Griechischen angenommen worden, muß noch erst untersuchet werden.

§ 56.

Die Fälle, bey welchen die Sachen sowohl, als Handlungen vorkommen, sind sehr verschieden, und dahero entstehen folgende Veränderungen in den **Nennwörtern** (Nominibus) 1.) Wenn eine Sache schlechtweg genennet, oder in ihrer Handlung vorgestellet wird, als, **eine starcke Hand; ein herrlicher Sieg.** 2.) Wenn eine Sache, als ein Zubehör einer andern vorgestellet wird, als, **das Werck einer starcken Hand; der Ruhm eines herrlichen Sieges.** 3.) Wenn eine Handlung oder Sache mit einer andern Sache durch etwas benachbartes vereiniget wird, als, **dieses wird einer starcken Hand überlaßen; man hat es dem herrlichen Siege zuzuschreiben.** 4.) Wenn

eine

eine Sache eine Wirckung auf die andere hervorbringt, als, **ich verehre die starcke Hand; ich rühme den herrlichen Sieg.** 5.) Wenn man eine Sache anredet, als, **o starcke Hand! o herrlicher Sieg!** 6.) Wenn eine Sache gleichsam als ein Mittel oder ein Werckzeug vorgestellet wird, als, **mit einer starcken Hand überwältigen; sich durch den herrlichen Sieg einen Ruhm zu wege bringen.** Diese Veränderungen nennet man Fälle oder Casus und sind derselben folgende als 1.) Nominatiuus, **Nennfall**, 2.) Genitiuus, **Zeugefall**, 3.) Datiuus, **Gebefall**, 4.) Accusatiuus, **Klagefall**, 5.) Vocatiuus, **Ruffall**, 6.) Instrumentalis, **Thuefall.**

§ 57.

Nach der Natur der Sprache überhaupt sind diese Fälle höchst nothwendig, aber auch zugleich hinlänglich. Inzwischen haben einige Sprachen hierin dennoch einen Mangel und muß solchen **ein** Fall statt **zweener** Fälle dienen. Andere haben deren zu viel, und also zwey Fälle, wo einige Sprachen nur einen gebrauchen. Die Lateiner decliniren wircklich nur mit 6. Fällen: die Griechen haben nur 5. und gebrauchen ihren datiuum auch anstatt des Ablatiui (**Nehmefalls**). Die Deutschen, Franzosen, Italiener, deren Sprache von der Lateinischen und der alten Deutschen abstammet, setzen zwar in ihren

ren Sprachlehren den Ablatiuum mit zu den andern Fällen, allein bey den ersten unterscheidet sich derselbe von dem Datiuo, und bey den andern vom Genitiuo nicht im geringsten. Die Vorwörter *de*, *da*, **von**, geben ihm nicht den Nachdruck des lateinischen Ablatiui, eben so wenig wie die Vorwörter *avec*, **mit**, in u. s. w. Denn sie haben den Ablatiuum aus Nachahmung der lateinischen Sprachlehre bey sich eingeführet, da sie doch mit beßerm Fug hierin der Griechischen hätten folgen müßen.

§ 58.

Die Rußische Sprache hat noch dieses zum voraus, daß sie mit Beyhülfe einiger Vorwörter, den siebenten Casum hat, welcher aber niemahls ohne ein Vorwort gebraucht werden kan. Z. B. man kan nicht sagen городѣ, городахъ, рукахъ, побѣдахъ, wenn kein Vorwort hinzukomt; aber wohl въ городѣ **in der Stadt**, при городахъ, **bey den Städten**, на рукахъ, **auf den Händen**, въ побѣдахъ, **in den Siegen**. In der Slavonischen Sprachlehre heisset dieser Fall Casus narratiuus, **Erzählefall**, beßer aber kan er Casus praepositivus, **Vorwortsfall** genennet werden.

§ 59.

Alle diese Eigenschafften der Nennwörter, (§. 54. 58.) sind allen Sprachen gemein, weil

sie

sie sich auf die Natur selbst gründen. Viele andere aber sind nicht so allgemein, weil sie in gewissen Zufällen, oder in der besondern Neigung eines Volks ihren Grund haben. Z. B. Die **Vergrößerungs-Wörter**, nomina augmentatiua, die eine Sache stark vergrößert vorstellen, und deren die Rußen und Italiener durch eine geringe Veränderung der Endung des Stammworts sehr viele hervorbringen können: als Casa, casaccia, casone; дворъ, дворина, дворище; ein **Hauß**. Die Deutschen und Franzosen haben dieses nicht, und müste man etwa дворина und дворище auf Deutsch ein **großes Haus**, oder vielmehr ein **Ungeheuer von einem Hause** geben, weil diese Vergrösserungs-Wörter gleichsam allemahl mit einer Art von Verachtung verknüpft sind. Gleichergestallt hat auch nicht jede Sprache an den **Verkleinerungswörtern**, diminutiuis, einen gleichen Ueberfluß, дворикъ, платьице, дѣвушка, **ein Häußlein, ein Kleidgen, ein Mägdgen.** Die Rußische und Italienische Sprache sind hieran sehr reich; die Deutsche nur arm, und die Französische noch ärmer.

§ 60.

Die Natur hat die lebendigen Geschöpfe in zwey Geschlechte eingetheilet, nemlich in das **männliche und weibliche.** Dahero sind auch

in vielen Sprachen ihre Benennungen von zweyerley Geschlechten, Generibus, als **ein Herr, eine Frau; ein Ehemann, eine Ehefrau; ein Kater, eine Katze.** Die bloße Gewohnheit hat gemacht, daß sich die Geschlechte auch bis auf die leblosen Sachen, wiewohl öffters ohne Ueberlegung, erstrecket haben, als; **männlichen Geschlechts** sind, der Mond, ein Stuhl, ein Finger, ein Thurm, **weiblichen**, die Sonne, eine Thüre, die Hand, die Frucht.

§ 61.

Es wäre wohl billig, wenn leblose Sachen weder männlichen noch weiblichen, sondern eines dritten Geschlechts wären, wie etwa in der Rußischen und Deutschen Sprache das **mittlere** oder **ungewiße Geschlecht**, Genus neutrum, ist, als; море, **das Meer**, сердце, **das Herz**, поле, **das Feld.** Allein hierin findet sich eine große Unordnung, daß zuweilen so gar die Nennwörter lebendiger Geschöpffe von ungewissem Geschlechte sind, als, дитя, **das Kind**, жеребя, **das Füllen.**

§ 62.

Obgleich die Unterscheidung der Geschlechte in vielen Sprachen beobachtet wird; so ist sie doch in Betrachtung der Sprache überhaupt von keiner unumgänglichen Nothwendigkeit. Dieses er-

erhellet daraus, erstlich, weil die Geschlechte unordentlich sind, wie oben gezeiget worden; zweytens, weil viele Sprachen z. B. die Italienische und Französische, nur zwey, nemlich das männliche und weibliche Geschlecht haben; drittens weil in einigen Sprachen sehr wenig Unterscheid in den Geschlechten gemacht wird, andere aber ganz und gar keine Eintheilung der Nennwörter in Geschlechte dulden. So werden die Geschlechte in der Englischen Sprache kaum unterschieden, und dieses auch nur in einigen Fürwörtern. Bey den Türcken und Persianern aber sind alle Nennwörter überhaupt nur von einem Geschlecht.

§ 63.

Die Veränderungen der Buchstaben und Sylben, wodurch die Fälle der Nennwörter, Casus Nominum, unterschieden werden, befinden sich nicht allemahl am Ende der Wörter, wie bey den Rußen und Lateinern; sondern es werden zuweilen zur Unterscheidung der Fälle nur Fürwörter und Vorwörter, Pronomina und Praepositiones, gebrauchet, wie bey den Hebräern, Franzosen und Italienern. Die Griechen und Deutschen verändern nicht nur die Endung der Nennwörter, sondern setzen auch ein Fürwort vor demselben.

§ 64.

Die Zeitwörter drücken Handlungen aus, wobey zuförderst auf die Zeit, Tempus, gesehen wird, welche sich der Natur nach, dreyfach eintheilen läst. Diese ist die **gegenwärtige**, tempus praesens, die **vergangene**, praeteritum und die **zukünfftige**, futurum. Denn ein Mensch, der seine Gedancken andern mittheilet, meldet was gegenwärtig geschiehet, als; ich lese: oder was geschehen ist, als; ich habe gelesen: oder aber was geschehen soll, als; ich werde lesen. Diese Unterscheidung der verschiedenen Zeiten ist für alle Sprachen überhaupt hinlänglich. Sind der Unterscheidungszeiten weniger als drey, so ist es ein Mangel, finden sich aber mehrere, so zeiget es einen Ueberfluß an.

§ 65.

Der Mangel hieran ist in der Hebräischen Sprache mercklich, als welche keine gegenwärtige Zeit hat, sondern statt derselben sich der Mittelwörte, participiorum, bedienen muß. Die übrigen Zeiten werden auch in keine verschiedene Stuffen unterschieden, wie in vielen Europäischen Sprachen geschiehet.

§ 66.

Dahingegen ist in einigen Sprachen der Ueberfluß ansehnlich. Denn die Griechen zählen

len neun Zeiten, Tempora, als 1.) die gegenwärtige, praesens, 2.) die unvollkommen vergangene, imperfectum, 3.) die erste zukünfftige, futurum primum, 4.) die zwote zukünfftige, futurum secundum, 5.) die erste unbestimte, indefinitum primum, 6.) die zwote unbestimte, indefinitum secundum, 7.) die völlig vergangene, praeteritum perfectum, 8.) die längst vergangene, praeteritum plusquam perfectum, 9.) die bald zukünfftige, paulo post futurum. Die Lateinische Sprache behilfft sich mit fünf Zeiten, und die Rußische hat ihrer zehen, wie weiter unten gezeiget werden soll.

§ 67.

Wenn jemand einem andern seine Gedancken mittheilet, so erwecket er in ihm die Begriffe von etwas drittem, als etwa von einer Person, oder von einer Sache, an welche er dencket. Hieraus entstehen in den Zeitwörtern drey Persouen, als erstlich die Person, die ihre Gedancken mittheilet, die andere, der solche mitgetheilet werden, und die dritte, von welcher etwas mitgetheilet wird; als; **ich schreibe, du schreibest, er schreibet.**

§ 68.

Die Handlungen sind entweder einfach oder vielfach, und dahero haben auch die Zeitwörter

die einfache und vielfache Zahl, Numerum singularem & pluralem, als, **wir schreiben, ihr schreibet, sie schreiben.**

§ 69.

Die Handlungen werden vorgestellet, entweder 1.) durch eine bloße Anzeigung, 2.) oder man will etwas dabey, oder 3.) es betrifft gar keine Person. Durch diese verschiedene Vorstellungen der Handlungen erhalten die Zeitwörter verschiedene **Arten**, Modos, welche in einer Veränderung entweder von Buchstaben oder von Sylben bestehen. Nemlich 1.) die **anzeigende Art** Modus indicatiuus, **ich schreibe, ich habe geschrieben, ich werde schreiben, ich haße, ich habe gehaßet, ich werde haßen;** 2.) Die **befehlende Art** modus imperatiuus, **schreibe, haße;** 3.) Die **unbestimmte Art** modus infinitiuus, **schreiben, hassen.**

§ 70.

In keiner Sprache können wenigere Arten der Zeitwörter seyn, und die Rußische hat keine mehrere. Viele andere haben einen größern Vorrath davon. Denn die Griechen fügen zu diesen dreyen noch zwo andere hinzu, nemlich die **verbindende** und **wünschende Art**, modus con-

conjunctiuus & optatiuus. Im Lateinischen hat man noch überdem den modum potentialem; welcher jedoch in der Conjugation der Zeitwörter in der That nichts verändert, sondern nur die Zahl der Arten einiger Umstände wegen vermehret. Denn diese Sprache hat wircklich nicht mehr als vier verschiedene Arten; nemlich die drey allgemeinen und nächstdem die Wünschungs-Art, modum optatiuum.

§ 71.

Die Handlungen sind zweyerley: die ersten entstehen aus einer Sache und bringen zugleich in eine andere ihre Wirckung hervor. Daher theilen sich auch diese Zeitwörter in zwey Gattungen; als in die **wirckende** oder **thätige**, genus actiuum, **ich liebe, ich sende**; und in die **leidende**, passivum, **ich werde geliebet, ich werde gesendet**. Die andern Handlungen erstrecken sich nicht von einer Sache zur andern, sondern bestehen gleichsam für sich allein, als; **ich stehe, ich schlafe, ich werde bleich**. Diese nennet man **Mittel-Zeitwörter** oder **Zeitwörter der mittlern Gattung**.

§ 72.

Diese drey Gattungen sind die vornehmsten und in der Rede unentbehrlich; daher trifft

man sie auch in einer jeden von allen bekannten Sprachen an. Inzwischen, da eine jede Sprache besondere Eigenschafften hat, so werden noch auf verschiedene Art einige Nebengattungen beygefüget, die aus Vermischung der Haupt- und allgemeinen Gattungen entstehen. So hat in der Griechischen Sprache jedes Zeitwort außer der **thätigen** und **leidenden** Gattung noch eine **Mittel-Gattung** oder beßer eine **gleichgültige Gattung**, medium, weil sie bald die Bedeutung der thätigen, bald der leidenden Zeitwörter annimt, welches weder in der Rußischen und Lateinischen, noch sonst in irgend einer andern bekannten Europäischen Sprache angehet.

§ 73.

Ueberdem haben die thätigen Zeitwörter, die sich wie ein leidendes enden, und hingegen die leidenden mit Endungen eines thätigen Zeitworts wieder verschiedene Geschlechte hervorgebracht. Der Verfaßer der Slavonischen Grammatick hat viele Fehler in Ansehung des Geschlechts der Zeitwörter in seine Sprachlehre einschleichen laßen, wozu er durch die Beschaffenheit der Lateinischen und Griechischen Sprache ist verleitet worden. Wie sie aber eigentlich seyn müßen, wird beßer unten in dem Abschnitt von den Zeitwörtern vorkommen.

§ 74.

Die verschiedenen Endungen der Zeitwörter nach ihren verschiedenen Zeiten, Zahlen und Personen, verursachen mancherley Veränderungen, welche zusammen genommen, Abwandelungen, Conjugationes, genennet werden. Diese Verschiedenheit ist aber nicht in allen Sprachen gleich mercklich: und hieraus folget, daß verschiedene Sprachen auch verschiedene und zwar bald mehrere, bald wenigere Abwandelungen haben. Die Griechische, Lateinische und Französische Sprache zählet ihrer viere, die Rußische zwey, die Deutsche aber nur eine; ausgenommen die **unvollständigen** Zeitwörter defectiua, und die **unrichtigen** irregularia, deren Abwandelung nicht nach der Regel der andern geschiehet.

§ 75.

Die **Mittelwörter** participia, sind Beywörter die von Zeitwörtern herstammen, wie schon oben gezeiget worden, haben also mit diesen einerley Gesetze.

§ 76.

Die **Fürwörter** pronomina, stellen entweder Nennwörter oder Beywörter ins Kurze vor; folglich beruhen ihre Abänderungen auf

eben den Gründen, wie jener. Uberdem, wenn sie mit Handlungen verbunden und also Zeitwörtern beygefüget werden, theilen sie die Zeitwörter in drey Personen als **ich**, **du**, **er**, **wir**, **ihr**, **sie** und so weiter.

§ 77.

Durch **Neben-Wörter** drücken wir Umstände, und durch **Zwischenwörter** Bewegungen des Gemüths aus; und hieraus folget, daß ein Wort in solchen Fällen die Stelle vieler Wörter vertritt, welches aber unmöglich die vielfachen Veränderungen der vielen Wörter zugleich vorstellen kan; aus welcher Ursachen es auch weder der Declination noch Conjugation unterworfen ist, sondern unverändert bleibet. Die Nebenwörter, welche Vergleichungsstuffen annehmen, sind gröstentheils Beywörter des mittlern Geschlechts, und unbilliger Weise diesem Redetheile beygefüget.

§ 78.

Die **Vorwörter** und **Bindewörter** dienen nur die Begriffe zu verbinden und zu vereinigen, und sind übrigens keinen Veränderungen unterworfen.

§ 79.

Aus diesem allen erhellet, daß die Redetheile in **veränderliche Theile**; als in Nenn-

Nennwörter, Fürwörter, Zeitwörter, Mittelwörter, und unveränderliche als, in Nebenwörter, Vorwörter, Bindewörter, und Zwischenwörter eingetheilet werden.

Das fünfte Hauptstück,

Von der Zusammensetzung der bedeutenden Theile der Rede.

§ 80.

Durch Zusammensetzung dieser bedeutenden Theile, oder durch Wörter, entstehet eine Rede, die einen ganzen Verstand ausmachet und viele Begriffe mit einander verbindet: als; начало пре мудрости есть страхъ Господень, **die Furcht des Herrn ist der Weißheit Anfang.**

§ 81.

Bey einer jeden Sache komt zuförderst ihr wirckliches Daseyn, und nachgehends erst ihre Wirckung, Handlung oder Eigenschafft in Betrachtung. Daher gebühret in einer jeden Rede die erste Stelle den Wörtern oder Benennungen, welche Sachen anzeigen; und hierauf folgen die Zeitwörter, die die Handlungen oder Beschaffenheit der Sache ausdrücken, als; die

Wolcken haben bedecket, **die Erde wird fett.**

§ 82.

Die Wirckung oder Handlung einer in der Rede angeführten Sache beziehet sich entweder auf eine andere Nebensache und wircket also auf dieselbe; oder sie gehet nur diese Sache einzig und allein an. Im ersten Falle wird noch ein Nennwort einer Nebensache erfordert, um den Sinn vollständig zu machen, als; die Wolcken haben **den Himmel** bedecket. Im andern Falle aber ist das einzige Nennwort der Sache selbst schon hinlänglich, wie denn **die Erde wird fett** einen völligen Verstand in sich begreifft.

§ 83.

Die Beschaffenheit, die Eigenschafften und die Umstände der Sachen und ihrer Handlungen vermehren unsere Begriffe und bereichern die Rede mit ihren Benennungen. Dieses geschiehet erstlich schlechthin durch **Beywörter** als; die **dunckeln** Wolcken haben den **hellen** Himmel bedecket; 2.) Durch **Beywörter**, welche Hauptnennwörter mit gewißen Fallendungen, Casus, regieren und wozu sich besonders die **Mittelwörter** gut schicken, als; **die durch wäßerichte Theile verdickte Wolcken haben den durch die Sonnenstrahlen erleuchteten**

Him=

Himmel bedecket ; 3.) mit dem Genitiuo, als; die Dunckelheit der Wolcken bedecket die Klarheit des Himmels, 4.) durch Vorwörter ; als ; die Wolcken bedecken den Himmel in Osten : die Erde wird durch den Thau gedünget. Am allermeisten aber werden unsere Begriffe durch die Gesetze der Redekunst vermehret, wovon an seinem Orte gehandelt wird.

§ 84.

Obgleich diese Ordnung und Vollständigkeit der Wörter mit der Natur der Sachen selbst übereinstimmet; so verändert doch die Freyheit der menschlichen Gedancken die Ordnung derselben, oder läst in der Rede dasjenige aus, was der Natur nach zu derselben gehören müste. Ein Beyspiel vom ersten Satz; **durch den Thau wird die Erde gedünget**, anstatt, daß es der Ordnung nach heißen müste, **die Erde wird durch den Thau gedünget.** Vom zweyten Satz **die Erde vom Thau gedünget.** Hier fehlet das Zeitwort **wird** oder, **pfleget zu seyn.** Die erste Freyheit nennet man eine **Versetzung**, die andere aber eine **Auslaßung.**

§ 85.

Die hier angezeigte Art der Zusammensetzung der bedeutenden Theile, oder der Verfaßung einer Rede,

Rede, ist nur die gemeine, oder einfache, Compositio simplex. Auf diese folget die vielfache oder die züsammengesetzte Verfaßung der Rede, welche verschiedene Reden, davon eine jede für sich einen völligen Verstand begreiffet, mit einander verbindet, Compositio periodica. Dieses geschiehet 1.) durch anzeigende und beziehende Fürwörter, als; wer Gott nicht fürchtet, der muß Menschen fürchten. 2.) durch Mittelwörter, als; ein Gott fürchtender Mensch hat nicht Ursach seine Nebenmenschen zu fürchten 3.) Durch Bindewörter, als; wenn du Gott fürchtest; so fürchte keine Menschen.

§ 86.

Hieraus entstehen verschiedene Perioden, als einfache, zweyfache, dreyfache, vierfache, das ist solche, die einen, zweene, drey, oder vier besondere Sätze in sich faßen. Die weitläuftige Beschreibung und Erklärung derselben gehöret in die Redekunst. Zu einer Einleitung in diese Rußische Sprachlehre, werden nicht mehr, als allgemeine Begriffe der Sprache erfordert. Es ist hinlänglich genung, wenn man weiß, daß die allgemeine Sprachkunst einen Philosophischen Begriff der Sprache überhaupt vorstelle, und daß die besondere Sprachlehren, wie z. E. die Rußische, nur eine gegrün=

gründete Anweisung enthalte, wie man die Rußische Sprache nach dem besten und gewöhnlichsten Gebrauch rein reden und schreiben solle.

Der

Der zweete Abschnitt

Von dem Lesen und der Rechtschreibung der Rußischen Sprache.

Das erste Hauptstück,

von den Rußischen Buchstaben.

§ 87.

In dem Rußischen Alphabet sind dreyßig Buchstaben., deren Gebrauch allgemein ist, und die folgender Gestalt geschrieben und genennet werden, als;

а,	азъ,	As,	bedeutet	im	Deutschen	a
б,	буки,	Buki,	—	—	—	b
в,	вѣди,	Wiedi,	—	—	—	w
г,	глаголь,	Glagol,	—	—	—	g auch h
д,	добро,	Dobro,	—	—	—	d
е,	есть,	Jest,	—	—	—	je und e

ж,

ж,	живѣте,	Schiwete,	——	——	——	* kan im Deutschen nicht ausgedrücket werden, und wird viel weicher, als das deutsche sch, aber vollkommen, wie das Französische g in Général, George ausgesprochen.
з,	земля́,	Semlia,	——	——	——	ein weiches ſ, wie im Deutschen Worte lesen.
и,	и́же,	Ische,	——	——	——	i
к,	ка́ко,	Kako,	——	——	——	k
л,	лю́ди,	Liudi,	——	——	——	l
м,	мыслѣте,	Myslete,	——	——	——	m
н,	нашъ,	Nasch,	——	——	——	n
о,	онъ,	On,	——	——	——	o
п,	поко́й,	Pokoi,	——	——	——	p
р,	рцы,	Rzy,	——	——	——	r
с,	сло́во,	Slowo,	——	——	——	ein hartes ſ, am Ende eines Worts: z. E. in Das, im Deutschen.
т,	тве́рдо,	Twerdo,	——	——	——	t
у,	у,	U,	——	——	——	u
ф,	фертъ,	Fert,	——	——	——	f
х,	хѣръ,	Cher,	——	——	——	ch
ц,	цы,	Zy,	——	——	——	z
ч,	червь,	Tscherw,	——	——	——	tsch
ш,	ша,	Scha,	——	——	——	sch * aber viel härter wie ж; nemlich wie im Deutschen Worte Schutz.
ъ,	еръ,	Jerr,	——	——	——	wird nicht ausgesprochen.
ы,	еры,	Jery,	——	——	——	* als i aber viel weiter im Halse und stärcker, wie sonst in andern Europäischen Sprachen, die nicht von der Slavonischen herstammen. Man kan ihren Laut in keiner von diesen Sprachen vorstellen. Da die Pohlen diesen Buchstaben haben

und durch ein y andeuten, so wollen wir, so offte ein ы vorkomt, uns eben dieses Buchstaben bedienen.

ь, ерь, Jer, —— —— —— wird auch nicht ausgesprochen.

ѣ, ять, Jat, —— —— —— e, bey den Deutschen im stehe das erste e, bey den Franzosen aber wie é fermé.

ю, ю, Ju, —— —— —— ju, wie in Jugend, oder als ein zusammengeschmolzenes iu oder iü.

я, я, Ja, —— —— —— ja, wie in Jagd, oder als ein zusammengeschmolzenes ia.

§ 88.

Obgleich das ї, щ, э und ю. i, schtsch, e und io in der Rußischen Schrifft gebrauchet werden; so ist es doch nicht nöthig, sie in das Alphabet einzuführen und mit andern Buchstaben in eine Reihe zu setzen; und dieses zwar aus folgenden Gründen. Das ї wird eben so ausgesprochen, als das и und ist nur aus der Ursachen im Gebrauch, damit einerley Buchstaben, die vielfach auf einander folgen, durch ihre gleichen Züge dem Auge nicht wiederwärtig vorkommen und der Leser dadurch nicht ins Stocken gerathen möge; als въ искании истинны anstatt въ исканїи истинны, по вознесении Иисусовъ, anstatt по вознесенїи Іисусовъ, Иовъ anstatt Іовъ, Dieses letzte kan einen im Lesen verleiten, statt Іовъ, Новъ auszusprechen, weil die Buchstaben И und Н ein ander in den Zügen sehr nahe kommen. Aus dieser Ursachen

fachen hat das i kein größer Recht zu unserm Alphabet als das й, welches zum Kennzeichen, daß es kurz ausgesprochen werden muß, ein Häckgen über sich führet. щ welches aus ш und ч zusammen gesetzet wird, gehöret eben so wenig in unser Alphabet als ѯ Ksi und ѱ Psi; und mag etwa im gemeinen Gebrauch darum mit unterlauffen, weil es in einigen Rußischen Provinzen wie ein gedoppeltes ш, in Servien und andern Slavonischen Ländern aber, die sich der Slavonisch-Rußischen Buchstaben bedienen, wie шт lautet. Das neu erfundene, oder beßer zu sagen, das alte, aber rückwerts umgekehrte e, ist in der Rußischen Sprache zu entbehren. Denn 1.) der Buchstaben e welcher verschiedene Töne annimt, kan sowohl im Fürworte етоть als im Zwischenworte ей gebraucht werden. 2.) ist es sehr unnütze wegen ausländischer Wörter neue Buchstaben zu erfinden, da wir nicht selten in unsern eigenen Wörtern einen Buchstaben verschiedentlich aussprechen, wie weiter unten § 97. und 102. gewiesen werden soll. 3.) Wenn wir wegen der ausländischen eigenthümlichen Nahmen neue Buchstaben erfinden wolten, so würde unser Alphabet dem Chinesischen an Menge bald beykommen müßen. 4.) Eben so lächerlich wäre es auch in der That, falls Ausländer unser ы, wenn sie Rußische Wörter auszudrücken hätten, darin dieser Buchstabe vorkäme, in ihr a b c einführten, oder an dessen

Stelle einen neuen Buchstaben ersönnen. Der Buchstabe ıǒ ist nichts anders als ein zusammengezogenes ı und o und gehöret also eigentlich nicht mit ins einfache abc, man kan sich aber dessen in nöthigen Fällen bedienen.

§ 89.

Die Buchstaben a, e, т, bekommen, so bald sie Anfangsbuchstaben werden, eine andere Gestalt, nemlich A, E, T.

§ 90.

Die Rußischen Buchstaben theilen sich ein in Selbstlaute, Mitlauter und in Buchstaben ohne Laut. Der Selbstlaute giebt es neune, als: a, e, и, o, ы, ѣ, ю, я: Mitlauter sind neunzehen, als; б, в, г, д, ж, з, к, л, м, н, п, р, с, т, ф, х, ц, ч, ш: das ъ und ь aber haben keinen Laut. (*)

(*) Der Gebrauch derselben ist folgender; nemlich man hängt entweder ein ъ oder ь an das Ende eines jeden Worts, welches sich mit einem Mitlauter endet, und kan niemahlen ein Mitlauter ein Wort schließen, ohne daß nicht einer von diesen beyden Buchstaben ihn begleiten müste; als здѣлалъ, здѣлать. Zuweilen sind sie auch in der Mitte eines Wortes, aber auch allemahl nach einem Mitlauter und vor einem Selbstlaute, zum Zeichen, daß der folgende Selbstlaut mit einem j ausgesprochen werden muß, da sonsten das j nicht zu hören wäre. Ein Beyspiel wird dieses deutlicher machen; als:

съѣдаю

сѣдáю wird ausgesprochen sjedaju nicht seedaju , пью heist pju nicht pü auch nicht piu, пьяный nicht päny sondern pjany , nemlich so , daß man das я, wie ein Deutsches ja, höret, und so weiter. Das ь komt aber auch in der Mitte der Wörter zwischen zweyen Mitlautern vor, niemahlen aber das ъ, und dienet in solchem Falle zum Zeichen, daß der vorhergehende Mitlauter gelinde und gleichsam als mit einem i verbunden, ausgesprochen werden muß, als; сéльди heist seldy oder fast selidy, wie wohl das i sehr wenig gehöret wird. Die Pohlen gebrauchen sich statt des ь eines ' und würden also dieses Wort sel'dy schreiben. Der Unterscheid dieser beyden Buchstaben ist am besten aus der Uebung und dem mündlichen Unterricht zu erlernen. Man findet den verschiedenen Laut des ъ und ь auch in andern, als in der Deutschen und Französischen Sprache. Z. E. im Deutschen haben die Wörter Dach , Schlacht , durch, recht, richtig wircklich einen verschiedenen Endigungs-Laut. Die beyden ersten haben eine harte Endigung , die letztern aber eine gelinde. Im Rußischen müste man sie nach ihrer rechten Aussprache дахъ, шлахтъ, дурьхъ, рехьтъ, рихьтихъ schreiben, nicht aber дурхъ, рихтихъ; Brouïllard , Bataillon im Französischen werden gleichfalls брульяръ, батальіонъ nicht aber брулъяръ ausgesprochen.

§ 91.

Aus den Selbstlauten werden Zweylaute oder Doppellaute und Dreylaute zusammengesetzet. Die Doppellaute theile ich wieder ein in deutliche und undeutliche. Die deutlichen be-

bestehen wircklich aus zween Selbstlauten; davon der letzte allemahl ein kurzes й ist. Solcher deutlichen Doppellaute werden neun gezählet als; ай, ей, ій, ой, уй, ый, ѣй, юй, яй, in den Endungen der Wörter рай, людей, строе́нїи, покой, ликуй, святый, имѣй, исполняй, плюй. (*) Die undeutlichen Doppellaute entstehen gleichfalls aus zween zusammengeschmolzenen Selbstlauten, nur daß sie in der Schrifft in einem Zuge vorgestellet und in einer umgekehrten Ordnung ausgesprochen werden: denn das kurze й ist vor dem andern Selbstlaut zu hören, und wird mit diesem folgenden Selbstlaute genau zusammengeschmolzen, welcher letzte auch ganz deutlich ausgesprochen wird. Diese sind е, ю, я; welche aber nur alsdenn doppellaute werden, sobald vor ihnen kein Mitlauter stehet, der mit ihnen verbunden ist, als in еди́нъ, я́вно, ю́ность, jedin, jawno, junost; Wenn sie aber einen Mitlauter vor sich haben, zu welchem sie gehören, so sind sie reine Selbstlaute als се́рдце, ferdze, люблю́, liubliu, земля, femlia. (**)

(*) Dieses kurze й wird nicht von dem vorhergehenden Selbstlaut abgesondert, sondern mit selbigem zusammen ausgesprochen, so wie im Teutschen das ay, ei, ey, in Mayn, Stein, mancherley. Auf diese Weise spreche man auch Rai, pokoi, nicht aber Ra-i, poko-i etc.

(**) Man sehe was hiervon weiter oben angeführet worden. Ohne mündlichen Unterricht fällt es sehr schwer,

die

die wahre und reine Aussprache dieser beyden letzten Buchstaben, nemlich des zusammengezogenen я und ю, zu erlernen.

§ 92.

Daß diese neue Eintheilung der Selbstlaute in **deutliche** und **undeutliche** gegründet sey, kan aus fremden Sprachen und deren Buchstaben erwiesen werden. Das e in единъ, jedin, wird ausgesprochen, wie das je in jemand, das ю in юность, junost, wie ju in Jugend, я in яблоко, jabloko, wie ja in Jahr, haben also auch die völlige Krafft der Doppellaute. Dahingegen das e in не́бо, wie e in sehen; das ю in лю́тость, liutost, fast wie das Französische u in lutter, lustre; das я in пого́ня, pogonia. beynahe wie das erste a in il gagna klinget; sind also reine Selbstlaute.

§ 93.

Aus den undeutlichen Doppellauten entstehen die Dreylaute, wenn auf selbige ein kurzes й folget, als; in мое́й, вою́й, присвоя́й, mojei, wojui, priswojai. (*)

(*) Man sehe kurz vorher die Anmerckung §. 91.

§ 94.

Die Mitlauter werden eingetheilet in **harte**, **weiche** und **fliessende**. Neun Mitlauter

sind hart als; к, п, с, т, ф, х, ц, ч, ш; fünf sind weich als б, г, д, ж, з; und fünf sind fließend als в, л, м, н, р. Die harten sind in der Aussprache von den weichen leicht zu unterscheiden. Die letzten sind darum fließende benennet worden, weil sie nach harten Mitlautern fließender, als die weichen auszusprechen sind, als; тварь, плыву́, заmмѣніе, кни́га, смотрю́.

§ 95.

Die Mitlauter г, ж, к, х, ц, ч, ш, werden **veränderliche** genennet, weil sie in den Abwandelungen der Zeitwörter und in abstammenden Nenn- und andern Wörtern verändert und mit andern Buchstaben verwechselt werden; als von богъ, wird божество́, божу́сь; von ви́жу, ви́дишъ, ви́дѣнъ; von рука́, ручно́й, руча́юсь; von духъ, душу̀, души́стъ; von коне́цъ, конча́юсь, коне́чной; von шучу́, шу́тишъ, шу́тка; von гашу́, гаси́шъ, уга́съ.

Das zweyte Hauptstück.

Von der Aussprache der Rußischen Buchstaben.

§ 96.

Die Selbstlaute а, у, ы werden mit einem hellen und unveränderlichen Ton ausgesprochen; die andern klingen verschiedentlich, und muß man sich den Unterscheid davon genau bekannt machen.

§ 97.

Der Buchstabe е wird auf fünf verschiedene Arten ausgesprochen. 1.) hat er einen gewöhnlichen vollen, reinen und offenen Laut. 2.) verändert er sich als ein undeutlicher Doppellaut, § 91. 3.) In fremden Wörtern, die in neuern Zeiten in die Rußische Sprache eingeführet sind, insonderheit in eigenen Nahmen und Benennungen der Ausländer, wird das е niemahlen in ein Doppellaut verwandelt, sondern wird so ausgesprochen, wie in den fremden Sprachen, oder wie im Rußischen das Zwischenwort ей, als Експедицїя, Ескадра, Единбургъ, lese Ekspedizija, Eskadra, Edimburg. 4.) Klingt das е zuweilen wie ein io. Dieses geschiehet, wenn ein anderer Selbstlaut bey der Abwandelung oder Abänderung

in ein e verwandelt wird, und dieses e dabey den Accent erhält; als: при, прехъ; везу, везешь; огонь, огнемъ wird gelesen und im gemeinen Reden ausgesprochen пріо̂хъ, везіо̂шь, огніо̂мъ, trioch, wesiosch, ogniom. Das io aber wird in solchem Falle zusammen und in einer Sylbe ausgesprochen, so daß das i wenig, das o aber desto mehr zu hören ist. Diese Aussprache des e gielt auch alsdenn, wenn der Accent der vorher in Nenn- oder Zeitwörtern nicht auf dem e, sondern auf einem andern Buchstaben ruhete, auf dieses e übergetragen wird, als; несу́, не́съ; верста́, верстъ; бревно́, бре́вна, heist ніо̂съ, віо̂рстъ, бріо̂вна, niòs, wiòrst, briòwna. Man nehme aus; wenn in Zeitwörtern der Accent zwar auf das e versetzt worden, dieses e aber nicht in der letzten, sondern vor der letzten Sylbe des Worts zu stehen komt, als держу, держишь; теребл́ю, тере́бишь; desgleichen in Nennwörtern, плечо́, пле́чи; межа́. ме́жи; lese dérschisch, terébisch, plétschi, meschí, nicht diorschisch, pliotschi, u. s. w. Die Verkleinerungswörter, die sich auf екъ endigen, verändern das letzte e auch in іо̂ als; куль, куле́къ; якорь, якоре́къ; lese und sprich куліо̂къ, якоріо̂къ, kuliok, jakoriok In folgenden Nennwörtern als; медъ, Honig, ледъ, Eiß, едре́нъ, fernicht, fest, ленъ, Flachs, овесъ, Haber, оре́лъ,

орéлъ, ein Adler, осéлъ, ein Esel, песъ, ein Hund, перстъ, der Finger, пестръ, bund, scheckigt, теплъ, warm, тéменъ, dunckel, trübe, Петръ, Peter, Θéдоръ, Fedor, Theodor, Семéнъ, Semen, sprich das e welches den Accent hat wie io aus, als miod, owios, oriol, tiomen u. s. w. 5.) Wenn unmittelbar vor dem e kein Mitlauter stehet, und dieses e dabey den Accent behält, so wird aus ihm ein undeutlicher Doppellaut, welches aber nicht wie in § 91. als je, sondern hier in diesem Falle wie jo klinget, als житьé, копьé, моé, прïéмъ, шьéмъ, éлька, ежъ, lese schitjó, das Leben, kopjó, ein Spieß, mojó, mein, prijóm, das Nehmen, der Empfang, schjom, wir nähen, Jólka, eine kleine Tanne, Josch, ein Schweinigel.

§ 98.

Das и wird als ы ausgesprochen, wenn es ein ъ vor sich hat als отъискать, въ изъ бѣ, ходитъ и къ намъ, sprich отыскáть otyskat, вызбѣ, wysbe, ходитькнамъ, chodityknam. Das й wird sehr kurz und mit dem vorhergehenden zusammen ausgesprochen, als, покой, pokoi, имѣй, imei. Siehe die Anmerckung § 91.

Wenn

§ 99.

Wenn das o den Accent hat, so klingt es rein: lieget aber kein Accent auf ihn; so wird es fast wie a ausgesprochen und behält zugleich etwas auch von dem o, als хорошó, подóбенъ, lautet fast als харашо, падобенъ, charaschó, padóben.

§ 100.

Von den Buchstaben ю und я ist oben gezeiget worden, daß sie Doppellaute sind, wenn kein Mitlauter in einer Sylbe vor ihnen stehet und mit ihnen zugleich ausgesprochen wird.

§ 101.

Alle weiche Mitlauter und die Halblauter, wenn sie vor einem harten Mitlauter, oder am Ende eines Wortes stehen und kein Selbstlaut auf sie folget, werden hart ausgesprochen; und zwar das б wie п, das в wie ф, г wie к oder х, д wie т, ж wie ш, з wie с, als; обсыпáю, дубъ, добръ, спáрвка, овцá, здорóвъ, нóгти, другъ, богъ, нáдпись, плодъ, мужъ, кни́жка, ни́зко, звѣздъ, lautet wie opſypaju, dup, dopr, ſprafka, ofza, ſdorof, nochti, druk, Boch, natpiſs, plot, muſch, kniſchka, niſsko, sweſt. Dahin-

hingegen die weichen auch den harten Buchstaben eine weichere Aussprache zu Wege bringen, als отъ горы, къ добру, sprich odgory, gdobru nicht kdobru.

§ 102.

г. klinget auf verschiedene: Weise 1.) wie bey den Fremden das h Diese Aussprache ist noch von der Slavonischen Sprache übrig geblieben, besonders aber in den Fallendungen des Worts, богъ, Boch, als, бога, богу, богомъ, боги, боговъ, Boha, Bohu, Bohom, Bohi, Bohow wie auch in den Abstammungen und zusammengesezten Wörtern von господь, глас и благо; als Государь, государьство, господинъ, господствую, разглашаю, благодать, благословляю, благодарю u. s. w. hossudar, hossudarstwo, hospodin, hospodstwuju, rashlaschaju, blahodat, blahoslowläju, blahodariu. 2.) Am Ende eines Worts wie к, § 101. 3.) wie х oder ch; in dem Nennfall des Worts богъ, Boch, in fremden Wörtern, die sich auf ургъ enden, als Санктпетербургъ, Марбургъ, Sanktpeterburch, Marburch; in der Mitten eines Worts vor einem harten Mitlauter als лёхкой, мяхкой statt легкой, мягкой. 4.) wie в oder w in der zweyten Fallendung der Wörter, die in dieser Endung auf го ausgehen als; моего, сильнаго, wird im gemeinen Reden

den ausgesprochen moewo; silnawo. 5.) In fremden Wörtern, welche offte vorkommen, sollte das г bald wie h, bald wie g klingen, nachdem nemlich in der fremden Sprache ein h oder g gebraucht wird: indeßen lieget eben nicht viel daran, wie man es hierin hält.

§ 103.

In den Vorwörtern lauten die Buchstaben з, с und т; wie die auf sie folgende Mitlauter, und werden auch mit diesen verbunden, als съ шумомъ, изъ шерсти, отъ червей, съ жилами sprich шшумомъ, ишшерсти, оччервей, жжилами, schschumom, ischscherſti; otschtscherwei, schschilami.

§ 104.

Diese Aussprache läßet sich bey dem gemeinen Sprechen hören. Bey Vorlesung eines Buchs aber, oder wenn man eine Rede hält, muß so viel möglich der eigene Ton eines jeden Buchstaben beybehalten werden. Noch ist anzumercken, daß im gemeinen Sprechen, das е und ѣ fast keinen Unterscheid in ihrem Laute haben; im Lesen aber ist solcher deutlich zu hören und ist nach § 20. das е allemahl offener, das ѣ hingegen gepreßter.

Das

Das dritte Hauptstück,

Von den Sylben und Wörtern.

§ 105.

Die Sylben der Rußischen Wörter bestehen entweder aus einem Selbstlaute und einem einzigen oder mehrern Mitlautern, als дру́-же-ство; oder aus einem Doppellaut oder Dreylaut als, ай, ей. Die Selbstlaute machen offte allein für sich eine Sylbe aus, als das ı und и, in а́-лой, roth, и-но́й, ein anderer.

§ 106.

Vielsylbigte Wörter, die zwischen den Selbstlauten zwey oder mehrere Mitlauter haben, werden so abgetheilet, daß alle Mitlauter, die zu dem folgenden Selbstlaut gehören, bey ihm gelaßen werden, alle übrige Mitlauter aber werden zu dem vorhergehenden Selbstlaute genommen. Der Unterscheid hievon kan füglich durch den Anfang, die Zusammensetzung, die Endung, und Verdoppelung der Buchstaben bestimmt werden. 1.) Alle Mitlauter, es mögen derer seyn, so viel ihrer wollen, gehören zu dem folgenden Selbstlaute, mit welchen sich etwa ein anderes Rußisches Wort in gleicher Ordnung

nung anfangen kan, als; у-жа́-сный, чу́-дный, дря́- хлый, по-пчу́; denn folgende Wörter fangen sich mit den Mitlautern сн, дн, хл, пч an, als снѣгъ, der Schnee, дно, der Boden, хлѣбъ. Getraide, Brod, пчела́, eine Biene. 2.) Alle Vorwörter, die mit andern Wörtern zusammengesetzet und verbunden sind, behalten ihre Buchstaben alle beysammen, wenn es auch gleich wieder obige Regel lauffen sollte, als воз-ношу́ nicht во-зношу, ohngeachtet die Wörter знакъ und зной mit зн anfangen. 3.) Wenn in der Endung des Stammworts diejenigen Mitlauter nicht sind, welche sich in den aus diesem Stammwort, abgeleiteten Wörtern befinden, so werden alle Mitlauter zu dem folgenden Selbstlaute genommen als по-тво́р-ство, Nachsicht, ноч-ный, nächtlich, за́ втре-шный, morgend, раз-ли́ч-ный verschieden u. s. w. 4.) Buchstaben, die doppelt auf ein ander folgen, werden getheilet; einer gehöret zum vorhergehenden, der andere aber zu dem nachfolgenden Selbstlaute als стра́н-ный, fremd, Ахил-лесъ, Achilles.

§ 107.

Die Rußischen Wörter bestehen 1.) aus einer, zwey oder mehreren Sylben als; сла́-ва, на-ча́-ло, по-чте́-нїе, пре-из-о-би́-лу-ю-ще-е. 2.) aus einer Sylbe als; чинъ, страсть,

3.)

3.) aus einem Selbstlaut oder Doppellaut als, и, у, я, ей, 4.) zuweilen aus einem einzigen Mitlauter und aus einem Buchstaben ohne Laut: dieses kan nur in solchen Fällen geschehen, wenn sie zu einem andern Worte entweder vorangesetzet, oder hintenangehänget, auch allemahl mit selbigem zusammen ausgesprochen werden, als in den folgenden **Vor- und Binde-Wörtern**; къ, въ, съ, ль, жъ, къ п.ебѣ, въ полѣ, съ нимъ, можноль, онажъ.

§ 108.

Alle Rußische Wörter können in acht Redetheile abgetheilet werden, als; in **Nennwörter**, **Fürwörter**, **Zeitwörter**, **Mittelwörter**, **Nebenwörter**, **Vorwörter**, **Bindewörter**, **Zwischenwörter**. Die vier erstern werden entweder vermittelst verschiedener Endungen abgeändert, oder durch Zeiten und Personen abgewandelt; die übrigen vier leiden keine dergleichen Veränderungen.

Das vierte Hauptstück.

Von den Zeichen.

§ 109.

Außer den Buchstaben werden in der Rußischen Schrifft auch Zeichen gebraucht, die theils

mit den Wörtern in einer Reihe stehen, theils aber über die Zeilen gesetzet werden. Die ersten nennet man daher **nebenstehende**, die andern aber **überstehende Zeichen**.

§ 110.

Die Nebenstehenden Zeichen sind das **Strichlein** comma, (,) der **Punckt** punctum, (.) der **Doppelpunckt** colon, (:) der **Strichpunckt** semicolon, (;) das **Frage-Zeichen** signum interrogandi, (?) das **Verwunderungs-Zeichen** signum exclamandi, (!) das **Verbindungs-Zeichen** signum diaeroeseos, (-) das **einschließende Zeichen** parenthesis; () oder [].

§ 111.

Der überstehenden Zeichen giebt es eine gute Anzahl in den Kirchenbüchern, die meisten aber hat man ohne die geringste Nothwendigkeit von den Griechen angenommen. In der neuern Schrifft braucht man nur das Strichlein zu Bemerkung des Accents in Wörtern von verschiedener Bedeutung, aber einerley Laut; und das Häkgen über das й zum Zeichen daß es kurz ist. Alle übrige Zeichen können billig abgeschaffet werden.

Das

Das fünfte Hauptstück,

Von der Rechtschreibung.

§ 112.

Bey der Rechtschreibung muß darauf gesehen werden, daß sie 1.) einem, der Rußisch verstehet, im Lesen keine Schwierigkeit verursache, 2.) daß sie nicht gar zu weit von den drey Rußischen Haupt-Mundarten abgehe, als der Moskowischen, Nordischen und Ukrainischen. 3.) daß sie nicht zu sehr von der reinen Aussprache abweiche, 4.) daß in den Abstammungen und Zusammensetzungen alle Wurzelwörter, so viel möglich, beybehalten werden.

§ 113.

Indem man diese Regeln zu beobachten hat, so muß der Gebrauch und Unterscheid 1.) der Buchstaben, 2.) Sylben, 3.) Wörter, 4.) der nebenstehenden und überstehenden Zeichen gewiesen werden.

§ 114.

Unter den Selbstlauten sind erstlich das a und ѧ wohl von einander zu unterscheiden,

welche zuweilen in ausländischen Wörtern eins für das andere genommen werden; als Италіанецъ statt Италіянецъ, Асіатецъ statt Асіятецъ, denn das Stammwort heißt Италія und Асія.

§ 115.

Die Moskowische Mundart erhält nicht nur aus der Ursache, weil diese Stadt die Hauptstadt des Landes ist, sondern auch wegen ihrer besondern Annehmlichkeit und Zierlichkeit billig vor allen andern den Vorzug: insonderheit klingt die Aussprache des kurzen о wie а sehr angenehm; hiedurch aber werden die Moskowischen Einwohner, sonderlich diejenige, welche nicht viel Kirchenbücher, auch nicht mit genugsamer Aufmerksamkeit, gelesen haben, verleitet, daß sie auch im Schreiben das а mit dem о verwechseln, und also aus хочу хачу, aus говори гавари machen. Sollte aber alles nach dieser Aussprache geschrieben und gedruckt werden; so müste man mit Gewalt den grösten Theil Rußlandes von vorne an wieder sprechen und lesen lehren.

§ 116.

Е und я werden nicht selten eins für das andere gebraucht, besonders aber in der mehrern Zahl der Beywörter; denn man schreibet

святые und святыя. Da diese beyde Buchstaben aber in den Beywörtern keinen wesentlichen Unterscheid im Geschlechte verursachen, so kan der Gebrauch derselben bey allen Geschlechten ohne Unterscheid billig erlaubet werden, ob es mir gleich scheinet, daß das e sich beßer zum männlichen, das я aber zum weiblichen und mitlern Geschlecht schicke. Jedoch тяну, яму statt тяну ich ziehe, ему ihm, sind unmöglich zu dulden; es ist aber zu bedauren, daß man zu Verhütung solcher unerträglichen Fehler keine andere Regeln geben kan, als daß man sich die Rußische Schreibart überhaupt wohl bekannt machen und zu solchem Ende die Kirchenbücher fleißig lesen müße; weil ohne dieses Mittel niemand in der Rußischen Sprache vollkommen werden kan.

§ 117.

Eben so schwer ist der wahre Gebrauch des e und ѣ zu unterscheiden. Und ob man gleich einige Regeln an die Hand geben kan, durch welche man leicht einsehen lernet, wo bey einigen Fällen das ѣ stehen muß, wie denn z. B. bey allen Datiuis singularis num. der ersten Declination, bey allen Praepositiuis singularis der ersten und zweyten Declination, außer denen, die sich auf ie enden, desgleichen in allen Zeiten der Zeitwörter in ѣю, unumgänglich ein ѣ erfordert wird, als, славѣ. милостынѣ, о городѣ,

дѣ, о словѣ, о солнцѣ, о злодѣѣ, о якорѣ, потѣю, потѣлъ, потѣй, потѣть; so ist es doch unmöglich, in Sylben, die keiner Veränderung unterworfen sind, die geringste Regel zu bestimmen, als; пѣна, сѣно, дѣвственникъ, бесѣда, тѣлесный; ob in diesen und unzählig andern Wörtern ein ѣ oder e gebraucht wird, muß man sich durch fleißiges Bücherlesen und gründliche Erlernung der Sprache bekannt machen.

§ 118.

Einige haben versuchen wollen, das ѣ gänzlich aus dem Rußischen Alphabet zu vertreiben; dieses ist aber nicht nur ganz unmöglich, sondern streitet auch zugleich wieder die Eigenschafft der Rußischen Sprache, denn wollte man im Schreiben, oder gar im Druck, den Buchstaben ѣ auslassen, so würde solches 1.) denjenigen, die das ѣ vom e wohl zu unterscheiden wißen, nicht nur seltsam vorkommen, sondern auch im Lesen hindern. 2.) wider die Natur der Ukrainischen Mundart lauffen, da die Ukrainer so gar im gemeinen Sprechen das e vom ѣ sehr wohl unterscheiden. 3.) alle Unterscheidung der Wörter von einerley Aussprache, aber verschiedener Bedeutung wegfallen, als лечу, ich fliege, von летѣть fliegen, лѣчу ich heile, von лѣчить heilen, пеню die Strafe, (ist

der

der Accusatiuus des Worts пеня ,) von пѣню ich schäume, пѣнишь du schäumest; пенье, пеньевъ die Stämme, der Stämme , von пѣнье das Singen , пѣнья des Singens , пленъ der Genitiuus pluralis des Worts плена die Spalte, von плѣнъ d. i. полóнъ die Gefangenschafft ; welche alle und noch viel andere mehr durch diese Buchstaben unterschieden werden.

§ 119.

Das e und и werden mit einander, wie wohl sehr unrecht, verwechselt 1.) in den Verkleinerungswörtern малинькой statt маленькой klein; хорошинькой statt хорошенькой schön. Denn, daß das erste Wort falsch ist, wird durch die Versetzung des Accents bewiesen, indem es alsdenn малéнекъ nicht мали́некъ heißet; корошéнька nicht короши́нька. 2.) In den Endungen der Beywörter, da einige bey dem männlichen Geschlecht der mehrern Zahl, statt e oder я, überall das и gebrauchen, welches so gar dem Gehör unangenehm vorkomt. Bey der mehrern Zahl der Beywörter hat man in der Rußischen Sprache vom Anfang der Historischen und andern Moskowischen Schrifftsteller , besonders aber seit den Zeiten des Zaren Joann Wasiljewitsch bis auf diese Stunde allemahl das e und я eins für das an-

dere ohne Unterscheid gebraucht, welches auch noch jetzo bey den heutigen besten Schriffstellern üblich ist, nur die Beywörter ausgenommen, die weiter unten besonders werden angemercket werden. Das Gehör betreffend, so beweisen uns solches die Sänger, die nicht ohne Ursache bey den lange ausgedehnten Tönen das i sorgfältig vermeiden, und allemahl dazu ein a oder e wählen. Ueberdem suchet die Natur der Rußischen Sprache, so viel möglich, dem verdrießlichen и aus dem Wege zu gehen, welches auch aus den unbestimmten Arten, desgleichen aus der zweyten Person der einfachen Zahl der Zeitwörter schon längstens vertrieben ist, und wird statt писати, пишеши, напишеши gebraucht писать, пишешь, напишешь. In der mehrern Zahl vieler Nennwörter spricht und schreibet man a statt и als облака́ **die Wolcken**, острова́ **die Insuln**, луга́ **die Felder**, лѣса́ **die Wälder**, берега́ **die Ufer**, колокола́ **die Glocken**, бока́ **die Seiten**, рога́ **die Hörner**, глаза́ **die Augen**, statt облаки, островы, лу́ги, лѣсы, бе́реги, бо́ки u. s. w. 3.) Heutiges Tages bedienet man sich auch in der ersten Endung der mehrern Zahl der Nennwörter ungewißen Geschlechts, verkehrter weise des и anstatt des я als учрежденіи statt учрежденія. Da dieses aber falsch ist, so muß man es nicht nachthun, weil übele Gewohnheiten niemahlen, als ein Gesetz anzusehen

zusehen sind. Denn diese Verwechselung des іа statt des я ist aus einer unzeitigen Vorsicht entstanden, daß man die zweyte Endung der einfachen Zahl von der ersten der mehrerein hat unterscheiden wollen, als моего имѣнія von мои имѣнія. Will man aber solcher gestalt verhüten, daß keine gleiche Endungen in unterschiedenen Fällen vorkommen mögen, so müste man auch anderer Fälle (Casus) wegen neue und seltsame Endungen erfinden. Dieses geschiehet aber nicht, und kan auch niemahlen geschehen. Denn jedermann schreibet regelmäßig: прославились *Россійскія силы*; dieses ist der Nennfall der mehrern Zahl (Nom. plur) und гремитъ слава *Россійскія силы* ist der Zeugefall der einfachen Zahl (Genit. sing.) есть *великое затрудненіе* ist der Nom. sing. und вижу *великое затрудненіе* der Accusativus sing. Die Unterscheidung der verschiedenen Fallendungen und Zahlen fällt geschickten Schrifftstellern und Lesern nicht schwer, weil sie dieses aus der Verbindung der verschiedenen Wörter leicht einsehen können; man muß also in die Rußische Sprache wieder die Natur derselben keine Misgeburten einführen, wovon истинныи извѣстія eines ist, welches nebst vielen andern ähnlichen Fällen nicht ohne Eckel angesehen werden können.

§ 120.

Die Buchstaben ohne Laut, nemlich das ъ und ь, können am Ende der Wörter deutlich unterschieden werden; in der Mitten aber sind sie zweifelhafft; es ist nicht ausgemacht, ob man перьвый oder первый schreiben müße. Im gemeinen Reden höret man das ь zwischen andern Buchstaben öffterer, als es geschrieben wird; denn man schreibet твердитъ, man spricht aber твердитъ.

§ 121.

In der dritten Person der mehrern Zahl und zukünfftigen Zeit der zweyten Conjugation wird das ю für das я falsch gebrauchet, als строютъ statt строятъ; видютъ statt видятъ. Dieses entstehet daher, weil man den letzten Selbstlaut, so bald er kein Accent hat, etwas undeutlich ausspricht. Alle Zeitwörter der zweyten Conjugation haben in der dritten Person der mehrern Zahl und gegenwärtigen und künfftigen Zeit die Endung атъ oder ятъ als учатъ, сидятъ.

§ 122.

Die Endung der ersten Person und einfachen Zahl der Zeitwörter ist allemahl ein у, wenn ein Mitlauter vorhergehet; nur nehmen die Mitlauter л, н und р ein ю an, молю, храню-

ню, орю. Man schreibet also unrichtig хочю, лѣчю, denn diese müßen хочу und лѣчу heißen.

§ 123.

И und ї sind in dem Laute gar nicht unterschieden, und werden nur beyderley Buchstaben gebraucht, zu verhüten, daß niemahlen zwey и zusammen kommen, wie oben § 93 gewiesen worden: Hieraus ist die Gewohnheit entstanden, daß, wo zwey и beysammen stehen, die erste Stelle allemahl dem ї, die zweyte aber dem и gelaßen wird.

§ 124.

Nach einem Mitlauter eines Vorworts, welches mit einem andern Worte zusammengesezet ist, werden е, я und ю undeutliche Doppellaute, und bekommen daher ein ъ vor sich, zum Zeichen daß sie vom vorhergehenden Mitlauter geschieden sind, als; отъемлю, otjemliu, объявляю, objawliaju, s. § 95.

§ 125.

Dieses wäre also kürzlich die Aussprache der Selbstlaute: die Mitlauter dagegen erfordern nirgends mehr Aufmercksamkeit, als in den Vorwörtern, welche in zweyerley Fällen vorkom-

kommen; 1.) mit andern Wörtern zusammengesetzt, als; принимаю, отхожу, подъемъ; oder 2.) für sich allein при тебѣ, отъ работы, подъ кровомъ. Die zusammengesetzten Vorwörter bleiben in allen Endungen der Nennwörter und Zeitwörter unzertrennlich von ihrem Hauptworte, als принимаю, принимаешь, принялъ, прими, принять; подъемъ, подъема, подъемамъ. Die abgesonderten regieren nur die nachfolgenden Nennwörter nach gewißen Fallendungen; kein Vorwort kan jemahls bey den Zeitwörtern abgesondert stehen.

§ 126.

Die unzertrennlichen Vorwörter behalten alle ihre Mitlauter, ohne im geringsten darauf zu sehen; ob die folgenden Mitlauter hart oder weich sind. Diesem nach muß man втекаю, обхожу, подпираю, отдыхаю; nicht aber so schreiben, wie man diese Wörter ausspricht, oder wie einige nach ihrer besondern Rechtschreibung verlangen, daß man фтекаю, опхожу, потпираю, оддыхаю schreiben müße. Dieses läst sehr seltsam und hemmt die Bequemlichkeit, daß man nicht so fertig lesen kan, hindert auch die zusammengesetzten Wörter von den einfachen zu unterscheiden.

§ 127.

Nur müßen die aus den einzigen Mitlautern з und с bestehende Vorwörter hievon ausgenom-

genommen werden, weil der undeutliche Gebrauch von Alters her dieses so eingeführet hat. Gesetzt man wollte überall das c brauchen, ohne darauf zu sehen, ob der folgende Mitlauter hart oder weich wäre, so müste man schreiben исбытокъ, расрыть, восбраняю. Wollte man aber statt des c überall das з setzen, so wäre man зколачиваю, зтекаю, изтребляю, воскресенїе zu schreiben gezwungen. Wie seltsam und wunderlich aber wäre nicht diese Schreibart, anstatt folgender nemlich избытокъ, разрыть, возбраняю, сколачиваю, стекаю, истребляю, воскресенїе. Mir scheinet es, man müße eingestehen, daß vor weichen Buchstaben ein, воз, из, раз; vor harten aber ein с, вос, ис, gehöre. In abgesonderten Vorwörtern ist das изъ viel beßer als исъ, als изъ воды, изъ рѣки, изъ ольхи, изъ крѣпости, das зъ aber ist abgesondert niemahlen gebräuchlich: съ двора, съ умыслу, nicht зъ двора, зъ умыслу.

§ 128.

Wenn ein Selbstlaut aus einem Worte ausgelaßen wird, so wird der vorhergehende weiche Mitlauter hart ausgesprochen, ob gleich nach § 98. der weiche Mitlauter im Schreiben beybehalten wird, als легокъ, легка, nicht лехка; сладокъ, сладка, nicht слатка.

Bey

§ 129.

Bey ganzen Sylben hat man in der Rechtschreibung nur darauf zu sehen, daß man sie beym Ende einer Zeile recht abtheile, um das übrige auf eine andere Zeile überzutragen, wovon § 112. und 113. nachzusehen sind. In den Wörtern selbst aber geschehen vielfältige Fehler durch Verbindung der Vorwörter und durch Abtheilung derselben. Die Verbindung ist in der Schrifft augenscheinlich zu mercken, als вдомѣ, надгорою, изокна, statt вь домѣ, надь горою, изь окна. Diese abgesonderten Vorwörter sind vermöge der Abänderung unveränderlich; передмѣстïе, передмѣстïя, передмѣстïю, передмѣстïемь, передмѣстïй, передмѣстïямь, передмѣстïями; передмѣстïяхь; die abgesonderten dagegen regieren nur gewiße Fallendungen als; передь мѣсто, передь мѣстомь, передь мѣста́, передь мѣстами, nicht aber передь мѣста, передь мѣсту, передь мѣстѣ und so weiter. Von den Zeitwörtern werden die Vorwörter niemahlen abgesondert, als; отдаю, приношу, nicht оть даю oder при ношу. Einige verbinden die abgesonderten Vorwörter mit den Nennwörtern, welche durch diese Vereinigung gleichsam das Ansehen eines Nebenworts erhalten, als; ввечеру, нанизу anstatt вь вечеру, на низу; dieses aber ist falsch; denn вечерь und

низь

низъ sind Hauptwörter deren verschiedene Fallendungen durch verschiedene Vorwörter regieret werden können. Die Nennwörter, die mit Vorwörtern verbunden sind, können aber wircklich in Nebenwörter verwandelt werden 1.) wenn das Vorwort nicht seine gehörige Fallendung des Nennworts nach sich stehen hat, als; вдругъ, denn es regieret kein Vorwort den Nennfall. 2.) Wenn das mit dem Vorworte zusammengesetzte Nennwort nicht seine eigentliche Bedeutung behält, als; вмѣстѣ heißet sonst **in dem Orte**, hier aber wird **zusammen** darunter verstanden. Man schreibet also recht жить вмѣстѣ съ братомъ, **mit seinem Bruder zusammen wohnen.** жить въ мѣстѣ многолюдномъ, **in einem volkreichen Orte wohnen.** 3.) Wenn ein Vorwort vor einem sonst ungebräuchlichen Nennwort zu stehen kommt, als вдоль, вкось. In allen diesen Fällen müßen sie im Schreiben zusammen verbunden werden.

§ 130.

Die Nebenstehenden Zeichen bekommen ihre Stellen, nachdem es der Zusammenhang oder die Verbindung der Rede erfordert. Das Strichlein (,) gehöret entweder nach einem einzigen, oder auch nach mehrern Wörtern, die einen völligen Sinn ausmachen; als умъ, рассужденіе, смыслъ есть въ старыхъ людяхъ,

die

die alten Leute pflegen Verstand, Ueberlegung und Einsicht zu haben. Небеса великолѣпіемъ, земля плодородіемъ, море изобиліемъ проповѣдаютъ славу божію. Der Himmel verkündiget durch seinen prächtigen Glanz, die Erde durch ihre Fruchtbarkeit, das Meer durch seinen Reichtum die Herrlichkeit des Schöpffers.

§ 131.

Der Strichpunckt (;) theilet einen ganzen Satz in kleinere Sätze, die als Theile vom ganzen zu betrachten sind, als; хотя природное знаніе языка много можетъ; однако Грамматика показываетъ путь доброй натурѣ. Ob man gleich in einer Sprache, durch die angebohrne Kenntniß derselben, starck seyn kan; so hilfft doch eine Sprachlehre der guten natürlichen Kenntniß zu mehrerer Gründlichkeit.

§ 132.

Wenn Gleichniße, Ursachen und fremde Reden angeführet werden, so machet man vorher einen Doppelpunckt (:) на всѣхъ вопросы не отвѣтствую: всякой глупецъ больше можетъ спрашивать, нежели премудрой и смысленной отвѣтствовать. Въ полкахъ спо-

стократно раздается: великій Петръ изъ мертвыхъ всталъ. Ich beantworte nicht die Fragen eines jeden: denn ein Thor ist im Stande mehr zu fragen, als ihm viel Gescheite beantworten können. Man hat bey der Armee wohl hundertmahl die Worte wiederschallen hören: der Große Peter ist von den Todten aufgestanden.

§ 133.

Das Punckt (.) beschließet einen ganzen Satz, und gemeiniglich wird das folgende Wort mit einem großen Buchstaben angefangen. Die Ehrennahmen und eigenen Benennungen werden gleichfalls mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.

§ 134.

Das Fragezeichen (?) folget auf eine Frage; das Verwunderungszeichen (!) auf eine Verwunderung, oder einen Ausruf, als; доколѣ унывать? о странное дѣло! wie lange soll ich schmachten? o seltsame Sache!

§ 135.

Das Einschließungszeichen () oder [] wird gebraucht, wenn ein Wort, oder eine ganze Rede eingeschoben wird, welches mit den andern

in keinem ordentlichen Zusammenhang stehet; als: меня́, (кто бы полу́малъ) отъ тебя́ отлуча́ютъ. **Mich will man (wer hätte das gedacht) von dir trennen.**

§ 136.

Das Bindezeichen (- =) dienet die in zwey Zeilen getheilte Wörter mit einander zu vereieinigen als; непости-жи́мъ богъ, **der unergründliche Gott.** Hierbey muß man sich hüten, daß man keinen Buchstaben von derjenigen Sylbe trenne, zu welcher er eigentlich gehöret § 102 Z. B. пре-дстою́ wäre falsch abgetheilt, da es пред-стою́ seyn muß.

§ 137.

Ueber der Zeile sind nur zwey Zeichen gebräuchlich; als; 1.) ein Strich, zum Zeichen, wo der Accent hinkommen muß, wenn mehr Wörter einerley Aussprache haben, wie: пото́мъ **hernach**, по́томъ **durch den Schweiß**, по́лонъ **voll**, поло́нъ **die Gefangenschafft**; о́бразы **die Bilder**, обра́зы **der Spott, die Beschimpfung.** 2.) Ein Häckgen über й, anzuzeigen, daß es kurz seyn soll, als; мой, **mein, meiner**, мои́, **meine, die meinigen.**

Der

Der dritte Abschnitt

Von den Nennwörtern.

Das erste Hauptstück,

Von den Geschlechtern der Nennwörter.

§ 138.

Die Rußischen Nennwörter sind viererley Geschlechts: nemlich: männlichen, weiblichen, mittlern und gemeinen Geschlechts (Gen. mascul. foem. neutrius et communis) und haben siebenerley Endungen, als а, е, й, о, ъ, ь, я, си́ла die Krafft, со́лнце die Sonne, рай das Paradies, сло́во das Wort, человѣ́къ der Mensch, любо́вь die Liebe, земля́ die Erde. Die Eintheilung der Nennwörter in gewiße Geschlechte wird in folgenden Regeln gewiesen.

§ 139.

Nennwörter die sich auf а enden, sind weiblichen Geschlechts, als; похвалá das Lob, величинá die Größe, слáва der Ruhm, Áнна Anna, дѣвйца die Jungfer. Man nehme hievon die Manns-Nahmen Козмá Cosmus, Никúта Nicetas und dergleichen aus. Indessen sind die Vergrößerungs-Wörter der männlichen Benennungen, mehr weiblichen, als männlichen, Geschlechts als, мужичúна ein großer Kerl, старичúна ein alter Graukopf, siehe § 59. Einige aus Zeitwörtern entstandene Nennwörter sind allgemeinen Geschlechts, als плáкса ein Grainer, Flennbock, пья́ница ein Saufaus, Trunckenbold, ханьжá ein Herumtreiber.

§ 140.

Die auf ein е ausgehen, sind mittlern Geschlechts, als сéрдце das Herz, спасéнïе das Heil, die Erlösung, писáнïе die Schrifft, das Schreiben; ob auch gleich die Vergrößerungs-Wörter, die sich mit ще enden, und von männlichen Nennwörtern abstammen als; столúще ein großer Tisch, домúще ein großes Haus, дѣтúнище ein braver, großer Kerl männlichen, hingegen andere, die von weiblichen herkommen, als, бáбище ein großes Weib,

избúще

избище eine große Stube, силище eine grosse Stärcke auch weiblichen Geschlechts sind; so werden sie doch meistens in dem mittlern Geschlechte gebraucht, als великое домище ein sehr großes Haus, дурное бабище ein häßliches Weibstück.

§ 141.

Nennwörter, die sich auf й und ъ enden, sind mänulichen Geschlechts: als сарай eine Scheune, обычай die Gewohnheit, соловей eine Nachtigall, рой ein Bienenschwarm, постой die Einquartirung, злодѣй ein Missethäter, чародѣй ein Zauberer, храмъ der Tempel, покровъ der Schutz, die Decke, виноградъ ein Weingarten.

§ 142.

Die auf о ausgehen, sind mittlern Geschlechts; als слово das Wort, золото das Gold, кольцо der Ring.

§ 143.

Weiblichen Geschlechts sind Nennwörter auf ein ь, als добродѣтель die Tugend, любовь die Liebe, кровь das Blut, осень der Herbst, плѣсень der Schimmel, ярость die Wuth, жесть das Blech, пыль der Staub,

Staub, пядéнь die Spanne, рѣчь die Rede, сажéнь der Faden, Klaffter, тѣнь der Schatten, сельдь der Heering, свирѣ́ль die Flöte, соль das Saltz, слякоть der naßfallende Schnee, степь die Wüste, Heyde, стéрлядь eine Sterlette, Fisch. Man nehme aus; Nennwörter, die männliche Benennungen anzeigen, als повелитель ein Befehlshaber, Herrscher, избавитель ein Befreyer, Erretter, строитель ein Bauherr, бобыль ein Bauer ohne Land; desgleichen folgende, als волдырь eine Geschwulst, вепрь ein Wild-Schwein, вéхоть ein Wisch, глагóль ein Zeitwort, гóголь ein Heher, грачь eine Dohle, гусь eine Ganß, день der Tag, олéнь ein Elendthier, жаль das Mitleiden, звѣрь das Thier, корáбль das Schiff, кáмень der Stein, карáсь die Karausche, кисéль ein Sauer-Brey, кистéнь das Wurffbley, ключь der Schlüssel, клочь ein Klumpen, колáчь eine Art Semmel, кóмель das dicke Ende eines Balcken, конь ein Pferd, косáрь ein Hackmeßer, костыль ein Hackenstock, кошéль eine Heuflechte, кремéнь der Feuerstein, кубáрь ein Kreusel, куль ein Mattensack, лáпоть, eine Pfote, линь eine Art Fische, лучь der Strahl, медвѣдь ein

ein Bär, мечь das Schwert, мячь ein Ball, огóнь das Feuer, пáнцырь der Panzer, пень der Stamm, пискáрь ein Gründling, плáмень die Flamme, пóршень Baurenstiebeln, пузы́рь die Blase, пупы́рь eine Erhöhung in Gestalt einer Blase, путь der Weg, ремéнь der Riemen, ревéнь Rhabarbar, рубль der Rubel, сóболь der Zobel, сычь der Uhu, ýголь die Kohle, ýгорь der Aal, фонáрь die Laterne, червь der Wurm, щéбень Ziegelgrieß, я́корь der Ancker, ячмéнь die Gerste.

§ 144.

Die auf я ausgehen, sind weiblichen Geschlechts, als: земля́ die Erde, бýря der Sturm, пýля die Flinten-Kugel, пѣсня das Leid, бáня die Badstube, конюшня der Pferdestall, пусты́ня die Wüste, ми́лостыня das Allmosen; ausgenommen, die sich auf мя enden, als: сѣмя der Saame, плéмя der Stamm, Abkunfft, и́мя der Nahme, тéмя die Scheitel und so weiter; imgleichen die Nennwörter junger lebendiger Geschöpffe, als теля́ das Kalb, щегля́ ein Stiegelitz, дитя́, ребя́ das Kind, порося́ der Spanferkel. Alle diese sind mittlern Geschlechts.

Дя́дя der Oheim und andere Nennwörter von Männern sind männlichen Geschlechts.

§ 145.

Nennwörter, die nur allein in der vielfachen Zahl gebräuchlich, (pluralia tantum) sind mehrentheils weiblichen Geschlechts, als: вери́ги die Ketten, ви́лы die Gabel, во́робы die Haspel, го́лени die Knie-Beine, са́ни der Schlitten, ла́пы der Harnisch, мо́щи Leiber der Heiligen.

Das zweyte Hauptstück.

Von den Abänderungen, oder Declinationen.

§ 146.

In der Rußischen Sprache sind fünferley Declinationen oder Abänderungen; vier von Haupt-Nennwörtern, oder Substantiuis, und eine von Beywörtern, Adjectiuis.

§ 147.

Die Nennwörter der ersten Declination auf a und я sind männlichen und weiblichen Geschlechts, als слуга́ der Diener, изба́ die Stube, дя́дя der Oheim, до́ля das Antheil.

§ 148.

Nennwörter so wohl männlichen, als weiblichen Geschlechts, die sich auf a enden, verändern

dern das a im Genit. sing. in ы oder и, im Dat. in ѣ, im Accus. in у im Instr. in ою oder ой, und im Praep. in ѣ. Der Nom. plur. endet sich dagegen auf ы oder и, der Gen. auf ъ, der Dat auf амъ, der Accus. auf ъ, ы oder и, der Instr. auf ами und der Praep. auf ахъ. Der Vocatiuus ist in beyden Numeris dem Nominatiuo gleich. Folgende Tafel und Beyspiele zeigen dieses deutlicher an.

Einfache Zahl Singul.		Vielfache Zahl Plural.
Nom.	А	Ы oder И
Gen.	Ы oder И	Ъ
Dat.	Ѣ	АМЪ
Accus.	У	Ъ, Ы oder И
Vocat.	А	Ы oder И
Instr.	ОЮ oder ОЙ	АМИ
Praep.	Ѣ	АХЪ

Erstes Beyspiel.

Sing.

Nom. Воево́да der Richter
Gen. Воево́ды des Richters
Dat. Воево́дѣ dem Richter
Acc. Воево́ду den Richter
Voc. Воево́да Richter

Instr. Воеводою oder Воеводой mit oder durch den Richter.

Praep. о Воеводѣ von dem Richter.

Plur.

Nom. Воеводы die Richter
Gen. Воеводъ der Richter
Dat. Воеводамъ den Richtern
Acc. Воеводъ die Richter
Voc. Воеводы Richter
Instr. Воеводами mit oder durch die Richter.
Praep. о Воеводахъ von den Richtern.

Zweytes Beyspiel.

Sing.

Nom. Изба́ die Stube
Gen. Избы̀ der Stube
Dat. Избѣ́ der Stube
Acc. И́збу die Stube
Voc. Изба́ Stube
Instr. Избо́ю oder Избо́й mit der Stube
Praep. о Избѣ́ von der Stube.

Plur.

Nom. И́збы die Stuben
Gen. Избъ der Stuben

Dat. Избáмъ den Stuben
Acc. Избы die Stuben
Voc. Избы Stuben
Instr. Избáми mit den Stuben
Praep. o Избáхъ von den Stuben.

Drittes Beyspiel.

Sing.

Nom. Рукá die Hand
Gen. Рукѝ der Hand
Dat. Рукѣ̀ der Hand
Acc. Рýку die Hand
Voc. Рукá Hand
Instr. Рукóю oder рукóй mit der Hand
Praep. o Рукѣ̀ von der Hand.

Plur.

Nom. Рýки die Hände
Gen. Рукъ der Hände
Dat. Рукáмъ den Händen
Acc. Рýки die Hände
Voc. Рýки Hände
Instr. Рукáми mit den Händen
Praep. o Рукáхъ von den Händen.

Nenn-

§ 149.

Nennwörter, die sich auf я enden, erhalten statt des я im Gen. Sing. ein и, im Dat. ѣ, im Accusat. ю, im Instr. ею oder ей, im Praepos. ѣ, im Nom. Plur. aber ein и, im Gen. ь, im Dat. ямъ, im Accus. ь oder й, im Instr. ями, im Praep. яхъ. Beyde Vocatiua sind den Nominatiuis gleich.

	Sing.	Plur.
Nom.	Я	И
Gen.	И	Ь
Dat.	Ѣ	ЯМЪ
Acc.	Ю	Ь oder Й
Voc.	Я	И
Instr.	ЕЮ oder ЕЙ	ЯМИ
Praep.	Ѣ	ЯХЪ

Erstes Beyspiel.

Sing.

Nom. Княги́ня die Fürstin
Gen. Княги́ни der Fürstin
Dat. Княги́нѣ der Fürstin
Acc. Княги́ню die Fürstin
Voc. Княги́ня Fürstin
Instr. Княги́нею oder Княги́ней mit der Fürstin
Praep. o Княги́нѣ von der Fürstin.

Plur.

Plur.

Nom. Княги́ни die Fürstinnen
Gen. Княги́нь der Fürstinnen
Dat. Княги́намЪ den Fürstinnen
Acc. Княги́нь die Fürstinnen
Voc. Княги́ни Fürstinnen
Instr. Княги́нями mit den Fürstinnen
Praep. о Княги́нахЪ von den Fürstinnen.

Zweytes Beyspiel.

Sing.

Nom. Пусты́ня die Wüste
Gen. Пусты́ни der Wüste
Dat. Пусты́нѢ der Wüste
Acc. Пусты́ню die Wüste
Voc. Пусты́ня Wüste
Instr. Пусты́нею oder Пусты́ней mit der Wüste
Praep. о Пусты́нѢ von der Wüste.

Plur.

Nom. Пусты́ни die Wüsten
Gen. Пусты́нь der Wüsten
Dat. Пусты́нямЪ den Wüsten
Acc. Пусты́ни die Wüsten
Voc. Пусты́ни Wüsten

Instr.

Instr. Пусты́нями mit den Wüsten
Praep. o Пусты́няхъ von den Wüsten.

§ 150.

Die zweyte Declination enthält Nennwörter männlichen Geschlechts auf ъ, й und ь, desgleichen Nennwörter mittlern Geschlechts auf е, ie und о, als: соко́лъ der Falck, злодѣ́й der Missethäter, я́корь der Ancker, спасе́нïе die Erlösung, со́лнце die Sonne, сло́во das Wort.

§ 151.

Alle die auf ъ ausgehen, leiden folgende Abänderungen, als im Gen. а oder у, im Dat. у, im Accus. а oder ъ, im Instr. омъ, im Praep ѣ oder у, im Nom. Plurali ы oder и, im Gen. овъ, im Dat. амъ, im Accus. овъ, ы oder и, im Instr. ами, im Praep. ахъ. Die Vocatiua sind ihren Nominatiuis gleich.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ъ	Ы oder И
Gen.	А oder У	ОВЪ
Dat.	У	АМЪ
Acc.	А oder Ъ	ОВЪ, Ы oder И
Voc.	Ъ	Ы oder И
Instr.	ОМЪ	АМИ
Praep.	Ѣ oder У	АХЪ

Erstes

Erstes Beyspiel.

Sing.

Nom. Сокóлъ der Falck
Gen. Соколá des Falcken
Dat. Соколý dem Falck
Acc. Соколá den Falck
Voc. Сокóлъ Falck
Instr. Соколóмъ mit dem Falck
Praep. о Соколѣ́ von dem Falck.

Plur.

Nom. Соколы́ die Falcken
Gen. Соколóвъ der Falcken
Dat. Соколáмъ den Falcken
Acc. Соколóвъ die Falcken
Voc. Соколы́ Falcken
Instr. Соколáми mit den Falcken
Praep. о Соколàхъ von den Falcken.

Zweytes Beyspiel.

Sing.

Nom. Орѣ́хъ die Nuß
Gen. Орѣ́ха der Nuß
Dat. Орѣ́ху der Nuß

Acc. Орѣхъ die Nuß
Voc. Орѣхъ Nuß
Instr. Орѣхомъ mit der Nuß
Praep. въ Орѣхѣ in der Nuß.

Plur.

Nom. Орѣхи die Nüße
Gen. Орѣховъ der Nüße
Dat. Орѣхамъ den Nüßen
Acc. Орѣхи die Nüße
Voc. Орѣхи Nüße
Instr. Орѣхами mit den Nüßen
Praep. въ Орѣхахъ in den Nüßen.

Drittes Beyspiel.

Sing.

Nom. По́водъ der Zaum
Gen. По́вода oder По́воду des Zaums
Dat. По́воду dem Zaume
Acc. По́водъ den Zaum
Voc. По́водъ Zaum
Instr. По́водомъ mit dem Zaume
Praep. о По́водѣ oder на Поводу́ von dem Zaume.

Plur.

Plur.

Nom. По́воды die Zäume
Gen. По́водовЪ der Zäume
Dat. По́водамЪ den Zäumen
Accuſ. По́воды die Zäume
Voc. По́воды Zäume
Inſtr. По́водами mit den Zäumen
Praep. о по́водахЪ von den Zäumen.

§ 152.

Nennwörter, die ſich auf й und ь enden, bekommen ſtatt des й und ь im Gen. Sing. ein я oder ю, im Dat. ю, im Accuſ. я, и oder ь, im Inſtr емЪ, im Praep. ѣ, im Nom. plur. и, im Genet. евЪ oder ей, im Dat. ямЪ, im Accuſ евЪ, ей oder и, im Inſtr. ями, im Praep. яхЪ. Die Vocatiui ſind ihrer Nominatiuis gleich.

	Sing.	Plur.
Nom.	Й oder Ь	И
Gen.	Я oder Ю	ЕВЪ oder ЕЙ
Dat.	Ю	ЯМЪ
Accuſ.	Я, Й oder Ь	ЕВЪ ЕЙ oder И
Voc.	Й, Ь	И
Inſtr.	ЕМЪ	ЯМИ
Praep.	Ѣ	ЯХЪ

Erstes Beyspiel.

Sing.

Nom.	Злодѣй	der Missethäter
Gen.	Злодѣя	des Missethäters
Dat.	Злодѣю	dem Missethäter
Accus.	Злодѣя	den Missethäter
Voc.	Злодѣи	Missethäter
Instr.	Злодѣемъ	mit dem Missethäter
Praep.	о Злодѣѣ	von dem Missethäter

Plur.

Nom.	Злодѣи	die Missethäter
Gen.	Злодѣевъ	der Mithäter
Dat.	Злодѣямъ	den Missethätern
Accus.	Злодѣевъ	die Missethäter
Voc.	Злодѣи	Missethäter
Instr.	Злодѣями	mit den Missethätern
Praep.	о Злодѣяхъ	von den Missethätern.

Zweytes Beyspiel.

Sing.

Nom.	Богатырь	der starcke Mann
Gen.	Богатыря	des starcken Mannes

Dat.

Dat.	Богатырю́	dem starcken Manne
Accus.	Богатыря́	den starcken Mann
Voc.	Богаты́рь	starcke Mann
Instr.	Богатыре́мъ	mit dem starcken Manne
Praep.	о Богатырѣ́	von dem starcken Manne.

Plur.

Nom.	Богатыри́	die starcke Månner
Gen.	Богатыре́й	der starcken Månner
Dat.	Богатыря́мъ	den starcken Månnern
Accus.	Богатыре́й	die starcke Månner
Voc.	Богатыри́	starcke Månner
Instr.	Богатыря́ми	mit den starcken Månnern
Praep.	о Богатыря́хъ	von den starcken Månnern.

Drittes Beyspiel.

Sing.

Nom.	Рой	der Bienenschwarm
Gen.	Ро́я oder Ро́ю	des Bienenschwarms
Dat.	Ро́ю	dem Bienenschwarm
Accus.	Рой	den Bienenschwarm
Voc.	Рой	Bienenschwarm
Instr.	Ро́емъ	mit dem Bienenschwarm
Praep.	о Ро́ѣ oder въ Рою	von, in dem Bienenschwarm.

Plur.

Nom. Рои́ die Bienenschwärme
Gen. Роёвъ der Bienenschwärme
Dat. Роя́мъ den Bienenschwärmen
Accus. Рои́ die Bienenschwärme
Voc. Рои́ Bienenschwärme
Instr. Роя́ми mit den Bienenschwärmen
Praep. въ Роя́хъ in den Bienenschwärmen.

Viertes Beyspiel.

Sing.

Nom. Я́корь der Ancker
Gen. Я́коря des Anckers
Dat. Я́корю dem Ancker
Accus. Я́корь den Ancker
Voc. Я́корь Ancker
Instr. Я́коремъ mit dem Ancker
Praep. о Я́корѣ von dem Ancker.

Plur.

Nom. Я́кори die Ancker
Gen. Я́корей der Ancker
Dat. Я́корямъ den Anckern
Accus. Я́кори die Ancker

Я́кори Ancker
Я́корями mit den Anckern
o Я́корях von den Anckern.

§ 153.

Alle auf ein o ausgehende Nennwörter mittelen Geschlechts haben statt des o im Gen. Sing ein a, im Dat. y, im Instr. мъ, im Praep. ѣ, im Nom. Plur. a, im Gen. ъ, im Dat. амъ, im Instr. ами, im Praep. ахъ. Der Accusatiuus und Vocatiuus ist in beyden Numeris seiner Nominatiuo gleich, als:

Sing.

Nom.	Сло́во das Wort
Gen.	Сло́ва des Worts
Dat.	Сло́ву dem Worte
Accus.	Сло́во das Wort
Voc.	Сло́во Wort
Instr.	Сло́вомъ mit dem Wort
Praep.	o Сло́вѣ von dem Wort.

Plur.

Nom.	Слова́ die Wörter
Gen.	Словъ der Wörter
Dat.	Слова́мъ den Wörtern

Accuſ.	Словá die Wörter
Voc.	Словá Wörter
Inſtr.	Словáми mit den Wörtern
Praep.	o Словáхъ von den Wörtern.

§ 154.

Die ſich auf ein e enden, werden eben ſo wie die auf ein o declinirt, und nehmen auch ſehr offt die Endung o an, wenn der Accent auf dem e iſt, als:

Sing.

Nom.	Лицé oder Лицó das Angeſicht
Gen.	Лицá des Angeſichts
Dat.	Лицý dem Angeſicht
Accuſ.	Лицé oder Лицó das Angeſicht
Voc.	Лицé oder Лицó Angeſicht
Inſtr.	Лицéмъ oder Лицóмъ mit dem Angeſicht
Praep.	o Лицѣ́ von dem Angeſicht.

Plur.

Nom.	Лúца die Angeſichte
Gen.	Лицъ der Angeſichte
Dat.	Лúцамъ den Angeſichten
Accuſ.	Лúца die Angeſichte

Voc.

Voc.	Лица Angesichte
Instr	Лицами mit den Angesichten
Praep.	o Лицахъ von den Angesichten.

§ 155.

Wörter, die auf ïe ausgehen, behalten zwar das ï unverändert in allen Fallendungen; das e aber wird im Gen. Sing. verwandelt in я, im Dat. in ѣ, im Instr. in емъ, im Praep. in и; im Nom. Plur. in я, im Gen. in й, im Dat ямъ. im Instr. in ями, im Praep. in яхъ. Die Accusatiui und Vocatiui sind wie ihre Nominatiui, als:

Sing.

Nom.	Зда́нïе das Gebäude
Gen.	Зда́нïя des Gebäudes
Dat.	Зда́нïю dem Gebäude
Accus.	Зда́нïе das Gebäude
Voc.	Зда́нïе Gebäude
Instr.	Зда́нïемъ mit dem Gebäude
Praep.	o Зда́нïи von dem Gebäude.

Plur.

Nom.	Зда́нïя die Gebäude
Gen.	Зда́нïй der Gebäude

Dat.	Зда́нїямъ	den Gebäuden
Accus.	Зда́нїя	die Gebäude
Voc	Зда́нїя	Gebäude
Instr.	Зда́нїями	mit den Gebäuden
Praep.	о Зда́нїяхъ	von den Gebäuden.

§ 156.

Obgleich das ї im gemeinen Sprechen sehr offt wie ein ь und das е wie ïо̂ ausgesprochen wird, so bald nemlich der Accent auf sie ruhet, als: житьïо̂, копьïо̂, so leiden doch die Fallendungen dadurch keine Veränderung, außer nur im Praep. Singulari und Gen. Plur. als:

Sing.

Nom.	Копьé	der Spieß
Gen.	Копья́	des Spießes
Dat.	Копью́	dem Spieß
Accus.	Копьé	den Spieß
Voc	Копьé	Spieß
Instr.	Копьéмъ	mit dem Spieß
Praep.	о Копьѣ́	von dem Spieß.

Plur.

Nom.	Ко́пья	die Spieße
Gen.	Ко́пей	der Spieße

Dat.

Dat.	Ко́пьямъ den Spießen
Accus	Ко́пья die Spieße
Voc.	Ко́пья Spieße
Instr.	Ко́пьями mit den Spießen
Praep.	о Ко́пьяхъ von den Spießen.

§ 157.

Zu der dritten Declination gehören die Nennwörter mittler Geschlechts auf я.

§ 158.

Alle dergleichen Nennwörter mittler Geschlechts, welche sich auf мя enden, verändern das я im Genetiuo, Datiuo und Praepositiuo Singulari in ени, im Instr. in енемъ, im Nom. Plur. in ена, im Gen in нъ, im Dat. енамъ, im Instr. енами, im Praep. нахъ, die Accusatiui und Vocatiui lauten wie ihre Nominatiui.

§ 159.

Die übrigen Nennwörter auf я, die vor dem я kein м, sondern einen andern Mitlauter haben, nehmen in allen Fallendungen, statt des н ein т an.

	Sing.	Plur.
Nom.	Я	ЕНА, ЯТА
Gen.	ЕНИ, ЯТИ	ЕНЪ, ЯНЪ, ЯТЪ
Dat.	ЕНИ, ЯТИ	ЕНАМЪ, ЯТАМЪ
Acc.	Я	ЕНА, ЯТА
Voc.	Я	ЕНА, ЯТА
Instr.	ЕНЕМЪ, ЯТЕМЪ	ЕНАМИ, ЯТАМИ
Praep.	ЕНИ, ЯТИ	ЕНАХЪ, ЯТАХЪ.

Erstes Beyspiel.

Sing.

Nom. Сѣ́мя der Saame
Gen. Сѣ́мени des Saamens
Dat Сѣ́мени dem Saamen
Accus Сѣ́мя den Saamen
Voc. Сѣ́мя Saame
Instr. Сѣ́менемъ mit dem Saamen
Praep. о Сѣ́мени von dem Saamen.

Plur.

Nom. Сѣмена́ die Saamen
Gen. Семе́нъ oder Семя́нъ der Saamen
Dat. Семена́мъ den Saamen
Accus. Сѣмена́ die Saamen
Voc. Сѣмена́ Saamen
Instr. Сѣмена́ми mit den Saamen
Praep. о Сѣмена́хъ von den Saamen.

Zweytes

Zweytes Beyspiel.

Sing.

Nom.	Жеребя́ das Füllen
Gen.	Жеребя́ти des Füllen
Dat.	Жеребя́ти dem Füllen
Accuſ	Жеребя́ das Füllen
Voc.	Жеребя́ Füllen
Inſtr.	Жеребя́темъ mit dem Füllen
Praep.	о Жеребя́ти von dem Füllen.

Plur.

Nom.	Жеребя́та die Füllen
Gen.	Жеребя́тъ der Füllen
Dat.	Жеребя́тамъ den Füllen
Accuſ	Жеребя́та die Füllen
Voc.	Жеребя́та Füllen
Inſtr.	Жеребя́тами mit den Füllen
Praep.	о Жеребя́тахъ von den Füllen.

§ 160.

Die Vierte Declination beſtehet aus Nennwörtern weiblichen Geſchlechts, die auf ein ь ausgehen, welche Endung im Gen. Dat und Praep. Sing. in и, im Inſtr. in їю oder ью, im

im Nom. Plur. in и, im Gen. in ей, im Dat. in ямъ, im Instr. in ями oder ьми, und im Praep. in яхъ verändert wird. Der Accusatiuus und Vocatiuus sind allemahl dem Nominatiuo gleich.

	Sing.	Plur.
Nom.	Ь	И
Gen.	И	ЕЙ
Dat.	И	ЯМЪ
Acc.	Ь	И
Voc.	Ь	И
Instr.	IЮ oder ЬЮ	ЯМИ oder ЬМИ
Praep.	И	ЯХЪ

Beyspiel.

Sing.

Nom.	Добродѣтель	die Tugend
Gen.	Добродѣтели	der Tugend
Dat.	Добродѣтели	der Tugend
Accus.	Добродѣтель	die Tugend
Voc.	Добродѣтель	Tugend
Instr	Добродѣтелiю oder Добродѣтелью	mit der Tugend
Praep.	о Добродѣтели	von der Tugend.

Plur.

Plur.

Nom. Добродѣтели die Tugenden
Gen. Добродѣтелей der Tugenden
Dat. Добродѣтелямъ den Tugenden
Accuſ. Добродѣтели die Tugenden
Voc. Добродѣтели Tugenden
Inſtr. Добродѣтелями oder Добродѣтельми mit den Tugenden
Praep. о Добродѣтеляхъ von den Tugenden.

§ 161.

Die fünfte Declination enthält alle Beywörter, oder Adjectiua von allen dreyen Geschlechten, wie aus folgender Tafel und Beyſpielen zu erſehen.

Sing.

Männlichen Geſchlechts		Weiblichen
Nom.	ый, ой, ей	ая, яя, ья
Gen.	аго, ого, яго	ыя, ой, їя, ей
Dat	ому, ему	ой, ей
Accuſ.	го, ый, ой, ей	ую, юю, їю, ью
Vocat.	ый, ой, ей	ая, яя, ья
Inſtr.	ымъ, имъ	ою, ею, ьею
Praep.	омъ, емъ	ою, ой, ей, їею

mittler

	Mittler Singularis.	Pluralis für alle drey Geschlechte.
Nom.	ое, ее, ïе, ье	ые, ыя, ïе, ïя, ьи
Gen.	аго, ого, яго	ыхъ, ихъ
Dat.	ому, ему	ымъ, имъ
Acc.	ое, ее, ïе, ье	ыхъ, ихъ, ые, ïе, ьи
Voc.	ое, ее, ïе, ье	ые, ыя, ïе, ïя, ьи
Instr.	ымъ, имъ	ыми, ими
Praep	омъ, емъ	ыхъ, ихъ.

Erstes Beyspiel.

Singular.

Masculin.

Nom Йстинный oder Истинной der wahrhafftige

Gen. йстиннаго des wahrhafftigen

Dat. йстинному dem wahrhafftigen

Acc. йстиннаго, oder истинный, oder ой den wahrhafftigen

Voc. йстинный oder ой wahrhafftige

Instr. йстиннымъ mit dem wahrhafftigen

Praep o йстинномъ von dem wahrhafftigen.

Foeminin.

Nom. Йстинная die wahrhafftige

Gen. йстинныя oder, ной der wahrhafftigen

Dat.

Dat. и́стинной der wahrhafftigen
Acc. и́стинную, die wahrhafftige
Voc. и́стинная wahrhafftige
Instr. и́стинною, ой mit der wahrhafftigen
Praep. о и́стинной von der wahrhafftigen.

Neutr.

Nom И́стинное das wahrhafftige
Gen. и́стиннаго des wahrhafftigen
Dat. и́стинному dem wahrhafftigen
Acc. и́стинное das wahrhafftige
Voc. и́стинное wahrhafftige
Instr. и́стиннымъ mit dem wahrhafftigen
Praep. о и́стинномъ von dem wahrhafftigen.

Plur.

Nom. И́стинные, oder и́стинныя die wahrhafftigen
Gen. и́стинныхъ der wahrhafftigen
Dat. и́стиннымъ den wahrhafftigen
Acc. и́стинныхъ, oder и́стинные, oder и́стинныя die wahrhafftigen
Voc. и́стинные, oder и́стинныя wahrhafftigen
Instr. и́стинными mit den wahrhafftigen
Praep. о и́стинныхъ von den wahrhafftigen.

Zweytes

Zweytes Beyspiel.

Sing.

Masculin.

Nom. Пре́жней der vorige
Gen. пре́жняго des vorigen
Dat. пре́жнему dem vorigen
Acc. пре́жняго, oder прежней den vorigen
Voc. пре́жней vorige
Instr. пре́жнимъ mit dem vorigen
Praep о пре́жнемъ von dem vorigen.

Foemin.

Nom. Пре́жняя die vorige
Gen. пре́жнїя, прежней der vorigen
Dat. пре́жней der vorigen
Acc пре́жнюю die vorige
Voc. пре́жняя vorige
Instr. пре́жнею, жней mit der vorigen
Praep. о пре́жней von der vorigen

Neutr.

Nom. Пре́жнее das vorige
Gen пре́жняго des vorigen
Dat. пре́жнему dem vorigen

Acc.

Acc. прежнее das vorige
Voc. прежнее vorige
Instr. прежнимЪ mit dem vorigen
Praep. о прежнемЪ von dem vorigen.

Plur.

Nom. Прежнïе, прежнïя die vorigen
Gen. прежнихЪ der vorigen
Dat. прежнимЪ den vorigen
Acc. прежнихЪ, прежнïе, прежнïя die vorige
Voc. прежнïе, прежнïя vorige
Instr. прежними mit den vorigen
Praep о прежнихЪ von den vorigen.

Drittes Beyspiel

Des abgekürzten Beyworts, welches in allen Fällen das ï in ein ь verändert.

Sing.

Mascul.

Nom. Божей der göttliche
Gen. божьего des göttlichen
Dat. божьему dem göttlichen
Acc. божьего, божей den göttlichen

Voc.	божей	göttliche
Instr.	божьимъ	mit dem göttlichen
Praep.	о божьемъ	von dem göttlichen.

Foemin.

Nom.	Божїя	die göttliche
Gen.	божьей	der göttlichen
Dat.	божьей	der göttlichen
Acc.	божью	die göttliche
Voc.	божья	göttliche
Instr.	божьею	mit der göttlichen
Praep.	о божьей	von der göttlichen.

Neutr.

Nom.	Божїе	das göttliche
Gen.	божьяго	des göttlichen
Dat.	божьему	dem göttlichen
Acc	божїе	das göttliche
Voc.	божїе	göttliche
Instr.	божьимъ	mit dem göttlichen
Praep.	о божьемъ	von dem göttlichen.

Plur.

Nom.	божьи	die göttlichen
Gen.	божьихъ	der göttlichen
Dat.	божьимъ	den göttlichen

Acc. божьихъ , божьи die göttlichen
Voc. божьи göttlichen
Instr. божьими mit den göttlichen
Praep. о божьихъ von den göttlichen.

Das dritte Hauptstück.

Von einigen besondern Regeln der Abänderungen.

§ 162.

Die Hauptwörter, welche sich auf ГА, КА und ХА enden, nehmen im Genitiuo der einfachen, und im Nominatiuo der vielfachen Zahl, anstatt des Ы ein И an, als; нога́ der Fuß, ноги́ des Fußes, но́ги die Füße; рука́ die Hand, руки́ der Hand, ру́ки die Hände; блоха́ die Floh, блохи́ der Floh, бло́хи die Flöhe.

§ 163.

Obgleich der Genitiuus Pluralis gemeiniglich durch Wegwerfung des Buchstabens А gemacht wird; so sind doch hiervon alle diejenigen Nennwörter ausgenommen, die sich auf ein КА enden, und vor dieser Sylbe einen stummen Buchstaben haben: denn in diesem Fall wird

vor dem К ein О eingeschaltet, als; трýбка eine Pfeife, трýбокъ; дѣ́вка ein Mädgen, дѣ́вокъ; молóдка eine junge Frau, молóдокъ; перевóзка das Ueberführen, перевóзокъ; пóлка ein Wandbrett, worauf man etwas legen kan, пóлокъ; котóмка ein Ranzen, котóмокъ; перепóнка das Zwerchfell, перепóнокъ; бýрка ein Filz-Mantel, бýрокъ; подвѣ́ска ein Ohrengehänge, подвѣ́сокъ; ýтка eine Ente, ýтокъ; Wenn aber vor dem letzten К ein Ж, Ч oder Ш stehet, so wird anstatt des О ein Е gesetzt; als, крýжка eine Kanne, крýжекъ; бóчка ein Faß, бóчекъ; пýшка eine Canone, пýшекъ.

§ 164.

Wenn vor dem letzten Mitlauter ein Й oder Ъ stehet, so werden diese in ein Е verändert, als; рáйна die Rhastange, рáенъ; сергá ein Ohrring, серéгъ; лю́лька eine Wiege, лю́лекъ.

§ 165.

Die fließenden Mitlauter М und Н; wenn sie auf andere Mitlauter folgen, werden durch den Selbstlaut Е von einander abgesondert: als;

als; пижма eine Peonie, пижемъ; гривна ein Griven, (eine Münze von 10 Cop.) гривенъ; сосна eine Fichte, сосенъ; копна ein Heu-Haufen, Schober, копенъ.

§ 166.

Г, К, Х, vor einem Mitlauter nehmen den Selbstlaut O an, als; игла eine Nadel, иголъ; игра ein Spiel, игоръ; икра Caviar, икоръ; тыква ein Kürbiß, тыковъ; кукла eine Puppe, куколь; ахка eine Art Vögel ахокъ; doch sind ausgenommen яхта eine Schiffs-Jacht, яхтъ; драхма eine Drachme, драхмъ.

§ 167.

Die Wörter so auf ЖА, ЧА, ША, ausgehen, verändern im Genitivo der vielfachen Zahl das A in ЕЙ, wenn vor ihnen ein Mitlauter stehet, als; ханжа ein Scheinheiliger, ханжей; епанча der Mantel, епанчей und епанечъ, каланча ein Wachtthurm, каланчей; парча reiches Zeug, парчей; вѣкша ein Eichhorn, вѣкшей; верша ein Fischkorb, вершей; пища eine Speise, пищей.

§ 168.

Nennwörter, so sich auf Я mit einem vorhergehenden Mitlauter enden, nehmen gleichfals im Genitiuo der vielfachen Zahl die Endung ЕИ an, als; библїя die Bibel, библей; верея ein Thürpfosten, вéрей, свáя ein Pfahl, свáй; лядвея der Schenckel, лядвéй; шея der Hals, шей; шлея die Geschirr=Remen, шлей; струя ein Streiff auf fließendem Waßer, струéй, коллéгїя ein Collegium, коллéгей.

§ 169.

Wenn ein Ь vor ein Я steht, so verändert sich das Ь in ein E und das Я in ein kurtzes Й als бадья ein Brunnen=Eimer, бадéй; Кéлья die Celle, кéлей; лодья ein großes Fluß=Fahrzeug, лодéй. попадья eine Priestersfrau, попадéй; скамья eine Banck, скамéй; свинья ein Schwein, свинéй; шафья eine Platmütze, Calotte, шафéй; тулья das Hutfutter, тулѐй.

§ 170.

Wörter so sich auf ЛЯ und НЯ mit einem vorhergehenden Mitlauter enden, nehmen vor dem Л und Н den Selbstlaut Е an, als

люпня

лю́тня eine Laute, лю́тенъ; со́тня ein Hundert, со́тенъ; земля́ das Land, земе́ль; ба́шня ein Thurm, ба́шенъ; ви́шня eine Kirsche, ви́шенъ; ка́пля ein Tropfen, ка́пель; einige Wörter aber nehmen auch die Endung ЕЙ an, als; лю́тней, ба́шней, ви́шней, ка́плей, ца́пля der Reiher, ца́плей.

§ 171.

Nennwörter der zweyten Abänderung die sich auf Ъ enden, und belebte Sachen anzeigen: haben allezeit im Genitiuo der einfachen Zahl ein A, welcher sonst bey den übrigen Wörtern offt ein У zu seyn pflegt, als; человѣ́къ der Mensch, человѣ́ка; сы́нъ der Sohn, сы́на; проводни́къ ein Wegweiser, проводника́; левъ ein Löwe, льва; уро́дъ eine Mißgeburt, уро́да.

§ 172.

Es ist gewöhnlich, daß Nennwörter, die von Zeitwörtern abstammen, im Genitiuo die Endung auf у annehmen. Diese Endung ist um desto gebräuchlicher, je weniger diese Wörter aus dem Slavonischen abgeleitet werden; Slavonische Nennwörter dagegen, deren man

sich jedoch nur selten bedienet, behalten lieber das a, als размáхъ das Auseinanderschlager der Hände, размáху, чесъ das Jucken, чéсу; взглядъ das Anschauen, взгля́ду; визгъ das Schreien der Ferckel, ви́згу; грузъ die Ladung, гру́зу; попрéкъ der Vorwurff, попрéку; перенóсъ das Herübertragen, перенóсу; вóзрастъ das Wachsthum, вóзрасту und вóзраста; видъ der Anschein, ви́ду und ви́да; трéпетъ das Zittern, Schaudern, трéпета.

§ 173.

Diese Verschiedenheit der Nennwörter nach ihrem Alterthum, und der Wichtigkeit ihrer Bedeutung, ist so merklich, daß sie sich auch sehr offt in einem einzigen Wort vonselbsten zeiget. Denn man spricht: свягáго дýха des heil. Geistes; человѣ́ческаго дóлга der menschlichen Pflicht; áнгельскаго глáса der englischen Stimme; nicht aber свягáго дýху, человѣ́ческаго дóлгу, áнгельскаго глáсу. Dahingegen ist es allemahl der Eigenschafft der Sprache gemäßer, wenn man spricht, рóзоваго дýху des Rosen-Geruchs; прошлогóднаго дóлгу der Schuld vom vorigen Jahre;

пти́чья

птичья го́лосу der Stimme des Vogels; als ро́зоваго ду́ха, прошлого́днаго до́лга, птичья го́лоса.

§ 174.

Die allgemeinen Benennungen, und Nennwörter von solchen Sachen, welche nach der Maaß, Zahl und Gewicht eingetheilet werden, haben mehrentheils im Gen. ein у, selten aber ein а; als анисъ Aniß, ани́су; ба́рхатъ Sammet, ба́рхату; би́серъ kleine Glaß-Corallen, би́серу; укла́дъ der Stahl, укла́ду; воскъ das Wachs, во́ску; гонтъ die Schindel, го́нту; дернъ ein Rasen, де́рну; квасъ Kofent, ква́су; чесно́къ der Knoblauch, чесноку́; ледъ das Eiß, льду; хрящъ Sackleinewand, хрящу́; корово́дъ der Reihentanz, корово́ду; полкъ ein Regiment, полку́; содо́мъ ein Schwarm, eine Rotte, содо́му.

§ 175.

Nennwörter, welche die Zeit oder einen Ort anzeigen, enden sich gemeiniglich im Gen. Sing. auf у; als база́ръ der Markt, база́ру; бе́регъ das Ufer, бе́регу; верьхъ das Obere,

der Gipfel, верьху; низъ das Untere, низу; передъ das Vordere, передy; задъ das Hintere, заду; вечеръ der Abend, вечеру und вечера; вѣкъ ein Jahrhundert, die Lebenszeit, вѣку und вѣка; караулъ die Wache, караулу, лугъ die Wiese, лугу und луга.

§ 176.

Werkzeuge, Kleidungen, Gebäude, Geräthschafften und andere dergleichen Sachen anzeigende Nennwörter, haben im Genit. Sing meistens ein a: als; топоръ das Beil, топора; клинъ der Keil, клина; брусъ ein behauener Balcken, бруса; дворъ der Hof, двора; кафтанъ der Rock, кафтана; сапогъ der Stiefel, сапога; чулокъ der Strumpf, чулка; поясъ der Gürtel, die Leibbinde, пояса; водовикъ eine Art Fluß-Fahrzeuge, водовика; амбаръ ein Speicher, амбара.

§ 177.

Nennwörter, welche im Gen. Sing. den letzten Selbstlaut abwerffen, und dadurch die beyden Mitlauter vereinigen, haben mehrentheils zur Endung ein a als; желудокъ der Magen

Magen, желу́дка; коне́цъ das Ende, конца́; мизи́нецъ der kleine Finger, мизи́нца; ове́съ der Haber, овса́; па́лецъ der Daum, па́льца.

§ 148.

Man muß hierbey anmerken, daß die eine Regel offtmahls durch eine andere eine Ausnahme leidet. Als nach § 174. sollte ове́съ im Gen. овсу́ haben, da dieses Wort doch nach § 177. овса́ annimt. Dahingegen песо́къ der Sand, пе́рецъ der Pfeffer nicht nach § 177. gehen, sondern nach § 174. песку́ und пе́рцу, behalten.

§ 179.

Das beste Mittel, die wahre Endung des Genit. zu finden, ist dieses, daß man dergleichen Nennwörter mit den Zahlwörtern zwey, drey, vier zusammensetzet; denn diese leiden durchaus im Gen. kein у. Die Natur der Sachen zeiget solche Nennwörter an, die sich mit Zahlen verbinden laßen, und alle diese haben im Gen. а, obgleich selbige in andern Fällen auch die Endung auf у behalten; два блина zwey Pfankuchen; три боба́ drey Bohnen; три во́лоса drey Haare; четы́ре

зако́на

зако́на vier Gesetze; Man kan aber nicht eigentlich sagen два ани́са zwey Anißen; четы́ре во́ска vier Wachse; sondern man spricht lieber четы́ре ра́зные во́ски vier verschiedene Gattungen von Wachs; два ра́зные ани́сы zwey verschiedene Arten von Aniß.

§ 180.

Nennwörter, welche auf ЕЦЪ ausgehen, und nur einen Mitlauter vor dem е oder auch dieses е ohne Accent haben, werffen im Gen. und in allen ungleichen Fallendungen (casus obliqui) das е ab und verbinden das ц unmittelbar mit dem vorhergehenden Mitlauter; als самови́децъ ein Augenzeuge, самови́дца; одноро́децъ einer der aus derselbigen Familie ist, одноро́дца; богомо́лецъ ein Beter, богомо́льца; гоне́цъ ein Courier, гонца́; оте́цъ der Vater, отца; са́моде́ржецъ ein Selbstherrscher, самоде́ржца; творе́цъ der Schöpfer, творца́; и́стецъ ein Kläger, и́стца.

§ 181.

Wenn vor dem е zwey oder mehrere Mitlauter stehen, und der Accent im Gen. auf der letzten Sylbe ruhet, so wird dieser Buchstabe auch

auch aus keinen von den übrigen Fallendungen herausgeworffen, als; чтецъ ein Leser, чтеца; прошлéцъ ein Vorübergehender, прошлецá; игрéцъ ein Spieler, игрецá; чи́стецъ das Fegfeuer, чистецá.

§ 182.

Hiervon werden die Verkleinerungs-Wörter ausgenommen, als крестéцъ ein Kreutzgen, крестцá; столбéцъ ein kleiner Pfeiler, столбцá; хвостéцъ ein kleiner Schweiff, хвостцá; серпéцъ eine kleine Sichel, серпцá.

§ 183.

Nennwörter, die im Nominatiuo auf OКЪ ausgehen, verlieren in den übrigen Fallendungen so wohl der einfachen als vielfachen Zahl das o; als, кипятóкъ siedendes Waßer, кипяткá; желýдокъ der Magen, желýдка; песóкъ der Sand, пескý Man nehme hiervon diejenigen Wörter aus, welche durch das Auswerffen des o, solche zwey Mitlauter zusammen bringen würden, mit denen kein Rußisches Wort anfängt; als, бокъ die Seite, бóка nicht бка; óтрокъ der Knabe, óтрока nicht

nicht óтрка; порóкъ das Laster, порóка nicht пóрка; рокъ das Schicksaal, рóка nicht рка: Denn man findet nicht ein einziges Wort in der Russischen Sprache, das sich mit БК ТрК oder рК anfienge.

§ 184.

Diesem ohngeachtet, werffen die auf ОКъ ausgehenden Verkleinerungs-Wörter, das О dennoch aus; als бобóкъ eine kleine Bohne, бобкá; топорóкъ ein Beilchen, топоркà, листóкъ ein Blätgen, листкá. Dieses muß auch von denjenigen Nennwörtern verstanden werden, welche jetzo das Ansehen von Verkleinerungs-Wörtern zwar nicht mehr haben, dennoch aber aus allem zu schließen ist, daß sie vormahlen wirklich nur Verkleinerungs-Wörter gewesen sind; als, горшóкъ ein Topff, горшкá; сверчóкъ eine Grille, сверчкá; мѣшóкъ ein Sack, мѣшкá.

§ 185.

Der Vocatiuus der einfachen Zahl solcher Nennwörter, die sich auf ъ enden, ist dem Nominatiuo gleich, ausgenommen богъ Gott бóже;

бо́же; Госпо́дъ Herr, (ist nur von Gott gebräuchlich) Го́споди; Хрїсто́съ Christus, Хрїсте́; Іису́съ Jesus, Іисусе.

§ 186.

Der Accusatiuus Sing. ist in Nennwörtern von belebten Dingen dem Genitiuo, von leblosen aber dem Nominatiuo gleich; als почита́ть отца́ den Vater ehren; люби́ть бра́та den Bruder lieben; уби́ть быка́ einen Ochsen schlachten; купи́ть домъ, ein Hauß kauffen; постро́ить храмъ einen Tempel bauen; обраща́ть язы́къ die Sprache umkehren; поста́вить болва́нъ ein Götzenbild auffsetzen.

§ 187.

Wenn aber Nennwörter lebloser Dinge in dem Verstande gebrauchet werden, daß sie belebte Dinge anzeigen, so enden sie sich im Accus. auch auf A; als, языка́ веду́тъ man führet einen Angeber; посмотри́ на болва́на sehe diesen Klotz an, (diesen dummen Menschen:) на́шего мѣшка́ обману́ли man hat unsern Tölpel angeführet.

Der

§ 188.

Der Praepositiuus Sing. auf ѣ wird offt in y verändert, wenn das Nennwort einen Ort oder eine Zeit anzeiget, besonders aber bey solchen Wörtern, welche im Gen. ein y haben; als, бéрегъ das Ufer, на берегý an dem Ufer; верхъ, на верхý droben; въ низỳ unten; на лугý auf dem Felde; въ вечерý am Abend; въ ны́нѣшнѐмъ вѣкý zu unsern Zeiten; на пескý auf nach Sande; въ шестóмъ часý um 5. Uhr; въ полкý bey dem Regimente. Hiervon werden einige Wörter ausgenommen; als, на караýлѣ auf der Wache; на базáрѣ auf dem Markte; на пикетѣ auf dem Piquet; въ кармазинѣ im Karmosin; на кипари́сѣ auf der Cypreße.

§ 189.

Diese Veränderungen geschehen öffterer mit dem ВЪ und НА, als mit andern Vorwörtern, welche nicht selten die Endung ѣ beybehalten; als, при бéрегѣ bey dem Ufer; о лýгѣ von dem Felde; о чáсѣ von der Stunde.

Man

§ 190.

Man muß sowohl bey diesem, als bey vielen andern Fällen wohl in Acht nehmen, daß in einer erhabenen Schreibart, in welcher sich die Rußische Sprache mehr nach der Slawonischen hinlencket, die Endung ѣ vorzüglicher wird; als, очищенное въ горнѣ злато das in der Schmeltz-Eße gereinigte Gold; жить въ домѣ бога вышняго im Hause des Herrn wohnen; въ потѣ лица трудъ совершать im Schweiße des Angesichts die Arbeit vollenden; скрыть въ ровѣ зависти in der Grufft des Neides vergraben; ходить въ свѣтѣ лица Господня vor dem Angesichte des Herrn wandeln. Eben diese Wörter behalten aber im gemeinen Sprechen und einer gewöhnlichen Schreibart lieber das у; als мѣдь въ горну плавить, das Kupffer in der Schmelz-Eße schmelzen; въ поту домой прибѣжалъ er kam in vollem Schweiß nach Hause gelauffen; на рву жить auf dem Graben wohnen; въ свѣтѣ стоять im Lichte stehen.

§ 191.

Der Nominatiuus Pluralis verändert das Ы in И, wenn der Nom. Sing. sich auf гъ,

КЪ oder ХЪ endet; als чертóгъ ein Zimmer, чертóги; порóкъ das Laster, порóки; верьхъ die Höhe, верьхи́.

§ 192.

Die eigenthühmlichen Nahmen des Vaterlandes, welche sich auf ИНЪ enden, verändern im Nom. Plur. diese Endung in E; als, Россíянинъ ein Ruße, россíяне die Rußen; ри́млянинъ ein Römer, ри́мляне die Römer.

§ 193.

Die Nahmen der Städte und die eigenthümlichen Zunahmen, welche auf ОВЪ. ЕВЪ, ИНЪ, СКЪ ausgehen, werden in den fünf ersten Fallendungen der einfachen und in dem Nennfall der vielfachen Zahl auf eben die Weise abgeändert, wie die Nennwörter auf Ъ: in den übrigen Fallendungen folgen sie den Beywörtern; oder, welches einerley ist, sie werden durchgehends, wie die Slawonischen abgekürzten Beywörter abgeändert.

Singul.

Nom.	Сéрпуховъ die Stadt Serpuchow	Годунóвъ der Geschlechtsnahme Godunow

Gen.

Gen.	Се́рпухова	Годуно́ва
Dat.	Се́рпухову	Годуно́ву
Acc.	Се́рпухова	Годуно́ва
Voc.	Се́рпуховъ	Годуно́въ
Instr.	Се́рпуховымъ	Годуно́вымъ
Praep.	Се́рпуховѣ.	Годуно́вѣ.

Nom.	Ржевъ die Stadt Rschew	Новъ Neu.
Gen.	Рже́ва	Но́ва
Dat.	Рже́ву	Но́ву
Acc.	Ржевъ	Новъ, Но́ва
Voc.	Ржевъ	Новъ
Instr.	Рже́вымъ	Но́вымъ
Praep.	Рже́вѣ	Но́вѣ

Nom.	Ли́хвинъ die Stadt Lichwin	Скопи́нъ die Stadt Scopin
Gen.	Ли́хвина	Скопина́
Dat.	Ли́хвину	Скопину́
Acc.	Ли́хвинъ	Скопи́нъ
Voc.	Ли́хвинъ	Скопи́нъ
Instr.	Ли́хвинымъ	Скопины́мъ
Praep.	Ли́хвинѣ	Скопинѣ́

Nom.	Тобо́льскъ die Stadt Tobolsk	Храмъ der Tempel	
Gen.	Тобо́льска	Хра́ма	
Dat.	Тобо́льску	Хра́му	
Acc.	Тобо́льскъ	Храмъ	
Voc.	Тобо́льскъ	Храмъ	
Instr.	Тобо́льскимъ	Хра́момъ	
Praep.	Тобо́льскѣ	Хра́мѣ	
Nom.	Годуно́вы	Скопины́	Но́вы
Gen.	Годуно́выхъ	Скопины́хъ	Но́выхъ
Dat.	Годуно́вымъ	Скопины́мъ	Но́вымъ
Acc.	Годуно́выхъ	Скопины́хъ	Но́вы, Но́выхъ
Voc.	Годуно́вы	Скопины́	Но́вы
Instr.	Годуно́выми	Скопины́ми	Но́выми
Praep.	Годуно́выхъ	Скопины́хъ	Но́выхъ.

§ 194.

Einige Nennwörter nehmen im Nom. Plur. statt des Ы ein ЬЯ an; als, брусъ ein behauener Balken, бру́сья; ло́скутъ ein Lappen, лоску́тья Lumpen: колъ ein Pfahl, ко́лья die Pfähle; листъ ein Blatt, ли́стья; кусъ ein Bißen, ку́сья; клочъ ein Flocken кло́чья; пень ein Stumpf mit der Wurtzel von einem gefälleten Balcken пе́нья; Man spricht

spricht aber auch листы und пни. Alle diese Nennwörter werden auch an einigen Orten in der einfachen Zahl auf ЬЕ gebrauchet, und nehmen alsdenn die Bedeutung der vielfachen Zahl an als брусье, колье, листье, Balken, Pfähle, Blätter.

§ 195.

Einige verändern das ы oder и im Nom. Plur. in А; als, берегъ das Ufer, береги und берега, die Ufer; лугъ die Wiese, луги und луга; лѣсъ der Wald, лѣсы und лѣса; островъ die Insul, островы und острова; снѣгъ der Schnee, снѣги und снѣга; стругъ eine Struse (Art von Fahrzeugen) струги und струга; колоколъ die Glocke, колоколы und колокола. Folgende aber behalten nur die einzige Endung auf А; als, рогъ das Horn, рога die Hörner; бокъ die Seite, бока; глазъ das Auge, глаза.

§ 196.

Der Genit. Plur. ОВЪ verändert sich in ЕЙ, wenn der letzte Mittlauter ein Ж, Ш, Щ oder Ч ist; als ножъ das Meßer, ножей; рубежъ ein Strich, die Gränze, рубежей; чертежъ ein Riß, Zeichnung, чертежей; гужъ die

die Kummet=Riemen гужéй ; ужъ eine Blindschleiche, Art Schlangen, ужéй ; мужъ der Mann, мужéй ; кирпи́чь eine Ziegel, кирпичéй ; харчь Eßwaaren харчéй ; сургу́чь der Siegellack, сургучей ; барышъ der Gewinn, барышей ; ковшъ eine Waßerkelle, ковшéй ; грошъ ein Groschen, грошéй ; шабáшъ der Feyerabend, шабашéй; лещъ ein Braxem, лещéй ; овóщь das Obst, овощéй.

§ 197.

Einige Nennwörter sind im Gen. Plur. ihrem Nominat. Sing. gleich; als, сóрокъ алты́нъ vierzig Altyn ; дéсять арши́нъ zehen Arschin ; сто пудъ hundert Pud ; ты́сяча человѣкъ tausend Mann ; дéсятеро солдáтъ zehen Soldaten.

§ 198.

Nennwörter, welche im Nom. Plur. die Endung ЬЯ annehmen, enden sich im Gen. Plur. auf ЬЕВЪ ; als, брусъ ein behauener Balke, бру́сья, бру́сьевъ ; лóскутъ ein Lappen, лоску́тья, лоску́тьевъ ; колъ ein Pfahl, кóлья, кóльевъ ; шу́ринъ der Frauensbruder, шурья́, шурьéвъ : Doch sind dergleichen

Nenn-

Nennwörter, wenn man sie in der einfachen Zahl so gebrauchet, daß sie die vielfache Zahl bedeuten, sowohl im Genitiuo, als in allen übrigen Fallendungen nach копьё zu decliniren; als, лоску́тье, лоску́тья, лоску́тью, лоску́тьемъ, лоску́тьѣ.

§ 199.

Сватъ der **Schwager, Geschwäger**, hat im Gen. Plur. сватове́й; братъ der **Bruder**, бра́тей; кумъ der **Gevatter**, кумове́й; хозя́инъ der **Haußherr**, хозя́евъ.

§ 200.

Die auf ein kurzes Й ausgehende Nennwörter weichen von der Regel ab. 1.) Die einsylbigen nehmen im Gen Sing. ein Ю an; als, край der **Rand**, кра́ю oder кра́я; спой das **Löten**, die **Lötnug** спо́я und спо́ю; клей der **Leim**, кле́ю; рой der **Bienenschwarm**, ро́ю; слой eine **Schichte**, сло́я und сло́ю; бой die **Schlacht**, бо́ю; чай der **Thee**, ча́ю; рай das **Paradies**, ра́я, ра́ю. Diese haben im Praepositiuo allemahl ein Ю; als, на раю́, въ спою́, въ слою́; на бою́, въ чаю́,

въ раю́, на клею́, въ рою́; ausgenommen die Nennwörter belebter Dinge; als, змѣй eine Schlange змѣя́; зуй eine Art kleiner Vögel зу́я.
2.) Die den Mittelwörtern und Beywörtern ähnliche Nennwörter auf ОЙ, ЕЙ, werden wie die Beywörter decliniret; als пѣвчей ein Sänger, пѣвчаго, пѣвчему, пѣвчаго, пѣвчей, пѣвчимъ, о пѣвчемъ; пѣвчїе die Sänger, пѣвчихъ, пѣвчимъ, пѣвчихъ, пѣвчїе, пѣвчими, о пѣвчихъ: eben so gehen стря́пчей ein Sachwalter; прохо́жей ein Vorübergehender, проѣ́жжей ein Durchreisender; подья́чей ein Gerichtsschreiber; кра́вчей ein Mundschenck; ни́щей ein Bettler; нося́щей ein Tragender; со́тской ein Befehlshaber über hundert; поса́дской ein Bürger, Kaufmann; und andere mehr.

§ 201.

Der Accusatiuus Plur. von Nennwörtern lebendiger Dinge pfleget dem Nominatiuo Plur. gleich zu seyn, wenn sie eine Bestellung in ein Amt bedeuten; als, поста́вленъ въ игу́мны er ist zum Abt eingesetzt; взятъ въ солда́ты zum Soldaten angeworben; посвящéнъ въ попы́ zum Priester eingeseegnet;

выбранъ

вы́бранъ въ цѣлова́льники zum Einnehmer bestellt worden.

§ 202.

Folgende auf ein O ausgehende Nennwörter, mittlern Geschlechts, werden nicht nach der Regel decliniret. 1.) Не́бо der Himmel hat im Nom. Plur. небеса́; су́дно ein Fahrzeug, суда́; чу́до das Wunder, чудеса́; око das Auge, очи; у́хо das Ohr, у́ши; плечо́ die Schulter, пле́чи; крыло́ der Flügel, кры́лья oder кры́лье; полѣно ein Scheit Holtz, полѣнья. 2.) Wenn vor dem O zwey Mittlauter vorhergehen und besonders, wenn der letzte davon fließend ist, so theilen sich diese Mitlauter bey dem Gen. Plur. und schließen ein E oder O in die Mitte ein; als, число́ die Zahl, чи́селъ; ведро́ ein Eimer, вёдеръ; ребро́ die Ribbe, ре́беръ; сѣдло́ der Sattel, сѣделъ; стекло́ das Glaß, стёколъ; кольцо́ der Ring, коле́цъ.

§ 203.

Nennwörter, die den Beywörtern und Mittelwörtern gleichen und auf E ausgehen, werden auch wie selbige decliniret; als, преображе́нское, аго, ому, ое, имъ, омъ. Eben so decliniret man жаркое der Braten etc.

§ 204.

Eigenthühmliche Nahmen von Oertern, welche die Bedeutung eines zueignenden Nahmes (Nom. Poss.) erhalten und sich auf во und но enden, werden nach § 193. decliniret, als Тýшино, Тýшинымъ; Остáшково, Остáшковымъ.

§ 205.

Die Nennwörter von der dritten Declination mit der Endung auf мя, bedeuten junge lebendige Geschöpffe, und bekommen in den übrigen Fallendungen noch den Buchstaben Т; als, щеня́ ein junger Hund, щеня́ти: цыпля́ ein Küchlein, цыпля́ти; жеребя́ ein Füllen, жеребяти. Doch sind in der einfachen Zahl die Verkleinerungs-Wörter gebräuchlicher; als, щенóкъ, щенкá; цыплёнокъ, цыплёнка; жеребёнокъ, жеребёнка.

§ 206.

Im Nominatiuo Plurali verändern selbige durchgehends das И des Gen Sing. in А; als щеня́, щеня́та; цыпля́, цыпля́та, жеребя́, жеребя́та.

Дитя́

§ 207.

Дитя́ das Kind hat im Nominatiuo Plurali дѣти, und wird decliniret дѣте́й, дѣтя́мъ, дѣте́й, дѣти, дѣтьми́, о дѣтя́хъ.

§ 208.

Wenige Nennwörter von der vierten Declination weichen von der allgemeinen Regel ab; als; лесть die Schmeicheley hat im Genitiuo ле́сти und льсти, welches sich auch auf die übrigen Fallendungen, außer den Instrumentalem, als der den lezten Selbstlaut beybehält, als, лесть, льсти, ле́стью; ложь die Lügen, лжи, ло́жью; любо́вь die Liebe, любви́, любо́вью; вошь die Lauß, вши, во́шью.

§ 209.

Мать die Mutter, hat ма́тери und дочь die Tochter, до́чери. Diese aber stammen her von ма́терь und дщерь; desfalls sie auch in den übrigen Fallendungen nach ihrem alten Stammwort decliniret werden.

Die

§ 210.

Die Beywörter, welche durch Abkürzung der Endung ЫЙ oder ОЙ auf ЕНЪ, ОГЪ, ОЛЪ oder ОКЪ ausgehen, werffen in allen Fallendungen beyder Zahlen und sowohl im weiblichen als mittlern Geschlecht das Е oder О hinweg; als кро́токъ mild, leutseelig, кро́ткой, кро́ткая, кро́ткое, кро́тки, кро́ткїе, кро́ткому, кро́ткаго, кро́ткомъ, кро́ткимъ, кро́ткихъ, кро́ткими, кро́ткихъ. Eben auf diese Weise gehen auch блѣ́денъ blaß; до́логъ lang; кру́голъ rund: ки́селъ sauer und dergleichen.

§ 211.

Von dieser Regel nehme man aus широ́къ breit; высо́къ hoch; до́рогъ theuer; ве́селъ lustig und einige andere.

Das fünfte Hauptstück,

Von den Vergleichungsstuffen.

§ 212.

Die Rußischen Beywörter werden in der zwoten Stuffe nicht decliniret, sondern bleiben, gleich

gleich wie die Nebenwörter, ohne alle Abänderung; als, смирéнъ friedfertig, смирѣе friedfertiger; вéселъ lustig, веселѣе lustiger.

§ 213.

Die dritte Vergleichungsstuffe, wird im Rußischen, durch Vorsetzung zu der ersten Stuffe, des Vorworts ПрЕ gemacht; als, богáтый reich, пребогáтый der reichste; вели́кій groß, превели́кій der größte; слáдкой süß, преслáдкой der süßeste; си́льной stark, преси́льной der stärckste.

§ 214.

Das Fürwort сáмой vor einem Beyworte, giebt diesem den Nachdruck der dritten Vergleichungsstuffe; als, сáмой сквéрной der abscheulichste; сáмой тóчной der eigentlichste.

§ 215.

Die Slawonische zwote und dritte Stuffe шій werden beyde selten gebraucht, außer in einer erhabenen und wichtigen Schreibart, und besonders in Gedichten; als, далечáйшій der weiteste: свѣтлѣйшій, пресвѣтлѣйшій der Durchlauchtigste; высочáйшій der höchste,

пре-

превысочáйшiй der allerhöchste; оби́льнѣйшiй der reichste, преоби́льнѣйшiй der aller= reichste. Allein man hat hierbey sich wohl in Acht zu nehmen, daß man sich dieser Art von Vergleichungsstuffen, niemahlen von solchen Beywörtern bediene, deren Bedeutung entweder geringe ist, oder welche in der Slawonischen Sprache nicht gebräuchlich sind: man kan dahero nicht sprechen блеклѣ́йшiй, преблеклѣ́йшiй von блѣ́клый verwelckt; прыт-чáйшiй der schnelleste, препрытчáйшiй, und dergleichen. Es ist wohl zu mercken, daß die Endung ШИЙ auch ohne das Vorwort ПРЕ mehr die Krafft der dritten, als der zwoten Vergleichungsstuffe anzeiget.

§ 216.

Die aus dem Pohlnischen angenommene neue Art der dritten Vergleichungsstuffe mit Vorsetzung des НАИ als, наилу́чшiй der allerbeste; наичистѣ́йшiй der allerreinste klingt einem Rußischen Ohre nicht angenehm.

§ 217.

Die zwote Stuffe wird aus dem Nominativo Foem. durch Veränderung des А in ѢЕ ge-

gemacht; als, страшенъ furchtbar, страшна́, страшнѣе furchtbarer; волни́стъ flammicht, gewäßert, волни́ста, волни́стѣе, flammichter.

§ 218.

Es wird, wenn zwey oder drey E in verschiedenen Sylben auf einander folgen; nicht selten statt des ѢЕ ein ЯЕ gebrauchet; als блекля́е mehr verwelckt, свѣтля́е heller. Indeßen haben блеклѣе und яснѣе nicht nur einen gleichen, sondern noch einen vorzüglichern Werth.

§ 219.

Die auf ДЪ und ГЪ ausgehenden Beywörter verändern diese Endung in ЖЕ; als, худъ schlecht, ху́же schlechter; мо́лодъ jung, моло́же; тугъ stramm, ту́же; до́рогъ theuer, доро́же; строгъ strenge, стро́же; твердъ fest, тве́рже; doch hat сѣдъ grau, greiß, сѣдѣе.

§ 220.

Die Endung auf ОКЪ verändert in der zwoten Vergleichungsstuffe das К in Ч; als, крѣпокъ hart, крѣпче; ле́гокъ leicht, легче;

мѣлокъ

мѣлокъ fein, klein, мельче; мя́кокъ weich, мя́гче; пры́покъ schnell, пры́тче.

§ 221.

Indeßen haben сладокъ süß, сла́ще; у́зокъ schmahl, enge, у́же; га́докъ heßlich, га́же; гла́докъ glatt, гла́же; бли́зокъ nahe, бли́же; жи́докъ dünn (als flüßige Sachen) жи́же; ни́зокъ niedrig, ни́же.

§ 222.

СТЪ wird in ЩЕ verwandelt; als, густъ dick, гу́ще; простъ schlecht, gemein, про́ще; частъ dicht, enge, ча́ще; чистъ rein, чи́ще; толстъ dick, то́лще. Diejenigen Beywörter aber, welche von Nennwörtern abstammen, werden ausgenommen, und weichen nicht von der allgemeinen Regel ab; als, рѣчи́стъ beredt, рѣчи́стѣе; брюха́стъ dickbäuchig, брюха́стѣе; гори́стъ bergicht, гори́стѣе.

§ 223.

Die Endung ХЪ verändert sich in ШЕ; als, глухъ taub, глу́ше; сухъ trocken, су́ше

сухїе; лихъ böse, zornig, лише; тихъ still, тише; плохъ schlecht, übel, плоше.

§ 224.

Unregelmäßig sind folgende Stuffen; als, великъ groß, больше größer; малъ klein, меньше kleiner; хорошъ gut, лучше beßer.

§ 225.

Einige Beywörter haben in Betracht ihrer verschiedenen Bedeutung, auch verschiedene Vergleichungen in der zwoten Stuffe; als, добръ gut, hat in der zwoten Stuffe лучше, wenn es die Güte der Sache anzeiget; so bald es aber so viel heißen soll, als gütig, geneigt, so hat es in der zwoten Stuffe добрѣе; красенъ roth nemlich an Farbe, hat краснѣе; красенъ schön aber краше.

§ 226.

Beywörter, deren Bedeutung einer Materie eigen ist, haben keine Vergleichungsstuffen; als, золотой golden, дубовой von eichen: man kan nicht sagen золотѣе goldener, дубовѣе eichener.

Das fünfte Hauptstück.

Von der Ableitung der zueignenden Wörter, Geschlechts- und Vaterlands-Nahmen (Nomina possessiua, patronimica) und darunter der weiblichen von den Männlichen.

§ 227.

Die zueignenden Wörter (Nom. Poss.) deren Stammwort sich auf Ъ endet, verändern den Genitiuum А in ОВЪ, den Genitiuum Ы und И in ИНЪ und Я in ЕВЪ, wenn der Accent auf der letzten und in ЬЕВЪ, wenn er auf der vorhergehenden Sylbe ruhet: als, Власъ Blasius, Вла́совъ dem Blasius zugehörig; Іванъ Johann, Іва́новъ; Володи́мерь Woldemar, Володи́меровъ; Козма́ Cosimus, Козми́нъ; Лука̀ Lucas, Луки́нъ; Татья́на Tatiana, Татья́нинъ, Ани́сья Anisia, Ани́сьинъ; Тимоѳѣй Timothäus, Тимоѳе́евъ; Ермола́й Hermolaus, Ермола́евъ; Алексѣй Alexius, Алексѣевъ; Мака́ръ Macarius, Мака́ровъ; Мака́рей, Макарьевъ; Вла́сей, Вла́сьевъ.

Die

§ 228.

Die Endung Ъ verwandelt sich in diesen Wörtern im weiblichen Geschlecht in A, im mitlern aber in O; als, Попо́въ dem Priester zugehörig, попо́ва die priesterliche, попо́во das priesterliche; снохи́нъ der Bruders Frau zugehörig, снохина́, снохино́; Ѳоми́нъ dem Thomas zugehörig, Ѳомина́, Ѳомино́; Никола́евъ dem Nicolaus zugehörig, Никола́ева, Никола́ево.

§ 229.

Die eigenthümlichen Vaters-Nahmen werden von den zueignenden abgeleitet. Die auf ОВЪ und ЕВЪ ausgehen, verändern im männlichen Geschlecht das Ъ in ИЧЬ im weiblichen aber in НА. Die Endung ИНЪ, verwechselt das НЪ im männlichen Geschlecht in ЧЬ im weiblichen in ШНА; als, Стефа́нъ Stephanus, Стефа́новъ, Стефа́новичь, Стефа́новна; Лука́, Луки́нъ, Луки́чь, Луки́шна; царь, царе́въ, царе́вичь, царе́вна.

§ 230.

Diejenigen, deren zueignende Wörter auf ein kurzes Й ausgehen, richten sich nach keiner Regel; doch sind deren auch nur wenig; als, Князь ein Fürst, княжей, княжичь, княжна́; боя́ринъ ein vornehmer Herr, боя́рской, боя́ричь, боя́рышна.

§ 231.

Eigenthümliche Nahmen des Vaterlandes, oder des Geburts-Ortes, enden sich grösten-theils auf ЕЦЪ, besonders wenn das Stamm-wort die Endung ВЪ hat, und einem zueignenden Nahmen ähnlich ist; als, Ростóвъ die Stadt Rostow, ростóвецъ ein Rostower, Миха́йловъ, Миха́йловецъ; Се́рпуховъ, Се́рпуховецъ; desgleichen Яросла́вль, Яросла́вецъ; Звени́городъ, Звенигорóдецъ; Ка́шинъ, Ка́шинецъ.

§ 232.

Sehr viele davon nehmen die Endung ИНЪ an; nur aber mehrentheils solche, welche auf А und Ь ausgehen, und entweder einen Fluß anzeigen

gen, oder auch von der Benennung eines Flußes abgeleitet worden; als Москва́ Moskau, Московитинъ ein Moskauer, oder einer aus der Stadt Moskau; Кострома́, Костромитинъ; Во́логда, Во́логженинъ ein Wologdaer; Вя́тка; Вя́тчанинъ; Двина́, Двиняни́чъ; Пинега, Пи́неженинъ einer von der Pinega; Ва́га, Ва́женинъ; Ла́дога, Ла́дожанинъ; Онѣга, Онѣжанинъ; Тферь, Тфери́тянинъ.

§ 233.

Nahmen der Oerter auf ЕЦЪ und СКЪ bekommen in den Vaterlands-Nahmen meistens die Endung ИНЪ; als, Оло́нецъ die Stadt Olonez, Оло́нчанинъ; То́ропецъ, Торо́пчанинъ; Смоле́нскъ, Смольяни́нъ; Избо́рскъ; Избо́рчанинъ.

§ 234.

Aus vielen Benennungen von Oertern läßet sich kein Vaterlands-Nahmen machen, besonders wenn sie nur geringe Oerter sind; als Клинъ, Можа́йскъ, Верея́ und dergleichen. Dahero gebraucht man dieselben lieber im Genitiuo mit dem Vorwort ИЗЪ; als, изъ Кли́на aus der Stadt Klin; изъ Можа́йска; изъ Вереи́.

§ 235.

Einige haben dagegen mehr, als einen, Vaterlands-Nahmen: als, Москва́, Москви́тинъ und Москвичь; Кострóма, Костромúтинъ und Костромúчь; Хóлмогоры, Холмогóрецъ und Холмогóръ; Ва́га, Ва́женинъ und Вага́нъ.

§ 236.

Im weiblichen Geschlecht wird die Endung des Vaterlands-Nahmen ЕЦЪ und ИНЪ in КА verwandelt; als, Ростóвка eine Rostowerin; Михáйловка, Вя́тчанка, Ла́дожанка.

§ 237.

Die fremden Vaterlands-Nahmen enden sich auf ЕЦЪ und ИНЪ; werden aber offt nach der fremden Endung entweder ihrer eigenen Sprache, oder wie sie von den Nachbaren genennet werden, zuweilen aber auch nach dem Lateinischen und Griechischen abgeändert; als von Italiano, Италiа́нецъ, ein Italiener; von Iſpanus, Ишпа́нецъ, ein Spanier; von Franzoſe, францу́зъ, ein Franzoſe; Neapolitanus, Неаполита́нецъ

неѹъ ein Neapolitaner; Graecus, Грекъ ein Grieche; Giudeo, Жидъ ein Jude; Arabs, Арáпъ ein Araber, Moor; Turca, Тýрокъ ein Türcke.

§ 238.

Daß es sehr viele eigenthümliche Vaterlands-Nahmen geben müße, die sich nach keiner Regel richten, kan ein jeder leicht begreiffen, der nur die unzählige Menge Benennungen von Ländern, Städten, Flecken, Flüßen, Seen und andern Oertern in Betracht ziehet. Da man also bey allen übrigen zur Rußischen Sprachlehre gehörigen Regeln keine allgemeine Ausnahmen dergestalt bestimmen kan, daß außer selbigen keine andere mehr statt finden sollten, so ist es bey den eigenthümlichen Nahmen des Vaterlandes noch weniger möglich, solche alle zu sammlen und unter gewiße Regeln zu bringen. Man überläst also dieses billig dem allgemeinen Lehrmeister, nemlich dem täglichen Gebrauch.

§ 239.

Weibliche von den männlichen abstammende Benennungen enden sich mehrentheils auf

КА, ХА, ЦА, ША, НЯ; als пастýхъ ein Schäfer, пастýшка eine Schäferin; щóголь ein Stutzer, щеголúха eine Stutzerin; генерáлъ ein General, генерáльша eine Generalin; мáстеръ ein Meister, мастерúца eine Meisterin; князь ein Fürst, княгúня eine Fürstin.

§ 240.

Rußische Nahmen, die Aemter anzeigen, nehmen im weiblichen Geschlecht die Endung ЦА an; als царúца eine Zarin; полкóвница eine Obristin; совѣтница eine Räthin; постéльница eine Kammerjungfer eine Person, die im Schlafgemach vornehmer Herrschafften ihre Bedienung hat;) порýчица eine Lieutenantin; чернúца eine Nonne. Man nehme aus королéва eine Königin; княгúня eine Fürstin; боярыня eine vornehme Frau; воевóдша eine Wojewodin; управúтельша eine Amtmannin; крестьянкаeine Bauersfrau.

§ 241.

Fremde Benennungen von Aemtern, haben im weiblichen Geschlecht die Endung ША; als, Фельдмáршальша eine Feldmarschallin; генерáльша eine Generalin; гофмéйстерша eine

eine Hofmeisterin; бригадирша eine Brigadierin; капитанша eine Capitainin; капральша eine Corporalin: ausgenommen салдатка ein Soldatenweib; игуменья eine Aebtißin, Priorin; попадья eine Priestersfrau протопопица eine Probsten= oder Erzpriestersfrau; дьяконица eine Diaconusfrau; пономарица eine Küsterin.

§ 242.

Die Benennungen von Handwerkern, erhalten im weiblichen Geschlecht die Endung ЦА, wenn das Handwerck selbst darunter verstanden wird; als, мастерица eine Meisterin; перевозщица ein Weib, welches jemand überfähret, (Ruderweib) шапошница eine Mützenmacherin; хлѣбница eine Brodbackerin, Beckerin; пирожница eine Kuchenbäckerin. Wenn sie aber schlechtweg eine Frau des Handwercksmannes anzeigen, so ist die Endung mehrentheils auf ИХА; als, кузнечиха eine Schmidsfrau; сапожничиха eine Schustersfrau. Doch ist zuweilen auch die Endung ЦА in diesem Fall gebräuchlich.

§ 243.

Die weiblichen Benennungen auf ХА, welche von den männlichen abstammen, haben ei-

ne etwas verächtliche Bedeutung, und kommen grösstentheils von Schelt- oder Eckelnahmen her; чесночи́ха (von Knoblauch, etwa) eine Knoblaucherin; костыли́ха ein Krückenweib; волчи́ха (von einem Wolff) болва́ниха (von einem Kloß.)

§ 244.

Nahmen der Thiere, Vögel, Fische und des Ungeziefers bringen nur wenige Benennungen im weiblichen Geschlecht durch Veränderung der Endungen hervor; als, оре́лъ ein Adler, орли́ца; волкъ ein Wolff, волчи́ца eine Wölffin; левъ ein Löwe, льви́ца eine Löwin; медвѣ́дь ein Bär, медвѣ́дица eine Bärin; змѣй, eine Schlange, змѣя́: sondern die weiblichen haben meistens ihre eigene Nennwörter; als, конь ein Pferd, кобы́ла eine Stutte; быкъ ein Ochse, коро́ва eine Kuh, бара́нъ ein Schafbock, овца́ ein Schaf; пѣту́хъ ein Hahn, ку́рица eine Henne; кобе́ль ein Hund, су́ка eine Petze, Tiffe.

§ 245.

Bey manchen werden entweder unter dem männlichen, oder unter dem weiblichen allein, beyde Geschlechte verstanden; als, ле́бядь ein Schwan;

Schwän; грачъ ein großer Rabe; соко́лъ ein Falcke; я́стребъ ein Habicht; ла́сточка eine Schwalbe; соро́ка eine Elster; му́ха eine Fliege; воробе́й ein Sperling; щу́ка ein Hecht; о́кунь ein Barsch; пау́къ eine Spinne.

Das sechste Hauptstück.

Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungswörtern. (Nomina augmentatiua et diminutiua.)

§ 246.

Die Rußischen Nennwörter haben dreyerley Arten von Vergrößerungswörtern, 1.) auf ИЩЕ, 2) auf ИНА, 3.) auf ИНИЩЕ, als, столъ der Tisch, столи́ще, столи́на, столи́нище ein großer Tisch; рука́ die Hand, ручи́ще; ручи́на, ручи́нище eine große Hand. Alle diese Vergrößerungswörter bedeuten etwas grobes.

§ 247.

Die Verkleinerungswörter werden eingetheilet in liebkosende und verachtende. Die liebkosenden Verkleinerungswörter enden sich, im männ-

männlichen Geschlecht auf ИКЪ, ЕЦЪ, ІОКЪ, ОКЪ und ЧИКЪ; als, сто́ликъ ein Tischgen, кафта́нецъ ein Rocklein, кулю́къ ein Matten-Sacklein, посошо́къ ein Stäblein, зубо́къ ein Zähnlein, кафта́нчикъ ein Röcklein: im weiblichen auf КА, НЬКА, УШКА; als голова́, das Haupt, голо́вка, голо́вонька, голо́вушка ein Köpfgen; рука́ die Hand, ру́чка, ру́ченька, ру́чушка ein Händgen: im mittlern auf КО, ЦО, ЧКО, УШКО; als, словцо́, слове́чко, слове́чушко ein Wörtlein; серде́чко, се́рденько, серде́чушко ein Herzlein.

§ 248.

Die verachtende Verkleinerungswörter haben die Endung auf ИШКО und ЕНЦО; ihr Geschlecht aber ist zweiffelhafft: das ist, einige setzen in der Zusammenfügung die Beywörter in dem Geschlecht derjenigen Stammwörter, von welchen diese Verkleinerungswörter herkommen; als нашъ столи́шко unser kleiner Tisch; на́ша скатерти́шко unser kleiner Tischtuch; ста́рое пиве́нцо altes Bier: andere dagegen setzen zu diesen Verkleinerungswörter durchgehens die Beywörter im mittlern Geschlecht; als,

дряхлое

дряхлое старичéнцо ein altes abgelebtes Männchen; старое бабéнцо ein altes Weiblein; уплое суднúшко ein faules Geschirrlein.

§ 249.

Nicht nur die Rußischen Nennwörter, sondern auch die Beywörter haben nicht wenig Verkleinerungen und Vergrößerungen.

§ 250.

Die Verkleinerungswörter der letztern enden sich auf ВАТЪ und НЕКЪ; als, красéнъ roth, красновáтъ röthlich, краснéнекъ ziemlich roth; плохъ schlecht, плоховáтъ, плохóнекъ; сыръ roh, сыровáтъ, сырéнекъ. Das weibliche und mitlere Geschlecht hat сыровáта, сыровáто; плохóнька, плохóнько. Sie bedeuten allemahl nur einen gewißen kleinen Theil von den Eigenschafften, welche durch ihr Stammwort angezeiget werden.

§ 251.

Verkleinerungen der Beywörter werden offt durch Vorsetzung eines Vorwors vor dem Nennwort hervorgebracht; als, чéрной schwarz, чернь die Schwärze, впрóчернь ins schwärzliche

liche; впробѣлъ ins Weiße, впрохмѣлѣ halb berauscht, сукрасенъ ins Rothe. Diese Verkleinerungen haben weder Geschlecht, Zahl noch Fallendungen; sondern werden nur als Nebenwörter gebraucht.

§ 252.

Die Vergrößerungen der Beywörter zeigen nicht so, wie die Vergrößerungen von Nennwörtern, etwas grobes an, sondern haben eine ganz zärtliche Bedeutung, und enden sich auf ХОНЕКЪ und ШЕНЕКЪ; als бѣлёхонекъ, бѣлёшенекъ ganz weiß; малёхонекъ, малёшенекъ ganz klein; сладёхонекъ сладёшенекъ recht süß; близёхонекъ, близёшенекъ recht nahe; бѣлёхонька, бѣлёхонько, близёшенька, близёшенько. Diese kommen alle der dritten Vergleichungsstuffe sehr nahe und sind nur im Nennfall gebräuchlich.

§ 253.

Die zwote Vergleichungsstuffe wird durch Vorsetzung des Vorworts ПО verkleinert; als покрѣпче etwas härter, подорожe etwas theurer.

Die

§ 254.

Die Verkleinerungswörter auf ВАТЪ werden in der zwoten Vergleichungsstuffe mehr erhoben; als красновáтѣе röthlicher, черновáтѣе schwärzlicher.

§ 255.

Die Art und Weise, wie diese vielen Verkleinerungen und Vergrößerungen von ihren Stammwörtern abgeleitet werden, kan man aus den Exempeln ersehen. Es ist aber unmöglich von allen gewiße Regeln zu bestimmen: denn bey der so großen Menge derselben, müßen auch die Abweichungen und Ausnahmen unendlich seyn. Ueberdem haben sehr viele Nennwörter weder gewiße Vergrößerungs- noch Verkleinerungswörter.

§ 256.

Am allerunrichtigsten sind die Verkleinerungen der eigenthümlichen Nahmen, welche offte ihre Anfangsbuchstaben, ja wohl ganze Sylben verlieren; als Iвáнъ Johannes, Вáнька, Iвáшка, Вáня, Вáнюшка; Авдóтья Eudoxia, Дýнька, Дýнюшка, Авдóтьюшка, und

und viele andere mehr, welche man nicht nach Regeln, sondern aus der Uebung erlernen muß.

Das siebente Hauptstück.

Von den Zahlwörtern.

§ 257.

Die Zahlwörter werden eingetheilet in Stamm-Zahlwörter und abgeleitete Zahlwörter. Die Stammwörter sind theils einfach, theils zusammengesezt; als, оди́нъ ein, два zwey, три, четы́ре, пять, шесть, семь, осмь, де́вять, де́сять zehen, оди́ннатцать, двена́тцать, трина́тцать, четы́рнатцать, пятьна́тцать, шестьна́тцать, семьна́тцать, осмьна́тцать, девятна́тцать, два́тцать Zwanzig, три́тцать, Dreyßig, со́рокъ, пятьдеся́тъ, шестьдеся́тъ, семьдеся́тъ, осьмьдеся́тъ, девяно́сто, сто hundert, двѣсти, zwey hundert, ты́сяча, tausend, тьма, zehen tausend, viel tausend.

§ 258.

Die abgeleiteten einfachen und zusammengesezten sind пе́рвой der erste, друго́й, oder вто-

втopóй der andere, der zweyte, трéтей der dritte, четвéртой, пя́той, шестóй, седмóй, осмóй, девя́той, деся́той, оди́ннатцатой, двѣнáтцатой, тринáтцатой, четы́рнатцатой, пятнáтцатой, шестнáтцатой, семнáтцатой, осмнáтцатой, девятнáтцатой, дватцáтой, тритцáтой, сороковóй oder четыредеся́той, пятьдеся́той, шестьдеся́той, семьдеся́той, осмьдеся́той, девянóстой oder девятьдеся́той, сóтой, ты́сящной. Ferner двóе ihrer zwey, трóе ihrer drey, чéтверо und so weiter, полторá anderthalb, полтретья́ drittehalb, полдесятá u. s. weiter.

§ 259.

Von eilf bis neunzehen, werden die neun abgeleiteten Zahlwörter auch mit Anhängung des нáдесять gemacht, als пéрьвой нáдесять der eilffte, втopóй нáдесять der zwölffte u. s. w. Diese aber werden nur in einem wichtigen Vortrag und bey Benennung der Monaths-Tage gebraucht; als, Карлъ вторыйнáдесять Carl der zwölffte, nicht двѣнáтцатой; Людвигъ пятыйнáдесять Ludwig

der funfzehnte, nicht пятнáтцатой; Сентября́ пятсенáдесять числó den funfzehnten September, nicht пятнáтцатое числó.

§ 260.

Die Stamm-Zahlwörter два, три, четы́re werden wie Beywörter der mehrern Zahl decliniret, оди́нъ aber wie Beywörter der einfachen Zahl; alle übrige hingegen wie die Nennwörter der vierten Declination weiblichen Geschlechts in der einfachen Zahl; als:

N.	пять fünf	дéсять zehn	двенáтцать zwölf	три́тцать dreyzig
G.	пяти́	десяти́	двенáтцати	тритцати́
D.	пяти́	десяти́	двенáтцати	тритцати́
A.	пять	дéсять	двенáтцать	тритцáть
I.	пятью́	десятью́	двенáтцатью	тритцатью́
P.	пяти́	десяти́	двенáтцати	тритцати́.

Nom.	два zwey	три drey	четы́ре vier
Gen.	двухъ	трехъ	четы́рехъ
Dat.	двумъ	тремъ	четы́ремъ
Acc.	двухъ und два	трехъ und три	четы́рехъ und четы́ре

Instr.

Instr.	двумя́	тремя́	четырьмя́
Praep.	двухъ	трехъ	четы́рехъ

§ 261.

Со́рокъ vierzig, девяно́сто neunzig, сто hundert gehen nach der zweyten Declination in der einfachen Zahl, als:

Sing.

Nom.	со́рокъ	девяно́сто	сто
Gen.	со́рока	девяно́ста	ста
Dat.	со́року	девяно́сту	сту
Acc.	со́рокъ	девяно́сто	сто
Instr.	со́рокомъ	девяно́стомъ	стомъ
Praep.	со́рокѣ	девяно́стѣ	стѣ.

Plur.

Nom.	со́роки, Zimmer, eine Zahl von 40.	—	ста
Gen.	сороко́въ	—	сотъ
Dat.	сорока́мъ	—	стамъ
Acc.	со́роки	—	ста
Instr.	сорока́ми	—	ста́ми
Praep.	сорока́хъ	—	стахъ

§ 262.

Полторá anderthalb, полтретья́ drittehalb, полдесятá zehntehalb u. s. w. desgleichen óба beyde, двóе zwey, трóе drey, пя́теро fünf, дéсятеро zehen, werden wie Beywörter der mehrern Zahl decliniret; als:

Nom.	полторá	—	полтретья́
Gen.	полу́торыхъ	—	полу́третьихъ
Dat.	полу́торымъ	—	полу́третьимъ
Acc.	полторá	—	полтретья́
Instr.	полу́торыми	—	полу́третьими
Praep.	полу́торыхъ	—	полу́третьихъ.

§ 263.

Девятью́, пятью́, десятью́ u. s. w. muß mit девя́тью, пя́тью, деся́тью nicht verwechselt werden. Denn jenes ist nur der Instrumentalis von пя́ть und bedeutet also mit neunen, mit fünfen, mit zehn, dieses aber sind Nebenwörter und heißet девя́тью neunmahl, пя́тью fünfmahl, деся́тью zehnmahl u. s. w. пятьдеся́тъ, шестьдеся́тъ, сéмьдесятъ, óсмьдесятъ werden decliniret пятидесяти, шестидесяти, семидесяти, осми́десяти, пятьюдесятью, осми-

осми́десятью u. ſ. w. двѣсти, три́ста, четы́реста declinire двухъ сотъ, двумъ стамъ, двумя́ стами́, о двухъ стахъ; aber пять сотъ, шесть сотъ haben пяти́ сотъ, девяти́ сотъ, пятью́ ста́ми, девяти́ стамъ.

Nom.	о́ба, обѣ	двое	трое
Gen.	обои́хъ oder обѣ́ихъ	двои́хъ	трои́хъ
Dat.	обои́мъ oder обѣ́имъ	двои́мъ	трои́мъ
Acc.	обои́хъ oder обѣ́ихъ	двои́хъ	трои́хъ
Instr.	обои́ми oder обѣ́ими	двои́ми	трои́ми
Praep.	обои́хъ oder обѣ́ихъ	двои́хъ	трои́хъ.

Der vierte Abschnitt

von dem Zeitworte.

Das erste Hauptstück,

von den Eigenschafften der Zeitwörter überhaupt.

§ 264.

Die Zeitwörter (Verba) werden eingetheilet in Stamm-Zeitwörter, (Verba primitiua) und in abgeleitete Zeitwörter (Verba deriuatiua.) Die Stamm-Zeitwörter kommen von keinem andern Hauptworte her, als; знáю ich weiß, идý ich gehe; die abgeleiteten dagegen entstehen 1.) aus Nennwörtern, als странствую ich reise; 2.) aus Fürwörtern, свóю ich eigne zu, 3.) aus Nebenwörtern, поздáю ich verspäte mich; 4.) aus Zwischenwörtern, óхаю ich ächze.

So

§ 265.

So wohl die Stamm- als abgeleiteten Zeitwörter sind entweder einfache, (simplicia), oder zusammengesetzte (composita verba.) Die einfachen bestehen für sich allein, ohne daß irgend ein anderes Redetheil dazu kommen dürfte, als; даю́ ich gebe, ста́влю ich stelle. Andere Zeitwörter dagegen werden zusammengesetzt 1.) aus Nenn- und Zeitwörtern als благодарю́ ich sage Danck; 2.) aus Zeit- und Fürwörtern своево́льствую ich bin eigenwillig; 3.) aus Neben- und Zeitwörtern прекосло́влю ich wiederspreche; 4.) aus einem einzigen Vorwort und dem Zeitwort, отдаю́ ich gebe ab, прославля́ю ich rühme, mache berühmt; 5.) aus zwey Vorwörtern und einem Zeitwort, преодолѣва́ю ich überwältige; 6.) aus drey Vorwörtern und einem Zeitwort разопредѣля́ю ich ordne, richte ein, und 7.) aus einem Vor- Nenn- und Zeitworte, обоготворя́ю ich vergöttere*, отрено́-живаю ich mache dreyfüßig, оживотворя́ю ich erwecke, mache lebendig.

(*) Ich binde einem Vieh das vierte Bein in die Höhe, damit es nicht weg lauffe.

§ 266.

Bey der Coniugation der Rußischen Zeitwörter, kommen Arten (modi), Zeiten (tempora), Zahlen (numeri), Personen (personae) und Geschlechte (genera) zu betrachten vor.

§ 267.

Der Arten sind drey: als die anzeigende Art (modus indicatiuus), пишу́ ich schreibe, принесу́ ich werde bringen, я чита́лъ ich habe gelesen; die gebietende Art (modus imperatiuus), пиши́ schreibe, принеси́ bringe, чита́й lese; die unbestimmte Art (modus infinitiuus), писа́ть schreiben, принести́ bringen, чита́ть lesen. In der Rußischen Sprache hat man keine besondere verbindende und wünschende Arten (modos coniunctiuos et optatiuos); sondern man braucht an ihrer Stelle nur die anzeigende mit den Bindewörtern когда́ бы, дабы́, е́стьли, бу́де wenn, falls, damit u. s. w.

§ 268.

Die Rußischen Zeitwörter haben zehen Zeiten (tempora): acht entstehen aus den einfachen Zeitwörtern, und zwey aus den zusammengesetzten. Aus den einfachen kommen her 1.) die gegenwärtige Zeit (tempus praesens), трясу́ ich

ich schüttere, глотáю ich schlucke, бросáю ich werfe, плещý ich klatsche, platsche mit den Händen auf das Waßer 2.) die unvollkommen vergangene (praeteritum imperfectum), трясъ ich schütterte, глотáлъ ich schluckte, бросáлъ ich warf, плескáлъ ich platschete 3.) die einmalig vergangene (praeteritum singulare unitatis), тряхнýлъ ich habe (einmahl) geschüttert, глонýлъ ich habe (einmahl) geschlucket, брóсилъ ich habe (einmahl) geworfen, плеснýлъ ich habe (einmahl) geplatschet 4.) die erste vorlängst vergangene (plusquamperfectum primum), тря́хивалъ ich habe (mehrmahlen) geschüttert, глáтывалъ ich habe geschlucket, брáсывалъ ich habe geworfen, плéскивалъ ich habe geplatschet 5.) die zweyte vorlängstvergangene (plusquamperfectum secundum), бывáло трясъ ich habe (vorzeiten einmahl) geschüttert gehabt, бывáло глотáлъ geschlucket gehabt, бывáло бросáлъ geworfen gehabt, плескáлъ geplatschet gehabt 6.) die dritte vorlängstvergangene (plusquamperfectum tertium), бывáло тря́сывалъ ich hatte (vorzeiten mehrmahlen) geschüttert gehabt, бы́вало глáтывалъ — geschlucket gehabt, бы́вало

 брáсы-

бра́сывалъ — geworfen gehabt, бывало пле́скивалъ — geplatschet gehabt 7.) die unvollkommen zukünfftige, (futurum imperfectum), бу́ду трясти́ ich werde schüttern; стáну глотáть ich werde schlucken, бросáть werfen, плескáть platschen 8.) die einfach zukünfftige (futurum simplex) тряхну́ ich werde (nur einmahl) schüttern, глону́ ich werde (einmahl) schlucken, бро́шу — werfen, плесну́ — platschen, klatschen. Von den Zusammengesetzten entstehen 9.) die vollkommen vergangene (praeteritum perfectum), als написáлъ ich habe (völlig) geschrieben von пишу́ ich schreibe. 10.) Die vollkommen zukünfftige futurum perfectum, als напишу́ ich werde (völlig, gewiß) schreiben, von писáть schreiben.

§ 269.

Das Tempus praeteritum imperfectum drucket eine Handlung aus, die entweder lange fortgesetzet, oder mehrmahlen wiederhohlet wird; bedeutet auch zuweilen eine vollkommen fertige oder geendete Verrichtung, als: Гомéръ писáлъ о гнѣвѣ Ахиллéсовѣ Homerus hat

hat von des Achilles Zorn geschrieben: zuweilen aber auch nur eine unvollkommene Arbeit, als: онъ тогда́ ко мнѣ пришо́лъ, какъ я писа́лъ er kam zu mir, eben da ich schrieb. Das praeteritum simplex zeiget eine aber vollkommen vergangene Handlung an, die nicht mehr als einmahl geschehen ist: die plusquamperfecta bedeuten wie das imperfectum verlängstvergangene Handlungen, die aber entweder lange fortgesetzet oder auch öffters wiederhohlet worden sind; unter sich selbst aber ist die Bedeutung der einen Zeit immer älter, als der andern. Das futurum imperfectum begreift eine künfftige Handlung, deren Vollendung noch ungewiß ist; und das futurum simplex eine Verrichtung, die nur ein einzigesmahl geschehen wird; dagegen das perfectum praeteritum und futurum perfectum eine vollkommen verrichtete, oder eine zu verrichten gewiß bestimmte, Handlung andeuten.

§ 270.

Durch das vielfältige Zusammensetzen der Zeitwörter mit den Vorwörtern, bekommen die tempora neue Bedeutungen und mehrern Nachdruck, wie weiter unten gezeiget werden soll.

§ 271.

Der Zahlen, (numeri), sind zwey als: die einfache numerus singularis, пишу́ ich schreibe, говорю́ ich rede, und die mehrere numerus pluralis, als: пи́шемъ wir schreiben, говори́мъ wir reden.

§ 272

Es sind drey Personen, (Personae), die erste пишу́ ich schreibe, пи́шемъ wir schreiben; die zweyte пи́шешь du schreibest, пи́шете ihr schreibet; die dritte пи́шетъ er, sie, es schreibet, пи́шутъ sie schreiben.

§ 273.

Die Verba haben in den temporibus praeteritis drey Geschlechte, (genera), als das männliche билъ, писа́лъ er schlug, schrieb, das weibliche би́ла, писа́ла sie schlug, schrieb, das ungewiße би́ло, писа́ло es schlug, schrieb.

§ 274.

Die Verba sind von sechserley Gattungen (genera), als: die thätige Verba Actiua, die

die leidende passiua, die sich beziehende relatiua, die gegenseitige reciproca, die ungewiße oder mittlere neutra, und die allgemeine communia.

§ 275.

Ein thätiges Zeitwort zeiget eine Handlung an, die auf eine andere Sache wirket, als: возношу́ ich erhebe, мо́ю ich wasche.

§ 276.

Ein leidendes Zeitwort, zeiget ein Leiden an, das von einer andern Sache verursachet wird. Es wird aus dem leidenden Mittelwort (participium passiui) und dem Hülfsworte есмь ich bin oder быва́ю ich werde züsammengesetzt, als: богъ есть прославля́емъ Gott wird verherrlichet, храмъ воздви́гнутъ ein Gebäude ist aufgeführet.

§ 277.

Ein sich beziehendes Zeitwort zeiget eine Handlung und auch ein Leiden an, welches wieder auf sich selbst zurück wirket. Es entstehet

het aüs dem thätigen Zeitwort und dem Wörtgen СЯ oder СЬ, als; вознешусь ich erhebe mich, мо́юсь ich wasche mich.

§ 178.

Ein gegenseitiges Zeitwort wird aüs einem thätigen oder ungewißen Zeitworte und dem Wörtgen СЯ oder СЬ zusammengesetzt; und bedeutet eine gegenseitige Handlung oder Wirckung zweyer Sachen; als: бору́сь ich ringe, зна́юсь ich habe Umgang, хожу́сь ich belaufe mich.

§ 279.

Ein mitleres Zeitwort endet sich wie ein thätiges, und bedeütet eine Handlung, die von einer Sache keine Wirkung auf die andere hervorbringet, als: сплю ich schlafe, хожу́ ich gehe.

§ 280.

Ein allgemeines Zeitwort endet sich auf СЬ oder СЯ und hat zu gleicher Zeit die Bedeütung eines thätigen und mitlern Zeitworts; als бою́сь ich fürchte mich, кла́няюсь ich bücke mich, mache eine Verbeugung.

Ferner

§ 281.

Ferner werden die Zeitwörter noch in persönliche und unpersönliche (personalia et impersonalia verba), desgleichen in richtige und unrichtige, (regularia et irregularia), in vollständige, unvollständige und überflüßige, (completa, defectiua et abundantia) eingetheilet.

§ 282.

Ein persönliches Zeitwort hat alle drey Personen so wohl in der einfachen, als mehrern Zahl, пишу́ ich schreibe, пи́шешь du schreibest, пи́шетъ er schreibet, пи́шемъ wir schreiben пи́шете, ihr schreibet пи́шутъ, sie schreiben. Ein unpersönliches Zeitwort dagegen hat nur die dritte Person, als; надлежи́тъ es muß, ка́жется es scheint, говоря́тъ man spricht.

§ 283.

Ein richtiges Zeitwort wird ordentlicher Weise und nach den Regeln coniugiret, als; колю ich steche: ein unrichtiges aber weichet von der Regel ab, als: емъ ich eße, иду́ ich gehe.

Ein

§ 284.

Ein vollständiges Zeitwort hat alle Arten, Zeiten, Personen und Zahlen; als: колю́ ich steche. Dahingegen einem unvollständigen Zeitwort etwas von diesen mangelt; als очути́лся er ist zum Vorschein gekommen, доведо́сь es kommt die Reihe an (mich, dich) ꝛc. быва́ю ich bin, werde. Ein überflüßiges Zeitwort aber hat in einerley Bedeutung eine zweyfache Endung, als коле́блю und колеба́ю ich mache wancken, машу́ und маха́ю ich schwinge, wincke mit der Hand, бѣгу́ und бѣжу́ ich lauffe. Indeßen müßen die häuffenden Zeitwörter (verba frequentatiua) von diesen wohl unterschieden werden; als, бѣгу́ ich lauffe, бѣгаю ich lauffe offt oder viel, даю́, дава́ю ich gebe, лечу́, лета́ю ich fliege, роню́, роня́ю ich laße fallen.

§ 285.

Die Rußischen Zeitwörter haben zwey Abwandlungen (Coniugationes). Die erste Coniugation hat in der zweyten Person der einfachen Zahl (secunda pers. sing.) der gegenwärtigen Zeit und anzeigenden Art (praes. indicat,) die

die Endung in ЕШЪ, die zweyte Coniugation aber in ИШЬ.

§ 286.

Zeitwörter in Ю mit einem vorhergehenden Selbstlaute gehören zur ersten Coniugation; als: ду́маю ich dencke, ду́маешъ; жела́ю ich wünsche, жела́ешь; мѣня́ю ich tausche, wechsele, мѣня́ешь; чернѣ́ю ich werde schwarz, чернѣ́ешь; гнію́ ich faule, гніёшь; мо́ю ich wasche, мо́ешь; пою́ ich singe, поёшь; ро́ю ich wühle, ро́ешь; во́ю ich heule, во́ешь; кро́ю, ich decke, кро́ешь; но́ю ich bin beklemmet, verwese, но́ешь; по́льзую ich heile, по́льзуешь; вою́ю ich kriege, streite, вою́ешь; ausgenommen: клею́ ich leime, клеи́шь; дою́ ich melcke, дои́шь; кроюю ich schneide zu, крои́шь; пою́ ich träncke, пои́шь; стро́ю ich baue, стро́ишь; поко́ю ich beruhige, поко́ишь; стою́ ich stehe, стои́шь; сто́ю ich bin werth, сто́ишь; гною́ ich laße faulen, гнои́шь; двою́ ich verdoppele, distillire, двои́шь; трою́ ich mache dreyfach, трои́шь; зною́ ich mache heiß, знои́шь; рою́сь ich schwärme, vermehre mich, рои́шься und пая́тъ es glückt.

§ 287.

Die Zeitwörter, welche auf бу, ву, гу, ду, зу, ку, ну, пу, ру, су, ту ausgehen, gehören auch zur ersten Coniugation; als гребу́ ich rudere, гребе́шь; зову́ ich rufe, зове́шь; стригу́ ich scheere, schneide Haare, стриже́шь; веду́ ich führe, веде́шь; грызу́ ich beiße, nage, грызе́шь; сѣку́ ich haue, сѣче́шь; па́хну ich rieche, па́хнешь; жму ich drucke, жмешь; сопу́ ich blase auf einer Pfeife, сопе́шь; деру́ ich reiße, дере́шь; несу́ ich trage, несе́шь; цвѣту́ ich blühe, цвѣте́шь; чту ich lese, чтешь; ausgenommen, бѣгу́ ich laufe, бѣжи́шь; чту ich ehre, чтишь; imgleichen die auf ЖДУ ausgehen, als: бѣжду́ (primitiuum inusitatum), бѣди́шь; врежду́ ich schade, вреди́шь; гражду́ ich umzäune, schrencke ein, гради́шь; кажду ich räuchere Rauchwerck, кади́шь; нужду́ ich nöthige, ну́дишь; слажду́ ich versüße, слади́шь; чрежду́ ich ordne, чреди́шь; тружду́ ich bemühe труди́шь.

§ 288.

Zeitwörter, die auf Ю ausgehen, und einen Mitlauter vor dem Ю haben, gehören zu der zwey-

zweyten Coniugation, als: киплю́ ich koche, schäume, кипи́шь; свѣтлю́ ich mache helle, свѣтли́шь; хвалю́ ich lobe, хва́лишь; виню́ ich beschuldige, вини́шь; храню́ ich verwahre, храни́шь; говорю́ ich spreche, говори́шь, острю́ ich schärfe, остри́шь; спо́рю ich streite, спо́ришь; nimm aus, дремлю́ ich schlummere, дре́млешь; клеплю́ ich beschuldige (unschuldiger Weise) кле́плешь; зы́блю ich schauckele, зы́бле́шь; коле́блю ich mache wanckend, коле́блешь; колю́ ich steche, ко́лешь; ка́плю ich tröpfele, ка́плешь; полю́ ich jäte, по́лешь; сы́плю ich schütte, streue, сы́плешь; треплю́ ich hechele, тре́плешь; щиплю́ ich rupfe, щи́плешь; стелю́ ich bereite das Lager, mache das Bette, сте́лешь; борю́ ich ringe, бо́решь; орю́ ich ackere, pflüge, оре́шь; шлю ich schicke шлешь.

§ 289.

Zur zweyten Coniugation gehören ferner, die sich auf ЖУ, ЧУ, ШУ und ЩУ enden; als: ви́жу ich sehe, ви́дишь; кажу́ ich räuchere, techdи́шь; тужу́ ich bin bekümmert, bedaure, ту́жишь; вожу́ ich führe,

 leite

leite во́дишь ; му́чу ich martere , му́чишь ; плачу́ ich zahle , пла́тишь ; кручу́ ich drehe zusammen , кру́тишь ; вершу́ ich vollende , верши́шь ; тѣшу ich tröste, belustige , тѣшишь ; мщу ich räche, мстишь ; мощу́ ich brücke , мости́шь ; man nehme aus бры́жжу ich sprütze , бры́жжешь ; вяжу́ ich binde, вя́жешь ; гложу́ ich benage, гло́жешь ; кажу́ ich zeige , ка́жешь ; лижу́ ich lecke , ли́жешь ; ма́жу ich schmiere , ма́жешь ; нижу́ ich fädene auf , reihe auf, ни́жешь ; ржу ich wiehere , ржешь ; рѣжу ich schneide , рѣжешь ; стружу́ ich hobele , стру́жешь : а́лчу ich bin hungrig , а́лчешь ; кли́чу ich rufe laut , кли́чешь ; лепечу́ ich plappere , лепе́чешь ; мечу́ ich werfe , ме́чешь ; мычу́ ich schreie wie eine Kuh , мычи́шь ; пла́чу ich weine, пла́чешь ; пря́чу ich verstecke , прячешь ; скачу́ ich springe , ска́чешь ; ты́чу ich stecke , ты́чешь ; хочу́ ich will , хо́чешь ; машу́ ich wencke , schwinge , ма́шешь ; пашу́ ich pflüge , па́шешь ; пишу́ ich schreibe , пи́шешь ; пляшу́ ich tanze , пля́шешь ; тешу́ ich behaue , те́шешь ; чешу́ ich kämme , kratze, че́шешь ; блещу́ ich

ich blitze, schimmere, блещешь; ищу ich suche, ищешь; клевещу ich verläumde, клевещешь; плещу ich platsche, плещешь; скрежещу ich knirsche mit den Zähnen, скрежещешь; свищу ich pfeife, свищешь; трепещу ich zittere, трепещешь.

Das zweyte Hauptstück.

von der ersten Coniugation der richtigen einfachen Zeitwörter.

§ 290.

Einfache Zeitwörter der ersten Coniugation auf ГУ und КУ, verändern in der zweyten und dritten Person der einfachen, und in der ersten und andern der mehrern Zahl, das Г in Ж und das К in Ч: als; стригу́ ich scheere, beschneide, стриже́шь, стриже́тъ, стриже́мъ, стриже́те, стригу́тъ; пеку́ ich backe, пече́шь, пече́тъ, пече́мъ, пече́те, пеку́тъ.

§ 291.

In der unbestimmt vergangenen Zeit (praet. imperf.) nehmen die einfachen Zeitwörter der ersten Coniugation, deren Endung АЮ oder

ЯЮ ist, statt des Ю ein ЛЪ an: als, вѣдаю ich weiß, вѣдалъ; знаю ich kenne, зналъ; ныряю ich tauche unter, нырялъ; хватаю ich greife, хваталъ. Nimm aus: баю ich schwatze, баялъ; каюсь ich bereue, каялся; чаю ich hoffe, vermuthe чаялъ.

§ 292.

Die auf ѢЮ ausgehen, bekommen statt des Ю auch ein ЛЪ: als; блѣднѣю ich werde bleich, блѣднѣлъ; владѣю ich besitze, beherrsche, владѣлъ; коснѣю ich säume, коснѣлъ: ausgenommen блею ich blöcke, блеялъ; брѣю ich barbire, брилъ; смѣюсь ich lache, смѣялся; вѣю ich wehe, вѣялъ; сѣю ich säe, сѣялъ.

§ 293.

Die sich auf IЮ und ЬЮ enden, verwechseln beyde mit ИЛЪ; als: гнію ich faule, гнилъ; шью ich nähe, шилъ; лью ich gieße, лилъ.

§ 294.

Das ОЮ wird in eben diesem Falle in ЫЛЪ verändert, als; вою ich heule, вылъ;

мо́ю ich wasche, мылъ; ро́ю ich wühle, рылъ; пою́ ich singe, aber hat пѣлъ.

§ 295.

Aus УЮ wird ОВАЛЪ; als: лику́ю ich feyre, ликова́лъ; цѣлу́ю ich küße, цѣлова́лъ; ца́рствую ich beherrsche, regiere, ца́рствовалъ; außer ду́ю ich blase, hat дулъ und чу́ю ich empfinde, чулъ.

§ 296.

Aus ЮЮ entstehet ЕВАЛЪ: als горю́ю ich wehklage, горева́лъ; клюю́ ich freße, picke (wie die Vögel) beiße an (wie die Fische an den Koder) клева́лъ.

§ 297.

бу, гу, зу, ку, пу und су erhalten statt des у ein ъ: als; скребу́ ich schabe, скребъ; пеку́ ich backe, пекъ; сѣку́ ich haue, сѣкъ; грызу́ ich nage, грызъ; несу́ ich trage, несъ; außer жгу ich brenne, (wird unthätigen Verstand gebraucht) жегъ; лгу ich lüge, лгалъ; тку ich webe, ткалъ; толку́ ich stoße, толо́къ; сосу́ ich sauge, соса́лъ.

§ 298.

Живу́ ich lebe, hat жилъ; зову́ ich rufe, звалъ; плыву́ ich schwimme, плылъ; рву ich reiße, рвалъ; реву́ ich brülle, ревéлъ.

§ 299.

Was sich auf БЛЮ, МЛЮ und ПЛЮ endet, verwechselt das ЛЮ mit АЛЪ: als; дремлю́ ich schlummere, дремáлъ; колéблю ich mache wancken, колебáлъ; трепл́ю ich hechele, трепáлъ: nimm aus das nicht gebräuchliche Stamm-Wort (primitivum) éмлю ich nehme, нялъ.

§ 300.

Полю́ ich jäte, hat полóлъ; колю́ ich steche, колóлъ; стелю́ ich mache eine Lagerstelle, сталъ; борю́ ich ringe, борóлъ; орю́ ich pflüge, орáлъ; порю́ ich trenne auf, порóлъ; шлю ich schicke, слалъ.

§ 301.

Ist die Endung ДУ und ТУ, so verändert sich dieselbe in ЛЪ: als; боду́ ich stoße mit Hörnern, (als ein Hornvieh) болъ; веду́ ich

ich führe, велъ; краду ich stehle. кралъ, мету ich fege, мелъ; цвѣту ich blühe, цвелъ; ѣду ich fahre, aber hat ѣхалъ; расту ich wachse, росъ; чту ich zähle, чолъ und челъ.

§ 302.

Zu der Endung НУ wird noch ein ЛЪ beygefüget: als; тяну ich ziehe, тянулъ; вяну ich welcke, вянулъ; сякну ich vertrockne, сякнулъ; гасну ich lösche aus, гасъ, auch гаснулъ; жну ich ernte, hat жалъ; кляну ich fluche клялъ; мну ich zerknittere, breche (wie Flachs), trete (den Leim) мялъ; жму ich drücke, жалъ.

§ 303.

Aus der Endung ЖУ wird ЗАЛЪ: als; вяжу ich binde, вязалъ; лижу ich lecke, лизалъ; кажу ich zeige, казалъ; мажу ich schmiere, мазалъ; нижу ich reihe auf, низалъ; рѣжу ich schneide, рѣзалъ; ausgenommen брыжжу ich sprütze, брызгалъ; гложу ich benage, глодалъ; ржу ich wiehere, ржалъ; строжу ich hobele, строгалъ.

§ 304.

берý ich nehme, hat бралъ; дерý ich reiße, дралъ; мру ich sterbe, меръ; тру ich reibe, теръ; жру ich freße, жралъ.

§ 305.

чу verändert sich in КАЛЪ, als клúчу ich rufe, клúкалъ; лачý ich lecke, (wie Hunde das Waßer) лакáлъ; мачý ich tuncke ein, макáлъ; мычý ich schreie, (wie eine Kuh) мычáлъ; плáчу ich weine, плáкалъ; скачý ich springe, скакáлъ; тычу ich stecke, stoße hinein, тыкалъ; гогочý ich gackere, hat гоготáлъ; лепечý ich plappere, лепетáлъ; мечý ich werfe, метáлъ; прячý ich verwahre, прáталъ; хочý ich will, хотѣлъ.

§ 306.

Aus ШУ wird САЛЪ, als; пишý ich schreibe, писáлъ; пляшý ich tanze, плясáлъ; тешý ich behaue, тесáлъ; чешý ich kämme, чесáлъ; außer машý ich wencke, махáлъ; пашý ich pflüge, пахáлъ.

брéшу

§ 307.

Брéшу ich belle, hat брехáлъ; ищý ich suche, искáлъ; плещý ich platsche, плескáлъ; скрежéщу ich knirsche, скрежетáлъ; свищý ich pfeife, свистáлъ; трепéщу ich bebe, zittere, трепетáлъ; хлещý ich klatsche, хлестáлъ.

§ 308.

Die unbestimt vergangene Zeiten (praet. imperf.) die auf ъ ausgehen, sind männlichen Geschlechts; verändern im weiblichen das лъ in ла und im mittlern in ло. Die mehrere Zahl hat für alle drey Geschlechte nur die eine Endung in ли: als писáлъ männl. писáла weibl. писáло mittlern Geschlechts ich schrieb, писáли wir schrieben.

§ 309.

Zeitwörter, die in der unbestimmt vergangenen Zeit bey dem männlichen Geschlecht vor dem ъ kein л haben, nehmen dieses л doch in ihren weiblichen und ungewißen Geschlechts-Endungen an, als; скребъ ich schabete, скреблá, скребló, скреблú; везъ ich führete,

te, везла́, везло́, везли́; теръ ich rieb, те́рла, те́рло, те́рли; жегъ ich brennete, жгла, жгло, жгли; толо́къ ich stieß, толкла́, толкло́, толкли; челъ ich zählete, чла, чло, чли.

§ 310.

Die einfach vergangene Zeit haben folgende Zeitwörter; als; а́хаю ich ächze, а́хнулъ ich habe (einmahl) geächzt; болта́ю ich schüttele um, болтну́лъ; бреха́ю ich belle, брехну́лъ; бря́каю ich klinge, klatsche бря́кнулъ; виля́ю ich mache krumme Gänge, вильну́лъ; глота́ю ich schlucke, глону́лъ; дви́гаю ich bewege, дви́гнулъ und дви́нулъ; де́ргаю ich reiße, ziehe, де́рнулъ; дерза́ю ich erkühne mich, дерзну́лъ; ика́ю ich schluckse, икну́лъ; копа́ю ich grabe, копну́лъ; кача́ю ich wiege, schauckele, качну́лъ; кива́ю ich winke mit dem Kopf oder Finger, кивну́лъ; кида́ю ich werfe weg, ки́нулъ; колеба́ю ich wancke, коле́бнулъ; ло́паю ich zerplatze, ло́пнулъ; мара́ю ich beschmiere, besudele марну́лъ; ныря́ю ich tauche unter нырну́лъ; пина́ю ich stoße mit dem Fuße weg пнулъ; плю́скаю ich mache platt, плю́снулъ; пиха́ю ich stoße fort, пхнулъ; пыря́ю ich werffe пырну́лъ, рыга́ю ich

ich rülpse рыгнýлъ ; царáпаю ich kratze царáпнулъ , сверкáю ich blitze , schimmere сверкнýлъ ; сморкáю ich schneutze , сморкнýлъ , спрекáю ich schnelle спрекнýлъ , стýкаю ich klopfe , стýкнулъ ; тúскаю ich drucke , тúснулъ ; толкáю ich stoße , толкнýлъ ; хвáстаю ich prahle , хваснýлъ ; хлебáю ich eße mit Löffeln , schöpfe ein , хлебнýлъ ; хлóпаю ich krache , хлóпнулъ ; шагáю ich schreite , шагнýлъ ; чхáю ich niese , чхнулъ ; мигáю ich wincke mit den Augen , мигнýлъ ; тáкаю ich bejahe , тáкнулъ ; шатáю ich mache wancken , шатнýлъ , дýю ich blase , дýнулъ ; клюю ; ich beiße , eße (wird von Vögeln und Fischen gebraucht) клюнулъ ; блюю ich kotze , bespeye mich , блюнулъ ; плюю ich speye , плюнулъ ; сýю ich schiebe ein , сýнулъ ; гребý ich rudere , гренýлъ : скребý ich schabe , скребнýлъ ; жгу ich brenne , жегнýлъ ; стригý ich scheere , стригнýлъ ; бодý ich stoße , боднýлъ ; зѣвáю ich jäne , sperre das Maul auf , зѣвнýлъ ; зоблю ich freße , (etwas feines , ohne Beyhülffe der Hände.) зобнýлъ ; кáшляю ich huste , кáшлянулъ ; кóлю ich steche , кóльнулъ ; кáплю ich tröpfele ,

pfeſe, ка́нулъ; храплю́ ich räuſpere, werffe aus, храпну́лъ; щиплю́ ich pflücke, щипну́лъ; щеплю́ ich ſplittere, щепну́лъ: бры́жжу ich ſprütze, бры́знулъ; лижу́ ich lecke, лизну́лъ; ма́жу ich ſchmiere, мазну́лъ; рѣ́жу ich ſchneide, рѣ́знулъ; кли́чу ich rufe, кли́кнулъ; лачу́ ich lecke, локну́лъ; мачу́ ich tunke ein, макну́лъ; скачу́ ich ſpringe, скокну́лъ; пы́чу ich ſtecke hinein, пы́кнулъ; пляшу́ ich tanze, пляснулъ; тешу́ ich behaue, теснулъ; чешу́ ich kämme, чесну́лъ; блещу́ ich blinckere, блесну́лъ; свищу́ ich pfeife свиснулъ; хлещу́ ich klatſche, хлеснулъ; трясу́ ich ſchüttele, тряхну́лъ, дышу́ ich athme, дыхну́лъ; машу́ ich wencke, махну́лъ; тро́гаю ich berühre, тро́нулъ. Außer dieſen werden wenig gefunden werden.

§ 311.

Die einfachen Zeitwörter bekommen ihre völlig vergangene Zeit (praet. perf.) von den zuſammengeſetzten Zeitwörtern, als: хвалю́ ich rühme hat похвали́лъ ich habe gerühmet von похваля́ю ich rühme.

§ 312.

Folgende Zeitwörter erhalten ihre völlig vergangene Zeit von der unbeſtimmt vergangenen

mit

mit Beyfügung eines Vorworts, welches sich in der gegenwärtigen Zeit eben desselben Zeitworts nicht befindet; als алкаю ich bin hungrig, взалкалъ mir hat gehungert; вѣдаю ich weiß, увѣдалъ; вѣнчаю ich verbinde ehelich, обвѣнчалъ; вѣтшаю ich werde alt, обветшалъ oder обетшалъ; голодаю ich hungere, проголодалъ; горчаю ich werde bitter, огорчалъ; дѣлаю ich mache, здѣлалъ; дичаю ich werde wild, одичалъ; должаю ich gerathe in Schulden, одолжалъ; думаю ich dencke, вздумалъ; жесточаю ich werde hart, ожесточалъ; линяю ich verschieße, (an Farbe,) полинялъ; ломаю ich breche, изломалъ; мужаю ich werde männlich, взмужалъ; мараю ich schmiere, замаралъ; поздаю ich verspäte, опоздалъ; пылаю ich lodere, вспылалъ; ругаю ich schimpfe, beleidige, обругалъ, изругалъ; сватаю ich stiffte eine Heirath, сосваталъ; сѣдлаю ich sattele, осѣдлалъ; стряпаю ich bereite, richte an, состряпалъ; багровѣю ich werde roth, побагровѣлъ; блею ich blöcke, взблеялъ; блѣднѣю ich werde bleich поблѣднѣлъ; богатѣю ich werde reich, разбогатѣлъ; бородатѣю ich bekomme einen Bart, обородатѣлъ; волосатѣю

волоса́тѣю ich werde haarigt оволоса́тѣлъ; владѣю ich besitze, овладѣлъ, завладѣлъ; голѣю ich werde kahl, оголѣлъ; густѣю ich werde dicht огустѣлъ; деревенѣю ich werde holzigt одеревенѣлъ; дряхлѣю ich werde alt, unvermögend, одряхлѣлъ; желтѣю ich werde gelb, пожелтѣлъ; жидѣю ich werde dünn, ожидѣлъ; зеленѣю ich werde grün, позеленѣлъ; зимѣю ich überwintere, озимѣлъ; каменѣю ich werde zum Steine, окаменѣлъ; колѣю ich erstarre, околѣлъ; костенѣю ich werde zu Knochen, окостенѣлъ; матерѣю ich werde bejahrt, заматерѣлъ; молодѣю ich werde jung, помолодѣлъ; мохна́тѣю ich werde rauch, обмохна́тѣлъ; нѣмѣю ich werde stumm, онѣмѣлъ; пле́снѣвѣю ich werde schimlicht, запле́снѣвѣлъ; пустѣю ich werde wüste, опустѣлъ, запустѣлъ; ржа́вѣю ich werde rostig, заржа́вѣлъ; радѣю ich gönne порадѣлъ; робѣю ich verzage, оробѣлъ; смѣю ich darff, посмѣлъ; сѣю ich säe, посѣялъ; синѣю ich werde blau, посинѣлъ; сиротѣю ich verwaise, осиротѣлъ; мерзѣю ich werde abscheulich, омерзѣлъ; сквернѣю ich werde heßlich, осквер-

оскверн́ѣлъ; темн́ѣю ich werde dunckel, потемн́ѣлъ; толст́ѣю ich werde dick, потолст́ѣлъ; тон́ѣю ich werde dünn, отон́ѣлъ; тоню́ ich mache dünn, отони́лъ; тучн́ѣю ich werde fett, отучн́ѣлъ; туп́ѣю ich werde stumpf, отуп́ѣлъ; тяжел́ѣю ich werde schwer, отяжел́ѣлъ; чрева́т́ѣю ich werde schwanger, очреват́ѣлъ; черн́ѣю ich werde schwarz, почерн́ѣлъ; б́ѣл́ѣю ich werde weiß, поб́ѣл́ѣлъ; жир́ѣю ich werde fett, ожир́ѣлъ; пл́ѣю ich versenge, опл́ѣлъ; пою ich singe, проп́ѣлъ; сную́ ich gründe, основа́лъ; коры́ствуюсь ich nutze (gewinnsüchtiger weise) покоры́стовался; волную ich mache Wellen, взволнова́лъ; вору́ю ich stehle, сворова́лъ; дово́льствую ich befriedige, удово́льствовалъ; жа́луюсь ich verklage, пожа́ловался; кую́ ich schmiede, скова́лъ; ми́лую ich begnadige, поми́ловалъ; негоду́ю ich werde unwillig, вознегодова́лъ; ра́дуюсь ich erfreue mich, возра́довался; рису́ю ich zeichne, нарисова́лъ, тасу́ю ich mische die Karten, стасова́лъ; тре́бую ich fordere, потре́бовалъ; ц́ѣлу́ю ich küße, поц́ѣлова́лъ; чу́ю ich empfinde; почу́лъ; малю́ю ich mahle, намалева́лъ; толку́ю ich erkläre, протолкова́лъ, истолкова́лъ;

ковáлъ; чýвствую ich empfinde, почýвствовалъ; лгу ich lüge, солгáлъ; éду ich fahre, поéхалъ; крáду ich stehle, укрáлъ; стрáжду ich leide, пострадáлъ; урóдую ich mache zu Schande, изурóдовалъ; дремлю́ ich schlummere, вздремáлъ; клеплю́ ich beschuldige, поклепáлъ; борю́ ich ringe, поборóлъ; гложý ich benage, зглодáлъ; ржу ich wiehere, взоржáлъ; прячу ich verwahre, verstecke, запря́талъ; хочý ich will, захотѣ́лъ; ищý ich suche, сыскáлъ; трепéщу ich zittere, встрепетáлъ; дерý ich reiße, изодрáлъ; блéкну ich welcke, поблéкъ; си́пну ich werde heiser, оси́пъ; брю́згну ich verfalle, обрю́згъ; слѣ́пну ich werde blind, ослѣ́пъ; сли́зну ich werde schlüpferig, сслизъ; мя́кну ich werde weich, умя́кнулъ; чáхну ich habe die Schwind-Sucht, исчахъ; дря́хну ich werde alt, одряхъ; колебáю ich schauckele, поколебáлъ; пишý ich schreibe, написáлъ; кáюсь ich bereue, покáялся.

§ 313.

Folgende nehmen in der völlig vergangenen Zeit kein Vorwort an; als: бросáю ich werfe,

se, бросилъ ich habe geworffen; даю ich gebe, далъ; прощаю ich verzeihe, простилъ; пускаю ich laße, пустилъ; плѣняю ich nehme gefangen, плѣнилъ; стрѣчаю ich komme entgegen, стрѣтилъ; стрѣляю ich schiesse, стрѣлилъ; хватаю ich faße (an), хватилъ; свобождаю ich befreye, свободилъ; дѣваю ich laße, thue hin, дѣвалъ.

§ 314.

Bey Zeitwörtern, deren völlig vergangene Zeit weder aus ihnen selbst, noch durch Vorsetzung eines Vorworts gemacht, noch auch von den zusammengesetzten Zeitwörtern entlehnet werden kan, gebrauchet man statt selbiger die unbestimt vergangene Zeit.

§ 315.

Alle völlig vergangene Zeiten verändern das ъ im weiblichen Geschlecht in ein а, im mittlern in о und in der vielfachen Zahl in и. Wenn auch vor diesem ъ im männlichen kein л vorangehet, so nehmen doch die beyden übrigen Geschlechte und die vielfache Zahl allezeit ein л zu sich; als: сыскалъ (männl.) ich habe

gefunden, сыскáла (weibl.) сыскáло (mitl. Geschl.) сыскáли wir haben gefunden; утúхъ er ist still geworden, утúхла, утúхло, утúхли.

§ 316.

Die Zeitwörter, welche auf АЮ ausgehen, verändern in der ersten vorlängst vergangenen Zeit das АЮ in ЫВАЛЪ; als: дýмаю ich dencke, дýмывалъ ich hatte (mehrmahlen) gedacht; пýтаю ich verwirre, пýтывалъ. Wenn aber vor dem АЮ ein Г, К, Х, Ч vorhergehet, so wird aus АЮ ИВАЛЪ; als: двúгаю ich bewege, двúгивалъ; дéргаю ich ziehe, reiße zu mir, дéргивалъ; плескáю ich sprütze, плéскивалъ; таскáю ich schleppe, тáскивалъ; нюхаю ich rieche, нюхивалъ; качáю ich schauckele, schwencke, кáчивалъ.

§ 317.

Баю ich spreche, hat баивалъ; знáю ich kenne, знавáлъ; кáюсь ich beichte, кáивался; лáю ich belle, лáивалъ; мóю ich wasche, мывáлъ.

§ 318.

Алкáю ich bin hungrig, вѣдаю ich weiß, величáю ich lobe einen, erhebe hoch, вѣнчаю ich

kröne traue, copulire, ветшаю ich werde alt, голодаю ich hungere, горчаю ich werde bitter, гнушаюсь ich habe einen Eckel, verabscheue, дѣлаю ich laße, дерзаю ich erkühne mich, дичаю ich werde wild, должаю ich gerathe in Schulden, дорожаю ich werde theuer, жестачаю ich werde hart, икаю ich schlucke касаюсь ich berühre, киваю ich schüttele mit dem Kopff, ласкаю ich schmeichele, поздаю ich verspäte mich, потчиваю ich bewirthe, прощаю ich verzeihe, свобождаю ich befreye, чаю ich hoffe, und einige andere haben die erste vorlängst vergangene Zeit nicht.

§ 319.

ЯЮ wird in ИВАЛЪ verwandelt; als: гуляю ich spaziere, гуливалъ; равняю ich mache eben, равнивалъ.

§ 320.

Auf ѢЮ ausgehende Zeitwörter haben keine vorlängst vergangene Zeit; ausgenommen брѣю ich barbiere, бривалъ; грѣю ich wärme, грѣвалъ; прѣю ich bähe, прѣвалъ; сѣю ich säe, сѣвалъ; вѣю ich wehe, вѣвалъ; плѣю ich brenne an, плѣвалъ.

§ 321.

ЬЮ verändert sich auch in ИВАЛЪ; als: бью ich schlage, бива́лъ; шью ich nähe, шива́лъ.

§ 322.

Die auf УЮ und ЮЮ ausgehen, haben keine vorlängst vergangene Zeit: man nehme aus; ду́ю ich blase, дува́лъ; цѣлу́ю ich küsse, цѣлова́лъ.

§ 323.

Alle, die auf БУ, ВУ, ГУ, ДУ, ЗУ, КУ, СУ, ТУ ausgehen, verwandeln das У in АЛЪ; als: скребу́ ich schabe, скреба́лъ; плыву́ ich schwimme, плыва́лъ; берегу́ ich bewahre, берега́лъ; пряду́ ich spinne, пряда́лъ; грызу́ ich nage, грыза́лъ; пеку́ ich backe, пека́лъ; трясу́ ich schüttere, тряса́лъ; плету́ ich flechte, плета́лъ. Ausgenommen жгу ich brenne, жига́лъ; лгу ich lüge, лыга́лъ; сосу́ ich sauge, сыса́лъ und са́сывалъ; жду ich warte, жида́лъ; кладу́ ich lege, кла́дывалъ; кра́ду ich stehle, кра́дывалъ; зову́ ich rufe, зыва́лъ; рву ich reiße, рыва́лъ; ползу́ ich krieche, па́лзывалъ;

зывалъ; волоку́ ich schleppe, вола́кивалъ. Жа́жду aber ich bin durstig, стра́жду ich leide und реву́ ich brülle haben keine vorlängst vergangene Zeit.

§ 324.

Vor dem МУ und РУ wird der Buchstaben и eingeschaltet; als: беру́ ich nehme, бира́лъ; тру ich reibe, тира́лъ; жму ich drücke, жима́лъ.

§ 325.

Die auf ein НУ ausgehen haben diese Zeit auch nicht: außer мну ich knete, zerknütтere, мина́лъ; тяну́ ich ziehe, тя́гивалъ.

§ 326.

Zeitwörter, welche vor ihrer Endung Ю einen Mitlauter haben, verändern ihre unbestimt vergangene Zeit АЛЪ in ЫВАЛЪ; als: дремлю́ ich schlummere, дрема́лъ, дре́мывалъ; треплю́ ich breche (wie den Hanf) streiche, трепа́лъ, тре́пывалъ; Allein колю́ ich steche, hat ка́лывалъ; полю́ ich jäte, па́лывалъ; стелю́ ich bereite das Lager, сти́лывалъ

лывалъ und спилáлъ; борю́ in ringe, бáрывалъ; орю́ ich pflüge, áрывалъ; порю́ ich trenne auf, пáрывалъ.

§ 327.

Zeitwörter mit der Endung ЖУ, ЧУ und ШУ verwandeln das АЛЪ ihres praeteriti in ЫВАЛЪ und ИВАЛЪ; als: вяжу́ ich binde, вязáлъ, вя́зывалъ; кажу́ ich zeige, казáлъ, кáзывалъ; бры́жжу ich sprüße, бры́згалъ, бры́згивалъ; кли́чу ich rufe, кли́калъ, кли́кивалъ; мечу́ ich werffe, метáлъ; мéтывалъ; плещу́ ich platsche, плескáлъ, плéскивалъ; ржу, хочу́, блещу́, клевещу́ haben diese Zeit nicht. Man muß hierbey anmerken, daß der Buchstaben О, wenn er in Zeitwörtern nahe bey dem vordersten Mitlauter stehet, in der vorlängst vergangenen Zeit in ein А verwandelt wird; als; ломáю ich breche, лáмывалъ; бросáю ich werffe, брáсывалъ.

§ 328.

In Ansehung des Geschlechts und der vielfachen Zahl verändern sich diese Zeiten, wie die vorigen, als; бросáю ich werffe, брáсывалъ ich (männlichen), брáсывала (weiblichen) брáсывало

сывало (mitlern Geschlechts) hatte geworffen, брáсывали (wir) hatten geworffen.

§ 329.

Die unvollkommen zukünfftige (fut. imperf.) wird aus der ersten unbestimten Art und den Hülfswörtern бýду, стáну gemacht, als; бýду писáть ich werde schreiben, стáну знáться ich werde (mit ihm) Umgang haben.

§ 330.

Die einfach zukünfftige Zeit (fut. simpl.) entstehet aus der einfach vergangenen, wenn diese ihr лъ abwirfft; als; дерзнýлъ ich habe mich erkühnet, дерзнý ich werde mich erkühnen; махнýлъ ich habe geschwungen; махну ich werde schwingen (mit der Hand) winken.

§ 331.

Die völlig zukünfftige Zeit wird aus der gegenwärtigen gemacht mit Vorsetzung eben desjenigen Vorworts, welches bey der völlig vergangenen Zeit gebrauchet worden; als; хочý

ich will, захотѣлъ ich habe gewollt, захочу́ ich werde wollen; цѣлѣю ich werde gantz, цѣлѣлъ ich bin gantz geworden, уцѣлѣю ich werde ganz werden.

§ 332.

Die gegenwärtige Zeit der gebiethenden Art (praes. imper.) entstehet aus der gegenwärtigen der anzeigenden (praes. indicat.). Die Endung der Zeitwörter auf Ю, wenn diesem Buchstaben ein Selbstlaut vorhergehet, verliehret nur diesen Endbuchstaben, und nimmt statt deßen ein kurzes Й an; als: зна́ю ich kenne, знай kenne du; гуля́ю ich spaziere, гуля́й; брѣю ich barbiere, брѣй; пою́ ich singe, пой; цѣлу́ю ich küße, цѣлу́й; бью ich schlage, бей; вью ich winde, вей; пью ich trinke, пей; лью ich gieße, лей; шью ich nähe, шей.

§ 333.

Zeitwörter, die auf у oder ю ausgehen, und vor dieser Endung einen Mitlauter, auch den Accent auf der letzten Sylbe habe, verändern das у und ю in И; als: везу́ ich führe

везй

везú führe du ; волокý ich schleppe , волокú ; дремлю ich schlummere , дремлú ; жму ich preße , жми ; трясý ich wackele, трясú. Wenn aber der Accent nicht auf der letzten Sylbe ruhet, nehmen selbige statt des и ein ь an ; als : кра́ду ich stehle , крадь stehle du ; лѣзу ich klettere , лѣзь ; ма́жу ich schmiere , мажь; рѣжу ich schneide, рѣжь ; клúчу ich ruffe , кличь ; мы́чу ich schleppe мычь ; пла́чу ich weine , плачь ; пря́чу ich verstecke , прячь ; ты́чу ich stecke ein , тычь ; хочý ich will und еду ich fahre haben keine gebiethende Art.

§ 334.

Die einfach zukünfftige Zeit der gebiethenden Art entstehet aus der einfach zukünfftigen der anzeigenden Art mit dem Accent auf der letzten Sylbe, durch Veränderung des Buchstaben У in И ; als : дерзнý , дерзнú ; erkühne dich махнý ich werde winken , махнú ; дохнý ich werde athmen , дохнú ; ohne den Accent aber hat кúну ich werde werffen , кинь ; плю́ну spucken, плюнь ; ду́ну blasen дунь ; клю́ну — anbeißen клюнь; су́ну — einstecken сунь ; ка́ну — tröpfeln кань.

§ 335

§ 335.

Die gewiß zukünftige Zeit der gebiethenden Art, wird aus der gegenwärtigen Zeit derselben durch Vorsetzung des in der vergangenen und zukünftigen Zeit gebrauchten Vorworts, gemacht; als пиши́ **schreibe du**, написа́лъ (praet. perf.) напишу́ (fut. perf.) напиши́ **schreibe du** (völlig), запря́чь **verwahre du**, сыщи́ **suche du auf.**

§ 336.

Aus der unbestimt vergangenen Zeit entstehet die unbestimmte Art (infinitiuus) durch Veränderung des лъ in ть; als зна́ю **ich kenne**, зналъ **ich kannte**, знать **kennen**, гуля́ю **ich spaziere**, гуля́лъ, гуля́ть; блѣднѣю **ich werde bleich**, блѣднѣлъ, блѣднѣть; брѣю **ich barbiere**, брилъ, брить; шью **ich nähe**, шилъ, шить; мо́ю **ich wasche**, мылъ, мыть; пою́ **ich singe**, пѣлъ, пѣть; бесѣдую **ich führe ein Gespräch** бесѣдовалъ, бесѣдовать; кую́ **ich schmiede**, кова́лъ, кова́ть; плыву́ **ich schwimme**, плылъ, плыть; кажу́ **ich zeige**, каза́лъ, каза́ть; хочу́ **ich will**, хотѣлъ, хотѣть; пашу́ **ich pflüge**, паха́лъ, паха́ть; плещу́ **ich platsche**, плеска́лъ,

пле-

плеска́ть ; полю́ ich jäte, поло́лъ, поло́ть ; порю́ ich trenne auf, поро́лъ, поро́ть.

§ 337.

Die Endungen бу, ду, зу, ту, verändern diese lezte Sylbe in сти oder сть ; als скребу́ ich schabe, скрести́ oder скресть schaben ; веду́, вести́ oder весть führen ; грызу́, грысть nagen ; плету́, плести́ oder плесть flechten ; Allein жду ich warte hat ждать warten ; е́ду, е́хать fahren ; чту, честь lesen.

§ 338.

гу und ку wird in чь verwandelt ; als: берегу́ ich bewahre, бере́чь bewahren ; стригу́, стричь scheeren ; волоку́, воло́чь schleppen ; сѣку́, сѣчь hauen. Man nehme aus ; жгу ich brenne, жечь brennen ; лгу, лгать lügen ; тку, ткать weben ; могу́ ich kan, hat keine unbestimte Art, ausser in seinen compositis помо́чь helffen, занемо́чь kranck werden.

§ 339.

Мру ich sterbe, hat мере́ть sterben ; перу́, прать stoßen ; пру, пере́ть andrän-

drängen; тру, тере́ть reiben; деру́, драть reißen; несу́, нести́ tragen; пасу́, пасти́ hüten; трясу́, трясти́ wackeln, schüttern.

§ 340.

Die Endung НУ der gegenwärtigen Zeit, wird mit ТЬ vermehret; als бле́кну ich welcke, бле́кнуть welcken; ги́бну, ги́бнуть zu Grunde gehen; тону́, тону́ть sincken; ausgenommen жну ich ernte, жать; кляну́, клясть schwören; мну, мять kneten.

§ 341.

Von der einfach vergangenen Zeit (perfecto simplici) wird die einfach unbestimte Art (infinitiuus simplex) gemacht, wobey sich das ЛЪ in ТЬ verwandelt; als: дерзну́лъ ich habe mich unterstanden, дерзну́ть sich unterstehen; стукну́лъ, стукну́ть stossen, klopffen. Aus der völlig vergangenen Zeit der anzeigenden Art entstehet die völlig unbestimmte Art (infinit. perf.) als; огорча́лъ ich bin bitter geworden, огорча́ть bitter werden; оси́пъ, осипну́ть heiser werden. Die vorlängst vergangene Zeit giebt durch eben die

Verän-

Veränderung des ЛЪ in ТЬ die zweifelhafft unbestimte Art (infinitiuum dubium) писывалъ ich hatte (vormahls zum öfftern) geschrieben, писывать mehrmahlen oder öffters schreiben; знавáлъ, знавáть kennen.

§ 342.

Die Mittelwörter (Participia) der gegenwärtigen Zeit sind theils thätige und leidende, theils aber auch einer mittlern Gattung. Die thätigen und mittlern enden sich auf ЩІЙ, die leidenden aber auf ЕМЫЙ. Die erstern nemlich die thätigen entstehen aus der ersten Person der gegenwärtigen einfachen Zeit und aus der Schlußsylbe ЩІЙ als, пи́шущій ein schreibender, einer der da schreibet, торжествýющій ein feyernder, einer der da feyert. Die leidenden werden aus der ersten Person der gegenwärtigen vielfachen Zeit durch Verwechselung des Buchstaben Ъ in ЫЙ gemacht als, даéмъ wir geben, даéмый einer der da gegeben wird, пи́шемъ, пи́шемый einer der da geschrieben wird.

§ 343.

Es ist hierbey anzumercken, daß diese Mittelwörter nur von solchen Rußischen Zeitwörtern ge-

gemacht werden können, welche sich weder in der Aussprache, noch in der Bedeutung von den Slavonischen im geringsten unterscheiden. Man braucht selbige nur im Schreiben; denn im gemeinen Sprechen bedienet man sich der Fürwörter, **welcher**, **welche**, **welches**, um ihre Bedeutung auszudrücken: Es müßen durchaus keine Mittelwörter von solchen Zeitwörtern gemacht werden, welche etwas verächtliches bedeuten, und nur im gemeinen Reden gebräuchlich sind. Denn die Mittelwörter haben gleichsam etwas erhabenes in ihrer Bedeutung und werden daher billig mit vielem Vorzug in hohen Gedichten gebraucht. Diejenigen, welche der Rußischen Sprache nicht recht mächtig sind, und wenig oder gar keine Slavonischen Bücher gelesen haben, folglich den wahren Gebrauch der Mittelwörter nicht begreiffen, gehen allemahl am sichersten, wenn sie sich statt selbiger des Zeitworts mit dem Fürwort **welcher**, **welche** etc. bedienen.

§ 344.

Die unbestimt vergangene Mittelwörter (part. imperf.) der thätigen Art und Mittelgattung ent-

entstehen aus der unbestimt vergangenen Zeit durch Verwechselung des Ъ oder ЛЪ in ВШІЙ; als чита́лъ ich las, чита́вшій einer der da gelesen hat; зову́ ich rufe, звалъ, зва́вшій einer der da gerufet hat.

§ 345.

Die unbestimt vergangene Mittelwörter der leidenden Art (part. imperf. pass.) enden sich auf НЪ und ТЪ und bedeuten eine viel größere Vollkommenheit der vergangenen Handlung, als die vergangene Zeit selbst, von welchen sie herkommen.

§ 346.

Zeitwörter, deren unbestimt vergangene Zeit auf ЛЪ ausgehet, verwandeln in der unbestimt vergangenen Zeit des leidenden Mittelworts das ЛЪ in НЪ; als: чита́ю ich lese, чита́лъ ich las, чи́танъ gelesen worden; дѣ́лаю ich mache, дѣ́лалъ, дѣ́ланъ; цѣлу́ю ich küße, цѣлова́лъ, цѣло́ванъ; зову́ ich rufe, звалъ, званъ; сы́плю ich streue, сы́палъ, сы́панъ; кажу́ ich zeige, каза́лъ, ка́занъ, пря́чу ich verstecke, пря́талъ, пря́танъ, пишу́ ich schreibe, писа́лъ, пи́санъ: ищу́ ich suche, иска́лъ,

и́скань: Man nehme aus жну ich ernte; жаль, жать geerntet worden; брѣю ich barbiere, бриль, брить; грѣю ich wärme, грѣль, грѣть; ду́ю ich blase, дуль; дуть; чу́ю ich empfinde, чуль, чуть; мо́ю ich wasche, мыль, мыть; кро́ю ich decke, крыль, крыть; пою́ ich singe, пѣль, пѣть; ро́ю ich wühle, рыль, рыть; тяну́ ich ziehe, тяну́ль, тя́нуть; колю́ ich steche, коло́ль, ко́лоть; полю́ ich jäte, поло́ль, по́лоть; борю́ ich ringe, zwinge, боро́ль, бо́роть; порю́ ich trenne auf, поро́ль, по́роть; веду́ ich führe hat веде́нь geführet worden; кладу́ ich lege, кла́день; краду ich stehle, кра́день, пряду́ ich spinne, пря́день; мету́ ich fege, мете́чь; гнѣту́ ich knete гнѣте́нь; плету́ ich flechte, плете́нь; чту ich lese, чтень; пру ich stemme an, перть; тру ich reibe, терть; Eben auf diese Weise verändert sich die Endung ИЛЪ der Zeitwörter auf ЬЮ in ИТЬ; als: бью ich schlage, биль ich schlug, бить geschlagen worden; вью ich winde, виль, вить.

§ 347.

Aus den Endbuchstaben ВЪ, ГЪ, ЗЪ, НЪ, СЪ der unbestimt vergangenen Zeiten werden die unbe=

unbestimt vergangene Mittelwörter durch Veränderung des Ъ in ЕНЪ, des Г in Ж und des К in Ч gemacht; als: скребъ ich schabete, скребе́нъ geschabet worden; стригъ ich schor, стри́женъ; пекъ ich buch, backete; печенъ; везъ ich führete, везе́нъ; несъ ich trug, несе́нъ; жегъ ich brennete hat жженъ.

348.

Diese Mittelwörter sind abgekürzt vorgestellt, so wie sie bey allen thätigen Zeitwörtern, nur sehr wenige davon ausgenommen, gebräuchlich sind, und auch in ihren Zusammensetzungen vorkommen. Das vollständige Mittelwort nimt zur Endung ein ЫЙ oder ОЙ statt des Ъ an; als: пи́санъ geschrieben, пи́саный, пи́саной ein geschriebener, битъ, би́тый, би́той ein geschlagener.

§ 349.

Es ist gebräuchlich, daß das Н in der Endung НЫЙ, im Schreiben verdoppelt wird; als: пи́санный.

§ 350.

Mittelwörter der einfach vergangenen Zeit können durch die einfach vergangenen Zeit der

anzeigenden Art gemacht werden, wenn das лЪ in вшiй verwandelt wird: Allein die wenigsten können gebraucht werden, außer nur in двйгнувшiи, дерзнýвшiй, коснýвшiйся, сверкнýвшiй, дýнувшiй, блеснýвшiй, прянýвшiй, дохнýвшiй nebst einigen andern; und auch diese nicht anders, als nur in Schrifften.

§ 351.

Die völlig vergangene Mittelwörter der thätigen und mittlern Zeitwörter entstehen aus den unbestimt vergangenen Mittelwörtern, wenn sie eben die Vorwörter erhalten, welche in der völlig vergangenen und künfftigen Zeit gebraucht worden; als: писáть schreiben, написáлЪ (praet. perf.) напишý (fut.) писáвшiй einer der da schrieb (part. imperf.) написáвшiй (part. perf.) der da geschrieben hat.

§ 352.

Von der einfach vergangenen Zeit kommen die leidenden einfach vergangenen Mittelwörter durch Veränderung des лЪ in тЪ; als: дéрнулЪ er hat gezogen, дéрнутЪ ein gezogener.

§ 353.

Eben auf diese Weise wird aus der völlig vergangenen Zeit, und dem bey dem Zeitworte gebrauchten Vorwort, das Mittelwort der vergangenen Zeit der leidenden Art gemacht; als: пи́санъ geschrieben, напи́санъ (völlig) geschrieben worden; ко́ванъ, ско́ванъ geschmiedet worden; и́сканъ, gesucht, сы́сканъ gefunden worden.

§ 354.

Das Gerundium der gegenwärtigen Zeit von Zeitwörtern, die sich auf Ю enden, und vor diesem einen Selbstlaut haben, wird entweder durch Zusetzung der Sylbe ЧИ oder durch Veränderung des Ю in Я gemacht; als: зна́ю ich weiß, зна́я oder знаючи im wißen; имѣ́ю ich habe, имѣ́я oder имѣ́ючи im haben, толку́ю ich erkläre, толку́я oder толку́ючи im erklären.

§ 355.

Wenn aber vor dem letzten Mitlauter nicht noch eine Sylbe vorhergehet, so ist nur das

Gerundium auf ЧИ, das auf Я aber fast gar nicht gebräuchlich; als: бью ich schlage, бьючи im schlagen; дýю ich blase, дýючи. бья und дýя kan man niemahlen sagen.

§ 356.

Ueberhaupt ist zu bemerken, daß das Gerundium auf ЮЧИ mit mehrern Vorzug bey Zeitwörtern die ursprünglich Rußischer Herkunfft sind, gebraucht wird; und daß dagegen das Gerundium auf Я bey Slavonischen Wörtern beßer klingt, als bey Rußischen. z. E. толкáючи ist allemahl beßer, als толкáя, im stoßen: дерзáя im erkühnen, ist im Gegentheil wiederum viel beßer als дерзáючи.

§ 357.

Alle obige Regeln gelten nur für die einfachen Zeitwörter der ersten Conjugation.

§ 258.

Noch ist anzumerken, daß fast alle Zeitwörter in der Rußischen Sprache unvollständig sind; das ist, es fehlet dem einen entweder die einfach

fach oder die völlig vergangene, oder einem andern die vorlängst vergangene und mehrer von diesen abstammende Zeiten.

359.

Das Muster der Conjugation есмь wird hier darum vorangesezet, weil selbiges als ein Hülfszeitwort bey den andern mit vorkömmt.

Die anzeigende Art
(Modus Indicatiuus.)

Gegenwärtige Zeit
(Temp. praesens)

Einfache Zahl (Sing.)			Vielfache Zahl (Plur.)		
есмь	ich bin	sind nicht gebräuchlich.	есмы́	wir sind	sind nicht gebräuchlich.
еси́	du bist		есте́	ihr seyd	
есть,	er, sie, es ist,	gebräuchlich.	суть	sie sind.	kömt nur noch in Schrifften vor.

Vergangene Zeit
(Praeteritum.)

Singularis.

Я былъ, masc. была́, foem. было, neutr.
ich war, bin gewesen,
ты былъ, а, о, du warest,
онъ, она́, оно́ былъ, а, о, er, sie, es war.

Pluralis.

мы бы́ли wir waren, sind gewesen,
вы бы́ли ihr waret, seyd gewesen,
они́ бы́ли sie waren, oder sind gewesen.

Zukünftige Zeit
(Futurum.)

бу́ду ich werde seyn,	бу́демъ wir werden seyn,
бу́дешъ du wirst seyn,	бу́дете ihr werdet seyn,
бу́детъ er, sie, es wird seyn.	бу́дутъ sie werden seyn.

Gebiethende Art
(Imperatiuus.)

будь, ты будь sey du,	бу́дьте, вы бу́дьте seyd ihr,
онъ будь, oder пуска́й бу́детъ sey er, last ihn seyn.	они бу́дьте oder пускай бу́дутъ last sie seyn.

Unbestimte Art
(Infinitiuus.)

быть seyn.

Mittelwörter
(Participia.)

Gegenw. Zeit сущій ein seyender (ist nicht gebräuchlich, es sey dann in einem andern Verstand. und als dann bedeutet es, der ächte, der wahre.)

Vergang. Zeit бывшій ein gewesener.

Zukünfftige Zeit бу́дущій ein werdender.

Gerun-

Gerundium.

Gegenw. Zeit бýдучи im seyn.
Vergang. Zeit бывши oder бывъ im gewesen seyn.

§ 360.

Ein Beyspiel der ersten Conjugation einfacher Zeitwörter.

Die thätige Gattung
(Genus Activum.)
der anzeigenden Art,
(Indic. Praes.)

Gegenwärtige Zeit

Sing.	Plur.
Я двигаю ich bewege, schiebe	мы двигаемъ wir bewegen
ты двигаешь du bewegest	вы двигаете ihr beweget
онъ, онá, онó двигаетъ er, sie, es bewegen.	онú двигаютъ sie bewegen.

Unvollkommen vergangene
(Imperf.)

Singularis.

Я двигалъ, m. двигала, f. двигало n. ich bewegete (habe mehrmahlen beweget)
ты двигалъ, а, о du bewegetest
онъ, а, о, двигалъ, а, о, er, sie, es bewegete.

Pluralis.

мы двигали wir bewegeten
вы двигали ihr bewegetet
они двигали sie bewegeten.

Einfach vergangene.
(Perf. Simpl.)

Singularis.

Я двинулъ, ла, ло ich habe (einmahl) beweget
ты двинулъ ла, ло du hast beweget
онъ, а, о, двинулъ, ла, ло es, sie, es hat beweget.

Pluralis.

мы двинули wir haben beweget
вы двинули ihr habet beweget
они двинули sie haben beweget.

Die völlig vergangene Zeit entstehet aus den zusammengesetzten Zeitwörtern, und haben nicht eben die Bedeutung der gegenwärtigen Zeit dieser Zusammensetzungen; als: придвинулъ. задвинулъ, надвинулъ von придвигаю ich schiebe an, задвигаю ich schiebe zu, надвигаю ich schiebe auf.

Erste vorlängst vergangene.
(Plusquamp. Prim.)

Singularis.

Я двигивалъ, ла, ло ich hatte (mehrmahlen) beweget
ты двигивалъ, ла, ло du hattest beweget

онъ, а о, двигивалъ, ла, ло, er, sie, es hatte beweget.

Pluralis.

Мы двигивали wir hatten beweget
вы двигивали ihr hattet beweget
они двигивали sie hatten beweget.

Zweyte vorlängst vergangene.

(Plusquamp. Sec.)

Singularis.

Я бывало двигалъ, ла, ло ich hatte (vorlängst) beweget
ты бывало двигалъ, ла, ло du hattest beweget
онъ а, о бывало двигалъ, ла, ло er, sie, es hatte heweget.

Pluralis.

Мы бывало двигали wir hatten beweget
вы бывало двигали ihr hattet beweget
они бывало двигали. sie hatten beweget.

Dritte vorlängst vergangene.

(Plusquamp. Tert.)

Singularis.

Я бывало двигивалъ, ла, ло ich hatte (vorlängst mehrmahlen) beweget
ты бывало двигивалъ, ла, ло du hattest beweget
онъ, а, о бывало двигивалъ, ла, ло, er, sie, es hatte beweget.

Pluralis.

Мы бывало двигивали wir hatten beweget
вы бывало двигивали ihr hattet beweget
они бывало двигивали sie hatten beweget.

Unbe=

Unbestimt zukünfftige.
(Fut. Dub.)
Singularis.

Я бу́ду двигать ich werde (mit der Zeit und mehrmahlen) bewegen
ты бу́дешь двигать du wirst bewegen
онъ, а, о бу́детъ двигать er, sie, es wird bewegen.

Pluralis.

Мы бу́демъ двигать wir werden bewegen
вы бу́дете двигать ihr werdet bewegen
они бу́дутъ двигать sie werden bewegen.

Einfach zukünfftige.
(Fut. Simpl.)
Singularis.

Я дви́гну ich werde (gewiß und einmahl) bewegen
ты дви́гнешь du wirst bewegen
онъ, а, о дви́гнетъ er, sie, es wird bewegen.

Pluralis.

Мы дви́гнемъ wir werden bewegen
вы дви́гнете ihr werdet bewegen
они́ дви́гнутъ sie werden bewegen.

Der gebiethende Art
Gegenwärtige Zeit.
(Imper. Praes.)
Singularis.

Дви́гай, ты дви́гай bewege du
онъ, а, о дви́гай oder пуска́й дви́гаетъ bewege er, sie, es.

Plu-

Pluralis.

Двигайте, вы двигайте beweget ihr
оний двигайте oder пускай двигаютъ sie mögen bewegen.

Unbestimt zukünfftige.

(Fut. Dub.)

Singularis.

Стань ты двигать bewege du
стань онъ, а, о двигать oder пускай станетъ двигать laßt ihn, sie, es bewegen.

Pluralis.

Станемъ мы двигать laßt uns bewegen
станьте вы двигать, пускай станутъ двигать laßt sie bewegen.

Einfach zukünfftige.

(Fut. Simpl.)

Singularis.

Двинь, ты двинь du sollst bewegen
онъ, а, о двинь oder пускай двинетъ er, sie, es soll bewegen.

Pluralis.

Двиньте, вы двиньте ihr söllt bewegen
оний двиньте oder пускай двинутъ sie sollen bewegen.

Der unbestimten Art.

(Infin.)

Unvollkommen bestimte двигать bewegen (mehrmahlen.)
Einfach двинуть bewegen (einmahl.)

Zwei-

Zweifelhafft (dubium) двигивать bewegen (mehrmahlen und zu verschiedenen Zeiten.)

Mittelwörter.

Gegenw. Zeit двигающїй, ая, ее ein bewegender.

Unvollk. vergang. двигавшїй, ая, ее einer der da bewegete.

Einfach verg. двигнувшїй, ая, ее einer der da hat beweget.

Gerundium.

Gegenw. Zeit двигая, двигаючи im bewegen.

Unvollk. vergang. двигавъ, двигавши indem man beweget hat.

Einfach verg. двигнувши indem man einmahl beweget hat.

§ 361.

Die leidende Gattung.

(Genus Passiuum)

Der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Singularis.

Я движемъ, ма, мо ich werde beweget
ты движемъ, а, о du wirst beweget
онъ, а, о движемъ, а, о er, sie, es wird beweget.

Pluralis.

Мы движемы wir werden beweget
вы движемы ihr werdet beweget
онѝ движемы sie werden beweget.

Hie-

Hierunter wird allemahl das есмь, еси́, есть, е́смы, е́сте, суть oder auch das Hülfswort быва́ю, быва́ешь etc. verstanden. Allein hierdurch entstehet eine andere Bedeutung: dann das erste zeiget eine Bewegung an, welche jetzo, die andere aber eine solche, welche zu verschiedener Zeit und zu wiederhohlten mahlen geschiehet.

Unvollkommen vergangene.

Singularis.

Я былъ дви́ганъ, была́ дви́гана, было́ дви́гано ich wurde (bin mehrmahlen) beweget (worden.)

ты былъ, а, о дви́ганъ, а, о; du wurdest beweget

онъ, а, о былъ а, о дви́ганъ а, о er, sie, es wurde beweget.

Pluralis.

Мы бы́ли дви́ганы wir wurden beweget

вы бы́ли дви́ганы ihr wurdet beweget

они́ бы́ли дви́ганы sie wurden beweget.

Einfach vergangene.

Singularis.

Я былъ, а, о дви́нутъ, а, о ich bin (einmahl beweget worden.

ты былъ, а, о дви́нутъ, а, о du bist beweget worden

онъ, а, о былъ, а, о двинутъ, а, о er, sie, es ist beweget worden.

Pluralis.

Мы были двинуты wir sind beweget worden.

вы были двинуты ihr seyd beweget worden

они были двинуты sie sind beweget worden.

Vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывалъ, а, о двиганъ, а, о ich war (mehrmahlen) beweget worden

ты бывалъ, а, о двиганъ, а, о du warest beweget worden

онъ, а, о бывалъ а, о двиганъ, а, о er, sie, es war beweget worden.

Pluralis.

Мы бывали двиганы wir waren beweget worden

вы бывали двиганы ihr waret beweget worden

они бывали двиганы sie waren beweget worden.

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Я буду двиганъ, а, о ich werde (mehrmahlen) beweget werden

ты будешь двиганъ а, о du wirst beweget werden

онъ, а, о будетъ двиганъ, а, о er, sie, es wird beweget werden.

Pluralis.

Мы будемъ двиганы wir werden beweget werden

вы будете двиганы ihr werdet beweget werden

они будутъ двиганы sie werden beweget werden.

Ein-

Einfach zukünfftige.

Singulatis.

Я бу́ду дви́нутъ ; а, о ich werde (einmahl gewiß) beweget werden

ты бу́дешь дви́нутъ , а, о du wirst beweget werden

онъ, а, о бу́детъ дви́нутъ , а, о er, sie, es wird beweget werden.

Pluralis.

Мы бу́демъ дви́нуты wir werden beweget werden

вы бу́дете дви́нуты ihr werdet beweget werden

они́ бу́дутъ дви́нуты sie werden beweget werden.

Der gebiethenden Art.

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Пуска́й я бу́ду дви́ганъ, а, о laßt mich (mehrmahlen) beweget werden

пуска́й ты бу́дешь дви́ганъ, а, о werde du beweget

пуска́й онъ, а, о бу́детъ дви́ганъ, а, о laßt ihn, sie, es beweget werden.

Pluralis.

пуска́й мы бу́демъ дви́ганы laßt uns beweget werden

пуска́й вы бу́дете дви́ганы werdet ihr beweget

пуска́й они́ бу́дутъ дви́ганы laßt sie beweget werden.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

пускай я буду двинутъ, а, о laßt mich (einmahl) beweget werden

пускай ты будешь двинутъ, а, о werde du beweget

пускай онъ, а, о будетъ двинутъ, а, о laßt ihn, sie, es beweget werden.

Pluralis.

пускай мы будемъ двинуты laßt uns beweget werden

пускай вы будете двинуты werdet ihr beweget

пускай они будутъ двинуты laßt sie beweget werden.

Die unbestimte Art.

Unvollkommen bestimt, быть двигану (mehrmahlen) beweget werden.

Einfach, быть двинуту (einmahl) beweget werden.

Zweifelhafft, бывать двигану (zu verschiedenen Zeiten und wiederhohlten mahlen) beweget werden.

Mittelwörter.

Gegenw. движемый, мая, мое oder движемъ, ма, мо einer der da beweget wird (ein, eine, ein bewegter.)

Unvollk. vergang. двиганый, ая, ое oder дриганъ, а, о einer der da ist (mehrmahlen) beweget worden.

Einfach verg. двѝнутый, ая, ое oder двѝнутъ, а, о, einer der da ist (einmahl) beweget worden.

Gerundium.

Gegenw. бу́дучи двѝжемъ, а, о, indem er, sie, es beweget wird.

Unvollk. verg. бу́дучи двѝганъ, а, о, indem er, sie, es (mehrmahlen) beweget geworden.

Einfach verg. бу́дучи двѝнутъ, а, о, indem er, sie, es (einmahl) beweget geworden.

Zweiffelhafft verg. бу́дучи двѝгиванъ in dem er, sie, es (vielmahl) beweget geworden.

§ 362.

Die zurückkehrende Gattung.

(Genus Relativum.)

Der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Sing.	Plur.
Я двѝгаюсь ich bewege mich	мы двѝгаемся wir bewegen uns
ты двѝгаешься du bewegest dich	вы двѝгаетесь ihr beweget euch
онъ, а, о двѝгается, er, sie, es beweget sich.	онѝ двѝгаются sie bewegen sich.

Unvollkommen vergangene.

Singularis.

Я двѝгался, двѝгалась, двѝгалось ich bewegete mich, (habe mich mehrmahlen beweget)

ты двигался, ась, ось du bewegetest dich
онъ, а, о, двигался, ась, ось, er, sie, es bewegete sich.

Pluralis.

Мы двигались wir bewegeten uns
вы двигались ihr beweget euch
онѣ двигались sie bewegeten sich.

Einfach vergangene.

Singularis.

Я двинулся, ась, ось ich habe mich (einmahl) beweget
ты двинулся, ась, ось du hast dich beweget
онъ, а, о двинулся, ась, ось er, sie, es hat sich beweget.

Pluralis.

Мы двинулись wir haben uns beweget
вы двинулись ihr habet euch beweget
онѣ двинулись sie haben sich beweget.

Erste vorlängst vergangene.

Singularis.

Я двигивался, ась, ось ich hatte mich (mehrmahlen) beweget
ты двигивался, ась, ось du hattest dich beweget
онъ а, о двигивался, ась, ось er, sie, es hatte sich beweget.

Pluralis.

Мы двигивались wir hatten uns beweget
вы двигивались ihr hattet euch beweget
онѣ двигивались sie hatten sich beweget.

Zweyte vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывáло двúгался, ась, ось ich hatte mich (vorlängst) beweget

ты бывáло двúгался, ась, ось du hattest dich beweget

онъ, а, о бывáло двúгался, ась, ось er, sie, es hatte sich beweget.

Pluralis.

Мы бывáло двúгались wir hatten uns beweget

вы бывáло двúгались ihr hattet euch beweget

онú бывáло двúгались sie hatten sich beweget.

Dritte vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывáло двúгивался, ась, ось ich hatte mich (zu verschiedenen Zeiten mehrmahlen) beweget

ты бывáло двúгивался, ась, ось du hattest dich beweget

онъ, а, о бывáло двúгивался, ась, ось er, sie, es hatte sich beweget.

Pluralis.

Мы бывáло двúгивались wir hatten uns beweget

вы бывáло двúгивались ihr hattet euch beweget

онú бывáло двúгивались sie hatten sich beweget.

Unbestimmt zukünfftige.

Singularis.

Я бу́ду дви́гаться ich werde mich (mehrmahlen) bewegen
ты бу́дешь дви́гаться du wirst dich bewegen
онъ а, о бу́детъ дви́гаться er, sie, es wird sich bewegen.

Pluralis.

Мы бу́демъ дви́гаться wir werden uns bewegen
вы бу́дете дви́гаться ihr werdet euch bewegen
оні́ бу́дутъ дви́гаться sie werden sich bewegen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Я дви́нусь ich werde mich (einmahl, gewiß) bewegen
ты дви́нешься du wirst dich bewegen
онъ, а, о дви́нется er, sie, es wird sich bewegen.

Pluralis.

Мы дви́немся wir werden uns bewegen
вы дви́нетесь ihr werdet euch bewegen
оні́ дви́нутся sie werden sich bewegen.

Der gebiethenden Art

Gegenwärtige Zeit.

Singularis.

Дви́гайся, ты дви́гайся bewege du dich
онъ, а, о дви́гайся oder пуска́й дви́гается er, sie, es bewege sich.

Plur.

Pluralis.

Двигайтесь, двигайтесь вы beweget ihr euch
они двигайтесь oder пускай двигаются sie mögen sich bewegen.

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Стань ты двигаться bewege du dich
стань онъ, а, о двигаться oder пускай станетъ двигаться laßt ihn, sie, es sich bewegen.

Pluralis.

станемъ мы двигаться laßt uns uns bewegen
станьте вы двигаться beweget ihr euch
станьте они oder пускай станутъ двигаться laßt sie sich bewegen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Двинься, ты двинься bewege du dich
онъ, а, о двинься oder пусть двинется laßt ihn, sie, es sich bewegen.

Pluralis.

Двиньтесь, вы двиньтесь beweget ihr euch
они двиньтесь oder пускай двинутся laßt sie sich bewegen.

Unbestimte Art.

Unvoll. bestimt двигаться sich (mehrmahlen) bewegen.

Einfach двинуться sich (einmahl) bewegen.

Zweifelhafft двигиваться sich (mehrmahlen und zu verschiedenen Zeiten) bewegen.

Mittelwörter.

Gegenw. двигающїйся, аяся, ееся ein sich bewegender.

Unvollk. verg. двигавшїйся аяся, ееся einer der sich bewegete.

Einfach verg. двигнувшїйся, аяся, ееся einer der sich beweget hat.

Gerundium.

Gegenw. двигаючись indem (er, sie, es) sich beweget

Unvollk. verg. двигавшись sich beweget gehabt.

Einfach verg. двинувшись sich beweget gehabt.

363.

Es haben sich diejenigen sehr betrogen, welche das zurückkehrende Zeitwort durchgehends für die leidende Gattung angesehen; indem sie geglaubet, das СЬ oder СЯ habe allezeit eben die Bedeutung wie das lateinische R (act. amo, pass. amor.) als слу́шаю, слу́шаюсь. Allein dieses ist ganz unrichtig: denn слу́шаю mit dem hinten angehengten СЬ hat nicht die Bedeutung eines leidenden Zeitworts, sondern wird im Gegentheil mehrentheils in einem ganz andern Verstande gebraucht.

Слу-

Слу́шаю heißt, ich höre, слу́шаюсь aber so viel als повину́юся ich gehorche. Die wirckliche leidende Gattung entstehet aus den leidenden Mittelwörtern und den Hülfszeitwörtern. Der Zusatz Сь oder Ся bringt in den Zeitwörtern verschiedene Bedeutungen hervor; und zwar entspringen aus selbigem 1.) die zurückkehrenden Zeitwörter (Relatiua) als мо́ю ich wasche, мо́юсь ich wasche mich; чешу́ ich kratze, чешу́сь ich kratze mich. Es ist daher der Eigenschafft der Sprache nicht gemäß, sondern ganz verkehrt, wenn man sich deßelben, statt der leidenden Gattung bedienet, als мо́юсь отъ слуги́ heißt eigentlich nicht, ich werde vom Bedienten gewaschen, sondern vielmehr so viel, als ich wasche mich vom Bedienten. Dieses aber ist nicht richtig gesprochen: es muß heißen меня́ слуга́ мо́етъ der Bediente wäscht mich. 2.) Die Gegenseitigen (Reciproca) als von бью ich schlage, komt бьюсь ich schlage mich mit jemand; von браню ich schelte, браню́сь ich schelte mich oder zancke mit jemand. бьюсь отъ учи́теля heißt nicht ich werde vom Lehrmeister geschlagen, sondern ich schlage mich mit dem Lehrmeister, um von ihm loß zu kommen: бьюсь съ учи́телемъ ich schlage mich mit dem Meister herum. 3.) Die Bedeutun-

gen selbst werden zuweilen dadurch verändert und offt metaphorisch; als von пекý ich **backe**, komt пекýсь ich **bin besorgt, bestrebe mich**, von вожý ich **führe**, вожýсь ich **habe Umgang mit etc.** Nicht nur die thätigen, sondern auch die Zeitwörter der Mittelgattung verändern durch das Сь ihre vorige Bedeutung, als aus стать **stehen** wird стáться **erfolgen.** Diese Anmerkung gielt eben sowohl für die zweyte Conjugation als für die zusammen gesezten Zeitwörter.

§ 364.

Zeitwörter von der Mittelgattung (neutra) werden eben auf die Weise conjugiret, wie die thätigen: дýмаю ich **dencke**, дýмаешь, дýмаетъ, дýмай, дýмать u. s. w. Die allgemeinen (communia) richten sich nach den gegenseitigen: касáюсь, касáешься, касáлся, коснýлся, коснýсь, касáйся, касáться u. s. w. **betreffen.**

Das dritte Hauptstück

Von der zweyten Conjugation der einfachen Zeitwörter.

§ 365.

Die einfachen Zeitwörter der zweyten Conjugation die auf У oder Ю ausgehen, und vor demselben einen Mitlaut haben, verändern in allen übrigen Personen der gegenwärtigen Zeit das У oder Ю in ИШЬ, ИТЬ, ИМЪ, ИТЕ, ЯТЬ, oder АТЪ als кричу́, ich schreye, кричи́шъ du schreyest, кричи́тъ er schreyet, кричи́мъ wir schreyen, кричи́те ihr schreyet, крича́тъ sie schreyen.

§ 366.

Hiervon werden die auf ЛЮ ausgenommen, wenn vor dem Л ein oder zwey Mitlauter vorhergehen: denn in solchem Fall werffen sie ihr Л ab: als; киплю́ ich koche, кипи́шь; давлю́ ich drücke, да́вишь. Jedoch мыслю ich sinne, hat мы́слишь; чи́слю ich rechne, чи́слишь; свѣтлю́ ich mache hell, свѣтли́шь.

§ 367.

Sowohl die Stamm- als die abgeleiteten Zeitwörter, welche sich auf ЖУ enden und von Nennwörtern, die auf Г ausgehen, herkommen, verändern das Ж wie sonsten geschiehet, in der zweyten und dritten Person nicht; als блажу́ ich rede oder thue verwirrtes Zeug, ворожу́ ich zaubere, должу́ mache verbindlich, дорожу́ ich vertheure, дружу́ ich mache zu Freunden, кружу́ ich mache rund, ложу́ ich lege, мно́жу ich vermehre, лежу́ ich liege, держу́ ich halte.

§ 368.

Abgeleitete Zeitwörter, welche von Nennwörtern, die auf Д oder З ausgehen, abstammen, und in der ersten Person ein Ж haben, verändern daßelbe in der zweyten Person in Д oder З, als: смердъ ein heßlicher Kerl, смержу́ ich stincke, смерди́шь du stinckest; мо́лодъ, моложу́, молоди́шь jung machen, verjüngen; родъ, рожу́, роди́шь gebähren, zeugen; ска́редъ, ска́режу, ска́редишь heßlich machen; стыдъ, стыжу́, стыди́шь beschämen; го́родъ, горожу́, городи́шь einschliessen

sen (umzäunen) у́да, у́жу, у́дишь angeln; у́зокъ, у́жу, у́зишь schmälern, enger machen; близъ, бли́жу, близишъ näher machen; моро́зъ, моро́жу, моро́зишь frieren; слеза́, слежу́, слези́шь zum Weinen bringen; разъ, ражу́, рази́шь schlagen.

§ 369.

Dem Beyspiel dieser abgeleiteten, folgen nicht wenige, welche dem Ansehen nach Stamm-Zeitwörter zu seyn scheinen, als: бужу́ ich wecke auf, бу́дишь, хожу́ ich gehe, хо́дищь; цѣжу́ ich zapfe, цѣдишь; щажу́ ich verschone, щади́шь; грожу́ ich drohe, грози́щь.

§ 370.

Eben auf diese Weise verändern auch die abgeleiteten Zeitwörter, die in ihrer Endsylbe ein Ч haben, und von Nennwörtern auf Т abstammen, das Ч in Т, als: крутъ kurtz gedrehet, кручу́ ich drehe kurtz, крути́шь; зо́лото, золочу́, золоти́шь vergolden; шутъ, шучу́, шу́тишь Kurzweil treiben; пята́, пя́чу, пя́тишь zurück weichen.

§ 371.

§ 371.

Es scheinet, daß auch einige Stammwörter dem Muster dieser abgeleiteten folgen; als: по́рчу ich verderbe, по́ртишь; качу́ ich rolle fort, ка́тишь; колочу́ ich schlage, коло́тишь; щекочу́ ich kützele, щеко́тишь.

§ 372.

Auf ШУ ausgehende Stammwörter; desgleichen die abgeleiteten, welche von Nennwörtern auf X herkommen, behalten in der zweyten Person des Ш, als тушу́ ich lösche aus (das Feuer) тѣшу ich tröste, ergötze, тѣшишь; вершу́ ich endige, верши́шь; смѣшу́ ich mache zu lachen, смѣши́шь; крошу́ ich schneide klein, krümele, кро́шишь; душу́ ich ersticke, ду́шишь.

§ 373.

Die Zeitwörter, welche von Nennwörtern, die in der letzten Sylbe ein C haben, abstammen, nehmen in der ersten Person ein Ш, in der zweyten aber wiederum das C aus ihrem Stammworte an; als во́рса die Wolle (auf Tuch)

вóршу das Tuch kartetschen, вóрсишь; гласъ die Stimme, глашý, гласи́шь eine Stimme von sich geben; квасъ ein gesäuertes Geträncke, als Cofent, квáшу, квáсишь säuren; косá eine Sense, кошý, кóсишь mähen; косъ ein Schieler, кошý, коси́шь schielen, schief machen. Indeßen giebt es auch einige Stammwörter, die dieser Regel folgen; als: гашý ich lösche aus гáсишь; мѣшý ich knete, мѣсишь; прошý ich bitte, прóсишь.

§ 374.

Fast alle Zeitwörter, die sich auf ЩУ enden, sind abstammende, außer einigen gemeinen Wörtern, deren Abstammung nicht bekannt ist. Wenn deren Stammwort am Ende ein СТЪ hat, so gehet die zwente Person auf СТИШЬ aus; als: мостъ die Brücke, мощý ich brücke, мости́шь; гость ein Gast, гощý ich bin zu Gaste, гости́шь; крестъ das Kreutz, крещý ich taufe, крести́шь; снасть Werkzeug, снащý ich tackele ein Schiff, rüste aus, снасти́шь; часто dicht, чащý dicht machen, части́шь; чисто rein,

чищу

чищу ich reinige, чистишь; постъ die Fasten, пощусь ich faste, постишься.

§ 375.

Zeitwörter der zweyten Conjugation verändern das Шь der zweyten Person in der unvollkommen vergangenen Zeit in ИЛЪ; als бодрю ich mache Muth, бодрилъ; браню ich schelte, бранилъ; брежу ich fantasire, бредилъ; ворщу ich gebe (dem Tuch) einen Strich, ворсилъ; топлю ich heitze ein, топилъ; гною ich mache, daß etwas faulet, гноилъ; грѣшу ich sündige, грѣшилъ; дарю ich schencke, дарилъ; долблю ich höhle aus, долбилъ; казню ich belege mit Todes-Straffe, казнилъ; кажу ich räuchere кадилъ; крою ich schneide zu, кроилъ; молочу ich dresche, молотилъ; молю ich flehe, молилъ; морожу ich mache frieren, морозилъ; крещу ich taufe, крестилъ. Ausgenommen werden болю ich bin kranck, болѣлъ; боюсь ich fürchte mich, боялся; брячу ich klappere, klingele, брячалъ; брюжжу ich knurre, брюжжалъ; бѣгу ich lauffe, бѣжалъ; велю ich

ich befehle, велѣлъ; верчу ich drehe um, вертѣлъ; вижу ich sehe, видѣлъ; вижжу ich winsele, вижжалъ; вишу ich hange, висѣлъ oder висъ; ворчу ich knurre, brumme, ворчалъ; гляжу ich beschaue, sehe, глядѣлъ; гоню ich jage, гналъ; горю ich brenne, горѣлъ; гремлю ich donnere, гремѣлъ; держу ich halte, держалъ; дрожу ich zittere, bebe, дрожалъ; звѣню ich klinge, звѣнѣлъ; звучу ich gebe einen Schall, звучалъ; зрю ich sehe, зрѣлъ; киплю ich koche, siede, кипѣлъ; кричу ich schreye, кричалъ; лежу ich liege, лежалъ; лечу ich fliege, летѣлъ; свищу ich pfeiffe, свисталъ; смотрю ich sehe zu, смотрѣлъ; сопу ich, ziehe mit der Nase, сопѣлъ; сижу ich sitze сидѣлъ; сплю ich schlafe, спалъ; терплю ich leide, ertrage, терпѣлъ; трещу ich platze, knistere, трещалъ; храплю ich schnarche, храпѣлъ; шиплю ich zische, шипѣлъ; шумлю ich lerme, шумѣлъ.

§ 376.

Wenige einfache Zeitwörter der zweyten Conjugation haben die einfach vergangene Zeit

auf нулъ; als: гляжу́ ich sehe, глянулъ; давлю́ ich drücke, давну́лъ; кричу́ ich schreye, кри́кнулъ; гремлю́ ich donnere, гря́нулъ; die übrigen kommen von ihren frequentatiuis von der ersten Conjugation her; als брячу́ ich klappere, бря́кнулъ von бря́каю; глочу́ ich schlucke, глону́лъ von глота́ю; дрожу́ ich zittere, дро́гнулъ von дро́гаю.

§ 377.

Die einfachen Zeitwörter nehmen mehrentheils die völlig vergangene Zeit von ihren zusammengesetzten Zeitwörtern an; als ворочу́ ich drehe um, поворотилъ von повора́чиваю; гоню́ ich jage, прогна́лъ von прогоня́ю.

§ 378.

Folgende Zeitwörter machen ihre völlig vergangene Zeit aus der unvollkommen vergangenen und einem Vorwort, welches sie in der gegenwärtigen nicht haben; als: божу́сь ich schwöre, побожи́лся; бою́сь ich fürchte mich, убоя́лся; браню́ ich schelte, вы́бранилъ; брѣжу ich fantasire, взбрѣдилъ; бѣлю́ ich bleiche, mache weiß, вы́бѣлилъ; бѣшу́сь ich bin toll,

toll, взбѣсился; валю ich welze, werffe um, повалилъ; варю ich koche, сварилъ; веселю ich belustige, возвеселилъ; вижу ich sehe, увидѣлъ; вишу ich hange, повисъ; воплю ich heule, взвопилъ; ворожу ich zaubere, сворожилъ; гажу ich verderbe, mache heßlich, изгадилъ; гною ich mache faulen, згноилъ; голожу ich laße hungern, оголодилъ; голю ich mache kahl, оголилъ; горжусь ich bin stolz, возгордѣлся; граблю ich beraube, ограбилъ; грежу ich mache was ungereimtes, verbothenes взгрезилъ; грублю ich bin grob, согрубилъ; гублю ich befördere den Untergang, погубилъ; давлю ich drücke, задавилъ, удавилъ; дарю ich schencke, подарилъ; длю, ich zögere, продлилъ; должу ich mache verbindlich, одолжилъ; дорожу ich mache eine Rinne, выдорожилъ; дою ich melcke, подоилъ; дружусь ich mache Freundschafft, подружился; жалю ich steche (mit einem Stachel) ужалилъ; жарю ich brate, изжарилъ; жижу ich mache dünn, ожидилъ; зеленю ich mache grün, вызеленилъ; зноблю ich mache frieren, ознобилъ; злюсь ich erboße mich, озлился; казню ich belege mit Todesstraffe, сказнилъ; ква-

шу ich säure, сквáсилъ; киплю́ ich koche, siede, вскипѣ́лъ; клеймю ich mache ein Merkzeichen, заклеймúлъ; копчу́ ich beräuchere, laße (mit Rauch) anlaufen, закоптúлъ; коплю́ ich samle, häuffe, скопúлъ; кормлю́ ich speise, mache satt, накормúлъ; кóрчу ich mache krumm, скóрчилъ; кошу́ ich mache schief, искосúлъ; кошу́ ich mähe, скосúлъ; крáшу ich färbe, вы́красилъ; крещу́ ich taufe, окрестúлъ; крошу́ ich schneide, hacke klein, искрошúлъ; крою́ ich schneide zu, скроúлъ; кручúнюсь ich betrübe mich, werde unmuthig, воскручúнился; курю́ ich rauche, räuchere (Rauchwerck) накурúлъ; лужу́ ich verzinne, вы́лудилъ; люблю́ ich liebe, полюбúлъ; мáслю ich schmiere ein (mit Fett) замáслилъ; мéдлю ich zaudere, zögere, умéдлилъ, молчу́ ich schweige, замолчáлъ; морóжу ich laße im Froste, заморóзилъ; морю́ ich tödte (durch Hunger, mit Gifft) уморúлъ; могу́ ich kan, возмóгъ; пóмню ich erinnere mich, вспóмнилъ; плачу́ ich zahle, заплатúлъ; погáню ich mache unrein, entheilige, испогáнилъ; покóю ich mache ruhig, успокóилъ; пóлщу ich mache zum Filtz, вспóлстилъ; пóрчу ich verderbe, испóр-

испо́ртилъ; пу́чу ich mache erhaben, blase auf, вы́пучилъ; сажу́ ich setze, посади́лъ; синю ich mache blau, вы́синилъ; ска́режу ich mache heßlich, оска́редилъ; скоблю́ ich schabe, вы́скоблилъ; сла́блю ich mache schwach, осла́билъ; слежу́ ich mache weinen, прослези́лъ; строчу́ ich nähe aus, вы́строчилъ; сулю́ ich verspreche, посули́лъ; сушу́ ich trockene, вы́сушилъ; терплю́ ich dulde, стерпѣ́лъ; топлю́ ich ersäufe, утопи́лъ; тра́чу ich verliere, истра́тилъ; туплю́ ich mache stumpf, вы́тупилъ; тушу́ ich lösche aus (das Feuer) затуши́лъ; утюжу ich glätte, bügele, вы́утюжилъ; хороню́ ich verstecke, verwahre, захорони́лъ; хулю́ ich tadele, поху́лилъ; чека́ню ich mache getriebene Arbeit, вы́чеканилъ; черню́ ich schwärze, вы́чернилъ.

§ 379.

Folgende unvollkommen vergangene Zeiten, haben ohne ein Vorwort die Krafft der völlig vergangenen Zeit: als; велю́ ich befehle, велѣ́лъ; ich habe (völlig) befohlen; ви́жу ich sehe, ви́дѣлъ; врежу́ ich schade, вреди́лъ; женю́ ich

gebe eine Frau, женилъ; рѣшу́ ich entscheide, рѣшилъ.

§ 380.

Die vorlängst vergangene Zeiten werden aus der ersten Person und einfachen Zahl der anzeigenden Art, durch Veränderung des Ю in ИВАЛЪ gemacht: als; браню́ ich schelte, бра́нивалъ ich hatte (mehrmahlen) gescholten; вѣрю ich glaube, вѣривалъ; гла́жу ich mache glatt, гла́живалъ; люблю́ ich liebe, лю́бливалъ; лѣчу́ ich heile, лѣчивалъ. Ausgenommen werden; сплю ich schlafe, сыпа́лъ. Aber бря́кивалъ, бѣгивалъ, ви́дывалъ, ле́тывалъ, та́скивалъ und dergleichen kommen nicht her von брячу́, ви́жу, лечу́, тащу́, sondern von бря́каю ich werffe, бѣгаю ich lauffe, вида́ю ich sehe, лета́ю ich fliehe, таска́ю ich schleppe: diese letztern sind lauter frequentatiua.

§ 381.

Wenn in der vorlängst vergangenen Zeit der Accent auf das vorhergehende O zurückgeworffen wird, so verändert sich dieses O in A; als, болю́ ich schmerze, ба́ливалъ statt бо́ливалъ; крошу́ ich schneide klein, кра́шивалъ; молочу́ ich dresche, мола́чивалъ.

§ 382

§ 382.

Die zukünfftigen Zeiten der einfachen Zeitwörter von der zweyten Conjugation, folgen eben den Regeln, wie die von der ersten Conjugation: als; бу́ду копи́ть ich werde sammlen, мири́ть Frieden stifften. Die Einfache: давну́ ich werde (nur einmahl) drücken, кри́кну — schreyen, гря́ну — werffen, zuschlagen.

§ 383.

Man muß anmerken, daß alle einfache zukünfftige Zeiten, wenn deren Stammwort auch zur zweyten Conjugation gehören, sich sämtlich nach der ersten Conjugation richten; als; давну́, давне́шь, давне́тъ; давне́мъ, давне́те, давну́тъ; кри́кну, кри́кнешь, кри́кнетъ; кри́кнемъ, кри́кнете, кри́кнутъ.

§ 384.

Die gegenwärtige einfache Zeit der gebietenden Art einfacher Zeitwörter der zweyten Conjugation wird auf zweyerley Art gemacht, 1.) die Zeitwörter auf У oder Ю, die den Accent auf der letzten Sylbe haben, werffen von der

zweyten Person der gegenwärtigen Zeit das ШЬ weg; als: сижу́ ich sitze; лечу, летишь, лети́ fliege; сплю, спишь, спи schlafe. 2.) Ist aber der Accent nicht auf der letzten Sylbe, so verändert sich das ИШЬ in Ь, als: ла́жу ich paße ein, ладь; сла́влю ich rühme, славь.

§ 385.

Diejenigen, welche vor dem Ю einen Selbstlaut haben, verwandeln das Ю in Й, als; стро́ю ich baue, строй baue du; клею́ ich leime, клей; двою́ ich verdoppele, двой.

§ 386.

Eben diesen Regeln folgen auch die zukünfftigen Zeiten der einfachen Zahl in der gebietenden Art: als; давни́ drücke du (künfftig einmahl) грянь schlage zu.

§ 387.

Aus der unvollkommen vergangenen Zeit wird durch Veränderung des ЛЪ in ТЬ die unbestimmte Art gemacht; als: брани́лъ ich schalt, брани́ть schelten; сидѣлъ, сидѣть sitzen,

sitzen; грéзилъ, грéзить träumen; двóилъ, двóить verdoppeln, destilliren; мости́лъ, мости́ть brücken; ни́зилъ, ни́зить erniedrigen.

§ 388.

Auf eben diese Weise werden auch die andern Zeiten der unbestimmten Art gemacht; als: гря́нулъ, гря́нуть donnern; стерпѣ́лъ, стерпѣ́ть erdulden; лéтывалъ, лéтывать fliegen (offt).

§ 389.

Die thätigen Mittelwörter gegenwärtiger Zeit entstehen aus der dritten Person der vielfachen Zahl und anzeigenden Art durch Verwandelung des ТЪ in ЩІЙ; als: молю́ ich bete, мóлятъ sie beten, моля́щій ein betender; молочу́, молотя́щій einer, der drischet; пложу́, плодя́щій einer, der Frucht bringet.

§ 390.

Die gegenwärtige Zeit thätiger Zeitwörter, werden aus der ersten Person der vielfachen

Zahl der gegenwärtigen Zeit gemacht und nur das Ъ in ЫЙ verwandelt; als; сла́вимъ wir rühmen, сла́вимый einer, der gerühmet wird; но́симъ wir tragen, носи́мый einer, der getragen wird; су́димъ, суди́мый einer, über den ein Urtheil gefället wird.

§ 391.

Die thätigen Mittelwörter in der unvollkommen vergangenen Zeit entstehen aus eben der Zeit der anzeigenden Art, durch Veränderung des ЛЪ in ВШІЙ: als; ви́дѣлъ ich sahe, ви́дѣвшій einer der gesehen hat: любилъ, люби́вшій — geliebet hat. Eben so auch die Zeitwörter der mittlern Gattung, болѣлъ ich war kranck, бо́лѣвшій einer der kranck gewesen ist; сидѣлъ, сидѣвшій — gesessen hat.

§ 392.

In Ableitung der einfach vergangenen und vorlängst vergangenen Zeiten muß man sich nach den Regeln richten, die bey der ersten Conjugation gegeben worden.

§ 393.

§ 393.

Die Gerundia gegenwärtiger Zeit entstehen, wenn die Endung ИШЬ der zweyten Person, einfacher Zahl und gegenwärtiger Zeit, in Я oder А, in ЮЧИ oder УЧИ verändert wird: als; браниіпь du schelteſt, браня́, бранючи́ im schelten; вари́шь, варя́, варючи́ im kochen; ту́жишь, тужа́, ту́жучи im zagen; гла́дишь, гла́дя, гла́дючи im glätten. Man muß hier anmercken 1.) daß die Gerundia auf Я und А beßer sind, als die auf УЧИ und ЮЧИ: 2.) daß die Buchstaben Ж, Ч Ш und Щ weder Я noch Ю annehmen: 3.) daß nicht alle Zeitwörter Gerundia haben können: 4.) daß einige Zeitwörter im Gerundio lieber das ЧИ annehmen, als das Я oder А; als, е́ду ich fahre, е́дучи im fahren.

§ 394.

Die Gerundia der vergangenen Zeiten, werden aus eben diesen Zeiten gemacht und das ЛЪ in ВЪ oder ВШИ verwandelt: als сидѣлъ ich saß, сидѣвъ, сидѣвши indem einer geseßen hat; спалъ ich schlief, спа́вши in-

indem einer geschlafen hat, im schlafen. Die auf въ sind beßer als auf вшии; doch ist auch dieses nicht ohne Ausnahme.

§ 395.

Bey dem Gebrauch der Mittelwörter und Gerundiorum, ihrer Abänderungen und Abkürzungen dienen eben die Regeln, die bey den Zeitwörtern der ersten Coniugation gegeben worden. Zu mehrerer Deutlichkeit folgen hierbey die Beyspiele von Abwandelung sowohl der thätigen als leidenden Zeitwörter der zweyten Coniugation.

§ 396.

Der thätigen Gattung
(Genus Actiuum)

Anzeigende Art.
(Mod. Indic.)

Gegenwärtige Zeit.

Singul,		Plur.	
я верчу́	ich drehe	мы вертимъ	wir drehen
ты верти́шь	du drehest	вы верти́те	ihr drehet
онъ, а, о верти́тъ	er, sie, es, drehet.	они́ вертя́тъ	sie drehen.

Unvoll-

Unvollkommen vergangene.

Singularis.

Я вертѣлъ ich drehete
ты вертѣлъ du dreheteſt
онъ а, о вертѣлъ, ла, ло er, ſie, es drehete.

Pluralis.

Мы вертѣли wir dreheten
вы вертѣли ihr drehetet
они́ вертѣли ſie dreheten.

Einfach vergangene.

Singularis.

Я вернулъ ich habe (einmahl) gedrehet
ты вернулъ du haſt gedrehet
онъ, а, о вернулъ, ла, ло er, ſie, es hat gedrehet.

Pluralis.

Мы вернули wir haben gedrehet
вы вернули ihr habet gedrehet
они́ вернули ſie haben gedrehet.

Erſte vorlängſt vergangene.

Singularis.

Я вéртывалъ ich hatte (mehrmahlen) gedrehet
ты вéртывалъ du hatteſt gedrehet
онъ, а, о вéртывалъ, ла, ло er, ſie, es hatte gedrehet.

Plu-

Pluralis.

Мы вертывали wir hatten gedrehet
вы вертывали ihr hattet gedrehet
они вертывали sie hatten gedrehet.

Zweyte vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывало вертѣлъ ich hatte (einmahl) gedrehet
ты бывало вертѣлъ du hattest gedrehet
онъ, а, о бывало вертѣлъ ла, ло er, sie, es hatte gedrehet.

Pluralis.

Мы бывало вертѣли wir hatten gedrehet
вы бывало вертѣли ihr hattet gedrehet
они бывало вертѣли sie hatten gedrehet.

Dritte vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывало вертывалъ ich hatte (vorzeiten mehrmahlen) gedrehet
ты бывало вертывалъ du hattest gedrehet
онъ, а, о бывало вертывалъ, ла, ло er, sie, es hatte gedrehet.

Pluralis.

Мы бывало вертывали wir hatten gedrehet
вы бывало вертывали ihr hattet gedrehet
они бывало вертывали sie hatten gedrehet.

Unbe-

Unbestimt-zukünfftige.

Singularis.

Я буду вертѣть ich werde (künfftig) drehen
ты будешь вертѣть du wirst drehen
онъ, а, о будетъ вертѣть er, sie, es wird drehen.

Pluralis.

Мы будемъ вертѣть wir werden drehen
вы будете вертѣть ihr werdet drehen
они будутъ вертѣть sie werden drehen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Я верну ich werde (einmahl, gewiß) drehen
ты вернешь du wirst drehen
онъ, а, о вернетъ er, sie, es wird drehen.

Pluralis.

Мы вернемъ wir werden drehen
вы вернете ihr werdet drehen
они вернутъ sie werden drehen.

Der gebiethenden Art

Gegenwärtige Zeit.

Singularis.

Верти; ты верти drehe du
верти онъ, а, о, oder пускай вертитъ er, sie, es drehe

Plu-

Pluralis.

Вертите oder вы вертите drehet ihr
вертите они, oder пускай вертятъ last sie drehen.

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Стань ты вертѣть drehe du
стань онъ, а, о oder пускай станетъ вертѣть last ihn, sie, es drehen.

Pluralis.

Станемъ мы вертѣть last uns drehen
станьте вы вертѣть drehet ihr
станьте они, oder пускай станутъ вертѣть last sie drehen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Верни, ты верни drehe du (künfftig, einmahl)
онъ, а, о верни, пускай вернетъ last ihn, sie, es drehen.

Pluralis.

Верните, вы верните drehet ihr, они верните oder пускай вернутъ last sie drehen.

Unbestimte Art.

Vielfach вертѣть drehen (mehr als einmahl)
Einfach вернуть drehen (einmahl)
Zweifelhafft вертывать drehen (zu wiederholten mahlen und verschiedenen Zeiten)

Mittel-

Mittelwörter.

Gegenw. вертящій ein drehender, einer der drehet.
Unbestimt verg. вертѣвшій einer, der drehet.
Einfach verg. вернувшій einer, der (einmahl) gedrehet hat.

Gerundium.

Gegenw. вертя, вертючи im drehen
Unbestimt verg. вертѣвъ, вертѣвши indem man drehete.
Einfach verg. вернувъ вернувши indem man drehet hat,

§ 397.

Der leidenden Gattung
(Genus passiuum.)

Anzeigende Art
(Mod. Indic.)

Unvollkommen vergangene Zeit.

Singularis.

Я былъ верченъ, была верчена, было верчено ich war gedrehet
ты былъ, а, о верченъ, а, о du warest gedrehet
онъ, а, о былъ, а, о верченъ, а, о er, sie, es war gedrehet.

Pluralis.

Мы были верчены wir waren gedrehet
вы были верчены ihr waret gedrehet
оні были верчены sie waren gedrehet,

Die gegenwärtige Zeit mangelt, weil die leidende Gattung kein gebräuchliches Mittelwort der gegenwärtigen Zeit hat.

Einfach vergangene.

Singularis.

Я былъ, а, о вéрнутъ, а, о ich bin gedrehet gewesen

ты былъ, а, о вéрнутъ, а, о du bist gedrehet gewesen

онъ, а, о былъ, а, о вéрнутъ, а, о er, sie, es ist gedrehet gewesen.

Pluralis.

Мы бы́ли вéрнуты wir sind gedrehet gewesen

вы бы́ли вéрнуты ihr seyd gedrehet gewesen

онѝ были вéрнуты sie sind gedrehet gewesen.

Vorlängst vergangene.

Singularis.

Я былъ, а, о вéрчиванъ, а, о ich war gedrehet gewesen

ты былъ, а, о вéрчиванъ, а, о du warest gedrehet gewesen

онъ, а, о былъ, а, о вéрчиванъ, а, о er, sie, es war gedrehet gewesen.

Pluralis.

Мы бы́ли вéрчиваны wir waren gedrehet gewesen

вы бы́ли вéрчиваны ihr waret gedrehet gewesen

онѝ бы́ли вéрчиваны sie waren gedrehet gewesen.

Un-

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Я бу́ду ве́рченъ, а, о ich werde gedrehet werden

ты бу́дешъ ве́рченъ, а, о du wirst gedrehet werden

онъ бу́детъ ве́рченъ, а, о er, sie, es wird gedrehet werden.

Pluralis.

Мы бу́демъ ве́рчены wir werden gedrehet werden

вы бу́дете ве́рчены ihr werdet gedrehet werden

они бу́дутъ ве́рчены sie werden gedrehet werden.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Я бу́ду ве́рнутъ, а, о ich werde (einmahl) gedrehet werden

ты будешъ ве́рнутъ, а, о du wirst gedrehet werden

онъ, а, о будетъ ве́рнутъ, а, о er, sie, es wird gedrehet werden.

Pluralis.

Мы бу́демъ ве̂рнуты wir werden gedrehet werden

вы бу́дете ве́рнуты ihr werdet gedrehet werden

они́ бу́дутъ ве́рнуты sie werden gedrehet werden.

Der gebietenden Art

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Пуска̂й я бу́ду ве́рченъ, на, но laß mich gedrehet werden

——— ты бу́дешь ве́рченъ , на , но werde du gedrehet

——— онъ , а , о бу́детъ ве́рченъ , на , но laſt ihn , ſie , es gedrehet werden.

Pluralis.

Пускай мы бу́демъ ве́рчены laſt uns gedrehet werden

——— вы бу́дете ——— werdet ihr gedrehet

——— они́ бу́дутъ ——— laſt ſie gedrehet werden.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

пускай я бу́ду ве́рнутъ , ве́рнута , ве́рнуто laß mich gedrehet werden

——— ты бу́дешъ ве́рнутъ , а , о werde du gedrehet

——— онъ , а , о , бу́детъ ве́рнутъ , а , о laſt ihn , ſie , es gedrehet werden.

Pluralis.

Пускай мы бу́демъ ве́рнуты laſt uns gedrehet werden

——— вы бу́дете ——— werdet ihr gedrehet

——— они́ бу́дутъ ——— laſt ſie gedrehet werden.

Unbeſtimte Art.

Vielfach быть ве́рчену gedrehet werden (mehrmahlen)

Ein-

Einfach быть вéрнуту gedrehet werden.

Zweifelhafft быть вéрчивану gedrehet werden, (vielmahl)

Mittelwörter.

Unbestimt verg. вéрченой, ая, ое ein gedreheter, einer, der gedrehet war.

Einfach verg. вéрнутой, ая, ое einer, der gedrehet gewesen.

Vorlängst verg. вéртыванoй, ая, ое einer, der gedrehet gewesen war.

Gerundium.

Unbestimt verg. бýдучи, бывъ вéрченъ indem man gedrehet war.

Einfach verg. бýдучи, бывъ вéрнутъ indem man ist gedrehet worden.

Vorlängst verg. бýдучи вéртыванъ indem man ist gedrehet worden.

§ 398.

Die zurückkehrenden Zeitwörter werden mit dem Zusatz von СЬ oder СЯ so wie die Zeitwörter der ersten Conjugation conjugiret: als; верчýсь ich drehe mich, вертѣлся ich drehete mich, вернýлся ich habe mich gedrehet, вéртывался ich hatte mich gedrehet, бýду вертѣться ich werde mich drehen, вернýсь ich werde mich drehen u. s. weiter.

Das vierte Hauptstück

Von den zusammengesetzten Zeitwörtern beyder Conjugationen.

(Verb. Compos.)

§ 399.

Wenn die Zeitwörter ein Vorwort oder andere Redetheile nach § 264. annehmen, so erhalten sie nach dieser Zusammensetzung eine verschiedene Bedeutung: als 1.) wird die Endung an Sylben vermehrt, als теку́ ich fließe, протека́ю ich fließe durch; вожу́ ich führe, провожа́ю ich begleite; сѣю ich säe, просѣва́ю ich siebe durch; сплю ich schlafe, просыпа́юсь ich schlafe aus: 2.) oder die Endung erhält keinen Zusatz, als; хожу́ ich gehe, отхожу́ ich gehe weg; ношу́ ich trage, возношу́ ich erhebe.

§ 400.

Die auf diese Weise vermehrte End-Sylbe entstehet aus der ersten vorlängst vergangenen Zeit durch Veränderung des ЛЪ in НО: als; теку́ ich fließe, тека́лъ ich hatte geflossen, протека́ю; беру́ ich nehme, бира́лъ, избира́ю;

ра́ю; ich erwähle; сѣю ich säe, сѣва́лъ, насѣва́ю; пою́ ich singe пѣва́лъ, попѣва́ю; кл'ю anbeißen (wie die Fische den Köder) freßen, mit dem Schnabel hacken (wie die Hühner) клёвывалъ, поклёвываю, сплю ich schlafe, сыпа́лъ, засыпа́ю.

§ 401.

Aus diesem Grunde werden die zusammengesetzten Zeitwörter (verba composita) eingetheilet in beständige und veränderliche, (verba comp. fixa und mutabilia). Die beständigen bleiben in allen Zeiten bey einer und eben derselben Conjugation, die veränderlichen dagegen sind in der gegenwärtigen Zeit von der ersten, in der zukünfftigen Zeit aber von der zweyten, Conjugation, indem die einfachen Zeitwörter der zweyten Conjugation, wenn sie am Ende mehr Sylben bekommen, nach der ersten Conjugation gehen; so bald sie aber in der zukünfftigen Zeit den Zusatz am Ende verlieren, wiederum nach der zweyten conjugiret werden. Beyspiel vom ersten: помога́ю ich helffe, помога́ешь du hilfst, помогу́ ich werde helffen, помо́жешь du wirst helffen; познава́ю ich erken-

erkenne, познаваешь; познаю, познаешь; vom zweyten: возвышаю ich erhöhe, возвышаешь du erhöhest, возвышу ich werde erhöhen, возвысишь du wirst erhöhen; прїучаю ich lerne zu, прїучаешь, прїучу, прїучишь.

§ 402.

Auf eine ähnliche Art verändern sich auch einige einfache Zeitwörter: als; лишаю ich beraube, entziehe, hat лишаешь in der gegenwärtigen; in der zukünfftigen dagegen лишу ich werde entziehen, лишишь. Jedoch werden solche zukünfftige Zeiten bey einfachen und zusammengesetzten Zeitwörtern zuweilen auch in der gegenwärtigen Zeit gebraucht: als; ты его обидишь statt обижаешь du beleidigest ihn.

§ 403.

Aus Zeitwörtern der mittlern Gattung, wenn diese ein Vorwort annehmen, werden zuweilen thätige Zeitwörter: als; отлежать бока sich die Seiten müde liegen, заспать глаза die Augen verschlafen, отстоять ноги sich (die Füße) müde stehen.

§ 404.

§ 404.

Zur mehrerer Deutlichkeit folgen hier Beyspiele der Conjugation zusammengesetzter Zeitwörter, und zwar erstlich eines beständigen und thätigen.

Der anzeigenden Art
(Mod Ind)

Gegenwärtige Zeit.

Singularis.

Я показываю ich zeige
ты показываешь du zeigest
онъ, а, о показываетъ er, sie, es zeiget.

Pluralis.

Мы показываемъ wir zeigen
вы показываете ihr zeiget
оні показываютъ sie zeigen.

Unbestimt vergangene.

Singularis.

Я показывалъ, вала, вало ich zeigte
ты показывалъ, ла, ло du zeigtest
онъ, а, о показывалъ ла, ло er, sie, es zeigte.

Pluralis.

Мы показывали wir zeigten
вы показывали ihr zeigtet
онѝ показывали sie zeigten.

Vollkommen vergangene.

Singularis.

Я показалъ, ла, ло ich habe (einmahl) gezeiget
ты показалъ, ла, ло du hast gezeiget
онъ, а, о показалъ, ла, ло er, sie, es hat gezeiget.

Pluralis.

Мы показали wir haben gezeiget
вы показали ihr habet gezeiget
онѝ показали sie haben gezeiget.

Vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывало показывалъ, ла, ло ich hatte (mehrmahlen) gezeiget
ты бывало показывалъ, ла, ло du hattest gezeiget
онъ, а, о бывало показывалъ, ла, ло er, sie, es hatte gezeiget.

Pluralis.

Мы бывало показывали wir hatten gezeiget
вы бывало показывали ihr hattet gezeiget
онѝ бывало показывали sie hatten gezeiget.

Unbe-

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Я бу́ду пока́зывать ich werde (mehrmahlen) zeigen
ты бу́дешь пока́зывать du wirst zeigen
онъ, а, о бу́детъ пока́зывать er, sie, es wird zeigen.

Pluralis.

Мы бу́демъ пока́зывать wir werden zeigen
вы бу́дете пока́зывать ihr werdet zeigen
они́ бу́дутъ пока́зывать sie werden zeigen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Я покажу́ ich werde (gewiß) zeigen
ты пока́жешь du wirst zeigen
онъ, а, о пока́жетъ er wird zeigen.

Pluralis.

Мы пока́жемъ wir werden zeigen
вы пока́жете ihr werdet zeigen
они́ пока́жутъ sie werden zeigen.

Hieraus ist deutlich zu ersehen 1.) daß die unbestimt vergangene Zeit der zusammengesetzten Zeitwörter aus der vorlängst vergangenen Zeit der einfachen Zeitwörter mit Vorsetzung des Vor-

Vorworts gemacht wird; 2.) daß sie nur eine vorlängst vergangene Zeit haben, und diese aus der unbestimt vergangenen und dem Hülfswort бывáло entstehen.

Der gebiethenden Art
(Mod. Imp.)

Gegenwärtige Zeit.

Singularis.

Покáзывай, ты покáзывай zeige du
онъ покáзывай oder пускáй покáзываетъ laſt ihn zeigen.

Pluralis.

Покáзывайте, вы покáзывайте zeiget ihr
oнѝ покáзывайте oder пускáй покáзываютъ laſt sie zeigen.

Zukünfftige.

Singularis.

Покажѝ, ты покажѝ zeige du
онъ покажѝ oder пускáй покáжетъ laſt ihn zeigen.

Pluralis.

Покажѝте, вы покажѝте zeiget ihr
oнѝ покажѝте oder пускáй покáжутъ laſt sie zeigen.

Unbestimte Art.
(Mod. Infin.)

Unbestimt показывать zeigen (mehrmahlen)
Gewiß показать zeigen.

Mittelwörter
(Participia.)

Gegenw. показующій ein zeigender, einer der zeiget.
Unbest. verg. показывавшій einer, der zeigte.
Völlig verg. показавшій einer, der gezeiget hat.

Gerundia.

Gegenw. показывая, показываючи, показуя im zeigen.
Unbest. verg. показывавъ, показывавши indem er, sie, es zeigte.
Völlig verg. показавъ, показавши indem er, sie, es gezeiget hat.

§ 405.

Dieses Zeitwort hat in der leidenden Gattung keine gegenwärtige Zeit der anzeigenden Art. Die unbestimt vergangene ist, я былъ показыванъ ich war gezeiget; die völlig vergangene я былъ по азанъ ich bin gezeiget gewesen; die beyden vorlängst vergangenen я бы-

валъ

ва́лъ пока́занъ, я былъ пока́зыванъ ich war gezeiget gewesen; die gewiß zukünfftige я бу́ду пока́занъ ich werde gezeiget werden; die unbestimt zukünfftige fehlt: fut. imp. пусть я бу́ду пока́занъ last mich gezeiget werden; infin. быть пока́зывану, пока́зану gezeiget werden; part. praes. показу́емый einer, der gezeiget wird; imperf. пока́зыванный der gezeiget war; perf. пока́занный der gezeiget gewesen. Die zurückkehrende Gattung wird aus der thätigen durch Anhängung des СЬ oder СЯ gemacht.

§ 406.

Die einfachen vergangenen Zeiten haben auch nur eine einfache Bedeutung: als; отде́рнулъ abgerißen, отки́нь werfe ab. Sie unterscheiden sich von dem praet. frequentatiui отде́ргалъ, откида́й darin, daß jener Handlung nur einfach oder nur einmahl, dieser aber in vielen mahlen geschiehet.

§ 407.

Beyspiel eines veränderlichen Zeitworts.

Der

Der thätigen Gattung und anzeigenden Art

(Mod. Ind. actiui.)

Gegenwärtige Zeit

Singularis.

Я прїучáю ich lerne zu
ты прїучáешь du lernest zu
онъ, а, о прїучáетъ er, sie, es lernet zu.

Pluralis.

Мы прїучáемъ wir lernen zu
вы прїучáете ihr lernet zu
онѝ прїучáютъ sie lernen zu.

Unbestimt vergangene.

Singularis.

Я прїучáлъ, ла, ло ich lernte zu
ты прїучáлъ ла, ло du lernetest zu
онъ, а, о прїучáлъ, ла, ло er, sie, es lernete zu.

Pluralis.

Мы прїучáли wir lerneten zu
вы прїучáли ihr lernetet zu
онѝ прїучáли sie lerneten zu.

Völ-

Völlig vergangene.

Singularis.

Я прїучи́лъ, ла, ло ich habe zugelernet
ты прїучи́лъ, ла, ло du hast zugelernet
онъ, а, о, прїучи́лъ, ла, ло er, sie, es hat zugelernet.

Pluralis.

Мы прїучи́ли wir haben zugelernet
вы прїучи́ли ihr habet zugelernet
они́ прїучи́ли sie haben zugelernet.

Erste vorlängst vergangene.

Singularis.

Я прїу́чивалъ, ла, ло ich hatte zugelernet
ты прїу́чивалъ, ла, ло du hattest zugelernet
онъ, а, о прїу́чивалъ, ла, ло er, sie, es hatte zugelernet.

Pluralis.

Мы прїу́чивали wir hatten zugelernet
вы прїу́чивали ihr hattet zugelernet
они́ прїу́чивали sie hatten zugelernet.

Zweyte vorlängst vergangene.

Singulatis.

Я быва́ло прїуча́лъ, ла, ло ich hatte zugelernet
ты быва́ло прїуча́лъ, ла, ло du hattest zugelernet
онъ, а, о быва́ло прїуча́лъ, ла, ло er, sie, es hatte zugelernet.

Plura-

Pluralis.

Мы бывало прïучали wir hatten zugelernet
вы бывало прïучали ihr hattet zugelernet
онѝ бывало прïучали sie hatten zugelernet.

Dritte vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывало прïучивалъ, ла, ло ich hatte zugelernet
ты бывало прïучивалъ, ла, ло du hattest zugelernet
онъ, а, о бывало прïучивалъ, ла, ло er, sie, es hatte zugelernet.

Pluralis.

Мы бывало прïучивали wir hatten zugelernet
вы бывало прïучивали ihr hattet zugelernet
онѝ бывало прïучивали sie hatten zugelernet.

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Я буду прïучать ich werde zulernen
ты будешь прïучать du wirst zulernen
онъ, а, о будетъ прïучать er, sie, es wird zulernen.

Pluralis.

Мы будемъ прïучать wir werden zulernen
вы будете прïучать ihr werdet zulernen
онѝ будутъ прïучать sie werden zulernen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Я прїучу́ ich werde zulernen
ты прїучи́шь du wirst zulernen
онъ, а, о прїу́читъ er, sie, es wird zulernen.

Pluralis.

Мы прїу́чимъ wir werden zulernen
вы прїу́чите ihr werdet zulernen
они́ прїу́чатъ sie werden zulernen.

Der gebiethenden Art

Gegenwärtige Zeit

Singularis.

Прїуча́й, ты прїуча́й lerne du zu
онъ прїуча́й oder пуска́й прїуча́етъ er lerne zu.

Pluralis.

Прїуча́йте, вы прїуча́йте lernet ihr zu
они́ прїуча́йте oder пуска́й прїуча́ютъ last sie zulernen.

Unbestimmt zukünfftige.

Singularis.

Стань прїуча́ть lerne du zu
стань онъ прїуча́ть oder пуска́й ста́нетъ прїуча́ть last ihn zulernen.

Plu-

Pluralis.

Станемъ прïучать last uns zulernen

станьте онѝ прïучать oder пускай станутъ прïучать last sie zulernen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Прïучи, ты прïучи lerne du zu

онъ прïучи oder пускай прïучитъ last ihn zulernen.

Pluralis.

Прïучите, вы прïучите lernet ihr zu

онѝ прïучите oder пускай прïучатъ last sie zulernen.

Unbestimte Art.

Vielfach прïучать zulernen (vielmahl)

Einfach прïучить zulernen (gewiß)

Zweifelhafft прïучивать zulernen (mehrmahlen)

Mittelwörter.

Gegenw. прïучающïй einer, der zulernet.

Unvollk. verg. mangelt.

Einfach verg. прïучившïй einer, der zugelernet hat.

Vorlängst verg. mangelt.

Gerundia.

Gegenw. прïучивая, прïучая indem (er, sie, es) zulernet.

Vergang. прiучи́въ прiучи́вши indem (er, sie, es) zugelernet hat

Vorlängst verg. прiу́чивавъ indem (er, sie, es,) zugelernet hatte

§ 408.

Viele Vorwörter dienen den Zeitwörtern in den völlig vergangenen und gewiß zukünfftigen Zeiten der anzeigenden, gebiethenden und vielfach unbestimten Art, eine besondere Bedeutung und Nachdruck beyzulegen, die sie in der gegenwärtigen Zeit der anzeigenden Art nicht haben.

§ 409.

Des Vorwort ВЫ bedeutet eine Erlangung: als; глядѣлъ ich sahe, вы́глядѣлъ ich sahe aus (habe alles völlig in Augenschein genommen) гляжу́, вы́гляжу, гляди́, вы́гляди, глядѣть, вы́глядѣть. Eben so sind вы́плакать durch Weinen erlangen, вы́шутить mit Schertzen gewinnen.

§ 410.

ДО bedeutet einen schlechten Ausgang einer Sache: als; доигра́лъ до побо́евъ er spielte solang, bis er Schläge bekam; досмѣя́лся до слезъ er hat so lange gelacht, bis es Thränen setzte.

§ 411.

§ 411.

ЗА bedeutet 1.) den Anfang einer Handlung: als; захрапѣлъ, захраплю́, захрапи́, захрапѣть anfangen zu schnarchen; заговори́ть — zu reden; заигра́ть — zu spielen; засвистѣть — zu pfeiffen. 2.) zeiget es eine Bezahlung, oder Vergeltung an: als; я ему́ записа́лъ ich habe es ihm mit Schreiben abbezahlet, заходи́лъ — mit Gehen замолоти́лъ — mit Dreschen. 3) zeiget es einen Verdruß über eine unnöthige oder widrige Handlung an: als; онъ меня́ заговори́лъ er hat mich mit seinem Gespräch, oder Reden, ermüdet, залга́лъ — die Ohren voll gelogen —, зацѣлова́лъ — mit Küssen ermüdet —. 4.) Wenn am Ende eines solchen Worts des СЪ oder СЯ angehängt wird, beziehet sich diese verdrießliche Handlung auf sich selbst: als; заговори́лся ich (selbst) spreche zuviel, заспа́лся — habe zuviel geschlafen.

§ 412.

Das Vorwort ИЗЪ zeiget an, daß eine Sache völlig aufgebraucht worden: als; издержа́лъ де́ньги на хлѣбъ ich habe alles

Geld für Brod ausgegeben; исписа́лъ всю бума́гу ich habe das Papier ganz verschrieben; изруби́ть на мѣлкія ча́сти in kleine Stücke (völlig) zerhacken.

§ 413.

Das НА bedeutet 1.) Schaden: als; наигра́лъ мно́го до́лгу ich habe mir Schulden auf den Hals gespielet; напляса́лъ мозо́ль ich habe vom Tanzen Blasen bekommen; бѣду́ на́спалъ ich habe mir durch den Schlaf ein Unglück zugezogen: 2.) Ueberfluß: als; накла́сть яи́цъ viele Eyer legen; навози́ть сѣ́на eine Menge Heu anführen; наче́рпать воды́ viel Waßer schöpfen: 3.) Sättigung, wenn ein СЬ oder СЯ angehänget wird: als; наигра́йся spiele dich satt; напла́чется er wird noch genung zu weinen haben; наговори́сь rede dich satt und müde; я того́ навида́лся ich bin schon überdrüßig, dieses mehr zu sehen.

§ 414.

ОТЪ schlechtweg, bedeutet die Endigung einer Handlung: als; отъигра́лъ ich habe aufgehöret

höret zu spielen ; mit dem angehängten СЯ aber eine Befreyung: als ; отплáкался отъ наказáнія ich habe mich durch Weinen von Schlägen befreyet, отсрóчился ich habe eine längere Frist bekommen.

§ 415.

ПО zeiget eine Verringerung an, und hat zuweilen keine gegenwärtige Zeit: als ; пóбылъ въ деpéвнѣ ich bin (eine kurze Zeit) auf dem Dorffe gewesen. Sonsten bedeutet es auch eine verringernde Vervielfältigung als ; попи́сывать offt (etwas weniges) schreiben; похáживать — herumgehen — попѣвáть — singen.

§ 416.

ПРО bedeutet eine Beraubung oder Entbehrung: als ; проглядѣлъ ich habe es versehen ; просидѣлъ — durch Sitzen — прозѣвáлъ — durch Nachläßigkeit versäumet.

§ 417.

РАЗЪ mit dem СЯ am Ende des Worts, zeiget eine Vergrößerung der Krafft, oder des

Willens bey einer Sache: als; разоспа́ться erst recht in den Schlaf kommen; разговори́ться nicht aufhören können zu sprechen; раскрича́ться das große Geschrey fortsetzen; раскача́ться recht ins Schäuckeln oder Wiegen hereinkommen.

§ 418.

У bedeutet eine Abnahme: als; устрога́лъ ich habe etwas abgehobelt; уписа́лъ ich habe etwas daran geschrieben.

§ 419.

Alle diese Vorwörter, die vor die vergangenen und davon abstammenden Zeiten in der oben angezeigten Bedeutung gebraucht werden, müßen von eben solchen Vorwörtern, die mit ganzen Zeitwörtern zusammengesetzet und von diesen in der ganzen Abwandelung unzertrennlich sind, sorgfältig unterscheiden werden: als; расписа́лся, wenn es von расписываюсь herkömt, heist so viel als даю́ расписку́ ich gebe eine Quitung; ein anderes aber ist расписа́лся, wenn es nicht zu obigem Zeitworte gehöret, und in diesem Fall bedeutet es: ich komme

komme erst recht ins Schreiben herein; das Schreiben gehet mir nun erst recht von der Hand. Eben so heist договорился von договариваюсь ich nehme Abrede mache einen Vergleich; ein anderes aber ist договорился z. E. до стыда́, до ссо́ры, denn dieses heist, ich habe mich durch mein vieles Reden Schande zugezogen; ich habe mir Verdruß und Händel auf den Hals geredet. Dieser Unterscheid in der Bedeutung muß wohl bemerket werden.

§ 420.

Folgendes Beyspiel zeiget an, in welchen Zeiten dergleichen Zusammensetzungen üblich sind.

Der anzeigenden Art

Völlig vergangene Zeit.

Sing.	Plur.
Я навида́лся, лась, лось ich habe mich satt gesehen, erfahren	Мы навида́лись вы навида́лись
ты навида́лся	они́ навида́лись.
онъ, а, о навида́лся.	

Unbestimt zukünfftige.

Sing.	Plur.
Я навидаюсь ich werde mich satt sehen	Мы навидаемся
ты навидаешься	вы навидаетесь
онъ, а, о навидается.	онѝ навидаются.

Gebiethende Art.

Zukünfftige Zeit.

Singularis.

Навидайся, ты навидайся sehe du dich satt
онъ навидайся oder пускай навидается

Pluralis.

Навидайтесь, вы навидайтесь
онѝ навидайтесь oder пускай навидаются.

Unbestimte Art.

Навидаться sich satt sehen.

Das fünfte Hauptstück.

Von den unrichtigen und unvollständigen Zeitwörtern beyder Conjugationen

(Verba irregularia et defectiua)

§ 421.

Unrichtig sind einige Zeitwörter in Ansehung 1.) der Endungen in den Personen, 2.) des Mangels einiger Zeiten, die sie von andern Zeitwörtern, von einer etwas ähnlichen Bedeutung entlehnen, 3.) ihrer zweifelhafften Bedeutung, da man die eine Zeit statt der andern gebrauchen kan.

§ 422.

Es giebt viele Zeitwörter, die in ihren Endungen von den Regeln abweichen: die vornehmsten darunter sind, даю ich gebe, емъ ich eße, хочу́ ich will.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Sing.	Plur.
я хочу́ ich will	мы хоти́мъ wir wollen
ты хо́чешь du wilst	вы хоти́те ihr wollet
онъ, а, о хо́четъ er, sie, es will.	они́ хотя́тъ sie wollen.

Hier

Hier gehöret die einfache Zahl zur ersten, die vielfache aber zur zweyten Conjugation. Es sprechen zwar einige auch хо́чемъ, хо́чете, хо́чутъ; allein unrecht.

Unvollkommen vergangene.

Я хотѣлъ ich wollte etc.

Völlig vergangene.

Я захотѣлъ ich habe gewollt etc.

Zukünfftige.

Singularis.

Я захочу́ ich werde wollen
ты захо́чешь du wirst wollen
онъ, а, о захо́четъ er, sie, es wird wollen.

Pluralis.

Мы захоти́мъ wir werden wollen
вы захоти́те ihr werdet wollen
они́ захотя́тъ sie werden wollen.

Unbestimte Art.

Хотѣть, захотѣть wollen.

Mittelwörter.

Gegenw. хотящїй (ein wollender) einer der will.
Unvollk. verg. хотѣвшїй einer der wollte.
Völlig verg. захотѣвшїй einer der gewollt hat.

Gerundium.

Gegenw. хотя im wollen.
Unvollk. verg. хотѣвъ indem er, sie, es wollte
Völlig verg. захотѣвъ indem er, sie, es gewollt hat.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Sing.	Plur.
Я даю ich gebe	Мы даемъ wir geben
ты даешь du giebst	вы даете ihr gebet
онъ, а, о даетъ er, sie, es giebt.	они даютъ sie geben.

Unvollkommen vergangene.

Я давалъ ich gab etc.

Völlig vergangene.

Я далъ ich habe gegeben etc.

Vorlängst vergangene.

Я давывалъ ich hatte gegeben etc.

Ein-

kommen vergangenen Zeit sein eigenes превосходи́лъ, von хожу́. ходи́лъ; in der einfach vergangenen und zukünfftigen Zeit aber превзошо́лъ; превзойду́, von иду́, шолъ: 2.) сажу́сь ich setze mich, hat in der vergangenen und zukünfftigen Zeit vom alten Stammwort сѣда́ю, gleichfalls сѣлъ ich habe gesetzen, ся́ду ich werde sitzen: 3.) становлю́сь von становлю́ hat in der völlig vergangenen Zeit сталъ von стою́ ich stehe; als; становлю́сь старъ ich werde alt, сталъ старъ ich bin alt geworden.

§ 424.

Zweifelhafft unrichtig werden einige Zeitwörter, wenn deren gegenwärtige und zukünfftige Zeit, eine für die andere, ohne Unterscheid gebraucht werden können: als смы́шлю ich verstehe, auch ich werde verstehen; рожу́ ich gebähre, auch ich werde gebähren.

§ 425.

In der Rußischen Sprache sind eine große Menge unvollständiger Zeitwörter: und wenn man es nach allen Arten, Zeiten und Mittelwörtern genau nehmen will, so sind nur sehr wenige

wenige Zeitwörter vollständig zu nennen. Zum Muster dienet nachfolgende Abwandelung der thätigen Art; die übrigen kan man aus den oben gegebenen Beyspielen leicht ersehen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Sing	Plur.
Я колю́ ich steche	Мы ко́лемъ wir stechen
ты ко́лешь du stichst	вы ко́лете ihr stechet
онъ, а, о ко́летъ er, sie, es sticht.	они́ ко́лютъ sie stechen.

Unvollkommen vergangene.

Singularis.

Я коло́лъ, ла, ло ich stach
ты коло́лъ, а, о du stachst
онъ, а, о, коло́лъ, а, о er, sie, es stach.

Pluralis.

Мы коло́ли wir stachen
вы коло́ли ihr stachet
они́ коло́ли sie stachen.

Einfach vergangene.

Singularis.

Я кольну́лъ, ла, ло ich habe (einmahl) gestochen
ты кольну́лъ, а, о du hast gestochen
онъ, а, о кольну́лъ, а, о er, sie, es hat gestochen.

Pluralis.

Мы кольну́ли wir haben gestochen
вы кольну́ли ihr habet gestochen
они́ кольну́ли sie haben gestochen.

Völlig vergangene.

Singularis.

Я поколо́лъ, ла, ло ich habe (gewiß) gestochen
ты поколо́лъ, а, о du hast gestochen
онъ, а, о поколо́лъ, а, о er, sie, es hat gestochen.

Pluralis.

Мы поколо́ли wir haben gestochen
вы поколо́ли ihr habet gestochen
они́ поколо́ли sie haben gestochen.

Erste vorlängst vergangene.

Singularis.

Я ка́лывалъ, ла, ло ich hatte (mehrmahlen) gestochen
ты ка́лывалъ, а, о du hattest gestochen
онъ, а, о ка́лывалъ, а, о er, sie, es hatte gestochen.

Pluralis.

Мы ка́лывали wir hatten gestochen
вы ка́лывали ihr hattet gestochen
они́ ка́лывали sie hatten gestochen.

Zweyte vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывáло колóлъ, ла, ло ich hatte (einmahl) gestochen
ты бывáло колóлъ, а, о du hattest gestochen
онъ, а, о бывáло колóлъ, а, о er, sie, es hatte gestochen.

Pluralis.

Мы бывáло колóли wir hatten gestochen
вы бывáло колóли ihr hattet gestochen
онѝ бывáло колóли sie hatten gestochen.

Dritte vorlängst vergangene.

Singularis.

Я бывáло кáлывалъ, ла, ло ich hatte (vorzeiten mehrmahlen) gestochen
ты бывáло кáлывалъ, а, о du hattest gestochen
онъ, а, о бывáло кáлывалъ, а, о er, sie, es hatte gestochen.

Pluralis.

Мы бывáло кáлывали wir hatten gestochen
вы бывáло кáлывали ihr hattet gestochen
онѝ бывáло кáлывали sie hatten gestochen.

Unbestimt zukünfftige.

Singularis.

Я бýду колóть ich werde (mehrmahlen) stechen
ты бýдешь колóть du wirst stechen
онъ, а, о бýдетъ колóть er, sie, es wird stechen.

Pluralis.

Мы бу́демъ коло́ть wir werden stechen
вы бу́дете коло́ть ihr werdet stechen
они́ бу́дутъ коло́ть sie werden stechen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Я кольну́ ich werde (nur einmahl) stechen
ты кольне́шь du wirst stechen
онъ, а, о кольне́тъ er, sie, es wird stechen.

Pluralis.

Мы кольне́мъ wir werden stechen
вы кольне́те ihr werdet stechen
они́ кольну́тъ sie werden stechen.

Völlig zukünfftige.

Singularis.

Я поколю́ ich werde (gewiß) stechen
ты поко́лешь du wirst stechen
онъ, а, о поко́летъ er, sie, es wird stechen.

Pluralis.

мы поко́лемъ wir werden stechen
вы поко́лете ihr werdet stechen
они́ поко́лютъ sie werden stechen.

Gebie-

Gebiethende Art
Gegenwärtige Zeit.

Singularis.

Коли́, ты коли́ steche du
онъ, а, о коли́ oder пу́скай ко́летъ last ihn stechen.

Pluralis.

Коли́те, коли́те вы stechet ihr
они́ коли́те, oder пуска́й ко́лютъ last sie stechen.

Einfach zukünfftige.

Singularis.

Кольни́, ты кольни́ steche du (einmahl)
онъ, а, о кольни́ oder пуска́й кольнетъ last ihn stechen.

Pluralis.

Кольни́те, кольни́те вы stechet ihr
они́ кольни́те oder пуска́й кольну́тъ last sie stechen.

Völlig zukünfftige.

Singularis.

Поколи́, ты поколи́ steche du (gewiß)
онъ, а, о поколи́ oder пуска́й поко́летъ last ihn stechen.

Pluralis.

Поколи́те, вы поколи́те stechet ihr
они́ поколи́те oder пуска́й поко́лютъ last sie stechen.

Unbestimte Art.

Unbestimt колóть stechen (mehrmahlen)
Einfach кольнýть stechen (ein mahl)
Vollkommen покóлоть stechen (gewiß)
Zweifelhafft кáлывать stechen (vielmahl und zu verschiedener Zeit).

Thätige Mittelwörter.

Gegenw. колю́щій einer, der sticht.
Unbest. verg. колóвшій einer, der stach.
Einfach verg. кольнýвшій einer, der gestochen hat.
Völlig vergang. поколóвшій einer, der gestochen hatte.

Leidende Mittelwörter.

Unbest. verg.	кóлотъ, кóлотый кóльнутъ, тый покóлотъ, тый	einer, der gestochen war.

Gerundia.

Gegenw. колючи́ im stechen.
Unbest. verg. колóвъ, колóвши indem er, sie, es stach.
Einfach verg. кольнýвъ, кольнýвши indem er, sie, es gestochen hat.
Völlig verg. поколóвъ, поколóвши indem er, sie, es gestochen hatte.

§ 426.

Auf eben diese Weise werden клúчу ich rufe, колéблю ich wanke, марáю ich schmiere, beschmutze, und einige wenige andere conjungi-

jungiret. Die übrigen Zeitwörter sind zwar alle unvollständig, können aber jedennoch für vollständige gehalten werden, in Rücksicht einiger andern, als da sind; очудиться unvermuthet erscheinen очураться zu sich selbst kommen, von einer üblen That abstehen, очревáтѣть schwanger werden.

§ 427.

Bey dem Schluß der Regeln von den Zeitwörtern kan man nicht umhin, einer ganz besonders merckwürdigen Eigenschafft der Rußischen Sprache im gemeinen Reden Erwehnung zu thun, die nemlich darin bestehet, daß die unbestimt vergangenen Zeiten durch eine Abkürzung der Endsylbe, eine geschwinde oder jählinge Handlung vorstellet: als, von глядѣть, глядь; von брякать, брякъ; von хватáть, хвать; von совáть, совъ; von пыхáть, пыхъ. Alle diese von Zeitwörtern abstammende einsylbige Wörter haben 1.) den Nachdruck der Gerundiorum: als глядь (so viel als взглянувъ) на меня́, мо́лвилъ, indem er seine Augen geschwind auf mich warff, sprach er. 2.) Die Bedeutung der anzeigenden Art: als хвать (so viel als хватилъ) его́ за ру́ку er faste ihn geschwind an der Hand.

Der fünfte Abschnitt.

Von den Hülfs-Redetheilen,
(Partes orationis auxiliares.)

Das erste Hauptstück,
Von den Fürwörtern,
(Pronomina.)

§ 428.

Die Rußische Sprache zählet **neunzehn** Fürwörter: als; я **ich**, ты **du**, онъ **er**, себя́ **sich**, самъ **selbst**, кто **wer**, что **was**, тотъ **der**, **jener**, сей **dieser**, мой **mein**, твой **dein**, свой **sein**, кото́рой, кой **welcher**, чей **weßen**, нашъ **unser**, вашъ **euer**, о́ный **derjenige**, инóй **ein anderer**.

§ 429.

§ 429.

Die Fürwörter werden eingetheilet in Stamm-Fürwöiter und in abgeleitete (primitiua et deriuatiua): der erstern sind vierzehn: als; я ich, ты du, онъ er, самъ selbst, себя́ sich, инóй ein anderer, кто wer, что was, тотъ der, сей dieser, чей weßen, которой, кой welcher, óный derjenige: der letztern aber fünf: als; мой mein, твой dein, свой sein, нашъ unser, вашъ euer.

§ 430.

Noch werden die Fürwörter eingetheilet in anzeigende (pron. demonstratiua), beziehende (relatiua), zurückkehrende (reciproca), fragende (interrogatiua), zueignende (possessiua). Anzeigende sind я, ты, онъ, самъ, сей, тотъ: beziehende котóрой, кой, óный: zurückkehrende себя́: fragende чей, кто, кой, котóрой: zueignende мой, твой, свой, нашъ, вашъ.

§ 431.

Die Fürwörter haben Geschlechte (genera), Zahlen (numeros), Personen, Fallendungen (casus) und werden auch decliniret.

§ 432.

Die Fürwörter haben fünferley Geschlechte, als das **männliche** (masc) **weibliche** (foem.) **mitlere** (neutr.) **gemeinschaftliche** (commune) und das **allgemeine** (omne). Vom männlichen Geschlechte sind; самъ, сей, онъ, тотъ, чей, который, кой; мой, твой, свой, нашъ, вашъ, оный: vom weiblichen; сама́, сiя́, она́, та, чья, которая, кóя, моя́, моя́, твоя́, своя́, на́ша, ва́ша, óная: vom mittlern са́мо, сïе, онó, то, чья, которое, кóе, моé, твоé, своé, на́ше, ва́ше, óное: vom gemeinschafftlichen, das ist, vom männlichen und weiblichen zugleich, кто: und vom allgemeinen, das ist, vom männlichen, weiblichen und mittlern я, ты, себя́.

§ 433.

Der Zahlen sind zweyerley, nemlich **einfach** я, ты, самъ und **vielfach** мы, вы, са́ми; Personen dreyerley, als die erste я, мы **ich**, **wir**; die zweyte ты, вы **du**, **ihr**; die dritte онъ, они́ **er**, **sie**. Sie haben sieben Fallendungen und folgende zwey declinationen, wie die Nennwörter.

§ 434.

Zur ersten Declination gehören drey Fürwörter я, ты, себя́, die als Hauptnennwörter abgeändert werden.

	Singul.	Plur.
Nom.	я ich	мы wir
Gen.	меня́ meiner	насъ uns
Dat.	мнѣ mir	намъ uns
Acc.	меня́ mich	насъ uns
Voc.	———	———
Instr.	мно́ю mit mir, durch mich	на́ми mit uns
Praep.	о мнѣ von mir.	о насъ von uns.

	Singul.	Plur.
Nom.	ты du	вы ihr
Gen.	тебя́ deiner	васъ euer
Dat.	тебѣ́ dir	вамъ euch
Acc.	тебя́ dich	васъ euch
Voc.	ты́ du	вы ihr
Instr.	тобо́ю mit dir	ва́ми mit euch
Praep.	о тебѣ́ von dir.	о васъ von euch.

Singularis et Pluralis.

Nom.	———
Gen.	себя́ seiner, ihrer
Dat.	себѣ́ sich

Acc.

Acc.	себя́ sich	
Voc.	———	
Instr.	собо́ю mit sich	
Praep.	о себѣ́ von sich.	

§ 435.

Die andere Declination enthält alle übrige Fürwörter, welche durchgehends, wie Beywörter, abgeändert werden.

Singularis.

	Mascul.	Foemin.
Nom.	онъ er	она́ sie
Gen.	его́ seiner	ея́ oder её ihrer
Dat.	ему́ ihm	ей ihr
Acc.	его́ ihn	её sie
Voc.	———	———
Instr.	имъ mit ihm	е́ю mit ihr
Praep.	о немъ von ihm	о ней von ihr
	Neutr.	Plur.
Nom.	оно́ es	они́, онѣ́ sie
Gen.	его́ seiner	ихъ ihrer
Dat.	ему́ ihm	имъ ihnen
Acc.	оно́ es	ихъ sie
Voc.	———	———
Instr.	имъ mit ihm	и́ми mit ihnen
Praep.	о немъ von ihm.	о нихъ von ihnen.

§ 436.

§ 436.

In der vielfachen Zahl ist der Unterscheid der Geschlechte nicht sonderlich merklich; so daß man allemahl eines für das andere brauchen kan. Doch ist im weiblichen und mittlern Geschlecht онѣ, im männlichen aber они́ beßer. Das ée ist im gemeinen Reden, eя́ hingegen im Styl gebräuchlicher.

	Singularis.			Plur.
	Masc.	Foem.	Neutr.	
Nom.	самъ (er) selbst	сама́ (sie) selbst	само́ (es) selbst	са́ми (wir) selbst
Gen	самаго́	самыя, ой	самаго́	сами́хъ
Dat.	самому́	само́й	самому́	сами́мъ
Acc.	самаго́	саму́ю	само	сами́хъ
Voc.	———	———	———	———
Instr.	сами́мъ	само́ю	сами́мъ	сами́ми
Praep.	о само́мъ.	о само́й.	о само́мъ.	о сами́хъ.

Singularis.

Nom.	кто wer	что was	
Gen.	кого́ weßen	чего́ weßen	die vielfache
Dat.	кому́ wem	чему́ wem	Zahl mangelt
Acc.	кого́ wen	что was	beyden.
Voc.	———	———	

Inst.

Inst.	кѣмъ mit wem	чѣмъ mit was
Praep.	о комъ von wem.	о чемъ von was.

Singularis.

	Masc.	Foem.
Nom.	тотъ der	та die
Gen.	того́ deßen	той, тоя́ deren
Dat.	тому́ dem	той der
Acc.	того́, тотъ den	ту die
Instr.	тѣмъ mit dem	то́ю, той mit der
Praep.	о томъ von dem.	о той von der.

	Neutr.	Plur.
Nom.	то das	тѣ die
Gen.	того́ deßen	тѣхъ derer
Dat.	тому́ dem	тѣмъ denen
Acc.	то das	тѣхъ, тѣ die
Instr.	тѣмъ mit dem	тѣ́ми mit denen
Praep.	о томъ von dem.	о тѣхъ von denen.

Singularis.

	Masc.	Foem.
Nom.	сей dieser	сїя diese
Gen.	сего́ dieses	сея́ dieser
Dat.	сему́ diesem	сей dieser

Acc.

Acc.	сего́, сей dieſen	сея́ dieſe
Inſtr.	симъ mit dieſem	се́ю mit dieſer
Praep.	о семъ von dieſem.	о сей von dieſer.

	Neutr.	Plur.
Nom.	сі́е dieſes	сі́и dieſe
Gen.	сего́ dieſes	сихъ dieſer
Dat.	сему́ dieſem	симъ dieſen
Acc.	сі́е dieſes	сихъ, сі́и dieſe
Inſtr.	симъ mit dieſem	си́ми mit dieſen
Praep.	о семъ von dieſem.	о сихъ von dieſen.

	Singularis.			Plur.
	Maſc.	Foem.	Neutr.	
Nom.	мой mein	моя́ meine	мое́ mein	мои́ meine
Gen.	моего́	мое́й	моего́	мои́хъ
Dat.	моему́	мое́й	моему́	мои́мъ
Acc.	моего́, мой	мою́	мое́	моихъ, мои́
Voc.	мой	моя́	мое́	мои́
Inſtr.	мои́мъ	мое́ю	мои́мъ	мои́ми
Praep.	о мое́мъ.	о мое́й.	о мое́мъ.	о моихъ.

Eben ſo gehen твой dein, свой ſein.

	Singularis.		
	Maſc.	Foem.	Neutr.
Nom.	кото́рой	кото́рая	которое
Gen.	кото́раго	кото́рыя	кото́раго

Dat.

Dat.	котóрому	котóрой	котóрому
Acc.	котóраго, ой	котóрую	котóрое
Voc.	———	———	———
Instr.	котóрымъ	котóрою	котóрымъ
Praep.	о котóромъ.	о котóрой.	о котóромъ.

Pluralis.

Nom.	котóрые welche
Gen.	котóрыхъ
Dat.	котóрымъ
Acc.	котóрыхъ, котóрые
Voc.	———
Instr.	котóрыми
Praep.	о котóрыхъ

кой welcher, gehet wie мой, außer daß der Accent auf der ersten Sylbe bleibet.

Nom.	чей	чья	чье	чьи
Gen.	чьегó	чьей	чьегó	чьихъ
Dat.	чьемý	чьей	чьемý	чьихъ
Acc.	чьегó, чей,	чью	чье	чьихъ, чьи
Instr.	чьимъ	чьéю	чьимъ	чьими
Praep.	о чьемъ.	о чьей.	о чьемъ.	о чьихъ.

	Singularis.			Plur.
	Masc.	Foem.	Neutr.	
Nom.	нашъ	нáша	нáше	нáши
Gen.	нáшего	нáшея	нáшего	нáшихъ

Dat.

Dat.	на́шему	на́шей	на́шему	на́шимъ
Acc.	на́шего, нашъ	на́шую	нашъ	на́шихъ, на́ши
Voc.	нашъ	на́ша	на́ше	на́ши
Instr.	на́шимъ	на́шею	на́шимъ	на́шими
Praep.	о на́шемъ.	о на́шей.	о на́шемъ.	о на́шихъ.

вашъ euer gehet wie нашъ unser.

	Singularis.			Plur.
	Masc.	Foem.	Neutr.	
Nom.	ино́й	ина́я	ино́е	ины́е, ины́я
Gen.	ина́го	ины́я	ина́го	ины́хъ
Dat.	ино́му	ино́й	ино́му	ины́мъ
Acc.	ина́го, ино́й	ину́ю	ино́е	ины́хъ, ины́е, ины́я
Instr.	ины́мъ	ино́ю	ины́мъ	ины́ми
Praep.	о ино́мъ.	о ино́й.	о ино́мъ.	о ины́хъ.

Singularis.

	Masc.	Foem.	Neutr.
Nom.	о́ный	о́ная	о́ное
Gen.	о́наго	о́ныя	о́наго
Dat.	о́ному	о́ной	о́ному
Acc.	о́наго, о́ной	о́ную	о́ное
Instr.	о́нымъ	о́ною	о́нымъ
Praep.	объ о́номъ.	объ о́ной.	объ о́номъ.

Pluralis.

Nom. о́ные, о́ныя
Gen. о́ныхъ
Dat. о́нымъ
Acc. о́ныхъ, о́ные, о́ныя
Instr. о́ными
Praep. объ о́ныхъ

§ 437.

Man hat hierbey anzumerken, 1.) daß die Fürwörter себя́ sich und свой sein, sich zu allen dreyen Personen und zu beyden Zahlen schicken: als; я себѣ́ не льщу ich schmeichele mir nicht; мы себя́ не оста́вимъ wir wollen uns (selbst) nicht verlassen; я свои́хъ роди́телей почита́ю ich verehre meine Eltern; мы свои́хъ де́негъ не жалѣ́емъ wir schonen unser Geld nicht; ты себя́ хва́лишь du rühmst dich selbst; вы себѣ́ при́былы и́щите ihr suchet euer Vortheil; онъ самъ себѣ́ злодѣ́й er ist sein eigener Feind; они́ живу́тъ себѣ́ sie leben für sich: 2.) einige Fürwörter nehmen die Krafft von Nennwörtern an: als; онъ ему́ свой er ist sein Verwandter; онъ са́мой обма́нщикъ er ist ein rechter

rechter (großer) Betrüger; самъ домóй прiѣхалъ der Herr ist nach Hause gekommen: 3. (Zusammengesetzte Fürwörter: als; нѣкто, нѣкоторой ein gewißer, кто ни будь es sey wer es wolle, jemand, werden wie die einfachen abgeändert, nur ist der Accent mehrentheils auf der Sylbe, die hinzugekommen ist, als; нѣ́которой, нѣ́котораго, нѣ́которыхъ, кто нибýдь, когó нибýдь, éтомъ, éтому u. s. weiter.

Das zweyte Hauptstück

Von den Mittelwörtern.
(Participia.)

§ 438.

Weil oben bey den Zeitwörtern, die Mittelwörter nur mit wenigen berühret worden, so wird man derselben Natur und Eigenschafft allhier weitläufftiger abhandeln.

§ 439.

Die Mittelwörter (Participia) haben dreyerley Geschlechte, nemlich das männliche, weibliche und mittlere; zwey Zahlen, die einfache und vielfache; sieben Fall-Endungen wie die

Nennwörter, und sechs Arten wie die Zeitwörter. Sie werden wie die Beywörter abgeändert, und haben fünf Zeiten, als die **gegenwärtige**, **unvollkommen vergangene**, **einfach vergangene**, **völlig vergangene**, und **vorlängst vergangene**. Von sehr wenigen Mittelwörtern ist die zukünfftige Zeit gebräuchlich.

§ 440.

Die auf ЩІЙ ausgehenden Mittelwörter der gegenwärtigen Zeit und anzeigenden Art werden von solchen Zeitwörtern gemacht, die aus dem Slavonischen abstammen, als; вѣнчáющїй **einer, der krönt**, пи́шущїй — **schreibet**, питáющїй — **nähret**. Von gemeinen Rußischen Wörtern, die in der Slavonischen Sprache nicht vorkommen, laßen sich dergleichen Mittelwörter nicht füglich machen; als: говоря́щїй **einer, der spricht**, klingt nicht nur widerwärtig, sondern ist auch ganz unrecht. Diese Mittelwörter werden folgender Gestalt decliniret.

Singularis.

	Masc.	Foem.
Nom.	питáющїй	питáющая
Gen.	питáющаго	питáющїя

Dat.

Dat.	питающему	питающей
Acc.	питающаго, щїй	питающую
Voc.	питающїй	питающая
Instr.	питающимъ	питающею
Praep.	о питающемъ.	о питающей.

	Neutr.	Plur.
Nom.	питающее	питающїе, щїя
Gen.	питающаго	питающихъ
Dat.	питающему	питающимъ
Acc.	питающее	питающихъ, щїе, щїя
Voc.	питающее	питающїе, щїя
Instr.	питающимъ	питающими
Praep.	о питающемъ.	о питающихъ.

§ 441.

Von Mittelwörtern der unbestimt vergangenen Zeit gilt obige Regel ebenfals: auch die von der völlig vergangenen folgen derselben und werden auf eine gleiche Weise decliniret, als; питавшїй **einer der genähret hat**, питавшаго, питавшихъ, напитавшїе, напитавшимъ u. s. weiter.

§ 442.

Es giebt nur noch wenige Slavonische Zeitwörter, welche die einfach vergangene Zeit hät-

ten; Rußische Zeitwörter dagegen, die den Slavoniern unbekannt sind, können nicht allemahl die einfach vergangene Zeit der Mittelwörter annehmen, als; бря́кнулъ ich habe (einmahl) geklinget, бря́кнувшій; нырну́лъ ich bin untergetaucht, нырну́вшій sind dem Gehör höchst unangenehm. Hingegen sind дви́гнувшій von дви́гнулъ ich habe beweget, сверкну́вшій von сверкну́лъ — geblitzet, ду́нувшій von ду́нулъ — geblasen, und einige wenige, andere, gebräuchlich; werden auch eben so wie die obigen abgeändert, als; дви́гнувшій, дви́гнувшаго, дви́гнувшіе, дви́гнувшихъ u. s. weiter.

§ 443.

Die thätige Gattung hat weder Mittelwörter der vorlängst vergangenen, noch der zukünftigen Zeit.

§ 444.

Die Mittelwörter auf МЫЙ der leidenden Gattung und gegenwärtigen Zeit, werden auch nur aus solchen Rußischen Wörtern gemacht, die ihren Ursprung in der Slavonischen Sprache haben, als; вѣнча́емый, пи́шемый, пита́емый

та́емый, подае́мый, ви́димый, носи́мый. Inzwischen sind sie in der gemeinen Rede und in einem niedrigen Styl nicht viel gebräuchlich, desto anständiger aber in erhabenen Reden und Gedichten. Rußische Zeitwörter, die nicht von der Slavonischen Sprache abstammen, leiden keine dergleichen Mittelwörter, denn тро́гаемый einer der gerühret, кача́емый — geschauckelt, gewieget, мара́емый — beschmieret wird klingen gar zu wiederwärtig.

§ 445.

Zuweilen werden diese Mittelwörter der gegenwärtigen Zeit statt der zukünfftigen Zeit gebraucht: als; продае́мые на бу́дущей недѣли това́ры die Waaren, welche in künfftiger Woche verkauffet werden sollen: allein dieses ist nicht sonderlich regelmäßig. Die Abänderung derselben ist folgende:

Singularis.

	Masc.	Foem.
Nom.	пита́емый	пита́емая
Gen.	пита́емаго	пита́емыя
Dat.	пита́емому	пита́емой

Acc.	питáемаго, мый	питáемую
Voc	питáемый	питáемая
Instr.	питáемымъ	питáемою
Praep.	о питáемомъ.	о питáемой.

Pluralis.

	Neutr.	Plur.
Nom.	питáемое	питáемые, мыя
Gen.	питáемаго	питáемыхъ
Dat.	питáемому	питáемымъ
Acc.	питáемою	питáемыхъ, мые, мыя
Voc.	питáемое	питáемые, мыя
Instr.	питáемымъ	питáемыми
Praep.	о питáемомъ.	о питáемыхъ.

§ 446.

Die Mittelwörter der unbestimt vergangenen Zeit und der leidenden Gattung sind sehr gebräuchlich, und dieses sowohl von neuen Rußischen, als auch von Slavonischen Zeitwörtern: als; пиmанный einer der genähret war, вѣнчáнный, пúсанный, вúдѣнный, кáчаной, мáраной. Der Unterscheid ist nur dieser, daß Wörter Slavonischer Abkunfft lieber die Endung auf ЫЙ, Rußische aber allemahl lieber auf ОЙ annehmen. Sie gehen wie die von der

der gegenwärtigen Zeit (§ 444.) doch haben die letztern im Genit. masc. und neutr. lieber ОГО als АГО, werden auch ohne die Endung ОЙ, nur mit dem НЪ gebraucht.

§ 447.

Nach dieser Richtschnur gehen auch die Mittelwörter der völlig vergangenen leidenden Zeit: als напи́санный, напи́саннаго; замараной, зама́раного.

§ 448.

Die leidende Mittelwörter der vorlängst vergangenen Zeit von Rußischen Zeitwörtern sind zwar sehr gebräuchlich, jedoch mehrentheils mit Abkürzung der Endsylbe: als сма́триванъ, на, но, ны einer, der gesehen worden; denn сма́триваной, ваная, ваное und dergleichen sind wenig gebräuchlich. Slavonische Zeitwörter, die nur selten im Rußischen vorkommen, haben diese Art von Mittelwörtern nicht.

§ 449.

Von Zeitwörtern, welche die einfach vergangene Zeit haben, giebt es viele leidende

Mittelwörter eben derselben Zeit: als; ки́нулъ, ки́нутъ geworffen; дви́нулъ, дви́нутъ beweget; су́нулъ, су́нутъ geschoben; und obgleich die Abkürzung gewöhnlicher ist, als die volle Endung, so ist auch diese letztere mehr im Gebrauch, als die von der vorlängst vergangenen Zeit: als ки́нутой, де́рнутой, дви́нутой sind dem Gehör nicht so fremd, als ки́дываной, де́ргиваной, дви́гиваной.

§ 450.

Die sich beziehenden, zurückkehrenden und allgemeinen Zeitwörter haben eben solche Mittelwörter als die thätigen, nur daß die Endsylbe ся hinzusetzet wird, als возносящійся einer der sich erhebet, борющійся — sich ringet, боящійся — sich fürchtet; возноси́вшійся einer, der sich erhoben hat, боро́вшійся, боя́вшійся. Sie werden allemahl mit dem angehängten ся abgeändert, und sind die von Slavonischer Abkunfft mehr gebräuchlich.

§ 451.

Zeitwörter der mittlern Gattung haben auch dergleichen Mittelwörter, wie die thätigen: als спя́щій einer der schläfet: ходя́щій — gehet, спя́щаго, ходя́щаго.

§ 452.

Die leidenden Mittelwörter dulden eine Abkürzung: als питáемъ, знáемъ von питáемый, знáемый; пи́танъ von пи́танный; напи́танъ, von напи́танный. Die thätigen dagegen leiden dergleichen nicht; питáющъ, питáвшъ, напитáвшъ sind dem Ohr ganz zuwider.

§ 453.

Wenn von Rußischen Zeitwörtern, keine Mittelwörter üblich sind, so kan man sich an deren Stelle gleicher Mittelwörter von Slavonischen Zeitwörtern bedienen; als; колду́ющїй, ein zaubernder, деру́щїйся ein sich streitender sind nicht im Gebrauch; hingegen klingen in gleicher Bedeutung волшéбствующїй, вою́ющїй sehr gut.

§ 454.

Von den vergangenen Zeiten der zusammengesetzten Zeitwörter laßen sich (§ 409. 420.) keine Mittelwörter machen. Denn рассидѣвшїйся einer, der recht ins Sitzen gekommen ist, von рассидѣлся, und доéвшїйся — sich satt gegeßen hat, von доéлся sind dem Gehör sehr fremd.

Das

Das dritte Hauptstück.

Von den Nebenwörtern.

(Adverbia.)

§ 455.

Die Nebenwörter haben bey verschiedenen Umständen, auch eine verschiedene Bedeutung. Nebenwörter, die eine Zeit anzeigen, sind folgende (adv. temporis) нынѣ **jetzt**, донынѣ **bishero**, отнынѣ **von nun an**, понынѣ **bis jetzo**, всегда́ **allezeit**, доко́лѣ **bis zu welcher Zeit**, за́втре **morgen**, ра́но **frühe**, по́здно **spät**, вчера́ **gestern**, пре́жде **vorher**, искони́ **von Anbeginn**, инсгда́ **zuweilen**. Des Orts (adv. loci.) гдѣ **wo**, здѣсь **hier**, тутъ **da**, вездѣ **überall**, тамъ **dort**, и́ндѣ **anderswo**, внутрь **drinnen**, снару́жи **von außen**, внѣ **außerhalb**, дале́че **weit**, бли́ско **nahe**, отку́ду **von wannen**, отсю́ду **von hier**, отъи́нуда **anderswoher**, отту́дуже **eben daher**, спе́реди **von vornen**, сза́ди **von hinten**, куда́ **wohin**, сюда́ **hieher**, туда́ **dorthin**, и́нуда **anderswohin**, вспять **zurück**. Der Beschaffenheiten

(adv.

(adv. qualitatis et quantitatis) какъ wie, такъ so, хорошо́ gut, ху́до schlecht, пря́мо recht, gerade, наро́чно vorsetzlich, besonders, о́коло um, удо́бно bequem, всу́е umsonst, ско́лько wie viel, сто́лько so viel, дово́льно genung. Der Zahlen (adv. numeri) одна́жды einmahl, многа́жды vielmahl, дво́жды zweymahl, тро́жды dreymahl, четы́режды viermahl, деся́тью zehn mahl u. s. w. Der Ordnung (adv. ordinis) пре́жде vorher, потомъ hernach, напослѣдо́й zuletzt, да́же bis, па́ки abermahl, сно́ва von neuem, вновь aufs neue, еще́ noch, впервы́е zum ersten mahl, вдругі́е zum andern mahl, посе́мъ nach diesem. Des Bejahens (adv. affirm.) такъ so, и́стинно wahrlich, ей wahrhafftig, весьма́ sehr, по́длинно gewiß. Des Verneinens (adv. negat.) не такъ nicht so, ни какъ gar nicht, отню́дь durchaus nicht, ни ма́ло im geringsten nicht. Der Vergrößerung (adv. augment.) о́чень sehr, весьма́ überaus. Der Vergleichung (adv. compar.) какъ als, wie, какъ бы so wie, подо́бно eben so, ähnlicher weise, подо́бно какъ eben so, als, такъ so, а́кибы als

als wenn, коль so sehr, толь so viel. Des Unterscheides (adv. differ.) и́нако anders, и́наче auf eine andere weise, ра́зно verschiedentlich, разли́чно unterscheiden. Der Frage (adv. interrogat.) что was, почто́ wozu, какъ wie, доко́лѣ bis wohin, отко́лѣ von woher. Des Zweifels (adv. dubitandi) во́сьлибо vielleicht, никак ist es nicht etwa. Der Versamlung (adv. collig.) вмѣстѣ zusammen, вку́пѣ beysammen, заодно́ für eins, вдругъ zugleich. Der Geschwindigkeit (adv. celerit.) внеза́пу unversehens, вдругъ plötzlich, неча́янно unvermuthet. Der Anzeige (adv. demonstr.) вотъ siehe, тутъ da. Des Wegtreibens (adv. depellendi) вонъ heraus, прочь fort, да́лѣе weiter.

§ 456.

Die Nebenwörter, welche von Nennwörtern abstammen, haben ihre verschiedene Vergleichungs-Stuffen: als; я́сно helle, яснѣе heller, пreя́сно sehr helle, сла́вно berühmt, славнѣе berühmter, пресла́вно sehr berühmt.

§ 457.

Sie nehmen auch eine Verkleinerung an: als; пони́же niedriger, пора́нѣе früher, немно́-

немнóго подáлѣе etwas weiter, нѣсколько попóжже etwas spater, попрéжде etwas zeitiger, позновá по schon etwas spät, рановáто noch etwas frühe, поздéнько ziemlich spät, ранéнько ziemlich frühe, ранéшенько ganz frühe, низéшенько ganz niedrig.

§ 458.

Der Instrumentalis mancher Nennwörter nimt die Krafft eines Nebenworts an: als; кругóмъ rund herum, von кругъ der Kreiß; дáромъ umsonst, von даръ die Gabe.

§ 459.

Einige Nennwörter, die nur den einzigen Instrumentalem haben, können als Nebenwörter angesehen werden: als; нарóкомъ mit Fleiß, нагóромъ auf dem Fuß nach, урывомъ unterbrochener weise, erhaschet.

Das vierte Hauptstück.

Von den Nennwörtern.
(Praepositiones.)

§ 460.

Die Rußische Sprache hat vier und zwanzig eigentliche Vorwörter als: во oder въ **in**, возъ **auf**, вы **aus**, для **wegen**, до **bis**, за **für**, изъ **aus**, ко oder къ **zu**, межъ **zwischen**, на **auf**, надъ **über**, низъ **unter**, о oder объ **von**, **wegen**, отъ **von**, **ab**, по **nach**, подъ **unter**, пре **vor**, предъ **vor**, при **bey**, про **wegen**, **von**, ра́ди **wegen**, разъ **ent- zer-** со oder съ **mit**, у **bey**. Eigentliche Vorwörter heißen sie darum, weil sie sowohl in zusammengesetzten Wörtern, als auch in einer Rede den Nennwörtern beständig vorgesetzet worden: als; *вос*хожу́ ich **gehe auf**, *въ* до́мѣ **in dem Hause**, *воз*ношу́ ich **erhebe**, *вы*сма́триваю **ich sehe aus**, *для* по́льзы **wegen des Nutzens**, *до*хожу́ ich **gehe**, **komme bis**, *до* конца́ **bis an das Ende**, *за*чина́ю ich **fange an**, за пра́вду **für die Wahrheit**, *изъ* до́му

aus

aus dem Hause, *из*бываю ich schaffe aus, *къ* сла́вѣ zum Ruhm, *на*хожу́ ich finde, *на* мо́рѣ auf dem Meer, *над*ношу́ ich trage über, *надъ* головою über dem Kopfe, *низ*верга́ю ich stürze, werfe herunter, *объ*вля́ю ich sage aus, о пра́вдѣ von der Wahrheit, *от*хожу́ ich gehe ab, *отъ* грѣха́ von der Sünde, *по*ступаю ich trete, gehe, *по* зако́ну nach dem Gesetze, *под*хо́дъ ein Gang (unter etwas), *подъ* сво́ды unter dem Gewölbe, *пре*тыка́нїе der Anstoß, *пред*ложено́ vorgelegt, *предъ* собра́нїемъ vor der Versamlung, *при*ка́зано anbefohlen, *при* свидѣтеляхъ bey (in Gegenwart der) Zeugen, *про*мо́лвить ein Wort sprechen, *про* старину́ von den alten Zeiten, *ради* уго́дья wegen des Vortheils, совѣтъ die Eintracht, Berathschlagung, *съ* дру́гомъ mit dem Freunde, *у*проси́ть erbitten, *у* господи́на. bey dem Herrn.

§ 461.

Andere Vorwörter sind zugleich auch Nebenwörter, weil sie bald gewiße Endungen der Nennwörter fordern, bald aber ohne dieselben zwischen andern Redetheilen gebraucht werden. Zu diesen gehören, пре́жде vor, внутри inner-

 halb

halb, внѣ außerhalb, блиско nahe, противу gegen, около um, подлѣ nahe, bey, чрезъ durch, über, сквозь durch, послѣ nach, мимо vorbey, кромѣ außer, und dergl. Denn man sagt, прежде времяни vor der Zeit, внутри дома innerhalb dem Hause, внѣ храма außerhalb des Tempels, блиско oder близь рѣки nahe bey dem Fluß, противъ горы gegen dem Berg über, подлѣ берега nahe am Ufer, черезъ ровъ über den Graben, сквозь двери durch die Thüre, послѣ бури nach dem Sturm, мимо дѣла die Sache vorbey, кромѣ oder опричь помощника außer dem Gehülfen, und in allen diesen Exempeln haben sie die Krafft eines Vorworts. Allein in я былъ прежде здоровъ ich war vorher gesund; останься внутри oder внѣ bleib drinnen oder draussen, не подходи блиско komme nicht nahe hinzu; вооруженъ противу dawider bewafnet; обойди около gehe herum; не стой подлѣ stehe nicht nahe bey; другъ прошолъ мимо der Freund gieng vorbey; сквозь пробиться sich durchschlagen; перелѣсть черезъ hinüber klettern; итти послѣ nachgehends kommen sind sie bloße Nebenwörter.

§ 462.

§ 462.

Die Vorwörter ВЫ, ВОЗЪ, НИЗЪ, РАЗЪ können niemahlen für sich allein, als abgesonderte Wörter gebraucht werden, fodern auch keine besondere Endungen, sondern sind allemahl mit andern Wörtern zusammen gesetzt: als; вы́ходъ der **Ausgang**, выбира́ю ich **suche aus**, воздая́нїе die **Belohnung**, низверга́ю ich **stürze**, раздо́ръ der **Zwiespalt**.

Das fünfte Hauptstück.

Von den Bindewörtern.

(Conjunctiones.)

§ 463.

Die Bindewörter sind entweder **einfache** (simplices) als пре́жде **zuvor**, и́бо **denn**; oder **zusammengesetzte** (compositae) als е́жели **wann**, **falls**, дабы́ **damit**, та́кже **ferner**, **desgleichen**; oder sie bestehen auch aus zweyen besondern **Wörtern**, (duplices) als пре́жде не́жели **eher als**, того́ ра́ди **derohalben**.

§ 464.

Die Bedeutung derselben ist verschieden: als verknüpfende (copulatiuae) и und, же auch, также gleichfals, купно dazu auch, какъ wie, такъ so; theilende (disjunct.) или entweder, oder, либо oder, ли oder; bedingende (conditionales) буде wenn, ежели falls, когда wenn, когда же wenn aber, ежелижъ dafern aber, лишъ so ferne, токмо so ferne nur, то so; zuwiderlaufende (aduersatiuae) но aber, однако doch, хотя obgleich, однакожъ jedennoch, впрочемъ übrigens, да doch; verursachende (causales) ибо denn, понеже weil, что daher, потому что deshalben daß; beschließende (conclusiuae) и такъ und so, посему diesem zufolge, слѣдовательно folglich.

§ 465.

Sie werden eingetheilet in vorangehende (anteriores) und nachfolgende (posteriores). Vorangehende sind ежели, хотя, не und dergleichen; nachfolgende aber то, однако, но: als ежели здоровъ; то къ намъ отпишетъ

wenn

wenn er gesund ist, so wird er uns schreiben, учéнїе хотя́ тру́дно; однáко прїя́тно obgleich das Lernen mühsam ist, so ist es doch auch angenehm; не смéрьти, но грѣхóвъ бóйся fürchte nicht den Todt, sondern die Sünde.

§ 466.

Hieraus siehet man, daß nicht nur Nebenwörter, sondern auch Vorwörter, in dem Zusammenhang einer Rede zu Bindewörtern werden können.

Das sechste Hauptstück.

Von den Zwischenwörtern.

(Interjectiones.)

§ 467.

Die Zwischenwörter werden eingetheilet in eigenthümliche (Interjectio proprie ſic dicta) oder entlehnte (mutuatae). Jene bestehen für sich selbst : als ой ey, ба wie ; diese werden aus andern Redetheilen angenommen, und zu

Zwischenwörtern gemacht: als го́ре weh, куды wohin! о, какъ wie, was!

§ 468.

Ihrer Bedeutung nach sind sie entweder erfreuende, га, ага sa, sa; klagende охъ ach, ахъ ach, го́ре o weh, бѣда́ leider, ахти́ мнѣ o weh mir; verwundernde то́то, то́то на, вотъ то́то das ist wahr! исполáть recht so; etwas unerwartetes anzeigende, ба, ба ба siehe einmahl; verabscheuende фе, фу pfuy, а ey; verbiethende цыть, сть (wilst du); eine Furcht anzeigende ой, уу ach, ey ey; gegen zurufende ась ich, гой, что was.

Sechster Abschnitt.

Von der Wortfügung der Redetheile,

(de Syntaxi.)

Das erste Hauptstück.

Von der Fügung der Redetheile insgemein.

§ 469.

Die Beywörter, Fürwörter und Mittelwörter müßen mit den Nennwörtern, mit denen sie verbunden sind, in gleichem Geschlecht, Zahl und Endung stehen: als; и́скренней другъ ein aufrichtiger Freund; свята́я пра́вда die heilige Wahrheit; похва́льное дѣ́ло eine rühmliche Sache, мои́ труды́ meine Bemühungen; неподви́жные зако́ны die unveränderlichen Gesetze.

§ 470.

Verschiedene mit einander vereinigte Nennwörter der einfachen Zahl, fodern die vielfache Zahl der mit ihnen verbundenen Beywörter, Fürwörter und Mittelwörter: als; Ка́сторъ и Поллуксъ, рожде́нные отъ Ле́ды, die von der Leda gebohrne Castor und Pollux; любе́зные мои́ Цицеро́нъ и Вирги́лій Cicero und Virgil meine Lieblinge. Indeßen wird auch nur die einfache Zahl bey dem nächsten Nennwort nicht selten gebraucht: als; мой оте́цъ и мать mein Vater und (meine) Mutter; братъ и сестра́ моя́ mein Bruder und Schwester.

§ 471.

Die Mittelwörter на́званной, имяну́емой und andere dergleichen, wenn sie auf Nennwörter von verschiedenem Geschlecht und Zahl folgen, richten sich nach demjenigen Nennwort, welches die Hauptbedeutung der ganzen Rede macht, das ist zu welchem das andere Nennwort gleichsam nur als ein Beywort gehöret: als го́родъ Москва́ *имянуемый* die Stadt Mos-

Moscau genannt; приморское мѣсто Дубкй называемое das an der See gelegene Landhauß, Dubki genannt.

§ 472.

Nennwörter, die mit einander verbunden sind, und zu einer Sache gehören, können, wenn ihre Endungen auch gleich sind, dennoch in der Zahl und dem Geschlecht verschieden seyn: als стихотворство моя утѣха die Dichtkunst ist meine Belustigung; Физика мои упражненїя die Naturlehre, meine Beschäfftigungen.

§ 473.

Wenn zwey Nennwörter zu verschiedenen Sachen gehören und in der Rede ohne ein Bindewort gebraucht werden, so muß das eine in dem Genitiuo stehen: als; множество народа die Vielheit des Volks; туча стрѣлъ eine Wolcke von Pfeilen; столпъ церкви ein Pfeiler der Kirche; сынъ отечества ein Sohn des Vaterlandes. Wenn es aber einen Besitz anzeiget, so fodert das Nennwort entweder ein Beywort: als; домъ отца моего

das Haus meines Vaters; стихи́ дре́вняго Гоме́ра die Verse des alten Homers; oder ein anderes Nennwort verändert sich selbst in ein Beywort oder in eine eigenthümliche Benennung: als; стихи́ Гоме́ровы, ца́рство Констаотинопо, домъ оте́ческій das väterliche Haus.

§ 474.

Beywörter, welche die Krafft der Nennwörter annehmen, werden auch in der Wortfügung wie Hauptwörter gebraucht: als много дѣлъ вели́кихъ въ дре́вности закры́лось viele große Sachen sind in dem Alterthum verdeckt.

§ 475.

Wenn ein Zeitwort in einer Person gebraucht wird, so hat es den Nominatiuum eben derselben Person und Anzahl entweder ausdrücklich oder auch verdeckter weise: als; еже-ли́ здра́вствуешь, то изря́дно; а мы живемъ здоро́во wenn du gesund bist, ist es gut; wir aber leben gesund. Hier ist in dem ersten Satz das ты ausgelaßen, wird aber darunter verstanden; in dem andern ist das мы mit живе́мъ in gleicher Zahl und Person.

§ 476.

§ 476.

Die unbestimte Art der Zeitwörter dienet sehr offt statt eines Nominatiui: *лгать* не на́ше дѣло, statt *ложь* не на́ше дѣло **Lügen ist nicht unsere Sache**; *имѣть* това́рыща въ напа́сти, есть нѣкоторое утѣше́ніе **im Trübsal einen Gefehrten haben, ist allemahl ein kleiner Trost.**

§ 477.

Wenn mehr als ein Nennwort zu einem Zeitwort gehören: so stehet dieses letzte offt in der vielfachen Zahl: als; миръ и любо́вь да пре*будутъ* съ ва́ми **Friede und Liebe sey mit euch.** Zuweilen aber ist auch die einfache Zahl hinlänglich: als; взгля́ды, рѣчь и учти́вость ча́сто обольщ*аетъ* **der Anblick, die Sprache und die Höflichkeit nehmen offt ein.**

§ 478.

Die vielfache Zahl der Zeitwörter folgt der vornehmern Person; die erste Person ist edler als die zweyte, und die zweyte edler als die dritte: als; е́жели ты и твой сосѣдъ ми́-

ра желаете, я и мой прïятель не отречемся wenn ihr, du und dein Nachbar Frieden verlanget, so sind wir, mein Freund und ich, davon nicht abgeneigt.

§ 479.

Zuweilen richtet sich die Person nach dem nächststehenden Nennwort: als; вы меня отъ пагубы и народъ избавилъ ihr und das Volck habet mich vom Untergang befreyet.

§ 480.

Das Vorwort CO verursacht offt, daß man sich nach obigen Regeln nicht richten kan: als ты со мною согласно пишешь du schreibest mit mir übereinstimmig.

§ 481.

Die Fürwörter которой, сей, тотъ, онъ, самъ u. d. gl. richten sich in der Zahl, Geschlecht und Endung nach dem vorhergehenden Hauptwort: als прïятель твой, которой меня любилъ, отсюду отлучился dein Freund, welcher auch mich geliebet, ist

ist abgereiset; пришла́ ста́рость, она́ осла́била мою́ си́лу das Alter ist eingetreten; diese hat meine Kräffte geschwächt.

Das zweyte Hauptstück.

Von der Fügung der Nennwörter.
(Synt. Nom.)

§ 482.

Hauptwörter, die entweder zum Loben oder zum Tadeln gehören, fodern den Genitiuum: als человѣкъ превосхо́днаго остроу́мїя ein Mensch von vorzüglicher Scharfsinnigkeit; младе́нецъ сла́баго сложе́нїя ein Kind von schwächlicher Gesundheit.

§ 483.

Die Endungen der Beywörter, folgen in der Verbindung mit Hauptwörtern, nicht den allgemeinen Regeln, weil ihre Bedeutung verschieden ist. Dieses muß man aus der Uebung erlernen. Beyspiele dieser Unbeständigkeit: си́ленъ сло́вомъ, рукою stark in der Rede, in den Armen; си́ленъ въ сло́вѣ, въ

спорѣ

спо́рѣ starck (zuverläßig) in seinem Wort, starck im Streit; сча́стливъ брато́мъ glücklich durch den Bruder; сча́тливъ въ игрѣ на бою glücklich im Spiel, in Schlachten.

§ 484.

Nennwörter, die einen Theil bedeuten, fodern die zweyte Endung der mehrern Zahl mit dem Vorwort изъ: als; оре́лъ изъ птицъ высокопа́рный der Adler, welcher unter den Vögeln sich am Höchsten in die Höhe schwingt; краснорѣчивый Цицеро́нъ изо́ всѣхъ ора́торовъ Cicero, der unter allen Rednern der beredsamste ist. Eben auf diese Weise fodern auch die abstammenden Zahlwörter eine gleiche Endung; пе́рьвой изъ зна́тныхъ der erste unter den Vornehmen; четве́ртой изъ учениковъ der vierte unter den Schülern.

§ 485.

Das Stamm-Zahlwort оди́нъ stehet mit dem Hauptwort in gleicher Endung: оди́нъ мужъ ein Mann, одно́й жены́ einer Frauen, съ однѣмъ дитя́темъ mit einem Kinde.

§ 486.

§ 486.

Два, три, четыре im Nominatiuo fodern die zweyte Endung der einfachen Zahl: als; два свѣтила zwey Lichter, три лица drey Personen, Gesichte, четыре части vier Theile. In den übrigen Endungen richten sie sich nach dem Hauptwort: als; двухъ свѣтилъ, тремъ лицамъ, четырьмя частьми.

§ 487.

Wenn das mit dem Zahlworte verbundene Hauptwort noch ein Beywort hat, so stehen beyde letztere im Genitiuo, jedoch das Hauptwort in der einfachen, das Beywort aber in der mehrern Zahl: als: четыре корабля военныхъ vier Krieges-Schiffe, три человѣка сильныхъ drey starke Männer; oder das letztere stehet im Nom. plur als четыре корабля военные, два человѣка сильные. Dieser Gebrauch des Nominatiui streitet zwar wider die allgemeinen Regeln der Verbindung des Hauptworts mit dem Beywort; allein in den übrigen Fall-Endungen richten sich diese wieder nach jenem: als четыремъ кораблямъ военнымъ

е́нными; въ четы́рехъ корабля́хъ вое́нныхъ.

§ 488.

Пять, шесть und die übrigen Stamm-Zahlwörter nehmen im Nominatiuo, den Genitiuum Plur. des darauf folgenden Hauptworts an: als; пять чувствъ die fünf Sinnen, де́сять за́повѣдей die zehn Gebothe, двѣна́тцать мѣсяцовъ zwölf Monathe, три́тцать дней dreyßig Tage, се́мдесятъ лѣтъ siebenzig Jahre.

§ 489.

Außer dem Nominatiuo stehen sie in gleichen Endungen doch in verschiedener Zahl: als пятью (Sing.) чу́вствами (Plur.) mit den fünf Sinnen, по двѣна́тцати мѣсяцахъ nach zwölf Monathen, по тритцати́ днахъ nach dreyßig Tagen, семью́десятьми лѣта́ми mit siebenzig Jahren.

§ 490.

Man nehme aus со́рокъ, сто, ты́сяча: als во стѣ корабля́хъ in hundert Schiffen, по со́року пу́шекъ zu vierzig Canonen, на ты́сячу гале́ръ auf tausend Galeeren.

§ 491.

двóе, трóе, чéтверо, дéсятеро fodern in allen Endungen den Gen. plur. des Hauptworts: als; двóе мѣщанъ zwey Bürger, трóе бѣглыхъ drey Verloffene, дéвятеро разбóйниковъ neun Straßenräuber. Allein diese Zahlwörter werden nur von Menschen, und zwar nicht anders, als von gemeinen Leuten gebraucht. Denn трóе боярь, двóе архïерéевъ läufft wider den Wohlstand, man muß sagen три боярина drey vornehme Herren, два архïерéя zwey Erzbischöffe.

§ 492.

In der Verbindung von Nennwörtern lebloser Dinge, die nur die mehrere Zahl haben: verändern diese Zahlwörter das E in И und stehen mit dem Nennwort jedesmahl in gleicher Endung: als двóи сáни zwey Schlitten, трóи гýсли drey Harffen. дéсятеры вилы zehn Gabeln. Man kan nicht sagen пятеры столы, weil столъ auch eine einfache Zahl hat, sondern es muß heißen пять столóвъ. Dieser Zahlwörter kan man sich auch, außer

von Menschen, bey keinen andern belebten Dingen gebrauchen; ше́стеры ло́шади, дво́и слоны́ ist wider die Eigenschafft der Sprache: man spricht шесть лошаде́й **sechs Pferde**, два слона́ **zwey Elephanten.**

§ 493.

Hauptwörter von leblosen Dingen, die nur in der mehrern Zahl gebräuchlich sind, werden mit diesen Zahlwörtern in allen Endungen nach der allgemeinen Regel (467.) abgeändert: als; дво́и часы́ **zwey Uhren**, дво́ихъ часо́въ, дво́имъ часа́мъ, дво́ими часа́ми, о дво́ихъ часа́хъ.

§ 494.

Die zweyte Vergleichungs-Stuffe der Beywörter fodert den Genitiuum des Hauptworts: als свѣта яснѣе пра́вда **die Wahrheit ist heller als das Licht**, всего любе́знѣе добродѣтель **die Tugend ist liebenswürdiger, wie alles übrige.**

§ 495.

Der Genitiuus, den die Vergleichungs-Stuffe fodert, verändert sich in einen solchen Ca-

Casum, welchen das dabey stehende Zeitwort annimt, sobald zwischen diesem Genitiuo und der Vergleichungs-Stuffe, die Bindewörter не́жели oder какъ zu stehen kommen; честнѣе ма́лой пра́ведной прибы́токъ, не́жели непра́вдою со́бранное бога́тство ein kleiner rechtmäßiger Gewinn ist rühmlicher, als ein großer mit Ungerechtigkeit erworbener Reichthum.

§ 496.

Zu den Vergleichungs-Stuffen werden die Nebenwörter мно́го, ма́ло, ско́лько, сто́лько, нѣсколько und dergleichen beygefüget, um dadurch die Bedeutung der Sache entweder zu erheben oder zu schwächen: als; мно́го любе́знѣе ми́ра сла́дость, не́жели вое́нная сла́ва das Vergnügen in dem Frieden ist weit angenehmer, als der Ruhm, den man sich im Kriege erwirbt, у стихотво́рцовъ употреби́тельнѣе нѣсколько граммати́ческія во́льности, не́жели у ора́торовъ die Dichter pflegen etwas mehrere grammaticalische Freyheiten zu gebrauchen, als die Redner.

§ 497.

Die Vergleichungs-Stuffen, nehmen außer dem Genitiuo, auch den Instrumentalem an,

wenn dieser einen Mangel oder Ueberfluß bedeutet: als бо́льшей братъ годомъ ста́рѣе меньша́го der erste Bruder ist ein Jahr älter als der jüngere: oder sie fodern auch den Accusatiuum mit dem Vorwort на, besonders wenn es ein Maaß anzeiget: als; на вершо́къ до́лѣе um ein Werschock länger; allein на годъ ста́рѣе ist wider die Eigenschafft der Sprache. Der Instrumentalis kan überall gebraucht werden.

§ 498.

Man muß hier anmerken, daß obgleich die Vergleichungs-Stuffen in der Rußischen Sprache billiger zu den Nebenwörtern, als zu den Nennwörtern zu rechnen sind, sie dennoch allhier in die Wortfügung der Nennwörter mit vorkommen, 1.) weil sie die Krafft der Nennwörter haben, und 2) einige derselben wircklich abgeändert werden: als; ста́ршаго всѣхъ стихотво́рцевъ чита́ю Гоме́ра, ich lese den Homer, den alleraltesten Dichter; простира́йте раче́нїе къ прїя́тнѣйшему про́чихъ испыта́нїю нату́ры erstrecket euren Eiffer auf die Erforschung der Natur, die angenehmer ist, als alle übrige.

Wenn

§ 499.

Wenn viele Sachen von einerley Gattung mit einander verglichen werden, so wird die dritte Vergleichungs-Stuffe mit dem Vorwort изъ gebraucht: als; Апе́ллесъ *изъ* живопи́с-*цовъ* преиску́сный Apelles, der allergeschickteste unter den Mahlern; Во́лга *изъ* *рѣкъ* Россі́йскихъ превели́кая Wolga, der gröste Fluß in Rußland.

§ 500.

Anstatt des Genitiui mit dem изъ, wird des Vorwort между́ mit dem Instrumentali in gleicher Krafft gebraucht: als; превысо́кое *между* *древами* больше подве́ржено стремле́нію вѣтро́въ der höchste Baum ist allemahl der Hefftigkeit der Winde am mehresten ausgesetzt.

Das dritte Hauptstück.

Von der Fügung der Zeitwörter.
(Syntaxis verborum.)

§ 501.

Alle thätige Zeitwörter fodern, außer dem Nominatiuo, auch den Accusatiuum: als; *кто* хранитъ законы, законы сохраняютъ *его* взаимно wer die Gesetze hält, der wird auch hinwiderum von den Gesetzen geschützt.

§ 502.

Wenn aber die Verneinung не vorangehet, so folget statt des Accusatiui der Genitiuus: als; не давай воли языку въ пированіи bey Gastereyen laß deiner Zunge keinen freyen Lauf.

§ 503.

Offt nehmen die thätigen Zeitwörter auch den Genitiuum an, wenn deren Krafft sich nicht auf die ganze Sache, sondern nur auf einen Theil, auch nicht auf die ganze Dauer, son=

sondern nur auf etwas weniges von der Zeit erstrecket: als дай воды heist, gieb (ein wenig) Waßer, das ist einen Theil deßelben; sonst muß man sagen дай во́ду; посули́ть кому́ ло́шади heist, jemanden ein Pferd versprechen, nur auf eine Zeit; aber посули́ть ло́шадь heist ein Pferd versprechen, so daß man es immer behalte. Auch ist der Ausdruck höflich, wenn ich sage, покажи́ своей кни́ги zeig mir dein Buch, dagegen ist покажи́ свою кни́гу gebietherisch gesprochen.

§ 504.

Außer dem Accusatiuo, den die thätigen Zeitwörter fodern, nehmen selbige auch andere Endungen, mit und ohne Vorwort, an: als; ча́сто почита́етъ наро́дъ несмы́сленныхъ разу́мными, беззако́нныхъ доброде́тельными offt siehet der gemeine Mann Thoren für vernünfftig, und Gottlose für tugendhafft an; ро́скошь погружа́етъ зе́млю въ злоключе́нiи die Verschwendung stürzet ein Land in Elend und Noth.

§ 505.

Thätige Zeitwörter, die einen Wunsch Gesuch und dergleichen andeuten, nehmen meh-

rentheils den Genitiuum an: als; всякъ желаетъ чести, не всякъ получаетъ ein jeder strebet nach Ehre; aber nicht jedermann gelanget dazu; ищи ученія, благополучіе найдешь bemühe dich etwas zu erlernen, so wirst du deine Glückseeligkeit darin finden.

§ 506.

Die leidenden Zeitwörter fodern den Genitiuum mit dem Vorwort отъ, oder den Instrumentalem ohne Vorwort: als; книга твоя прочтена мною со вниманіемъ dein Buch ist von mir mit Aufmerksamkeit durchgelesen worden; Дарій побѣжденъ отъ Александра, но убитъ отъ своихъ рабовъ Darius ist von Alexandern überwunden, aber von seinen eigenen Knechten erschlagen worden.

§ 507.

Diesen Instrumentalem muß man von dem Instrumentali, welcher ein Werkzeug anzeiget, unterscheiden, als der bey allerley Zeitwörtern gebräuchlich ist: als; умереть лихорадкою am Fieber sterben; коснуться рукою mit der Hand berühren; подниматься верёв-

кою

кою sich an dem Strick in die Höhe heben; рубиться *саблею* sich mit dem Säbel herumhauen.

§ 508.

Wenn sich also die thätigen Zeitwörter in leidende verwandeln, so wird aus dem Accusatiuo ein Nominatiuus und aus dem Nominatiuo ein Instrumentalis oder Genitiuus mit dem Vorwort отъ: als; (actiue) часто стыдъ преклоняетъ *тѣхъ*, которыхъ разсужденіе не побѣждало offt hält die Schande diejenigen von etwas ab, bey denen sonst keine Vernunfftschlüsse das geringste geholffen; (passiue) часто стыд*омъ* преклонены *тѣ*, которые не побѣждены разсужден*іемъ*.

§ 509.

Man hat zwar seit einiger Zeit das Vorwort чрезъ anstatt des отъ eingeführet; allein selbiges ist gezwungen und nicht gut Rußisch, da man es aus dem Französischen entlehnet hat.

§ 510.

Obgleich in § 363. bewiesen, daß man die thätigen Zeitwörter durch die angehängte Endung СЯ nicht schlechterdings in leidende ver-

wandeln kan, so nimt doch in einigen Redensarten, wenn die Wendung derselben nach der Eigenschafft der Slavonischen Sprache eingerichtet ist, diese Endung СЯ die Krafft der leidenden Gattung an: als; (actiue) мы емý винꙋ прощáемъ, (passiue) винá емý отъ насъ прощáется wir vergeben ihm seinen Fehler; man darff aber nicht sagen онъ отъ насъ прощáется, denn мы егó вознóсимъ heist, wir rühmen (erheben) ihn, allein онъ отъ насъ вознóсится heist nicht, er wird von uns gerühmet, sondern er wird von uns in die Höhe erhoben. Doch ist онъ отъ насъ превознóсится dem Ohr nicht zuwider, da es dem Slavonischen mehr nahe kömt.

§ 511.

Hieraus ist zu ersehen, wie sorgfältig man die zurückkehrenden Zeitwörter, die in der Bedeutung der leidenden gebraucht werden können, von denjenigen unterscheiden müße, welche solches durchaus nicht verstatten: вѣтръ колéблетъ мóре der Wind beweget das Meer, und вѣтромъ oder отъ вѣтра колéблется мóре das Meer wird vom Winde beweget, ist

beydes

beydes sehr gut: dagegen haben мать дитя качаетъ, und дитя отъ матери качается eine ganz unterschiedene Bedeutung, denn das erste heist, die **Mutter wieget das Kind**, das letztere aber, das **Kind wieget sich um von der Mutter, (durch das Wiegen) immer weiter abzukommen.**

§ 512.

Um in diesem Falle keinen Fehler zu begehen, sehe ich zwey Mittel: 1.) die nach dem Slavonischen eingerichtete Redensarten, (§ 510.) erlauben den Gebrauch der zurückkehrenden statt der leidenden Zeitwörter, mehr als andere; hierzu wird erfodert, daß man fleißig die Kirchenbücher lese und sie hinlänglich verstehen lerne; 2.) Wenn der Instrumentalis nicht die Bedeutung einer Person, sondern die Krafft eines Werkzeuges anzeiget, so kan das zurückkehrende Zeitwort als ein leidendes gebraucht werden: als; вѣтръ качаетъ деревá **der Wind beweget die Bäume**, деревá вѣтромъ качаются **die Bäume werden durch den Wind beweget.** Allein auch in diesem Fall gehet man allemahl am sichersten, wenn man sich des leidenden Zeit-

Zeitworts bedienet: Фараóна водá потопи́ла; und Фараóнъ водóю потопи́лся hat zweyerley Bedeutungen; das erste heist, Pharao ist (im Waßer) ersäuffet, das andere aber klingt, als ob Pharao selbst mit gutem Willen sich ins Waßer hineingestürzet. Der rechte Ausdruck in der leidenden Bedeutung ist Фараóнъ потóпленъ водóю.

§ 513.

Die zurückkehrenden Zeitwörter enthalten schon an und für sich selbst in der Endung СЯ den Accusatiuum; sie nehmen auch keinen andern Casum an. Dahero fodern sie nur in den Nebenumständen einen Casum entweder mit oder ohne Vorwort: als; мóюсь въ рѣкѣ водою ich wasche mich im Fluß mit Waßer; возношýсь имѣнїемъ ich bin auf mein Vermögen stolz; верти́тся óколо перста es drehet sich um den Finger.

§ 514.

Die gegenseitigen fodern den Instrumentalem mit dem Vorwort Сѣ: als; во всю жизнь со страстьми́ бóремся das ganze Leben

Leben hindurch streiten wir mit den Leidenschafften; знаться съ добрыми людьми похвально es ist lobenswürdig mit redlichen Leuten umzugehen.

§ 515.

Zu diesen Redensarten, kan noch ein anderer Instrumentalis, in der Bedeutung eines Werkzeuges, füglich beygesetzet werden: als; знаться съ добрыми людьми хлѣбомъ да солью mit guten Leuten umgehen und gastfrey gegen sie seyn; во всю жизнь со страстьми боремся духомъ wir kämpfen unsere ganze Lebenszeit hindurch wider die Leidenschafften im Geist.

§ 516.

Die Zeitwörter der Mittelgattung können vor und nach sich den Nominatiuum haben: als; старость сама есть болѣзнь das Alter selbst ist eine Krankheit; Иръ былъ человѣкъ бѣдной Irus war ein armer Mann; я иду радостенъ ich gehe freudig.

§ 517.

Der nach dem Zeitwort stehende Nominatiuus verändert sich offt in einen Instrumentalem,

lem, besonders wenn die Zeitwörter живу́, слыву́ und dergleichen in der Redensart mit vorkommen: als Сарданáпалъ жилъ свиньéю **Sardanapal lebte wie ein Schwein;** Семпрóнїй слывéтъ си́льнымъ den **Sempronius hält man für einen starken Mann.**

§ 518.

Das Zeitwort естъ wird in der Rußischen Sprache selten ausdrücklich gebraucht, sondern allemahl, besonders aber im gemeinen Reden und Schreiben, ausgelaßen: als Агри́ппа безпáмятенъ dem **Agrippa mangelt das Gedächtniß, (ist ohne Gedächtniß)** hier wird das естъ (**ist**) darunter verstanden.

§ 519.

Dagegen wird бывáю selten ausgelaßen, als; Агри́ппа бывáетъ безпáмятенъ **Agrippa ist zuweilen ohne Gedächtniß.**

§ 520.

Die Rußische Sprache hat wenig allgemeine Zeitwörter: dergleichen sind касáюсь **ich betreffe.** клáняюсь **ich beuge mich,** старáюсь

ich

ich bemühe mich, тщусь ich bestrebe mich, молюсь ich bete und einige andere. Sie fodern mehrentheils den Datiuum.

§ 521.

Die unpersönlichen Zeitwörter werden fast alle von den persönlichen gleichsam nur entlehnt: als; случáется es geschiehet, приключáется es begiebt sich, надлежи́тъ es muß, kommen von случáюсь, приключáюсь und надлежу́. Fast das einzige пристои́тъ es schickt sich, gut wird nur ausgenommen. Diese werden gemeiniglich mit der unbestimmten Art zusammen gefügt: als случáется найти пѣтуху́ жемчу́жину (es geschiehet wohl, daß ein Hahn eine Perle findt) auch ein blindes Huhn findt ein Korn, надлежи́тъ презирáть съ терпѣніемъ проти́вности Widerwärtigkeiten muß man mit Geduld ertragen und sie verachten.

§ 522.

Alle thätige Zeitwörter werden unpersönlich conjugiret, je näher sie der leidenden Bedeutung beykommen: als; меня́ хвáлятъ man rüh-

rühmet mich, тебя́ хва́лятъ, его́ хва́лятъ, насъ, васъ, ихъ хва́лятъ u. s. w. in allen Arten und Zeiten.

§ 523.

In den vergangenen und zukünfftigen Zeiten werden die Zeitwörter unpersönlich im mittlern Geschlechte gebraucht: als; ду́мано бы́ло man hat gedacht; быва́ло си́жено man hat geseßen; бы́ло поговорено man hatte gesprochen; тебѣ́ велѣно dir ist befohlen; дано дѣлать es ist zu machen gegeben; отведено земли́ сто́лько man hat so viel Land abgemeßen u. s. w.

§ 524.

Die unbestimte Arten fodern eben die Fallendungen als ihre Zeitwörter selbst: als; писа́ть похвалу́ геро́евъ den Ruhm der Helden beschreiben; служи́ть о́бщей по́льзѣ dem gemeinen Wesen dienen; жалѣ́ть прiя́теля einen Freund schonen; пѣть о поля́хъ Полта́вскихъ die Poltavischen Felder besingen.

§ 525.

Folgende Zeitwörter und einige andere fodern mehrentheis die unbestimte Art, als начинаю,

чина́ю, привыка́ю, долженству́ю; жела́ю, прошу́, сове́тую, стара́юсь, повелѣва́ю, запреща́ю, принужда́ю, зака́зываю; даю́: z. E. начина́ю *учи́ться* Грамма́тикѣ ich fange an die Grammatik zu lernen; привыка́ю *жить* осторо́жно ich gewöhne mich an vorsichtig zu leben; долженству́ю почитать роди́телей ich bin verbunden die Eltern zu ehren; дай *писать* laß mich schreiben u. s. weiter.

§ 526.

Diese unbestimte Art dienet im Rußischen auch statt der gebiethenden, wenn etwas mit Nachdruck oder Macht befohlen wird: als; привести́ предъ насъ vor uns bringen (er soll vor uns gebracht werden;) пожа́ловать въ чинъ einen Caracter ertheilen, быть по сему́ es soll hiernach geschehen (fiat).

§ 527.

Die zweifelhafft unbestimte Art (Inf. dub.) zeiget eine ungewiße Folge an, wenn das Redetheilchen ли angehängt wird: als; быва́ть ли мнѣ въ оте́чествѣ werde ich wohl wieder nach meinem Vaterlande kommen; вида́ть ли ему́

своихъ родителей wird er wohl seine Eltern wiedersehen.

§ 528.

Wenn sie aber mit dem НЕ zusammen gefüget wird, so macht sie die Bedeutung, daß man an dem Gehofften stark zweifelt: als; не бывать мнѣ въ отечествѣ ich werde wohl nicht wieder nach dem Vaterlande kommen; не видать своихъ родителей die Eltern wohl nicht wiedersehen.

§ 529.

Die ungewiß unbestimte Art (Infin. imperf.) erhält die Krafft eines anfangenden Zeitworts, wenn das Wort было hinzugesetzt wird: als; мнѣ было говорить ich sollte eben anfangen zu reden. Stehet aber dieses было hinter dem Zeitwort, so bedeutet es ein Bedauren desjenigen, das nicht geschehen ist: als; говорить (мнѣ) было (ich) hätte reden sollen; писать было schreiben sollen.

§ 530.

Быть mit einem andern Zeitwort in der unbestimten Art, zeiget einen Zwang an: als быть писать schreiben müßen, быть умереть

ретъ sterben müßen. Auch die Mittelwörter dienen in eben der Bedeutung бытъ опра́влену, бытъ обви́нену, бытъ обма́нуту gerechtfertiget, beschuldiget, betrogen werden müßen. Die abgekürzten Mittelwörter sind in diesem Fall beßer, als die volle Endung опра́вленному, обви́ненному, обма́нутому.

§ 531.

Die Gerundia und Participia fodern eben die Endungen, die ihre Zeitwörter annehmen: als; храни́тъ пра́вду и не бои́тся враго́въ er bleibt bey der Wahrheit, und fürchtet keinen Widersacher; храня́ пра́вду не бои́тся враго́въ, indem er bey der Wahrheit rc.

§ 532.

Es ist ein großer Fehler, wenn man nach der Eigenschafft fremder Sprachen die Gerundia mit andern Personen verknüpfet, als diejenigen persönlichen Zeitwörter, mit denen sie in Verbindung stehen, erfordern. Denn das Gerundium muß allemahl mit derjenigen Person des Zeitworts in Verbindung stehen, von welcher hauptsächlich die Rede ist: als; идучи́ въ шко́лу встрѣтился я съ прія́телемъ indem ich

nach der Schule gieng, begegnete ich meinem Freunde; написа́въ Грамма́тику посыла́ю за мо́ре indem ich die Grammatick verfertigt habe, versende ich sie nach draußen. Allein viele schreiben wider diese Regel: идучи́ я въ шко́лу, встрѣтился со *мною* прія́тель; написа́въ я Грамма́тику, *онъ* пріѣхалъ съ мо́ря. бу́дучи я удостовѣренъ о ва́шемъ къ *себѣ* дру́жествѣ, вы мо́жете упова́ть на мое́ къ вамъ усе́рдіе indem ich von ihrer Freundschafft versichert bin, so können sie sich auf mein Wohlwollen verlaßen.

§ 533.

Man muß bedauren, daß bey der Fügung der Zeitwörter die in dem Slavonischen übliche Art, nemlich statt des Gerundii den Datiuum Participii zu setzen, welcher in verschiedenen Personen diente, aus der Gewohnheit gekommen ist, als *ходящу* мнѣ въ пусты́нѣ, показа́лся звѣрь ужа́сный indem ich in der Wüsten gieng, zeigte sich ein erschreckliches Thier. Ob auch gleich in der Rußischen Sprache einige Ueberbleibsel hiervon

hiervon nachgeblieben, die noch erträglich klingen, als бывшу мнѣ на морѣ воc- стала сильная буря indem ich auf der See war, entstand ein hefftiger Sturm, so sind die übrigen doch nicht mehr gebräuchlich. In erhabenen Gedichten kan man, meiner Meynung nach, sich derselben mit einiger Vorsicht noch bedienen. Vielleicht gewöhnet sich mit der Zeit das Gehör wieder an diesen Ausdruck, und bringet uns diese verlohrne Schönheit und Kürze in der Rußischen Rede wieder zurück.

§ 534.

Die Hülfs-Zeitwörter бу́ду und ста́ну können nicht immer eines für das andere gebraucht werden. бу́ду schickt sich zu den leidenden Zeitwörtern eben so gut, als zu den thätigen: als; бу́ду писа́ть ich werde schreiben, бу́ду пи́санъ ich werde geschrieben seyn; allein ста́ну писа́ть ist zwar recht, doch sagt man nicht ста́нетъ напи́сано.

§ 535.

Auch ist anzumerken, daß die Hülfs-Zeitwörter nicht mit einer jeden unbestimmten Art kön

können zusammen gefüget werden, sondern nur mit der unvollkommen unbestimten Art; als; бýду писáть ich werde schreiben, бýду вертѣ́ть ich werde drehen. Dagegen die Zusammensetzung derselben mit der einfach, völlig und zweyfelhafft unbestimten Art, als стáну написáть, стáну вернýть, бýду пи́сывать, вéртывать gar nicht gebräuchlich ist.

§ 536.

Das Hülfs-Zeitwort бывáло wird im gemeinen Reden mit der unbestimt zukünfftigen Zeit verbunden: als; бывáло стáнетъ скáзывать, а мы смѣ́емся er pflegte (vormahlen) zu erzählen, und wir lachten. Drey Zeiten, als die vorlängst vergangene, zukünfftige und gegenwärtige, zeigen eine vergangene Sache an: auch die völlig vergangene und die beyden zukünfftigen gehen auf geschehene Dinge. Hieher gehöret: бывáло прúдетъ и что ни будь скáжетъ er pflegte sonsten zu kommen, und etwas zu erzählen.

Von

Das vierte Hauptstück.

Von der Wortfügung der Hülfs-Redetheile, (Syntaxis partium orationis auxil.)

§ 537.

Von den Hülfs-Redetheilen hat das Fürwort (Pronomen)billig den Vorzug: die vornehmsten Regeln deßelben in der Fügung sind folgende. 1.) Я, ты, онъ ich, du, er mit ihrer mehrern Zahl können vor den Zeitwörtern überall verschwiegen werden, wenn durch deren Endsylbe der Unterscheid der Personen angezeigt wird; und in diesem Fall dienet es zu mehrerer Zierde und zu beßerm Nachdruck: als ви́жу восходя́щую бра́ни ту́чу ich sehe ein finsteres Gewölcke zum Streit aufsteigen. нестрашись безси́льнаго гнѣва fürchte du nicht den Zorn eines Ohnmächtigen.

§ 538.

Wenn aber die Endsylbe die Person nicht andeutet, so darff auch das Fürwort nicht ausgelaßen werden; es sey dann, daß man aus dem vorhergehenden und dem ganzen Zusammenhang des Vortrags dieselbe ohne Mühe errathen könne: als; я предлага́лъ вамъ свое́ мнѣ-

мнѣнїе, для того́ что жела́лъ ва́шего исправле́нїя, иска́лъ благополу́чїя, усе́рдствовалъ о ва́шей че́сти ich habe ihnen meine Meynung vorgeleget, weil ich ihr Gutachten darüber zu vernehmen wünschte, ihre Wohlfahrt suchte und mir angelegen seyn ließ, ihre Ehre wahrzunehmen.

§ 539.

Der Datiuus der Stamm-Fürwörter мнѣ, тебѣ, себѣ werden statt der abgeleiteten мой, твой, свой in allen Geschlechten und Zeiten mit den Hauptwörtern, die im Nominatiuo stehen, zusammengefüget: als онъ мнѣ оте́цъ er ist (mir) mein Vater; тебѣ братъ dein Bruder, самъ себѣ другъ sein eigener Freund, anstatt онъ мой отецъ, твой братъ, свой другъ.

§ 540.

Zu mehrerm Nachdruck wird zu selbigen das Fürwort самъ selbst hinzugesetzt: als самъ я слы́шалъ ich habe es selbst gehöret, самъ ты мнѣ ска́зывалъ du hast mir selbst gesagt, самъ себя́ зна́ешь du kennst dich selbst.

§ 541.

§ 541.

Die beziehenden Fürwörter которой, которая, которое; кой, коя, кое u. d. gl. stehen mit dem vorhergehenden Nennwort in gleichem Geschlecht und Zahl, aber nicht allezeit in gleicher Endung: als человѣкъ которой былъ прежъ сего въ славѣ, того нынѣ весьма призираютъ ein Mensch, der vormahls berühmt war, wird jetzo sehr verachtet; счастлива та земля, которой премудрая власть повелѣваетъ glücklich ist das Land, welches mit Weißheit regieret wird.

§ 542.

Wenn zwischen zweyen Nennwörtern von ungleichem Geschlecht, die mit einem Zeitwort verbunden sind, ein beziehendes Fürwort gesetzet wird, so folget dieses dem Geschlecht des voranstehenden Nennworts als есть городъ въ Грецїи, которой называется Аѳины es ist eine Stadt in Griechenland, welche Athen heißt.

§ 543.

Das fragende Fürwort кто wird allemahl im männlichen Geschlecht verstanden, es mag

in der Antwort ein Geschlecht folgen, welches es wolle: als; кто основа́лъ Римъ? Ро́мулъ wer hat Rom erbauet? Romulus; кто оста́вилъ Тиръ? Дидо́на wer hat Tyrus verlaßen? die Dido; кто крича́лъ? дитя wer hat geschrien? das Kind.

§ 544.

Das Fürwort что muß von leblosen Dingen aller Geschlechte verstanden werden: als что сла́било чле́ны? трудъ was hat die Glieder geschwächt? die Arbeit; что изнури́ло твое́ се́рдце? любо́вь was hat dein Herz verzehret? die Liebe.

§ 545.

Что, wenn es die Krafft eines Hauptworts hat, fodert den Genitiuum: als; что тебѣ тамъ дѣла? was hast du da zu thun; что де́негъ издѐржано на поку́пку wie viel Geld ist für diese eingekauffte Sachen ausgegeben worden.

§ 546.

Die Fügung der Mittelwörter ist bey den Zeitwörtern abgehandelt. Jetzt folgen die Neben-

benwörter, welche den Nennwörtern, Zeitwörtern, Mittelwörtern, Gerundiis und zuweilen auch sich selbst zu mehrerer Deutlichkeit oder beßerm Nachdruck ihrer Bedeutung, beygefüget werden: als; весьма́ приле́женъ sehr fleißig; чипа́й ско́ро lese hurtig; прося́щїй неотсту́пно einer der unablaßig bittet; вопроша́я смѣ́ло indem er dreiste fräget; о́чень ра́но sehr frühe.

§ 547.

Die Nebenwörter, welche von Nennwörtern herkommen, nehmen auch eben die Endungen ihrer Stammwörter an: als досто́йно возда́янїя einer Belohnung würdig; любе́зно бо́гу и лю́дямъ Gott und Menschen lieb.

§ 548.

Nebenwörter, die einen Ueberfluß oder Mangel anzeigen, fodern den Genitiuum als; дово́льно благоразу́мїя genung Vernunfft; ма́ло краснорѣ́чїя wenig Beredsamkeit.

§ 549.

Verschiedene Nebenwörter nehmen auch nach ihrer Krafft verschiedene Endungen an: als;

впо́ру

впору тебѣ платье das Kleid sitzt dir gut; рано по утру früh Morgens ; поздно ночью spät in der Nacht. Auch werden sie mit der unbestimten Art zusammen gefüget : als; гдѣ сидѣть wo sitzen ; нѣкуда пристать nirgends unterkommen ; поздно начинать spät anfangen.

§ 550.

Folgende Vorwörter nehmen den Genitivum an, для wegen, до bis, изъ aus, отъ von, ради wegen, у bey; als для насъ wegen uns, до храма bis zum Tempel, изъ дому aus dem Hause, отъ богатства von dem Reichthum, ради бога Gottes wegen, у храма bey dem Tempel.

§ 551.

Das Vorwort ради kan sowohl vor, als hinter dem Nennwort stehen und behält überall eben dieselbe Krafft, als; ради бѣдности und бѣдности ради помилованъ der Armut wegen begnadiget.

§ 552.

Den Dativum fodern ко, къ zu, по nach: къ дѣлу способенъ geschickt zur Sache,

придý по дáнному слóпу ich werde nach dem gegebenen Wort kommen. Ко wird anstatt des кь mehrentheils nur alsdenn gebraucht, wenn viele Mitlauter auf einander folgen: ко (nicht кь) всѣмъ лáсковъ gegen jedermann freundlich, ко (nicht кь) рву блйско nahe an dem Graben. По regieret zuweilen auch den Instrumentalem, wenn es so viel, als nachhero bedeutet: als по разговóрахъ разъѣхались nach den Unterredungen giengen sie aus einander; по печáли рáдость nach dem Trauren Freude.

§ 553.

Во, вь in, за hinter, на auf, надъ über, подъ unter, предъ vor, со, сь mit, fodern in verschiedenem Verstande entweder den Accusativum oder Instrumentalem: wenn es eine Bewegung auf eben der Stelle, oder auch einen Stillstand anzeiget, so folgt der Instrumentalis: als; во двсрѣ рабóтать im Hof arbeiten; за дворомъ сѣять hinter dem Hause säen; на плóщади ходúть auf dem Platze gehen, надъ мéртвымъ плáкать über einen Todten weinen, подъ брéменемъ стенáть unter der Last seufzen, предъ судомъ

домѣ страшиться sich vor dem Gericht fürchten, съ лицемѣ*рами* ханжить mit den Heuchlern scheinheilig thun.

§ 554.

Wenn es aber eine Bewegung von einem Ort nach dem andern anzeigt, so folgt auf ihnen der Accusatiuus: als; спѣшить во дворѣ in den Hof herein eilen, выкинуть за окно zum Fenster hinaus werfen, поставить на столѣ auf den Tisch hinsetzen, взлетѣть надъ *лѣсъ* über den Wald herauffliehen, подлѣсть подъ лавку unter die Banck kriechen, стать передъ судъ vor Gericht treten.

§ 555.

Во und со fodern den Accusatiuum, wenn das erste eine Aehnlichkeit, das letzte aber eine Gleichheit bedeutet: als; Агриппа лицемъ въ матерь, ростомъ съ отца Agrippa siehet der Mutter ähnlich, und ist (an Wachsthum) so groß, wie der Vater. Sie werden niemahlen ganz gebraucht, ausser um viele Mitlauter auf einander zu vermeiden, sonst

kürz

kürzt man sie jederzeit ab und gebraucht sie ohne o, als кѣ, вѣ.

§ 556.

Межъ oder между́ werden mit dem Instrumentali gebraucht: als между́ горами zwischen den Bergen; doch findet auch der Genitiuus statt als между́ горъ; und межъ рѣкъ zwischen den Flüßen. Offt wird auch das Vorwort про vorgesetzt, ohne das die Bedeutung dadurch im geringsten verändert wird: als проме́жъ людьми́ обраща́ться mit Leuten seyn. Wenn es eine Bewegung von einem Ort nach dem andern anzeiget, so kan auch der Accusatiuus folgen: als; вступи́ть межъ непрія́тельскіе полки́ zwischen die feindlichen Regimenter eindringen.

§ 557.

Das Vorwort о oder объ fodert den Praepositiuum: als сказывать о дѣла́хъ сла́вныхъ von berühmten Thaten erzählen; ра́доваться объ о́бщемъ добрѣ́ sich über das allgemeine Wohl freuen. Ueberdem zeiget dieses Vorwort auch die Anzahl der Theile einer belebten Sache an: als; о двухъ рога́хъ (ein Thier)

Thier) mit zweyen Hörnern, о четырехъ ногáхъ mit vier Füßen. Dagegen ist объ одно́мъ сы́нѣ, anstatt у него́ оди́нъ сынъ er hat (nur) einen Sohn, sehr verkehrt gesprochen.

§ 558.

Про von, wegen, fodert den Accusatiuum при bey den Praepositiuum: als *про бу́дущее* ни кто не зна́етъ von dem zukünfftigen weiß niemand; *при сча́стïи* друзе́й мно́го bey Glück hat man viele Freunde.

§ 559.

Nicht selten werden zwey Vorwörter vor ein Nennwort gesetzt: die Fall-Endung richtet sich nach dem ersten: als; переѣхать *изъ за* рѣки́ von jenseit des Flußes herüberfahren; подня́ть *изъ подъ* стола́ unter dem Tisch aufheben (das, was unter dem Tisch gelegen hat, aufheben.)

§ 560.

In gemeinen Reden werden eben die Vorwörter, die vor dem Nennwort gebraucht werden, auch vor dem Beywort wiederhohlet, beson-

sonders in gemeinen Liedern : als ; *на* горѣ *на* высо́кой , auf einem hohen Berge ; *по* мо́рю *по* си́нему auf dem blauen Meer.

§ 561.

Die bedingenden und theilenden Bindewörter, theilen von einander und verbinden gleiche Arten der Zeitwörter und gleiche Endungen der Nennwörter : als ; пріобрѣлъ *честь* и *славу* er hat Ehre und Ruhm erworben; и́ли похва*ляютъ* и́ли поно́с*ятъ* man lobet entweder, oder man spricht übels.

§ 562.

Die verknüpfenden Bindewörter vereinigen zweyerley Gedanken in einem gemeinschafftlichen Zusammenhang, von denen in jedem die Nenn- und Zeitwörter ihre besondere Fügung haben : als ; *какъ* стáну я смотрѣть на всѣ людскіе рѣчи ; *то* бу́ду принужде́нъ осла́ взвали́ть на пле́чи wenn ich auf jedermanns Reden sehen will, so werde ich auch den Esel auf meine Schultern heben müßen.

§ 563.

Die zuwiderlaufenden zeigen eine Ausschließung oder Verbeßerung des ersten Satzes an; beyde

haben ihre besondere Fügung: als; *хотя* всегда́шними снѣгами покры́та сѣверна страна́; *но* богъ межъ льди́стыми гора́ми ве́ликъ своими чудеса́ми obgleich die Nördlichen Gegenden mit einem ewigen Schnee bedeckt sind; so ist doch Gott, auch selbst in den Eißbergen, groß durch seine Wunderwerke.

§ 564.

Die verursachenden haben ihre Krafft in Verbindung der Ursachen der vorgetragenen Gedanken: Крезъ мно́го мо́жетъ; *потому* что бога́тъ Krösus vermag viel, aus der Ursache weil er reich ist. Offt gehen die Ursachen den Gedanken vor; und dahero fängt sich so eine Rede auch mit einem verursachenden Bindewort an: als; *понеже* Крезъ бога́тъ; *то* мно́го и мо́жетъ weil Krösus reich ist, so vermag er auch viel.

§ 565.

Die beschließenden verbinden verschiedene Gedanken, von denen einer aus dem andern folget, obgleich jeder seine eigene Fügung hat: als; смире́нie ни кому не вре́дно: и такъ всѣмъ любе́зно

любезно: die Leutseeligkeit ist niemanden schädlich: und dahero jedermann angenehm.

§ 566.

Die Zwischenwörter вотъ, тото, фу fodern den Nominatiuum: als; вотъ книга siehe da das Buch; то по дорогая вещь das ist eine schöne Sache; фу какой неповоротливой pfuy was das für ein langsamer ist.

§ 567

Горе, исполать, на, вотъ на stehen vor dem Datiuo: als; горе вамъ бѣднымъ wehe euch armen; исполать молодцу recht so Bursche; на, вотъ на тебѣ рука hier, da hast du die Hand.

§ 568.

Mit dem Vocatiuo stehen цыцъ, прочь, гей, ну: als; цыцъ ты не лай wilst du, belle mir nicht; прочь назойливой weg unverschämter, гей прохожей hey Wandersmann; ну лѣнивецъ ho du Faullenzer.

§ 569.

Die übrigen Zwischenwörter stehen gemeiniglich für sich allein ohne mit andern Redetheilen zusammengefüget zu werden.

§ 570.

Das ausrufende o! wird im Slavonischen mit dem Genitiuo gebraucht, als; о чу́днаго про́мысла o wunderbahre Vorsehung: allein im Rußischen ist der Nominatiuus beßer: о чу́дный про́мыслъ.

Das fünfte Hauptstück.

Von der Fügung der Redetheile nach verschiedenen Umständen.

§ 571.

In Ansehung der Umstände des Orts fodern die Nahmen der Länder und Städte auf die Frage wo, das Vorwort въ: als; роди́лся въ Яросла́влѣ gebohren in Jaroslaw, жилъ въ Кі́евѣ gelebt in Kiew, учи́лся въ Герма́ніи Фра́нціи и А́нгліи gelernet in Deutschland, Frankreich und Engelland. Das Vorwort kan vor allen diesen beysammenstehenden Nahmen der Oerter wiederhohlet werden въ Герма́ніи, въ А́нгліи, во Фра́нціи нау́ки процвѣта́ютъ in Deutschland, in Engelland und

und in Frankreich blühen die Wißenschafften.

§ 572.

Die Nahmen der Städte, die von den Flüßen benennet worden, werden im Praepositiuo mit dem Vorwort на gebraucht: als; на Москвѣ жить веселѣе какъ на Вологдѣ in Moskau ist angenehmer leben, als in Wologda.

§ 573.

Diesem Beyspiel folgen die Nahmen der Straßen, Berge, Felder, Seen, Inseln als; живетъ на покровкѣ er wohnet in der Pokrowka; гульбище на трехъ горахъ die Spatziergänge auf den dreyen Bergen; на дѣвичьемъ полѣ auf dem Jungfern-Felde; на Куростровѣ auf dem Kurostrow, буря была на Каспійскомъ морѣ der Sturm war auf dem Caspischen Meer.

§ 574.

Die Nahmen der Kirchspiele nehmen gern das Vorwort у mit dem Genitiuo an: als; у Ильи пророка на Воронцовскомъ полѣ (bey der Kirche) des Propheten Elias,

auf dem Woronzowischen Felde; у Успѣнья на Покровкѣ bey der Marien-Himmelfarts-Kirche in Pokrowka; у Николáя подкопáя bey dem heil. Nicolaus.

§ 575.

Eben dieses Vorwort und Endung fodern die Oerter, die ihre Benennung von den Saltzquellen haben, wie auch einige besondere Städte: als; у сóли Кáмской; у сóли Вычегóдской; у гóрода Архáнгельскаго bey der Stadt Archangel.

§ 576.

Das Nennwort *домъ* fodert auf die Frage wo kein Vorwort, sondern wird in der Antwort im Genitiuo gesetzt: als Донъ, Донъ а лучше дóма der Don (ein Fluß) bleibt zwar Don, (am Don ist es zwar gut leben) aber zu Hause ist es doch beßer; когдá ни придешь, Пахóма нѣтъ дóма man mag kommen, wenn man will, so trifft man den Pachom niemahlen zu Hause.

§ 577.

Auf die Frage wohin wird der Accusativus mit dem Vorwort въ gefodert, wenn es

eine

eine gemeine Benennung oder ein eigenthümlicher Nahme eines Reichs, Stadt, Klosters, Dorffs ist; dieses gilt auch sonsten überall bey denjenigen Nahmen, die auf die Frage wo das въ mit einem Praepositiuo fodern: als въѣхать въ Кíевъ in Kiew einfahren; отправиться въ Польшу nach Pohlen abreisen.

§ 578.

Diejenigen, welche auf die Frage wo das Vorwort на mit dem Praepositiuo annehmen, fodern auf die Frage wohin eben das Vorwort mit dem Accusatiuo: ѣхать на Вятку nach Wätka reisen; на Покровку nach Pokrowka; на Охту nach Ochta.

§ 579.

Die Nahmen welche auf die Frage wo das Vorwort у mit dem Genitiuo haben, bekommen auf die Frage wohin das Vorwort къ mit dem Accusatiuo: als; плыть къ городу Архангельскому nach Archangel (schwimmen) auf Fahrzeugen zu Waßer fahren; послать къ соли Камской nach Solikamsk schicken; итти къ Казанской молиться nach

nach der Kasanischen (Kirche) gehen zu beten.

§ 580.

Auf die Frage woher folgen die Nahmen, die auf die Frage wo das Vorwort въ mit dem Praepositiuo haben, im Genitiuo mit dem Vorwort изъ: als; возвратиться изъ Германіи aus Deutschland zurückkehren; вызвать изъ Франціи aus Frankreich beruffen.

§ 581.

Die auf die Frage wo das на haben, nehmen auf die Frage woher das съ mit dem Genitiuo an: als; съ Вятки хлѣбъ и медъ, съ Волги рыбу привозятъ von Wätka bringt man Getraide und Honig, und von der Wolga Fische.

§ 582.

Wenn auf die Frage wo das у gesetzt wird, da braucht man auf die Frage woher das отъ: als; отъ города Архангельскаго von Archangel; отъ соли Камской приходятъ письма aus Solikamsk kommen Briefe; отъ Казанской послѣ обѣдни народъ идетъ das Volk kommt (nach dem

Gottes-

Gottesdienst) aus der Kasanischen Kirche gegangen.

§ 583.

Auf die Frage welchen Weg wird der Instrumentalis ohne Vorwort gebraucht : als ; плылъ Двиною ich bin die Dwina herunter gefahren (zu Waßer) ; ехалъ Москвою, улицею, деревнею, лугомъ ich fuhr långst der Moskwa, der Gaße, dem Dorff, der Wiese.

§ 584.

Wenn es aber einen Ort unterweges, oder eine Straße querůber anzeiget, so wird das Vorwort черезъ mit dem Accusatiuo gebraucht: als ; предпріять свой путь въ Казань черезъ Москву seinen Weg nach Kasan ůber Moskau antreten ; итти черезъ улицу ůber die Straße gehen ; перегрести черезъ рѣку ůber den Fluß herůberrudern.

§ 585.

Die Zeiten, welche eine Anzahl anzeigen, fodern die Zahlwörter im Accusatiuo ohne Vorwort : als ; жилъ девяносто лѣтъ ich

habe neunzig Jahr gelebt; деся́тую зи́му дожива́ю въ удале́нïи отъ до́му ich lebe schon fast ganzer zehn Jahre (den zehnten Winter fast zum Ende) von Hause entfernt.

§ 586.

Wenn es aber eine gewiße Frist bedeutet, so wird das Vortwort на hinzugesetzt: als; поѣхалъ въ чужïе край на пять лѣтъ er ist auf fünf Jahre nach der Fremde gereiset; за́нялъ де́негъ на два мѣсяца er hat auf zwey Monathe Geld aufgeborgt.

§ 587.

Wenn eine Ausführung oder Vollendung einer Sache verstanden wird, so wird das Vorwort въ gefodert: als; въ де́сять лѣтъ взята́ Тро́я Troja ist nach zehn Jahren eingenommen; въ два го́да вы́слушалъ Фи́зику in zwey Jahren habe ich die Vorlesungen der Physick völlig zu Ende gehöret.

§ 588.

Die Jahren des Alters anzuzeigen, wird der Genitiuus ohne Vorwort gebraucht: als; двѣна́тцати лѣтъ вступи́ть въ уче́нïе Мате-

Математики im zwölften Jahre die Mathematik zu lernen anfangen; умерѣть семидесяти лѣтъ in einem Alter von siebentzig Jahren sterben.

§ 589.

Wenn man die Zeit nach den hohen Festtagen anzeigen will, so gebraucht man den Praepositivum mit dem Vorwort о: als; о рождествѣ um, oder am Weynachten, о Петровѣ дни um Petri-Pauli. die Wochen nehmen lieber das Vorwort на an, als; на масленицѣ in der Butterwoche; на страшной недѣлѣ in der Marter-Woche.

§ 590.

Die vornehmsten Tages-und Jahres-Zeiten fodern den Instrumentalem ohne Vorwort: als; днемъ работать des Tages arbeiten, ночью почивать des Nachts schlafen, весною посѣять im Frühling saen, осенью собрать im Herbst ernten.

§ 591.

Nennwörter die ein Maaß anzeigen, bleiben ohne Vorwort im Nominativo: старая вер-

верста-

ста́ была́ ты́сяча са́женъ eine alte Werste hielt tausend Faden; oder sie nehmen auch den Accusatiuum mit dem Vorwort на an: als; на ты́сячу са́женъ.

§ 592.

Den Preiß einer Sache zeiget der Datiuus an mit dem Vorwort по: als; по рублю аршинъ die Arschine (kostet) einen Rubel; по пяти́ копѣекъ fünf Kopecken; по со́року алты́нъ vierzig Altyn.

Verzeichniß der Abschnitte.

Erster Abschnitt.

Von der Sprache insgemein.

1. Hauptstück. Von der Stimme . . . 1.
2. Hauptstück. Von der Aussprache, und von den unzertrennlichen Theilen der Wörter . . . 7.
3. Hauptstück. Von der Zusammensetzung dieser unzertrennlichen Theile . . . 14.
4. Hauptstück. Von den bedeutenden Theilen der Rede . . . 19.
5. Hauptstück. Von der Zusammensetzung der bedeutenden Theile der Rede . . . 43.

Zweyter Abschnitt.

Von dem Lesen und der Rechtschreibung der Rußischen Sprache.

1. Hauptstück. Von den Rußischen Buchstaben . . . 48.
2. Hauptstück. Von der Aussprache der Rußischen Buchstaben . . . 57.
3. Hauptstück. Von den Sylben und Wörtern . . . 63.
4. Hauptstück. Von den Zeichen . . . 65.
5. Hauptstück. Von der Rechtschreibung . . . 67.

Dritter

Dritter Abschnitt.

Von den Nennwörtern.

1. Hauptstück. Von den Geschlechten der Nennwörter . . . 83.
2. Hauptstück. Von den Abänderungen 88.
3. Hauptstück. Von einigen besondern Regeln der Abänderungen 115.
4. Hauptstück. Von den Vergleichungsstuffen 140.
5. Hauptstück. Von der Ableitung der zueignenden Wörter etc. . 146.
6. Hauptstück. Von den Vergrößerungs- und Verkleinerungswörtern . 155.
7. Hauptstück. Von den Zahlwörtern 160.

Vierter Abschnitt.

Von dem Zeitworte.

1. Hauptstück. Von den Eigenschafften der Zeitwörter überhaupt . 166.
2. Hauptstück. Von der ersten Conjugation 181.
3. Hauptstück. Von der zweyten Conjugation 235.
4. Hauptstück. Von den zusammengesetzten Zeitwörtern . . 262.
5. Hauptstück. Von unrichtigen und unvollständigen Zeitwörtern . 283.

Fünfter

Fünfter Abschnitt.

Von den Hülfs-Redetheilen.

1. Hauptstück. Von den Fürwörtern 296.
2. Hauptstück. Von den Mittelwörtern 307.
3. Hauptstück. Von den Nebenwörtern 316.
4. Hauptstück. Von den Vorwörtern 320.
5. Hauptstück. Von den Bindewörtern 323.
6. Hauptstück. Von den Zwischenwörtern 325.

Sechster Abschnitt.

Von der Wortfügung der Redetheile.

1. Hauptstück. Von der Fügung der Redetheile insgemein = 327.
2. Hauptstück. Von der Fügung der Nennwörter = = 333.
3. Hauptstück. Von der Fügung der Zeitwörter = = 342.
4. Hauptstück. Von der Wortfügung der Hülfs-Redetheile = 359.
5. Hauptstück. Von der Fügung der Redetheile nach verschiedenen Umständen = = 372.



Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lomonosov, Michail Vasilʹevič,

Russische Grammatick

St. Petersburg 1764

L.rel. 1126
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10589004-6
VD18 14823136-001